



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Biotopkartierung
Gemeinde Kirchham



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Biotopkartierung
Gemeinde Kirchham

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, Salzburg, 2006

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Kurt Rußmann

Projektbetreuung Biotopkartierung:

Mag. Ferdinand Lenglachner, DI Franz Schanda, Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH

Schillerstraße 30

A-5020 Salzburg

Tel. +43 / 662 / 45 16 22-0

Fax +43 / 662 / 45 16 22-20

Email salzburg@regioplan.com

Internet <http://www.regioplan.com>

Geländearbeiten:

Ökokart

Gesellschaft für Ökologische Auftragsforschung GbR

Wasserburger Landstraße 151

D-81827 München

Tel. +49 / 89 / 439 87 435

Fax +43 / 89 / 439 87 436

Email m.hess@oekokart.de

Internet <http://www.oekokart.de>

GIS-Bearbeitung:

ICRA Dumfarth & Schwap OEG

Lilli-Lehmann-Gasse 4

A-5020 Salzburg

Tel. +43 / 662 / 62 44 96-0

Fax +43 / 662 / 62 44 96-15

email office@icra.at

Internet <http://www.icra.at>

Projektleitung: Dipl.-Ing. Andreas Knoll (REGIOPLAN INGENIEURE)

Projektteam: Dr. Gabriele Anderlik-Wesinger (Ökokart)
Dipl.-Ing. Erich Dumfarth (ICRA)
Dipl.-Ing. Herwig Hadatsch (Ökokart)
Dipl.-Biol. Monika Hess (Ökokart)
Dipl.-Ing. Barbara Rainer (REGIOPLAN INGENIEURE)
Dipl.-Ing. Alexander Schwap (ICRA)
Dipl.-Ing. Cornelia Siuda (Ökokart)
Mag. Stefanie Zobl (REGIOPLAN INGENIEURE)

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos Titelseite:

Foto links: Laudach-Klamm

Foto rechts: Orchidee

Fotonachweis:

alle Fotos Ökokart

Redaktion:

AG Naturraumkartierung

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, Dezember 2006

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	AUFGABENSTELLUNG	6
2	MATERIAL UND METHODEN	8
2.1	Allgemeine Angaben zum Projekt	8
2.1.1	Projektraum	8
2.1.2	Projektteam	8
2.1.3	Projektzeitraum und -ablauf	9
2.2	Methodik der Biotopkartierung	10
2.2.1	Vorarbeiten	10
2.2.2	Bewertungsrahmen	11
2.2.3	Felderhebungen	11
2.2.4	Datenverarbeitung und –aufbereitung	13
2.3	Material und Grundlagen	13
2.3.1	Informations- und Kartiergrundlagen	13
2.3.2	Formate und Pflichtenhefte	14
2.3.3	Sonstiges	14
3	KARTIERGEBIET	15
3.1	Einführung	15
3.2	Naturräumliche Grundlagen	16
3.3	Geologie und Landschaftsgenese	17
3.4	Böden	18
3.5	Klimatische Bedingungen	20
3.6	Kulturlandschaftliche Entwicklung und aktuelle Raumnutzungen	20
4	BIOTOPKARTIERUNG – ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK	22
4.1	Überblick	22
4.2	Biotoptypen	24
4.2.1	Flächenbilanz und Interpretation	24
4.2.2	Diskussion	35
4.3	Vegetationseinheiten	35
4.3.1	Flächenbilanzen und Interpretation	35
4.3.2	Diskussion	44
4.4	Biotopkomplexe	45
4.5	Flächennutzungen	45
4.6	Flora	47
4.7	Biotopkartierung – Bewertung	58
4.7.1	Erläuterungen zu ausgewählten, wertbestimmenden Merkmalen	58
4.7.2	Vorkommen seltener oder gefährdeter Pflanzengesellschaften	58
4.7.3	Bewertung nach Wertstufen	59

5	GESAMTBETRACHTUNG UND EMPFEHLUNGEN	79
5.1	Besonders hochwertige Biotopflächen und Biotopensembles	79
5.1.1	Laudach	79
5.1.2	Dürre Laudach	81
5.1.3	Biotopkomplexe am Himmelreich bzw. Oberriedel	81
5.1.4	Kleinflächiger Feuchtwiesenkomplex im Tal der Dürren Laudach	83
5.1.5	Weitere wertvolle Magerwiesen	84
5.1.6	Quellfluren	87
5.1.7	(Edel-)Laubholzwälder entlang von Gräben und Gräben	88
5.1.8	Wälder der Flyschberge	92
5.1.9	Lärchweiden als kulturgeschichtliche Zeugen einer Doppelnutzung	97
5.2	Konflikte, Defizite, Beeinträchtigungen	98
5.3	Ausblick und Empfehlungen	99
6	ZUSAMMENFASSUNG	101
7	LITERATUR	109
8	ANHANG	111
8.1	Pflanzenarten und Rote-Liste-Status	111
8.2	Digitale Daten	134
8.2.1	Grafische Daten	134
8.2.2	Sachdaten	134
8.2.3	Photodokumentation	134
8.3	Listenausdrucke	135
8.3.1	Überblick über die Häufigkeit von Biotoptypen	135
8.3.2	Biotoptypen und Biotopflächen	135
8.3.3	Biotop(teil)flächen mit Biotoptypen	135
8.3.4	Überblick über die Häufigkeit von Vegetationseinheiten	135
8.3.5	Vegetationseinheiten und Biotopflächen	135
8.3.6	Biotop(teil)flächen mit Vegetationseinheiten	135
8.3.7	Wertstufen der Biotopflächen	135

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1: Übersichtslageplan über das Kartiergebiet (Grundlage ÖK 50)	7
Abb. 3.1: Naturraumeinheiten und Gewässernetz	16
Abb. 4.1: Lage und Verteilung der Biotop(teil)flächen im Projektgebiet	25
Abb. 4.2: Lage und Verteilung der Forste und Schlagflächen	26
Abb. 4.3: Lage und Verteilung der Kleingehölze und Ufergehölze	27
Abb. 4.4: Lage und Verteilung als Biotope kartierte Gewässer	28
Abb. 4.5: Lage und Verteilung der Grünland Biotope	30
Abb. 4.6: Überblick über die Wertigkeiten der erfassten Biotope	69

Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1: Bearbeitungsgebiete und Bearbeiter	11
Tab. 3.1: Flächennutzungen im Gemeindegebiet	15
Tab. 4.1: Überblick über die im Projektgebiet erfassten Biotoptypen	34
Tab. 4.2: Flächenmäßige Verteilung der Vegetationseinheiten im Gemeindegebiet	44
Tab. 4.3: Flächennutzungen	46
Tab. 4.4: Naturschutzrelevante Pflanzenarten (Rote Liste Österreich und Oberösterreich)	57
Tab. 4.5: Vorkommen seltener oder gefährdeter Pflanzengesellschaften (Wertmerkmal 12)	59
Tab. 4.6: Überblick über die Gesamtbewertung	78
Tab. 8.1: Vorkommende Pflanzenarten und ihr Status in den Roten Listen Österreichs und Oberösterreichs	133

1 Aufgabenstellung

Das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ, hat mit Datum vom 19. Mai 2004 das Büro REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH mit der Erstellung der Biotopkartierung für das Gemeindegebiet von Kirchham im Bezirk Gmunden beauftragt. Die Biotopkartierung wurde mit dem Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetz 1995 gesetzlich verankert. Sie soll einen genauen Überblick über alle noch vorhandenen ökologisch wertvollen Lebensräume als Grundlage für die Erhaltung einer artenreichen Pflanzen- und Tierwelt herstellen.

Im Rahmen der Biotopkartierung erfolgt eine flächendeckende Erhebung schützenswerter Biotopflächen. Die Flächen werden in einem geographischen Informationssystem erfasst, räumlich abgegrenzt und in einer Datenbank mit ergänzenden Informationen über Biotoptyp, Pflanzengesellschaft, Pflanzenarten, Strukturmerkmale etc. versehen. Aus dem Datenbestand können in weiterer Folge Informationen über Gefährdungen und Beeinträchtigungen, ökologische Wertigkeit oder Förderungsmöglichkeiten abgeleitet werden. Nicht als Biotope erfasste Flächennutzungen gehen in Form einer Nutzungskartierung in die Biotopkartierung ein.

Die Biotopkartierung erfolgt in allen Kartiergebieten Oberösterreichs einheitlich nach einer vom Land entwickelten Kartieranleitung. Die Ergebnisse werden nach Abschluss der Kartierungen der Bevölkerung präsentiert und von der Naturschutzabteilung publiziert. Bisher wurden 23 Kartierungen in Angriff genommen, über 3 Gebiete (Seewalchen am Attersee, Steyr, Untere Enns) liegt ein bereits Abschlussbericht vor.

Mit dem gegenständlichen Bericht werden die wesentlichen Ergebnisse der Biotopkartierung im Gemeindegebiet von Kirchham dokumentiert. Die Struktur des Berichts folgt im Wesentlichen dem Abschlussbericht der Pilotkartierung Schlierbach (SCHANDA und LENGLACHNER 2004). Kap. 2 stellt Material und Methoden der Kartierung vor, Kap. 3 fasst die wichtigsten naturräumlichen Grundlagen im Kartiergebiet zusammen, Kap. 4 vermittelt einen Überblick über wesentliche Ergebnisse der Erhebungen und über die Bewertung der Kartiererergebnisse, und beinhaltet eine Gesamtbewertung der aktuellen Biotopausstattung des Gemeindegebiets und Handlungsempfehlungen zum Schutz bzw. zur Entwicklung der aktuellen Biotopausstattung.

Der Bericht schließt mit einer allgemein verständlichen Zusammenfassung in Kap. 6, und enthält im Anhang ein Verzeichnis der verwendeten Quellen (Kap. 7), diverse Listenausdrucke aus der Datenbank (Kap. 8) sowie die digitale Fassung der Biotopkartierung als ArcInfo-Projekt und in Form einer ACCESS-Datenbank auf CD in der Anlage).

Abb. 1.1 zeigt die Lage der Gemeinde Kirchham bzw. des Kartiergebiets in einem Übersichtslageplan.

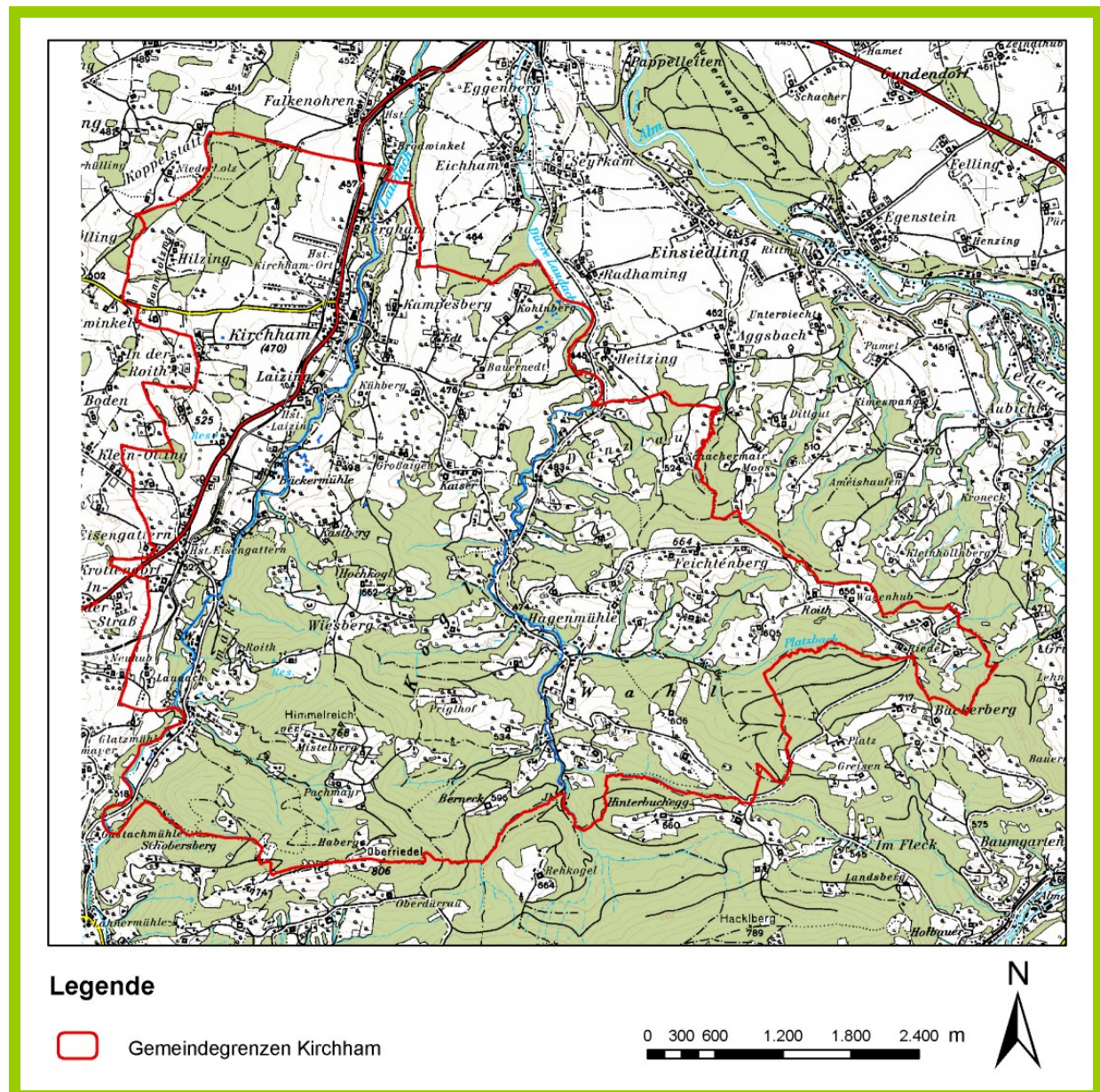


Abb. 1.1: Übersichtslageplan über das Kartiergebiet (Grundlage ÖK 50)

2 Material und Methoden

2.1 Allgemeine Angaben zum Projekt

2.1.1 Projektraum

Das Kartiergebiet fällt mit dem Gemeindegebiet der Gemeinde Kirchham zusammen. Es umfasst eine Fläche von 28,43 km² und grenzt im Norden und Nordosten an die Gemeinde Vorchdorf, im Südosten an Scharnstein, im Süden an St. Konrad, im Südwesten an Gschwandt und im Nordwesten an Laakirchen.

In den Gemeinden Scharnstein, St. Konrad, Gschwandt und Laakirchen werden ebenfalls Biotopkartierungen durchgeführt, für die Gemeinde Vorchdorf ist die Durchführung einer Landschaftserhebung vorgesehen. Sämtliche Gemeinden mit Ausnahme von Laakirchen befinden sich zur Zeit in Bearbeitung, über den Stand der Abschlussberichte liegen derzeit keine Informationen vor. In der Gemeinde Laakirchen wird eine Landschaftserhebung durchgeführt.

2.1.2 Projektteam

Die Biotopkartierung Kirchham wurde von einem Team aus angestellten und freien MitarbeiterInnen der REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH, der Ökokart GbR München, sowie der ICRA Salzburg bearbeitet. Die Projektleitung sowie die verantwortliche Berichtlegung wurde von Dipl.-Ing. Andreas Knoll, REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH, übernommen.

Die Geländearbeiten wurden zusammen mit den entsprechenden Auswertungen, Erstellung von Feldkarten, Übertrag in ArcView-Projekte und Teilen des Abschlussberichts Dr. Gabriele Anderlik-Wesinger, Dipl. Biol. Herwig Hadatsch und Dipl.-Ing. Cornelia Siuda als freien MitarbeiterInnen der Ökokart GbR München übertragen. Das Kartiergebiet wurde nach räumlichen und sachlichen Kriterien aufgeteilt und durchgehend von jeweils einer Person bearbeitet. Felderhebungen, Erstellung von Feld- und ArcView-Karten sowie die inhaltliche Verantwortung für den Datenbestand lagen damit jeweils in einer Hand.

Die Eingabe der Felderhebungsblätter in die ACCESS-Datenbank erfolgte durch Dipl.-Ing. Barbara Rainer als freier Mitarbeiterin der REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH.

Die weitere Bearbeitung der ACCESS-Datenbank, Durchführung von Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrolle wurde von den Kartierern jeweils für ihren Datenbestand durchgeführt. Im Anschluss daran wurden die getrennten Datenbanken zusammengefügt. Die Auswertung für die Analyse und Berichtlegung wurde unter Assistenz aller Mitarbeiter von Dr. G. Anderlik-Wesinger durchgeführt.

2.1.3 Projektzeitraum und -ablauf

Die Beauftragung zur Durchführung der Biotopkartierung Kirchham erging am 19. Mai 2004.

Die für Kartierteams obligatorische Einschulung durch das Büro Schanda / Büro Lenglachner für die Felderhebungen fand am 29./30. März und am 10. - 13. Mai 2004 in Kirchdorf an der Krems statt.

Die Geländearbeiten wurden zwischen Mai und Oktober 2004 durchgeführt und im Wesentlichen auch abgeschlossen. Geringfügige Nacherhebungen, insbesondere für einzelne Stillgewässer, erfolgten im August - Oktober 2005.

Betreuungstermine für die Geländearbeiten durch das Büro Schanda / Büro Lenglachner fanden am 15. Juni und am 13. Oktober 2004 statt. Am 24. Mai 2005 wurden die vollständigen Geländekarten (in Form von gescannter Feldkarten) sowie die bis dahin vollständig ausgefüllten Felderhebungsblätter dem Büro Lenglachner vorgelegt.

Die Eingabe der händisch ausgefüllten Felderhebungsblätter in die ACCESS-Datenbank wurde ab dem Februar 2005 vorgenommen und im August 2006 abgeschlossen.

Die Geländekarten wurden im Zeitraum von Februar 2005 (erste Test-Files vom Dezember 2004) bis August 2005 von den Kartierern digitalisiert und in ein ArcGIS 8.0-Projekt übernommen. Dieser Arbeitsschritt diente gleichzeitig zur Überprüfung der im Gelände vorgenommenen Abgrenzungen, zur Vornahme von Korrekturen und Ergänzungen, sowie zur Herstellung einer einwandfreien Topologie.

Nach Abschluss der Digitalisierung wurde das ArcView 3.2 Projekt im Juli / August 2005 in ein ArcInfo-Projekt übernommen und den erforderlichen Qualitätskontrollen unterzogen.

Die Bereinigung, Vervollständigung und Qualitätskontrolle der Datenbank erfolgte von Februar bis August 2006, die Berichtlegung ab dem Juli 2006. Der Abschlussbericht einschließlich der zugehörigen digitalen Raum- und Sachdaten wurde dem Auftraggeber im Oktober 2006 im Entwurf vorgelegt und am 11. Juni 2007 nach Einarbeitung diverser Korrekturen und Änderungen abgenommen.

Die Biotopkartierung der Gemeinde Kirchham wurde somit am 11. Juni 2007 formell abgeschlossen.

2.2 Methodik der Biotopkartierung

Die Biotopkartierung in Oberösterreich folgt einer einheitlichen, vom Amt der Oö. Landesregierung als Auftraggeber festgelegten Methodik. Die wichtigsten methodischen Grundlagen sind in einer Kartierungsanleitung (im Stand der „Ergänzung zur Kartierungsanleitung Biotopkartierung Oberösterreich“, ohne Datum, Erstelldatum der Datei 16. August 2004), in einem GIS-Pflichtenheft mit Anhängen (AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG 2003 a, b), sowie in einheitlichen Felderhebungsformblättern (Formblatt „Gesamt-Felderhebungsblatt“, Formblatt „Forsterhebungsblatt“, beide mit letztem Bearbeitungsstand Mai 2004) festgelegt.

Die Biotopkartierung Kirchham erfolgte nach den o.g. Vorgaben als selektive Biotopkartierung durchgeführt, d.h. es wurden nur biotopwürdige Flächen sowie Forste flächendeckend erfasst. Als Flächennutzungen wurden Siedlungsbereiche, größere Straßen, Eisenbahnstränge, Streuobstbestände, Baumreihen und Raine – sofern nicht biotopwürdig - abgegrenzt. Im Folgenden werden die wesentlichen Grundzüge der Methodik zusammengefasst und systematisch nach dem Arbeitsablauf dargestellt.

2.2.1 Vorarbeiten

In Vorbereitung der Felderhebungen wurden folgende Vorarbeiten durchgeführt:

- Beschaffung, Sichtung und Auswertung vorliegender Unterlagen und Quellen
- Vorbegehungen des Kartierungsgebietes
- Herstellung der Arbeitskarten für die Geländearbeit
- Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Kirchham (Hrn. Prielinger).

Als Arbeitskarten wurden Orthophotos mit Eintragungen der Gemeindegrenzen, naturräumlichen Einheiten, Fließ- und Stillgewässern hergestellt und als DIN A 3-Karten ausgedruckt.

Das Projektgebiet wurde zunächst nach räumlichen und sachlichen Kriterien in drei Bearbeitungsgebiete aufgeteilt:

- nördliches Gemeindegebiet (im Wesentlichen Traun-Enns-Platte) und Dürre Laudach – Cornelia Siuda
- südöstliches Gemeindegebiet – Herwig Hadatsch
- südwestliches Gemeindegebiet sowie Laudach und Biotope entlang des Flusses - Gabriele Anderlik-Wesinger

Im Verlauf der Bearbeitung zeigte sich, dass diese Aufteilung aufgrund der unterschiedlichen Verteilung von aufwendiger zu erhebenden Biotopen und großflächigen, mit geringerem Aufwand zu erfassenden Forstflächen sowie der unterschiedlichen zeitlichen Verfügbarkeit der einzelnen BearbeiterInnen nicht strikt eingehalten werden konnte.

Die Bearbeitung erfolgte schließlich wie in Tab. 2.1 dargestellt.

KartiererIn	Bearbeitungsgebiet
Gabriele Anderlik-Wesinger	(Äußere) Laudach und den Fluss begleitende Biotope, Löschteiche im Rahmen der Nachkartierung, südwestliches Gemeindegebiet (Himmelreich und Wiesberg)
Herwig Hadatsch	Süd- und südöstliches Gemeindegebiet (Haberg, Priglhof, Hagenmühle, Feichtenberg, Riedel)
Cornelia Siuda	Dürre (Innere) Laudach und im Wesentlichen das nördliche Gemeindegebiet (Hilzing, Guggenberg, Kampesberg, Danzlau) sowie ein Bereich südlich Kaltenmarkt

Tab. 2.1: Bearbeitungsgebiete und Bearbeiter

Der Kartiermaßstab wurde nach den Vorgaben der Kartierungsanleitung für das gesamte Projektgebiet einheitlich mit 1 : 5.000 festgelegt.

2.2.2 Bewertungsrahmen

Da die Kartierung durch drei Personen erfolgte, wurde zunächst ein grober Bewertungsrahmen festgelegt, der sich aus der zu Grunde liegenden Kartieranleitung ergab (Biotopkartierung Oberösterreich, Kap. 2.5.1 uff.). Da in zwei Naturräumen mit unterschiedlicher Qualität und Quantität der Ausstattung an Biotopen gearbeitet wurde, wurden geringfügig unterschiedlich hohe Maßstäbe angesetzt (genauer dazu in Kap. 4.1).

Zu Beginn der Geländearbeiten wurden zusätzlich 15 Biotope gemeinsam erhoben, um eine gruppeninterne Eichung zu erhalten.

2.2.3 Felderhebungen

Im Rahmen der Felderhebungen wurde das Projektgebiet vollständig, teilweise auch mehrfach, begangen und hinsichtlich der zu erfassenden Biotope, Forste und Flächennutzungen differenziert

Zu erfassende Biotope und Forste wurden auf der Arbeitskarte räumlich abgegrenzt und mit einer eindeutigen Feldlaufnummer versehen. Flächennutzungen wurden unter Angabe von Kurzbezeichnungen selektiv (Siedlungsbereiche, Weiler, Einzelgehöfte, größere Straßen, Eisenbahnlinien, Streuobstbestände) direkt in die Arbeitskarten übertragen und später vom Bearbeiter digitalisiert.

In Biotopflächen wurden sämtliche charakteristischen Teilbereiche und Standorte aufgesucht und sämtliche zur Zeit der Begehung erkennbaren Pflanzenarten sowie die Wert bestimmenden Merkmale des Biotops nach den Vorgaben der Kartierungsanleitung in Felderhebungsblätter übertragen. Von nicht vor Ort bestimmbar Pflanzen wurden oberirdische Pflanzenteile zur späteren Bestimmung entnommen. Zur Herstellung einer Photodokumentation wurde von jeder Biotopfläche ein Digitalphoto bzw. Diapositiv aufgenommen. Die Dias wurden im Anschluss eingescannt, sodass sie ebenfalls digital zur Verfügung stehen.

Soweit erforderlich wurden Biotopflächen in Teilflächen untergliedert und getrennt erfasst.

Forste wurden von als Biotopen erfassten Wäldern anhand des geschätzten Anteils forstlich eingebrachter Gehölze (über 50 %) differenziert und nach dem vereinfachten Forsterhebungsblatt aufgenommen. In Zweifelsfällen, bei besonderem Strukturreichtum bzw. Naturnähe des Unterwuchses, sowie auf Sonderstandorten (vgl. Handbuch zur Biotopkartierung – Katalog der Biotoptypen Oberösterreichs, Biotoptyp 0501, Stand Mai 2004) wurde das Erhebungsblatt für Biotopflächen verwendet.

Entsprechend der Kartieranleitung wurden für die einzelnen Biotope Pflanzenlisten mit Angaben der Dominanz (dominant, selten) oder charakteristischer Verteilung im Biotop (randlich, lokal) erstellt. Bei den Forstflächen wurden in aller Regel nur die charakteristischen Arten sowie die bestandsprägenden Gehölze aufgenommen. Vegetationsaufnahmen wurden nicht durchgeführt.

Nach Abschluss der Begehung wurde jeweils eine Kurzbeschreibung der Biotopfläche verfasst, die Flächenanteile von Biotoptypen und Vegetationseinheiten abgeschätzt, und eine Bewertung nach den Vorgaben der Felderhebungsblätter vorgenommen.

Systematisch ist zwischen Flächenbiotopen, Linienbiotopen und Punktbiotopen zu differenzieren. Als Untergrenze für die Ausgrenzung als eigenständige Biotopfläche bzw. als eigenständiger Linienbiotop wurde in der Regel eine Fläche von 200 m² bzw. eine Länge von 25 m herangezogen. Allerdings wurde hierbei bewusst pragmatisch vorgegangen, und im Einzelfall auch kleinere Flächen bzw. Abschnitte als Biotope aufgenommen.

Nach der Kartieranleitung werden elf Hauptgruppen von Biotoptypen unterschieden:

- Fließgewässer
- Stillgewässer
- Biotoptypen der Vegetation in Gewässer und der Gewässerufer
- Moore / sonstige gehölzfreie Feuchtbiopte / Nass- und Feuchtgrünland
- Forste, Wälder und Gebüsche
- Kleingehölze, (Ufer-)Gehölzsäume und Saumgesellschaften
- Biotoptypen der Trocken- und Magerstandorte / Borstgrasheiden
- Vegetation nicht anthropogener Sonderstandorte (Fels- und Schuttfluren)

- Morphologisch / geologisch / zoologisch bedeutsame Strukturen
- Anthropogene Biotoptypen
- Gehölzfreie Vegetation der hochmontan-subalpinen und alpinen Stufe der Alpen

Die Abgrenzung von Biotopflächen und Zuordnung zu Biotoptypen etc. erfolgte primär nach qualitativen Kriterien. Flächen, die die Qualitätskriterien für eine Ausweisung und Aufnahme als Biotopfläche nicht (mehr) oder nur eingeschränkt erfüllen, wurden in einzelnen Fällen als sogenannte Beispielbiotope erfasst. Dies erschien insbesondere dann sinnvoll, wenn entsprechende Typen häufiger angetroffen wurden, als Teil einer charakteristischen Entwicklung des Projektgebiets aufzufassen waren, oder aus sonstigen Gründen für die Gesamtbewertung des Gebiets von Bedeutung erschienen.

2.2.4 Datenverarbeitung und –aufbereitung

Die Inhalte der Felderhebungsblätter wurden in eine relationale Datenbank im Programm ACCESS 97 übertragen und nach Dateneingabe durch die KartiererInnen systematisch kontrolliert. Zusätzlich wurden Plausibilitätskontrollen mit vom Auftraggeber bereit gestellten Tools (div. unselektive und selektive Abfragen) durchgeführt. Ausgewählte, einheitlich zu handhabende Datenfelder ohne Fehlerpotential wurden nachträglich ergänzt (Bearbeiter etc.).

Die digitale Einarbeitung der graphischen Daten und Aufbereitung der GIS-Daten erfolgte gem. GIS-Pflichtenheft der Biotopkartierung OÖ auf Grundlage der bereit gestellten Farb-Orthophotos.

2.3 Material und Grundlagen

2.3.1 Informations- und Kartiergrundlagen

Folgende Informations- und Kartiergrundlagen wurden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt:

- Digitale Orthophotos 1 : 5.000 mit Höhenschichtlinien, Stand der Befliegung vom 26.08.2000 (Ausschnitt Projektgebiet)
- Digitale Katastermappe DKM (Ausschnitt Projektgebiet)
- Österreichische Karte ÖK 50 1 : 50.000, Blätter 5031 und 5032, digital
- Naturräumliche Gliederung Oberösterreich (KOHL 1960)
- Digitale 10 m – Höhenlinien (Ausschnitt Projektgebiet)
- Kompilierte Geologie von Oberösterreich, M = 1 : 20.000, Stand 1999, Geologische Bundesanstalt, Wien, digital (Ausschnitt Projektgebiet)

2.3.2 Formate und Pflichtenhefte

Folgende technische und fachliche Anforderungen wurden vom Auftraggeber an die Durchführung der Biotopkartierung bzw. die zu übergebenden Daten und Unterlagen definiert bzw. in Form von Formatvorlagen, Pflichtenheften etc. zur Verfügung gestellt:

- Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreich Band 1 Kartierungsanleitung (Stand Dezember 2003)
- Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreich – Katalog der Biotoptypen (Stand Mai 2004)
- Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreich – Katalog der Vegetationseinheiten Oberösterreichs (Stand Juli 2003)
- Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreich Band 4 Pflichtenheft zur Aufbereitung der GIS-Daten, incl. Anhang 1 bis 3 (Stand Januar 2002)
- Gesamt-Felderhebungsblatt (Stand Ergänzung Mai 2004)
- Felderhebungsblatt Forste (Stand Korrektur Mai 2004)
- Felderhebungsblatt Vegetationsaufnahme (Stand Mai 1999, korrigiert Mai 2004)
- Felderhebungsblatt Artenauswahl (Stand Mai 1999, korrigiert Mai 2004)
- Formblatt Artenauswahl Vegetationsaufnahme (Stand Mai 1999, korrigiert Mai 2000)
- Biotopkartierungs-Datenbank im Format MS ACCESS 97 (Dateiname: Biotop401.mdb, Speicherdatum: 16. Januar 2005; Biotop313.mdb, Speicherdatum: 2. September 2004)

Eine Dokumentvorlage oder sonstige verpflichtende Vorgabe zur Erstellung des Berichts wurde nicht zur Verfügung gestellt.

2.3.3 Sonstiges

Über die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Grundlagen bzw. Vorgaben wurde folgendes Material verwendet:

ADLER, W., OSWALD, K. & M. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. - 1. Aufl., Ulmer, Stuttgart/Wien: 1180 S.

OBERDORFER, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - 8. Aufl., Ulmer, Stuttgart: 1051 S.

SCHNABEL, W. [Red.] (2002): Geologische Karte von Niederösterreich 1 : 200.000 – Legende und kurze Erläuterung. Wien: 22 S.

KOHL, H. & H.-G. KRENMAYR (1997): Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000 – Erläuterungen zu Blatt 49 Wels. Geologische Bundesanstalt, Wien: 77 S.

3 Kartiergebiet

3.1 Einführung

Die Gemeinde Kirchham liegt am Nordrand der Alpen im Übergang zwischen den Flyschbergen und dem nördlichen Alpenvorland. Sie umfasst neben dem Hauptort Kirchham und den mehr oder minder geschlossenen Ortslagen Eisengattern an der Bahnlinie und Kaltenmarkt entlang der Straßenverbindung nach Scharnstein eine große Zahl frei stehender landwirtschaftlicher Anwesen und kleiner Weiler, welche über das Gemeindegebiet verstreut liegen. Die Gemeinde weist bei einer Fläche von 28,4 km² 1.913 Einwohner und somit eine Einwohnerdichte von 67,4 EW/km² auf (Stand 2001). Die Flächennutzungen im Gemeindegebiet zeigt Tab. 3.1.

Flächennutzung	Fläche	Anteil
Wald	11,3 km ²	35,51 %
Landwirtschaftliche Nutzung	15,1 km ²	52,80 %
Bauflächen	0,2 km ²	0,01 %
Gärten	1,0 km ²	0,03 %
Gewässer	0,3 km ²	0,01 %
Sonstige Flächen	0,7 km ²	0,02 %
Gesamt	28,6 km²	100 %

Tab. 3.1: Flächennutzungen im Gemeindegebiet

Die Gemeinde ist an das regionale Straßennetz über die Landesstraßenverbindung Vorchdorf – Gmunden, und an das Schienennetz über die Bahnverbindung Vorchdorf – Gmunden (Schmalspurbahn) angebunden. Die Verkehrsachsen überregionaler Bedeutung führen weiter nördlich (A 1 Westautobahn, ÖBB Westbahnlinie) bzw. weiter östlich (A 9 Pyhrnautobahn, ÖBB Bahnlinie Linz – Selzthal) am Gemeindegebiet vorbei.

Der höchste Punkt des Gemeindegebiets liegt mit 806 m ü.A. am Hochriedel an der südlichen Gemeindegrenze, der tiefste Punkt liegt an der Laudach nördlich des Weilers Bergham bei etwa 455 m ü.A. Das Gemeindegebiet wird von der Laudach (auch Äußere Laudach) im Westen und von der Dürren Laudach (auch Innere Laudach) im Zentrum des Gebiets, und deren Zubringern, zur Alm, in flächenmäßig sehr geringem Umfang (Weiler Riedel) auch direkt zur Alm, und weiter über die Traun zur Donau entwässert (vgl. Abb. 3.1).

3.2 Naturräumliche Grundlagen

Das Gemeindegebiet erstreckt sich über entsprechend der naturräumlichen Gliederung von KOHL (1960) über die zur Flyschzone der Alpen gehörenden Traunviertler/Almtaler Sandsteinberge (65 % des Gemeindegebietes) und das nördlich daran anschließende, sanft geschwungene Hügelland der Traun-Enns-Platte/Aurach-Alm-Platte (35 % des Gemeindegebietes; vgl. Abb. 3.1).



Abb. 3.1: Naturraumeinheiten und Gewässernetz

3.3 Geologie und Landschaftsgenese

Die Gesteine der Flyschzone sind aus maritimen Ablagerungen der Oberkreide und des Alttertiärs entstanden und weisen Wechsellagen unterschiedlicher Mächtigkeit von Sandsteinen und Mergeln auf. Die geologisch älteren kalkalpinen Gesteinsserien aus dem Mesozoikum, die weiter im Süden die markanten Gebirgsstöcke des Traunsteins und des Toten Gebirges aufbauen, treten im Kartiergebiet nicht an die Oberfläche.

Die Gesteine der Molasse sind als sandig-tonige Ablagerungen in ein seichtes, zwischen den Alpen und der Böhmisches Masse gelegenes, gegen Ende des Tertiärs allmählich verlandendes Meer entstanden. Die Sedimente liegen teils locker, teils verfestigt, in der Regel entkalkt vor („Schlier“). Sie sind in der Regel durch eiszeitliche Ablagerungen überdeckt, und treten nur selten an die Oberfläche.

Die entscheidende Prägung der Landschaft erfolgte durch die Eiszeiten bzw. durch Entwicklungen seither. Während der Eiszeiten ergossen sich die Gletscherzungen des Traungletschers nach Norden und lagerten mächtige, aus Schotter, Sand und Lehm bestehende Moränenkörper ab. Während der Zwischeneiszeiten erodierten die Vorläufer der Traun, Alm und Laudach die Endmoränenwälle und schütteten Schotterkörper in den flacheren Bereichen nördlich der Alpen bzw. nördlich des Eisrandes auf, die jeweils in den nachfolgenden Kälteperioden wieder eingeschnitten und erodiert wurden.

Als Folge dieser Sedimentations- und Erosionsvorgänge entstand im Wesentlichen das heutige Relief aus großflächigen, wenig reliefierten Deckenschottern und Hochterrassen sowie kleinflächigen Nieder- und Auterrassen entlang der Flusstäler. Auf den Deckenschottern und Hochterrassen bildeten sich in den nachfolgenden Eiszeiten durch Auswehung feinkörniger Fraktionen aus den eisfreien Moränen verschieden mächtige, mittlerweile verlehmt Deckschichten. Diese fehlt auf den Nieder- und Auterrassenflächen.

Nach BMLF (2000) lassen sich entsprechend der Geotektonik und der Landschaftsgenese folgende Landschaftsräume im Kartiergebiet differenzieren:

1. Talbereich
2. Hochterrassenbereich
3. Altmoränenbereich
4. Bergbereich

Zum Talbereich werden die rezenten Fluss- und Bachauen entlang der Laudach sowie die nach außen anschließenden Niederterrassen gezählt. Die Auen sind aus jungem, kalkhaltigem, oben feinerem, nach unten zu größerem Schwemmmaterial aufgebaut und hinsichtlich der Wasserversorgung von der Dynamik des Fließgewässers bestimmt. Die Niederterrassen sind aus würmeiszeitlichem Schwemmmaterial unterschiedlicher Zusammensetzung aufgebaut, und auf Grund der hohen Durchlässigkeit mit Ausnahme kolluvialer Randzonen tendenziell trocken.

Hochterrassen sind im Kartierbereich auf schmale, den Talbereich der Laudach im Westen begleitende Bereiche aus risseiszeitlichen, von würmeiszeitlichen Deckenlehmen überdeckten Schottern beschränkt. Stellenweise tritt an den Erosionsrändern ein sogenannte „Pechschotterhorizont“, eine intensiv rotbraun gefärbte Zone reliktscher Bodenbildungen aus einer Zwischeneiszeit, auf.

Der überwiegende Teil des nördlichen Kartiergebiets wird von günz-, mindel- und risseiszeitlichen Moränen gebildet, die bereichsweise von Feinsedimenten überdeckt sind und auch den wichtigsten Teil der landwirtschaftlichen Nutzflächen in Kirchham und Umgebung einnehmen. Soweit es sich um Endmoränen handelt, liegt das Gestein als sandiges bis schottriges Lockermaterial vor, Grundmoränen zeigen sich in der Regel als gepresstes, verfestigtes und dichtes Gestein („Geschiebemergel“). Die ebenen Hochflächen sind in der Regel mit Löss bzw. Deckenlehmen überdeckt, während diese Überdeckung an den Hangbereichen wieder erodiert wurde.

Der Flysch nimmt den Süden des Kartiergebiets ein und bildet die höchsten Erhebungen. Der größte Teil des Flysch wird von der 'Altlenzbach Formation' aufgebaut. Weitere nennenswerte Flächenanteile nimmt noch die Zementmergelserie ein, die die höchsten Erhebungen im Gemeindegebiet (Oberriedel, Himmelreich, Hochkogel, Feichtenberg) bildet. Seisenburg-Formation, Perneck-Formation und Buntmergelserie treten oft bandartig und kleinflächig an den Grenzen zwischen den Hauptformationen auf.

Der Flysch ist aus Sandstein und Mergel aufgebaut. Sandstein ist in der Regel kalkfrei und bildet sehr nährstoffarme Böden, Mergel neigt stark zu Vergleyungen und begründet durch seine geringe Wasseraufnahmefähigkeit die charakteristische Grabenlandschaft der Flyschberge, die durch erosive Kraft zahlreicher, meist relativ naturnaher, überwiegend temporärer Bächlein entstanden ist (vgl. Abb. 3.1).

3.4 Böden

Die Böden folgen in ihrer Verteilung im Gemeindegebiet im Wesentlichen den Ausgangsgesteinen in Verbindung mit den prägenden Reliefformen. Folgende Bodenformen werden angetroffen (eBOD Digitale Bodenkarte Österreich des BFW BUNDESFORSCHUNGS- UND AUSBILDUNGSZENTRUMS FÜR WALD, NATURGEFAHREN UND LANDSCHAFT, <http://www.bfw.ac.at/ebod> vom 13.07.2005):

Lockersediment-Braunerden: überwiegende Bodenformen auf schwach geneigten bis hängigen Flächen der Altmoränenlandschaft im Norden des Gemeindegebiets. In der Regel mittel humose, schwach saure, kalkfreie, gut wasserversorgte, bei Ackernutzung mäßig erosionsgefährdete Böden aus vorwiegend feinkörnigem Altmoränenmaterial, teilweise über kalkhaltiger Moräne (Bodenform Nr. 43), die hochwertige Acker- und Grünlandstandorte ergeben (Bodenformen Nr. 45, 46).

In entsprechenden Lagen sind schwache Vergleyungen anzutreffen (Bodenform Nr. 47), bei stärkerer Vergleyung in Talsohlen und Mulden noch als hochwertiges Grünland nutzbar (Bodenform Nr. 48). An den Terrassenkanten der Tallandschaften treten ähnliche Bodenformen mit höheren Lehmantteilen auf (Bodenform Nr. 17). Wechselfeuchte, mäßig pseudovergleyte, mittel humose Bodenformen treten auf Kuppen-, Rücken- und Oberhanglagen der Altmoränenlandschaft hinzu (Bodenform Nr. 49).

Gleye: kleinräumig auf ebenen Flächen und im Bereich von Kolluvien der Altmoränenlandschaft anzutreffende Bodenform. In der Regel stark humose, (schwach) saure, kalkfreie, feuchte bis nasse, teils mäßig überstauungsgefährdete Böden aus feinem Schwemm- und Kolluvialmaterial, die gering- bis mittelwertige Grünlandstandorte abgeben (Bodenformen Nr. 41, 53), als Hanggleye in stärker hängigem Gelände des Flyschberglands aus bindigem Flyschmaterial, dann in der Regel feucht, kaum rutschungsgefährdet (Bodenform Nr. 54).

Graue Auböden: ebenfalls regelmäßig in den Talsohlen der Laudach anzutreffende Bodenform. In der Regel stark humose, neutrale bis basische, stark kalkhaltige, trockene, teils überschwemmungsgefährdete Böden aus jungen, feinen bis groben Sedimenten, die allenfalls geringwertige Grünlandstandorte ergeben (Bodenform Nr. 2).

Braune Auböden: regelmäßig in den Talsohlen der Laudach anzutreffende Bodenform. In der Regel stark humose, neutrale bis basische, stark kalkhaltige, mäßig trockene, teils überschwemmungsgefährdete Böden aus jungen, feinen bis groben Sedimenten, die mittelwertige Acker- und Grünlandstandorte ergeben (Bodenform Nr. 3).

Parabraunerden: typische Bodenformen der ebenen Hochterrassenflächen entlang der Laudach. In der Regel mittel humose, schwach saure, kalkfreie, gut wasserversorgte, nicht erosionsgefährdete Böden aus feinkörnigen, kalkfreien Terrassendeckschichten, die hochwertige Acker- und Grünlandstandorte ergeben (Bodenform Nr. 21).

Pseudogleye: häufig anzutreffende Bodenformen des Flyschberglands. In der Regel mittel humose, (schwach) saure, kalkfreie, wechselfeuchte, in unterschiedlichem Grad rutschungsgefährdete Böden aus den Verwitterungsprodukten der Flyschsandsteine und Flyschmergel, die zumeist mittelwertige Grünlandstandorte abgeben (Bodenformen Nr. 58, 59). Extreme Pseudogleye weisen ein deutliches Überwiegen der nassen Phasen und dem entsprechend erschwerte Bearbeitungsbedingungen, sowie starke Rutschungsgefährdung bei hängigem Gelände auf (Bodenformen Fr. 60, 61).

Als stark humose, nicht erosionsgefährdete, aus feinem Altmoränenmaterial entwickelte Böden finden sich Pseudogleye auch an Unterhang- und Hangfußbereichen im Altmoränengebiet (Bodenform Nr. 51).

Felsbraunerden: durchaus häufig anzutreffende Bodenformen auf mäßig bis stark geneigten Hängen des Flyschberglands. In der Regel mittel humose, neutrale, kalkfreie, teilweise pseudovergleyte und damit wechselfeuchte, teils in unterschiedlichem Grad

rutschungsgefährdete Böden aus tiefgründig zermürbten Flyschgesteinen, die mittel- bis hochwertige Grünlandstandorte abgeben (Bodenformen Nr. 56, 57).

Damit dominieren im Wesentlichen Lockersediment-Braunerden die Traun-Enns-Platte im Norden des Gemeindegebiets, während das Flyschbergland der Traunviertler Sandsteinberge Pseudogleye, Hanggleye und Felsbraunerden aufweist. In den Tallandschaften werden Graue und Braune Auböden entlang der rezenten Überschwemmungsbereiche der Bäche, sowie Parabraunerden an den randlichen Terrassen angetroffen.

3.5 Klimatische Bedingungen

Die klimatischen Bedingungen sind durch die Lage des Projektgebiets im Nordstau der Kalkalpen bei vorherrschenden West- bis Nordwestlagen und sekundären Südlagen (Föhnlagen) bestimmt. Nach BMLF (1997) liegt der mittlere Jahresniederschlag bei 1030 mm (Vorchdorf) bzw. 989 mm (Laakirchen), die mittlere Zahl von Tagen mit Niederschlag liegt bei 165,7 (Vorchdorf) bzw. 181,7 (Laakirchen; alle Werte für 1981 bis 1990). Die mittlere Zahl der Tage mit Schneebedeckung beträgt 56,0 (Vorchdorf) bzw. 58,4 (Laakirchen). Ebenfalls nach BMLF (1997) beträgt die mittlere Jahrestemperatur in Kirchdorf an der Krems als der nächstgelegenen, verfügbaren Station 8,4°C.

Generell steigen die Niederschlagssummen im Nordstau der Gebirge mit der Höhe stark an. Die Temperatur nimmt je 100 hm um 0,65°C ab, die Dauer der Schneebedeckung nimmt dem entsprechend mit der Höhe zu, ist aber darüber hinaus von zahlreichen zusätzlichen Faktoren (Exposition, Bodenwasserhaushalt, Windeinflüsse) kleinstandörtlich stark unterschiedlich.

3.6 Kulturlandschaftliche Entwicklung und aktuelle Raumnutzungen

Eine Besiedelung des Gebietes der heutigen Gemeinde Kirchham ist schon im 4. Jahrhundert v. Chr. durch Kelten nachweisbar. Um 15 v. Chr. ist die Anwesenheit von Römern im Gebiet nachweisbar, heute noch vorhandene Zeugen dieser Epoche sind der Flurname Kamplesberg (von lat. campus – Feld) und die Reste einer Römerstraße, die sich z.B. als Hohlweg im Wald nördlich des Golfplatzes am Windberg wieder finden lässt. Nach Ende der Römerzeit wurden die Siedlungen im Zuge der Unruhen in der Völkerwanderungszeit aufgegeben. Eine zweite Besiedelungsphase erfolgte im 7. und 8. Jahrhundert n. Chr. durch bayerische Stämme (<http://www.kirchham.ooe.gv.at>).

Die heutige Landnutzung spiegelt die naturräumlichen Gegebenheiten wieder. Im sanft gewellten Hügelland der Traun-Enns-Platte herrscht eine offene, eher waldarme Kulturlandschaft vor, die durch Äcker und intensiv genutzte Wirtschaftswiesen geprägt wird. Größere zusammenhängende Waldflächen liegen im Nordwesten des Gemeindegebiets (Bannholz) und im Nordosten an den steileren Einhängen zur Dürren Laudach hin. In der Flyschzone prägen dagegen ausgedehnte Wälder, in denen je nach Höhenlage auf Kuppen/Rücken und flacheren Mittelhängen kleinere Weiler und Einzelgehöfte in Mit-ten von vorwiegend als Grünland genutzten Flächen liegen, das Landschaftsbild. Zahlreiche Erstaufforstungen auf Grenzertragsstandorten (zu steil, zu feucht) oder Brachflächen mageren Grünlands deuten auf einen Rückzug der Landwirtschaft aus der Fläche mit Konzentration auf die intensivere Nutzung günstigerer Standorte hin. Größere, zusammenhängende Siedlungsflächen sind im Bereich der Traunviertler Sandsteinberge auf die Täler der beiden Laudach-Flüsse beschränkt.

Die Dürre Laudach tritt als gewundenes Gerinne von etwa 2 m Breite mit steinigem Bett und schütterem Grauerlensaum im Süden in das Gemeindegebiet ein. Der Bachlauf verläuft in einem relativ breiten Tal von etwa 50 m Breite. Weiter nördlich nähert sich das Gerinne den steilen Bergflanken der Flyschberge, sodass es hier immer wieder zu Hangrutschungen bzw. Uferabbrüchen kommt; diese wurden an einigen Stellen in jüngerer Zeit durch Steinverbauungen gesichert.

Weiter nördlich, beim Eintritt in den besiedelten Bereich der Gemeinde (OT Wahl) wird zunächst ein Wirtschaftsweg, dann eine Straße parallel zur Dürren Laudach geführt. Das Bachbett erreicht hier eine Breite von etwa 4 bis 5 m; neben teilweise bewachsenen Uferbänken (Pestwurzfluren) sind steile Böschungskanten mit eschenreicher Bestockung typisch. Beim Durchtritt des Baches durch schräg stehende Steininformationen der Perneckformation bzw. Buntmergelerde tritt hier als Besonderheit auf eine kurze Distanz ein felsiges Bachbett ohne jegliche Vegetationsdecke und ohne Ufersaum auf. Im weiteren Verlauf durch das Gemeindegebiet wechseln sich immer wieder natürliche Gewässerabschnitte (ohne jegliche Verbauungen, jeweils mit U-Profil) und solche Fließstrecken ab, in denen randlich Ufersicherungen durch grobe Steinwürfe oder Holzbuhnen sowie – lokal unter Brücken – Sohlsicherungen eingebaut wurden.

Das Gewässerbett wird bei mittlerer bis niedriger Wasserführung jeweils nur zum Teil vom gewunden verlaufenden Gerinne ausgefüllt; in den unbenetzten Bereichen treten offene oder mit Pestwurz-Fluren bewachsene Uferbänke wechselnder Korngröße auf. Breitere Gehölzsäume mit auwaldartigem Charakter (Eschen, Winterlinden, Bergahorn über Bärlauch-Fazies) wechseln mit schmalen Gehölzstreifen auf mäßig steilen Böschungskanten ab. Ab Danzlau bis zum nordöstlichsten Teil des Gemeindegebiets, bei dem die Dürre Laudach größtenteils die Gemeindegrenze zu Vorchdorf bildet, überwiegen schmale, junge Gehölzstreifen aus Eschen und Bergahorn entlang der steilen Böschungen eines Regelprofils; angrenzend dazu ein feinkiesig bis sandiges Bachbett mit regelmäßigen Stein-Sohlschwellen (letztere nur im äußersten Nordosten).

4 Biotopkartierung – Ergebnisse im Überblick

4.1 Überblick

Auf der **Traun-Enns-Platte** herrscht eine offene, eher waldarme Kulturlandschaft vor. Als größtes Waldgebiet ist hier das „Bannholz“ zu nennen, das im äußersten Nordosten des Gemeindegebiets liegt. Es handelt sich um einen ausgedehnten Fichtenforst, der offenbar weitgehend in Hand eines einzelnen Eigentümers relativ gleichförmig bewirtschaftet wird und entsprechend wenig strukturreich ist. Einen ähnlichen Charakter besitzen zwei weitere, nicht ganz so ausgedehnte Forste – einer im Norden, der direkt über die Gemeindegrenze nach Vorchdorf reicht, sowie ein weiterer westlich von Guggenbichl. Alle Forste stocken auf relativ basenarmen Standorten (oberflächliche Entbasung wird durch mehrere Fichtengenerationen gefördert) und sind den Galio odorati-Fageten bzw. Luzulo-Fageten zuzurechnen.

Durch einen Föhnsturm im November 2002 wurden diese Bestände (sowie zahlreiche weitere Waldflächen) massiv durch eine Windwurf-Kalamität betroffen; zum Zeitpunkt der Kartierung im Sommer 2004 waren hier überall die Aufräumarbeiten beendet und Neuaufforstungen (bevorzugt erneut mit Fichte) waren im Gange. Neben dieser ausgedehnten und einigen weiteren, deutlich kleineren Fichtenforsten spielen bestockte Bereiche im Riedelland nur eine untergeordnete Rolle. Entlang von Geländekanten (Terrassenkanten bzw. Moränenstufen) treten schmale, langgezogene Feldgehölze auf. Im Übergang zu diesen gibt es noch wenige Magerwiesenflächen auf Böschungen, die eindeutig als „Mangelbiotope“ in der Kulturlandschaft gelten können (als Arrhenathereten mäßig frischer Standorte).

Besonders hervorzuheben ist eine sehr kleine, einschürige Magerwiese, die im oberen Bereich, am Hang einer entbasten Böschungskante als Polygalo-Nardetum anzusprechen ist. Weitere Magerwiesen finden sich v.a. an den ostexponierten, steilen Laudach-Hochufern im Ortsbereich von Kirchham. Alle diese wenigen mageren Wiesenflächen werden durch randliche Eutrophierung aus benachbarten Ackerflächen in ihrer floristischen Vielfalt, ja sogar in ihrem Bestand bedroht.

Den größten Teil der Biotope im nördlichen Teil des Gemeindegebiets von Kirchham betreffen die Terrassenkanten, die zur Laudach, der Dürren Laudach und ihren Seitentälchen reichen. Diese Standorte sind weitgehend bewaldet, wobei an der Laudach noch häufiger Laubwälder anzutreffen sind, an der Dürren Laudach jedoch Fichtenforste vorherrschen.

Natürlicherweise sind die bewaldeten **Flyschberge** durch deutlichen physiologischen Wasserüberschuss gekennzeichnet, da die Böden hier typischerweise einen stark bindigen Charakter besitzen (v.a. Pseudogleye), der vorwiegend einen oberflächigen Transport des Niederschlags bedingt. Aufgrund der ungünstigen Versickerungsmöglichkeiten wird daher stärkerer Niederschlag, der nicht durch Interzeption der Waldbestände aufgefangen wird, direkt oberflächlich abgeführt.

Dementsprechend sind temporäre bzw. episodisch wasserführende Gerinne, mit relativ gestrecktem Verlauf und zahlreichen Verästelungen, innerhalb der mittelsteilen, bewaldeten Waldflanken typisch für diesen Naturraum. Zwischen Niederschlagsperioden fallen die kleineren Gerinne trocken; die Wassereinspeisung in die größeren Vorfluter Laudach und Dürre Laudach ist dementsprechend ebenfalls nicht kontinuierlich.

Die Vegetationsdecke der Flyschberge spiegelt dieses wechselnde Wasserregime deutlich wider. Die natürliche Waldbedeckung wurde in weiten Teilen zwar forstlich überprägt bzw. durch reine Forste ersetzt, die Waldbodenvegetation der geneigten Flanken zeigt dennoch den eigentlichen mesisch-basenreichen Standortcharakter:

- Galio odorati-Fagetum in feuchteliebenden Ausbildungen in den tieferen Lagen im östlichen Teil des Flyschanstiegs
- bzw. Hordelymo-Fagetum im westlichen Teil des Flyschanstiegs vom Hüttenboden nach Kogl bzw. Eisengattern zum Mistelberg, sowie in den höheren Lagen ab etwa 600 m über NN, im Süden des Gemeindegebiets.

Deutlicher, dauerhafter oder längerfristig auftretender Wasserüberschuss zeigt sich nur in Hangverebnungen und Mulden, im Umgriff von Sickerquellen oder direkt am Gewässerverlauf, sofern er nicht stark ins Gelände eingeschnitten ist. Hier kommen kleinflächig bzw. saumartig schmale eschenreiche Gehölzbestände sowie Edelaubholzwälder vor (als Carici remotae-Fraxinetum innerhalb der zonalen Wälder sowie als Adoxo-Aceretum, also Grabenwälder, die ins Offenland hereinreichen).

In den Wasserhaushalt wurde v.a. in den Flyschbergen durch lokale Wasserentnahmen mit lokaler Wasserabführung über Verrohrungen der Sickerquellen, die im Offenland sowie in den benachbarten Wäldern entspringen deutlich eingegriffen.

Im nördlichsten Teil der Flyschzone sind größere Rodungsinseln um die Hofstellen vorhanden, bei denen Wirtschaftswiesen dominieren. Angrenzend dazu liegen die Unterläufe der Quellbäche aus den oberen Hangzonen der Flyschberge als breitere Waldbänder (Grabenwälder). In den Randbereichen zu den Wäldern wurden typischerweise viele Quellsümpfe gefasst und die Wiesen drainiert. Nicht entwässerte Nassstandorte, die vormals als Wiesen genutzt wurden, liegen bis auf wenige Flächen mittlerweile brach. Die meisten dieser Flächen wurden in jüngerer und jüngster Zeit v.a. mit Fichte aufgeforstet. Im Unterwuchs sind die Reste der Nasswiesen noch mehr oder weniger floristisch gut erhalten – es überwiegen jedoch Bestände, bei denen nur noch ein minimales Restarterüst der vormaligen Vegetationsdecke erhalten geblieben ist.

4.2 Biotoptypen

Die im Folgenden überblicksmäßig dargestellten Ergebnisse basieren zum einen auf der selektiven Kartierung des Gemeindegebietes (vgl. Kap. 2.2), der Auswertung der GIS-Daten und den Biotoperhebungsbögen. Die erhobenen Flächennutzungen werden kartografisch mit dem Code entsprechend der Biotopkartierungsanleitung dargestellt.

4.2.1 Flächenbilanz und Interpretation

Es wurden im Rahmen der Biotopkartierung 695 Biotope und Forste mit einer Gesamtfläche von rund 1.288,7 ha bzw. 12,9 km² erfasst. Dies entspricht 45,3 % der Gemeindefläche (vgl. Tab. 4.1), wobei das grös der Flächen im Naturraum Traunviertler Sandsteinberge (571 Flächen, bzw. 82 % der Flächen) liegt. Insgesamt wurden 110 Biotoptypen mit 965 Biotop(teil)flächen differenziert.

Zieht man die Fläche der Forste (insgesamt 856,9 ha, entspricht ca. 30,1 % des Gemeindegebietes! und 66,5 % der Biotopflächen) ab, so erhält man einen flächenmäßigen Anteil 'echter' Biotope von 15,2 % des Gemeindegebietes (431,8 ha). Abb. 4.1 verdeutlicht die unterschiedliche räumliche Verteilung der Biotope im Gemeindegebiet.

Die Bilanzierung gemäß Biotoptypen ergibt eine deutliche Dominanz der gehölzbetonten Biotoptypen, wobei die Fichtenforste sowohl flächenmäßig mit einem 19,7 % igen Anteil am Gemeindegebiet (vgl. Tab. 4.1) wie auch hinsichtlich der Häufigkeit (228 Biotop(teil)flächen) vorherrschen. Weitere nennenswerte Flächenanteile erreichen die Nadelholzforste mit 10,4 % und die Buchen- und Buchenmischwälder (7,9 % des Gemeindegebietes).

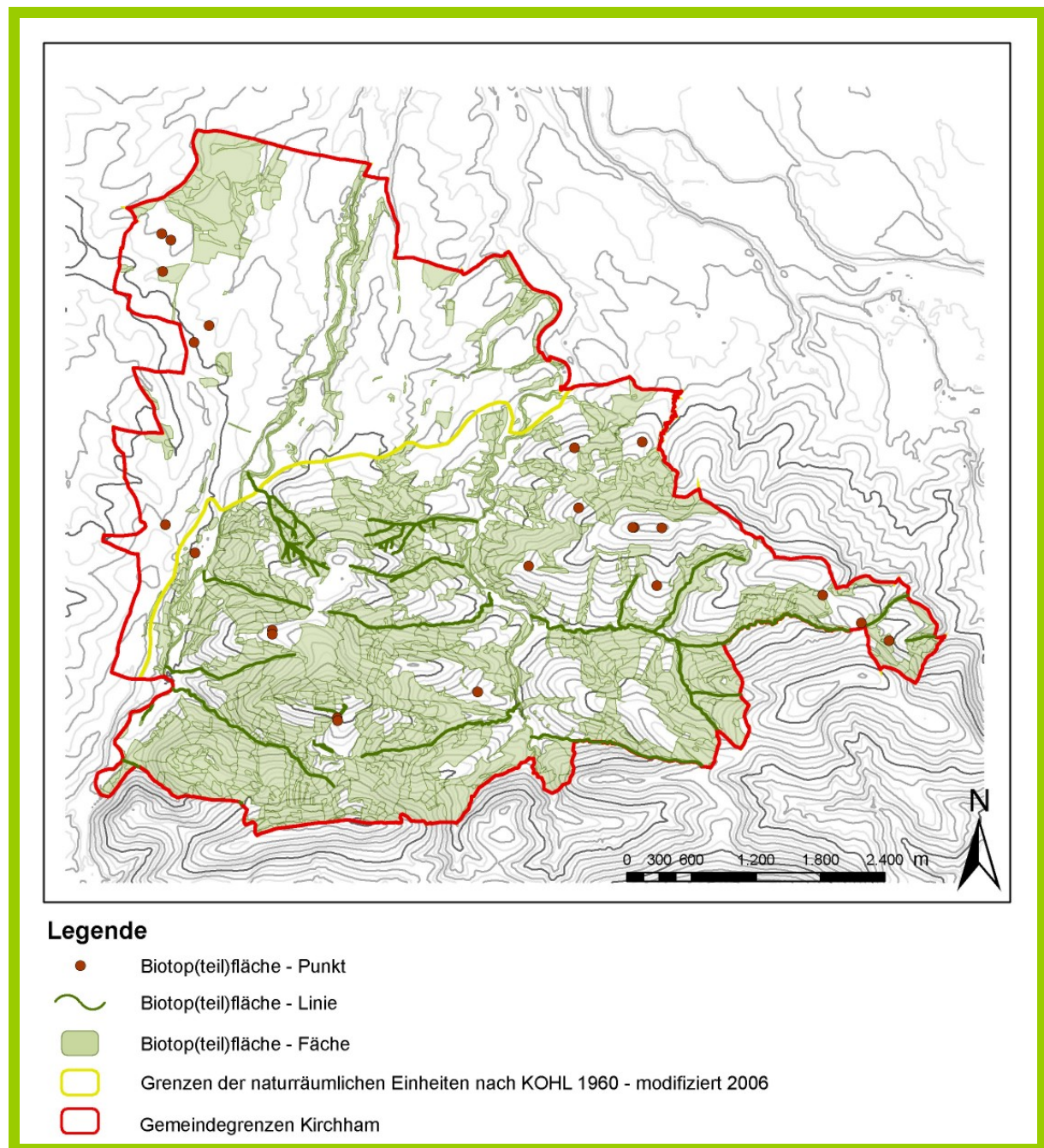


Abb. 4.1: Lage und Verteilung der Biotop(teil)flächen im Projektgebiet

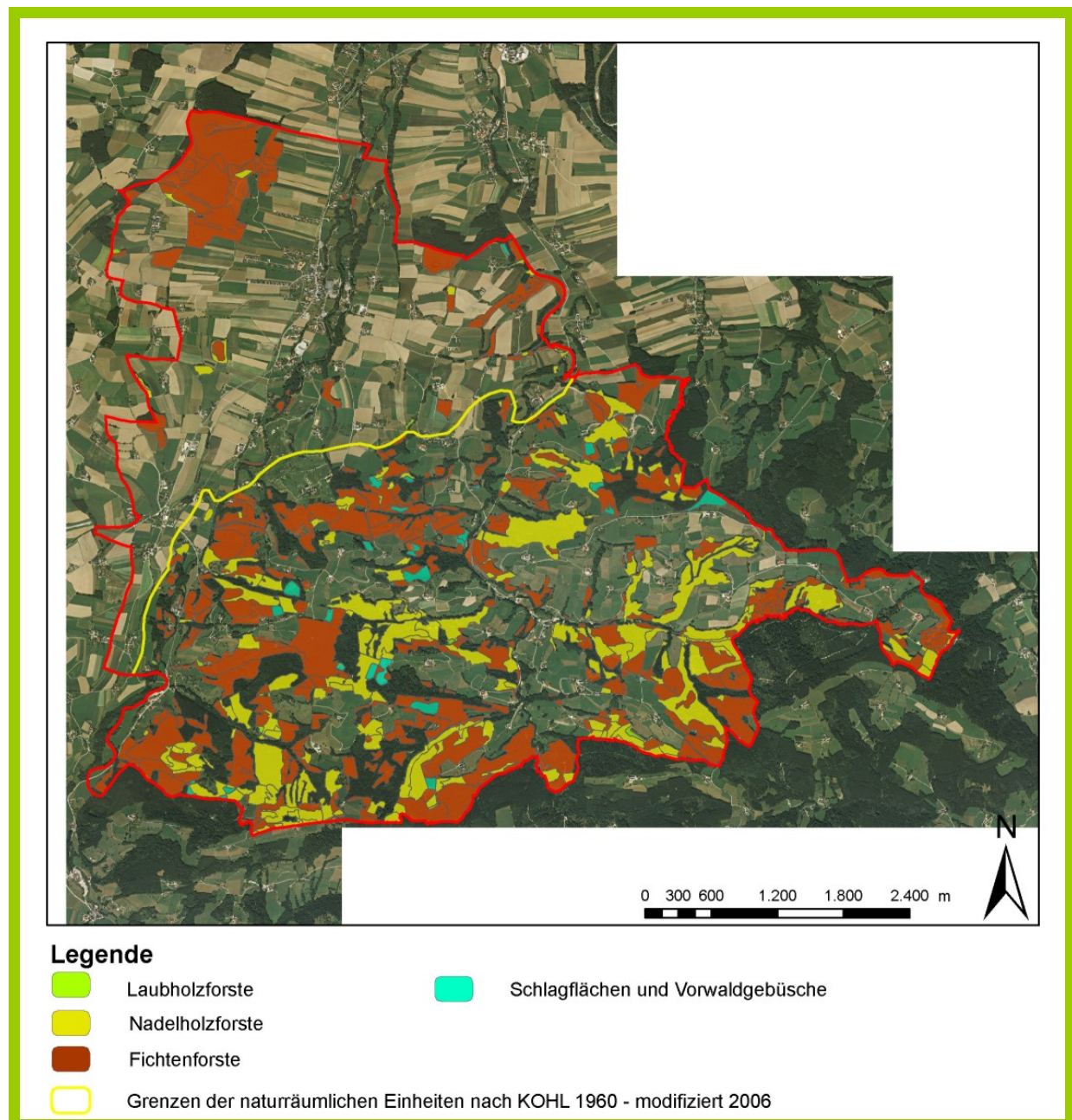


Abb. 4.2: Lage und Verteilung der Forste und Schlagflächen

Abb. 4.2 verdeutlicht den großen Flächenanteil dieses Biotoptyps. Die hier ebenso dargestellten Schlag- und Vorwaldflächen zeigt einen Schwerpunkt dieses Biotoptyps in den Flyschbergen, die im Jahr 2002 von einem Föhnsturm heimgesucht wurden. Die naturnahen Wälder haben ebenfalls ihren Schwerpunkt in den Traunviertler Sandsteinbergen, im Alpenvorland beschränken sie sich im Wesentlichen auf die steilen Hochufer der beiden Flüsse sowie deren Auebereich.

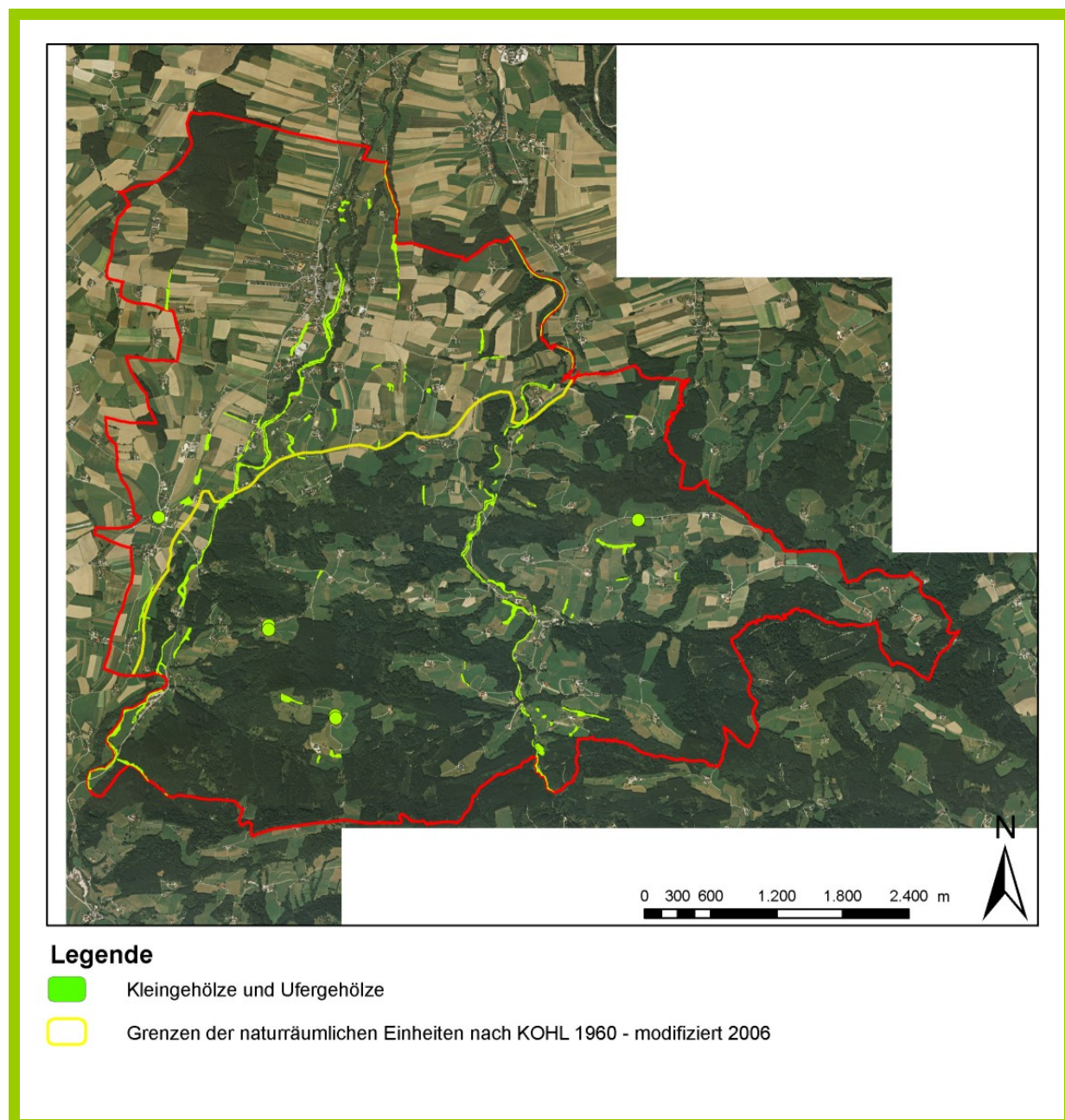


Abb. 4.3: Lage und Verteilung der Kleingehölze und Ufergehölze

Kleingehölze, Ufergehölze und markante Einzelbäume sind mehr oder minder gleichmäßig über das gesamte Gemeindegebiet verteilt. (vgl. Abb. 4.3). Als markante Einzelbäume wurden v.a. Hausbäume, nach Auskunft eines Eigentümers in der Gegend traditioneller Weise Linden, kartiert. Besonders hervorzuheben ist die sog. 1000-jährige Linde bei einem Gasthof in Eisengattern.

Die Ufergehölze entlang der beiden Flüsse bilden zusammen mit den Leitenwäldern ein 'grünes Band', das sich durch das Gemeindegebiet zieht und sicherlich einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung zwischen den Alpen und dem Alpenvorland für waldbewohnende Tierarten hat.

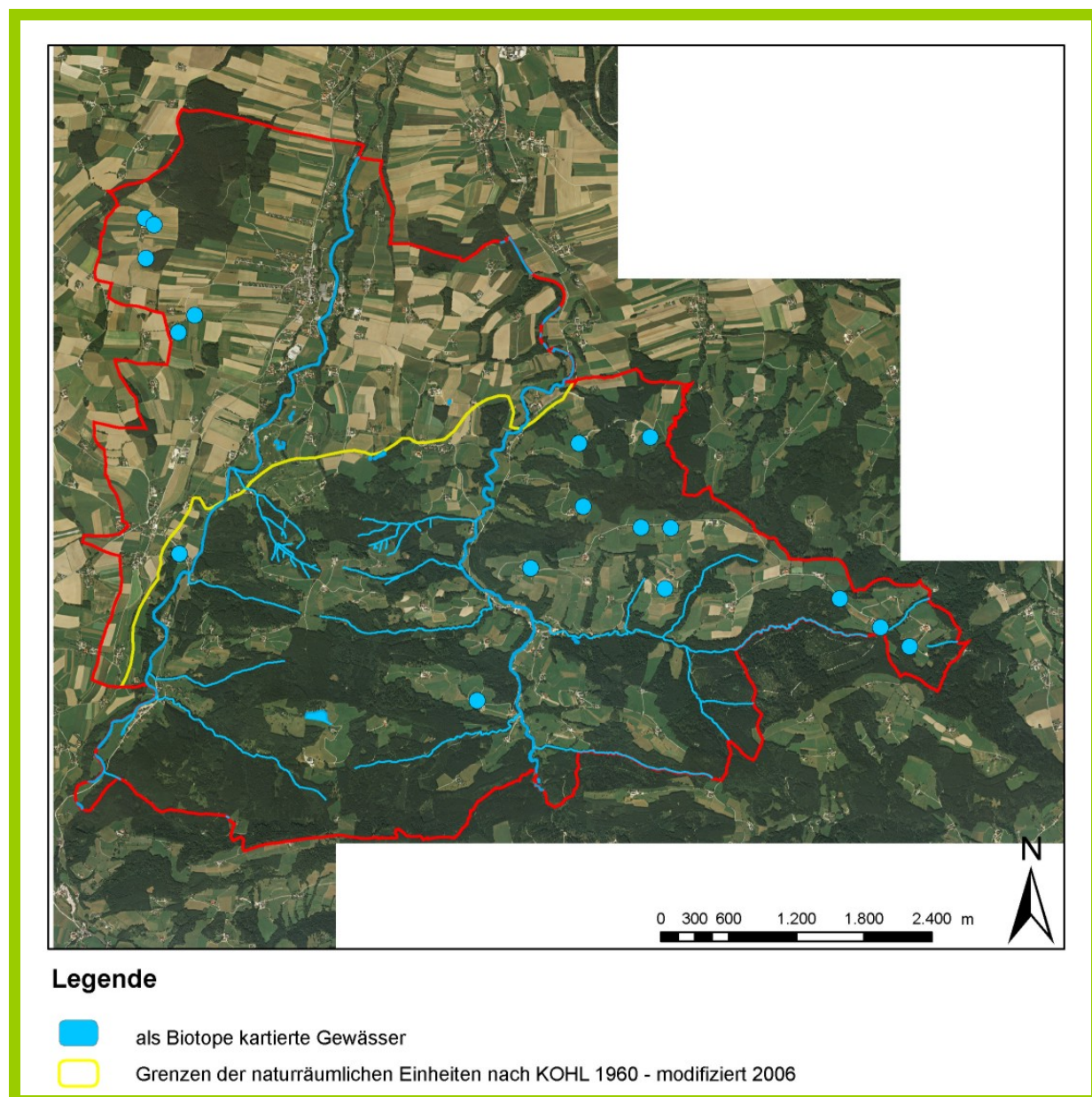


Abb. 4.4: Lage und Verteilung als Biotope kartierte Gewässer

Mit 162 kartierten Biotopteilflächen nehmen die Biotoptypen der Gewässer und ihrer gehölzfreien Vegetation in und an Gewässern den dritthäufigsten aggregierten Biotoptyp (Code 1) ein. Die Anzahl der kartierten Flussbiotoptypen (18) bezieht sich allerdings nicht auf die Anzahl tatsächlich vorhandener Flüsse, sondern lediglich auf die unterschiedlichen Ausprägungen der Flussbettes der beiden das Gemeindegebiet durchziehenden Flüsse. Unterschieden wurde hierbei v.a. die Qualität des Flussbettes hinsichtlich seiner Naturnähe bzw. der Festlegung durch Verbauung, wie sie in Ortsnähe oder unter Brücken auftritt. Die Lage und Verteilung der kartierten Gewässerbiotope ist der Abb. 4.4 zu entnehmen.

Bei den Stillgewässern wurden naturnahe Teiche und moderat verbaute Teiche und Löschteiche erfasst, sofern sie naturnahe Ufer- und/oder Gewässervegetation bzw. eine

Bedeutung als (Teil-)Lebensraum für Amphibien aufwiesen. In der Gemeinde hatte im Jahr 2004 eine Löschteichkartierung durch die Feuerwehrjugend stattgefunden, die den Kartierern zur Verfügung gestellt wurde und auf deren Basis Teiche gezielt aufgesucht wurden.

Als Mangelbiototypen sind sowohl die feuchten als auch die trockenen, offenen Magerstandorte zu nennen, die als Grünlandbiotope im weitesten Sinne bezeichnet werden können (aggregierte Biototypen 2/3, 18, 19, 26). Sie nehmen insgesamt 2,3 % der kartierten Biotopfläche und 1,1 % der Gemeindefläche ein.

Bis auf wenige Flächen (eine Salbei-Glatthaferwiese im Laudachtal, ein als Beispielsbiotop aufgenommener Ranken im Ortsgebiet Kirchham sowie kleinere Magerweiden am steilen Laudach-Hochufer) liegen sie im Naturraum Traunviertler Sandsteinberge (vgl. **Abb. 4.5**).

Die hohe Zahl von 61 bei dem aggregierten Biototyp 2/3 täuscht, da bei genauerer Betrachtung weniger als die Hälfte der Flächen noch als intakte, den Biototyp erhaltend bewirtschaftete Feuchtwiesen angesprochen werden können. Vielfach sind diese Flächen brachgefallen bzw. mit Fichten und anderen Gehölzen aufgeforstet, wie sich aus Überresten der ursprünglichen Vegetation v. a. bei jüngeren Fichtenforsten feststellen kann.

Ebenfalls selten sind Saumbiotope und hier insbesondere mesophile Saumbiotope. Dies liegt an dem vielfach fehlenden Übergang zwischen intensiver landwirtschaftlicher Nutzung und Gehölzbiotopen (häufig reichen Eutrophierungszeiger mehrere Meter in den Wald hinein), der Kleinflächigkeit dieser Biotope, sodass sie häufig eher als terrestrisches Flächenmerkmal erfasst wurden, sowie im Bereich der Traunviertler Sandsteinberge an den großen ausgedehnten Waldflächen.

Ein weiterer seltener Biototyp, der jedoch bisher nicht als solcher verschlüsselt werden kann, sind die Lärchwiesen und Lärchweiden. Sie haben ihren Schwerpunkt in den Flyschbergen auf steil geneigten Ober- und Mittelhängen und grenzen häufig an geschlossene Waldbestände an. Die Lärchwiesen und –weiden stellen ein traditionelles Element der Doppelnutzung (Mahd bzw. Weide und Holzgewinnung) dar, wobei Mahd und Weidepflege i.d.R. aufgrund der Gehölze und der Steilheit der Fläche manuell erfolgen muss. Einige dieser Flächen wurden in der Zwischenzeit offenbar aufgeforstet, was an den überhälterartig vorhandenen Lärchen in weitem Stand erkennbar ist.

Die noch vorhandenen Flächen werden i.d.R. als Jungviehweide genutzt, wobei die Weidepflege eher extensiv zu nennen ist, wie an den auftretenden Geilstellen zu erkennen. Aufgrund der unterschiedlichen Beschattung und Nutzungsintensität des Weideviehs handelt es sich häufig um eng verzahnte Biototypen aus Magerwiesen bzw. -weiden, Fettwiesen und von waldartigen Strukturen.

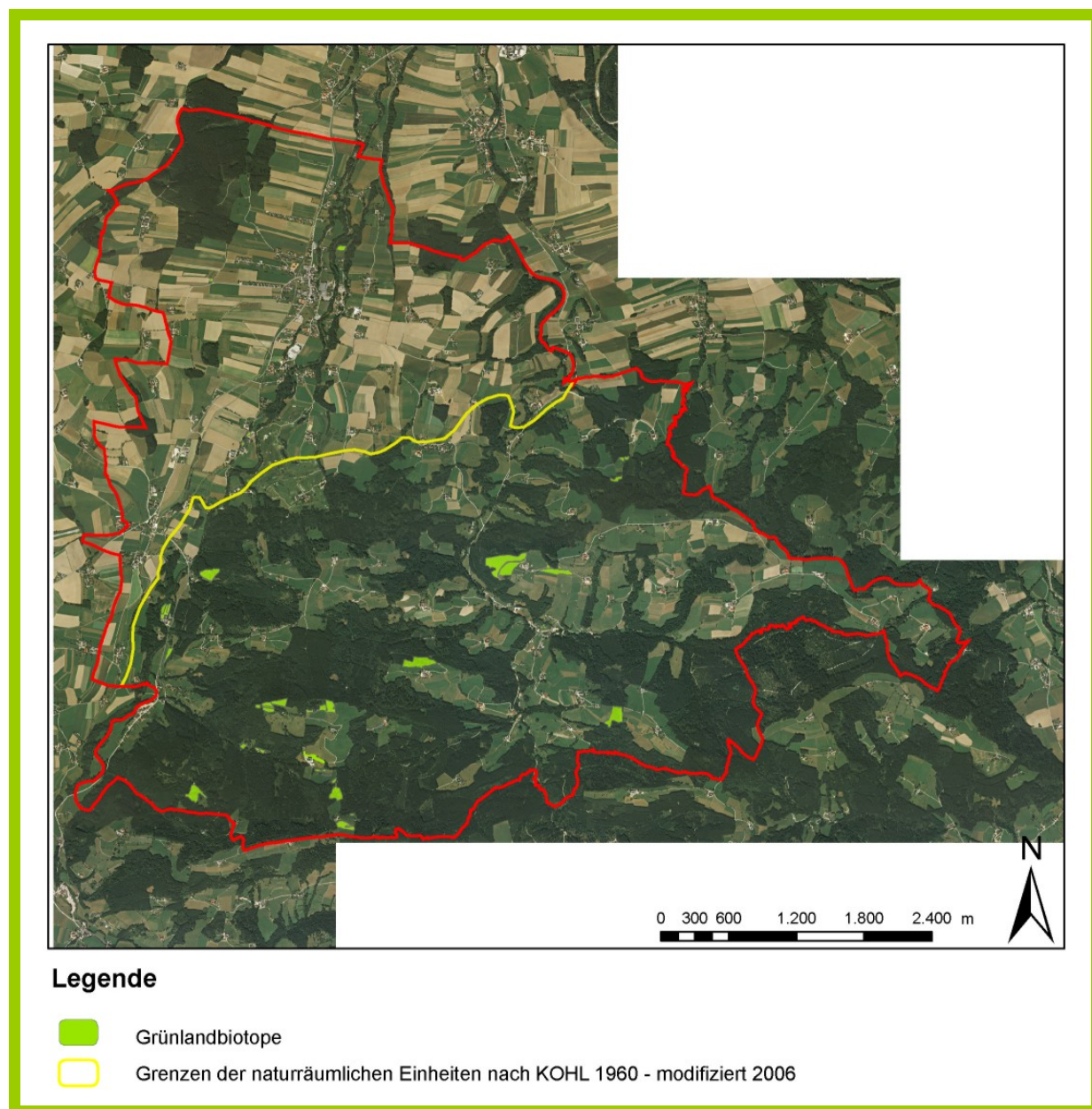


Abb. 4.5: Lage und Verteilung der Grünland Biotopie

Biototyp-Kennung	Biototyp	Anz	[m ²]	B %	G %
1	Gewässer und +/- gehölzfreie Vegetation in und an Gewässern	162	212.355,0	1,6	0,7
10102	Sickerquelle / Sumpfquelle	14	2.839,0	0,0	0,0
10103	Tümpelquelle	8	549,0	0,0	0,0
10201	Quellbach	28	30.139,0	0,2	0,1
10202	Bach (< 5 m Breite)	19	44.704,0	0,3	0,2
10302	Fluss (> 5 m Breite)	18	117.838,0	0,9	0,4
104	Künstliche Fließgewässer	1	456,0	0,0	0,0

Biototyp-Kennung	Biototyp	Anz	[m²]	B %	G %
10403	Kleines Gerinne / Grabengewässer	2	325,0	0,0	0,0
201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	4	624,0	0,0	0,0
202	Weiher (natürlich, < 2 m Tiefe)	1	60,0	0,0	0,0
204	Künstliche Stillgewässer	1	506,0	0,0	0,0
20401	Teich (< 2 m Tiefe)	12	2.790,0	0,0	0,0
20402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)	3	2.679,0	0,0	0,0
30101	Quellflur	4	1.350,0	0,0	0,0
30201	Submerse Makrophytenvegetation	2	880,0	0,0	0,0
303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	13	1.092,0	0,0	0,0
304	Schwimmbblattvegetation	6	228,0	0,0	0,0
305	Röhricht	2	193,0	0,0	0,0
30501	(Groß)-Röhricht	8	1.878,0	0,0	0,0
30502	Kleinröhricht	2	161,0	0,0	0,0
306	Sonstige Gewässer- und Ufervegetation	3	119,0	0,0	0,0
30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	1	117,0	0,0	0,0
3070101	(Annuellen)-Pionierv egetation auf Anlandungen	6	2.418,0	0,0	0,0
308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	4	410,0	0,0	0,0
2 und 3	Moore und Feuchtwiesen und +/- gehölzfreie Nsstandorte (inkl. Brachen)	61	90.308,0	0,7	0,3
40103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)	1	925,0	0,0	0,0
40501	Quellmoor/Quellsumpf/Hangvernässung	9	7.727,0	0,1	0,0
40503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle	4	4.121,0	0,0	0,0
40601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	3	2.719,0	0,0	0,0
407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	8	25.434,0	0,2	0,1
408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese/(Nassweide)	10	8.977,0	0,1	0,0
100510	Brachflächen des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	1	1.631,0	0,0	0,0
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	8	11.660,0	0,1	0,0
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	2	3.541,0	0,0	0,0
10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	2	2.856,0	0,0	0,0
100511	Brachflächen des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	1	995,0	0,0	0,0
10051101	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	4	8.670,0	0,1	0,0
10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	7	8.609,0	0,1	0,0

Biototyp-Kennung	Biototyp	Anz	[m ²]	B %	G %
	mit Pioniergehölzen				
10051103	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	1	2.443,0	0,0	0,0
4	Laubholzforste	19	41.710,0	0,3	0,1
50101	Laubholzforste	1	4.310,0	0,0	0,0
5010101	Kultur-Pappelforst	1	1.413,0	0,0	0,0
5010105	Schwarz-Erlenforst	7	10.775,0	0,1	0,0
5010108	Eschenforst	4	10.827,0	0,1	0,0
5010110	Berg-Ahornforst	4	9.357,0	0,1	0,0
5010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	1	2.375,0	0,0	0,0
5010120	Sonstiger Laubholzforst	1	2.653,0	0,0	0,0
5	Nadelholzforste	134	2.927.243,0	22,7	10,3
50102	Nadelholzforste	1	3.378,0	0,0	0,0
5010204	Lärchenforst	9	57.345,0	0,4	0,2
5010205	Tannenforst	4	114.570,0	0,9	0,4
5010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	104	2.486.168,0	19,2	8,8
50103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	16	265.782,0	2,1	0,9
6	Fichtenforste	228	5.599.878,0	43,5	19,7
5010201	Fichtenforst	228	5.599.878,0	43,5	19,7
7	Auwälder	9	94.298,0	0,7	0,3
50202	Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau	1	1.413,0	0,0	0,0
50205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	1	5.125,0	0,0	0,0
50211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald	7	87.760,0	0,7	0,3
8	Wälder auf Feucht- und Nassstandorten	24	109.559,0	0,8	0,4
545	Gebüsche von Niedermoor-, Anmoor- und Sumpfstandorten	1	303,0	0,0	0,0
55002	Grau-Erlen-Feuchtwald	1	232,0	0,0	0,0
55003	Eschen-Feuchtwald	11	66.528,0	0,5	0,2
55010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	11	42.496,0	0,3	0,1
9	Buchen- und Buchenmischwälder	80	2.243.701,0	17,3	7,9
50302	Mesophiler Buchenwald	9	99.367,0	0,8	0,4
5030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald	6	95.710,0	0,7	0,3
5030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.	19	246.962,0	1,9	0,9
5030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumartenreicher/dominierter Buchenwald	9	357.535,0	2,8	1,3
50304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald	37	1.444.127,0	11,1	5,1
10	Sonstige Laubwälder	60	676.020,0	5,2	2,4
50401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	12	151.721,0	1,2	0,5

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp	Anz	[m²]	B %	G %
506	Eichen-Hainbuchenwälder	1	26.021,0	0,2	0,1
5060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	1	3.499,0	0,0	0,0
5060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	3	54.653,0	0,4	0,2
620	Grabenwald	43	440.126,0	3,4	1,6
11	Natürliche Nadelwälder	1	24.949,0	0,2	0,1
526	Tannenwälder und Tannen-reiche Nadelwälder	1	24.949,0	0,2	0,1
13	Sukzessionswälder	3	6.326,0	0,0	0,0
56004	Eschen-Sukzessionswald	3	6.326,0	0,0	0,0
14	Baum-/Buschgruppen, Feldgehölze, Baumreihen, Hecken (inkl. Alleen und markanten Einzelbäumen)	48	146.662,0	1,1	0,5
601	Markanter Einzelbaum insges. 7 St.in 5 Biotopbeschreibungen)	5	182,0	0,0	0,0
602	Feldgehölz	19	86.158,0	0,7	0,3
603	Baumgruppe	2	1.477,0	0,0	0,0
604	Gebüsch / Gebüschgruppe	2	1.235,0	0,0	0,0
605	Allee / Baumreihe	2	2.249,0	0,0	0,0
606	Hecken / Lineare Gehölze	3	18.638,0	0,1	0,1
60601	Eschen-dominierte Hecke	2	2.205,0	0,0	0,0
60602	Hasel-dominierte Hecke	1	1.006,0	0,0	0,0
60610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	9	30.676	0,3	0,1
60611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	2	2.836,0	0,0	0,0
15	Ufergehölzsäume	21	183.022,0	1,4	0,6
607	Uferbegleitendes Gehölz	6	19.946,0	0,2	0,1
60701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	1	1.893,0	0,0	0,0
60702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	2	5.440,0	0,0	0,0
60703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum	7	87.157,0	0,7	0,3
60705	Grau-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	2	1.461,0	0,0	0,0
60715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	2	67.120,0	0,5	0,2
60717	Ufergehölzsaum mit gepflanzten, z.T. nicht standortgemäßen Arten	1	5,0	0,0	0,0
16	Schlagflächen und Vorwaldgebüsche	46	301.629,0	2,3	1,1
608	Nitrophytische Waldverlichtungs- und Schlagfluren/Vorwaldgebüsche / (Vegetation auf) Schlagfläche(n)	1	1.049,0	0,0	0,0
60801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur /Schlag-Vorwaldgebüsch	43	272.276,0	2,1	1,0
60802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblößen	2	28.304,0	0,2	0,1

Biototyp-Kennung	Biototyp	Anz	[m ²]	B %	G %
17	Waldmäntel und Saumgesellschaften	12	5.045,0	0,0	0,0
60901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	2	1.657,0	0,0	0,0
61001	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation	3	949,0	0,0	0,0
61002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	7	2.439,0	0,0	0,0
18	Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche, Borstgras- und Zwergstrauchheiden (inkl. Brachen)	4	2.546,0	0,0	0,0
70305	Bodensaure Halbtrocken- / Magerrasen	1	504,0	0,0	0,0
7100102	Borstgrasrasen der Tieflagen	2	326,0	0,0	0,0
10051501	Brachfläche der Borstgrasrasen u. -Triften	1	1.716,0	0,0	0,0
19	Magerwiesen und Magerweiden (inkl. Brachen)	29	157.756	1,2	0,6
705	Magerwiesen / Magerweiden	1	1.216,0	0,0	0,0
7050101	Tieflagen-Magerwiese	19	115.411	0,9	0,4
7050201	Tieflagen-Magerweide	4	35.925	0,3	0,1
10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	5	5.204,0	0,0	0,0
26	Fettwiesen, Fettweiden (inkl. Brachen) und Lägerfluren	12	47.887,0	0,4	0,2
1003	Fettwiese	1	13.632,0	0,1	0,0
1004	Fettweide	2	4.180,0	0,0	0,0
100401	Tieflagen-Fettweide	2	18.932,0	0,1	0,1
10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	1	1.937,0	0,0	0,0
10051203	Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	2	2.438,0	0,0	0,0
27	Spontanvegetation anthropogener Offenflächen	3	8.313,0	0,1	0,0
100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	1	2.019,0	0,0	0,0
100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	1	3.934,0	0,0	0,0
100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	1	2.360,0	0,0	0,0
28	Lineare gehölzarme Biototypen an Nutzungsgrenzen, Verkehrsanlagen etc.	6	3.463,0	0,0	0,0
100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)	6	3.463,0	0,0	0,0
29	Streuobstwiesen / Obstgärten	2	4.582,0	0,0	0,0
1010	Streuobstwiese / Obstgarten	2	4.582,0	0,0	0,0
99	Sonstige Biotopkomplexe	1	192,0	0,0	0,0
95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ	1	192,0	0,0	0,0
Summen	Biotop(teil)flächen gesamt	965	12.887.444,0	100,0	45,3

Tab. 4.1: Überblick über die im Projektgebiet erfassten Biototypen

mit Anzahl der Biotop(teil)flächen (Anz), Flächengrößen (m²), Flächenanteil an der Gesamtbiotopfläche (B %) und Flächenanteil am Gemeindegebiet (G %). Gruppierung nach aggregierten Biototypen (Grau hinterlegt).

4.2.2 Diskussion

In der Biotopkartierungsanleitung sind die Lärchwiesen/Lärchweiden nicht als Biotoptyp verschlüsselt, sondern nur als terrestrisches Merkmal. Dies ist sowohl wegen ihrer kulturhistorischen Bedeutung als auch der Schwierigkeit bei der Zuordnung zu Biotoptypen und in der Folge auch der Zuordnung zu Vegetationseinheiten zu bedauern.

Aufgrund der überwiegend intensiven Grünlandnutzung war die Erfassung und Selektierung von biotopwürdigen Grünland eher unproblematisch, wobei im Bereich der Flyschberge etwas höhere Maßstäbe angelegt wurden als im Alpenvorland, wo Grünland an sich ja schon fast als Mangelbiotop bezeichnet werden kann. In Zweifelsfällen, z.B. bei schon brach gefallen Beständen, gab die Anwesenheit von Rote Liste Arten den Ausschlag, um auf diesem Wege Vorschläge für Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen festhalten zu können.

Die Kartierungsschwelle zwischen Wald- und Forstflächen wurde entsprechend der Kartieranleitung bei einem Anteil von über 50 % von Forstgehölzen und/oder deutlichen Anzeichen von Pflanzung (Pflanzreihen, Gleichaltrigkeit) gesetzt und mit dem vereinfachten Forsterhebungsblatt erfasst. In Zweifelsfällen oder bei schon alten, gut strukturierten Beständen, in denen eine Forstgehölzart dominierte (meist Fichte), die aber meist einen noch nennenswerten Anteil standorttypischer Arten (z.B. Tanne, Buche) aufwiesen und eine typisch und gut ausgeprägte Waldbodenvegetation trugen, wurde das Biotoperhebungsblatt ausgefüllt, da die Bestände Potentiale aufweisen, die mit diesem Formular besser erfasst werden und v. a. auch Hinweise für eine Weiterentwicklung des Bestandes gegeben werden konnten.

4.3 Vegetationseinheiten

Im Gemeindegebiet wurden insgesamt 131 Vegetationseinheiten erfasst (vgl. Tab. 4.2). Entsprechend Kartieranleitung und anfänglicher Schulung wurden auch bei Forstflächen – soweit möglich - Vegetationseinheiten entsprechend der Potentiell Natürlichen Vegetation vergeben, sodass im Bereich der Wälder und Gehölze die Vegetationseinheiten die tatsächliche Ausprägung nicht der zugeordneten Einheit entspricht. Gewässern wurde – sofern eine Gewässervegetation vorhanden war eine Vegetationseinheit zugeordnet, in der Mehrzahl der Fälle jedoch erhielten die Bäche und Flüsse die Vegetationseinheit '99 – Zuordnung nicht sinnvoll', da sie vegetationsfrei waren.

4.3.1 Flächenbilanzen und Interpretation

Die flächenmäßig größten Vegetationseinheiten stellen mit 1.125 ha (78,6 % der kartierten Biotopfläche, vgl. Tab. 4.2) die Buchen- und Buchenmischwälder, wobei der

überwiegende Teil der Flächen (45,2 % der Biotopflächen) den Waldmeister-Buchenwäldern zugerechnet werden muss, gefolgt von den Waldgersten-Buchenwäldern (rund 25 % der Biotopflächen) mit Schwerpunkt in den submontanen Lagen. Das stärker saure Bodenverhältnisse anzeigende Luzulo-Fagenion/Fagetum hat ebenfalls seine Hauptverbreitung in den Traunviertler Sandsteinbergen.

Größere Flächenanteile nehmen weiters die Edellaubbaum-Mischwälder ein, die in den Flyschbergen überwiegend an den steilen Einhängen der Gräben stocken und im Vorland sowohl entlang von Bächen wachsen als auch einen Großteil der noch verbliebenen Gehölzinseln darstellen.

Deutlich geringere Flächen nehmen die Auwälder, Ufergehölzsäume, Strauchweiden-Auen sowie die hierher gestellten Feuchtwälder der Winkelseggen-Eschenwälder ein. Zum einen verlaufen die zahlreichen temporären und ausdauernden Gewässer in so schmalen und tief eingeschnittenen Gräben, dass sich hier kaum entsprechende, von Überschwemmungsdynamik geprägte Wälder ausbilden können. Zum anderen sind auch entlang der beiden größeren Flüsse die Auebereiche durch Verbauungen und Eintiefungen der Flüsse bis auf marginale Reste verschwunden. Die Winkelseggen-Eschwälder stocken meist sehr kleinflächig in feuchten Geländemulden und an quelligen Standorten innerhalb größerer Waldbeständen. Selten erreichen sie eine Größe, die eine Ausweisung als eigenen Biotop rechtfertigt. Teilweise nehmen auch Fichtenforste die Standorte dieser Vegetationseinheiten ein, sodass realiter ihrer Fläche noch kleiner ist.

Parallel zu dem in Kap. 4.2.1 festgestellten Mangel an Biotoptypen der offenen Magerstandorte sind auch die dazugehörigen Vegetationseinheiten (Code Nr. 403, 404, 407, 408, 703, 710) mit 10,07 ha bzw. 0,8 % der kartierten Biotopfläche nur in geringem Ausmaß vertreten. Mit 21,0 ha nehmen die mageren Fettwiesen und –weiden (Code 1003, 1004), die noch als kartierungswürdig eingestuft wurden, zwar mehr als die doppelte Fläche als die Magerstandorte ein, bleiben mit 1,6 % an der Biotopfläche jedoch ebenfalls im einstelligen Bereich.

Insgesamt 2,7 % der kartierten Biotopflächen konnten pflanzensoziologisch nicht zugeordnet werden (Code 9001, 9006, 99). Hierzu zählen die vegetationsfreien Gewässer sowie ein stark anthropogen überprägtes Ufergehölz an einem als Biotop erhobenen Löschweiher und ein stark zertretener Hangquellbereich in einer Lärchwiese.

CODE	Vegetationseinheit	Traun-Enns-Platte		Traunviertler Sandsteinberge		Gemeindegebiet	
		Anz	m ²	Anz	m ²	ges	m ²
3	VEGETATION DER GEWÄSSER UND GEWÄSSERUFER						
301	Quellfluren					4	1.579,0
30101	Montenion (Maas 59) Den Held et Westh.			2	11,0		

CODE	Vegetationseinheit	Traun-Enns-Platte		Traunviertler Sand- steinberge		Gemeindegebiet	
		Anz	m²	Anz	m²	ges	m²
	69						
30102	Cardaminienion (Maas 59) Den Held et Westh. 69			1	1.459,0		
30103	Cratoneurion commutati W. Koch 28	1	109,0				
302	Submerse Vegetation - Untergetauchte Wasserpflanzengesellschaften der Potamogetonetea und Charetea fragilis					2	88,0
30202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd. 57			2	88,0		
303	Schwimmpflanzenvegetation					14	1.210,0
303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.	4	282,0	7	230,0		
3030104	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60	1	502,0	1	78,0		
3030202	Lemno-Utricularietum vulgaris v. Soó (28) 38			1	118,0		
304	Schwimblattvegetation					5	170,0
304	Schwimblattvegetation			1	24,0		
30401	Nymphaeion Oberd. 57	1	109,0	1	5,0		
3040108	Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft	1	22,0	1	10,0		
305	Röhrichte					13	2.142,0
305	Röhrichte			1	5,0		
30501	Phragmition W. Koch 26	1	188,0	1	10,0		
3050101	Typhetum latifoliae G. Lang 73	1	2,0	3	14,0		
3050105	Phragmitetum communis Schmale 39	1	107,0	1	1.691,0		
3050105	Phragmitetum communis Schmale 39						
3050201	Glycerietum fluitantis Wilzek 35	1	24,0	1	39,0		
3050207	Veronica beccabunga-(Sparganio-Glycerion)-Gesellschaft			1	30,0		
30503	Phalaridetum arundinaceae (W.Koch 26 n.n.) Libbert 31	1	32,0				
306	Sonstige Gewässer- und Ufervegetations					2	984,0
3060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37	1	974,0				
3060115	Eleocharis palustris (s.l.)-Gesellschaft Schennikov 19			1	10,0		
307	Zwergbinsen-Gesellschaften					1	151,0
307029002	Ranunculus repens-(Agropyro-Rumicion)-Gesellschaft			1	151,0		
308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaften und Uferhochstaudenflur					24	13.438,0

CODE	Vegetationseinheit	Traun-Enns-Platte		Traunviertler Sand- steinberge		Gemeindegebiet	
		Anz	m²	Anz	m²	ges	m²
308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaften u. Uferhochstaudenfluren	3	37,0	2	3.098,0		
30801	Filipendulion ulmariae Segal 66: Ass.-Gruppe Valeriana officinalis agg.-reicher Gesellschaften	1	54,0				
3080103	Filipendulo-Geranietum palustris W. Koch 26			1	636,0		
30805	Nitrophytische (Ufer)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67			3	2.079,0		
3080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33	6	2.144,0	8	5.390,0		
4	MOORE UND SONSTIGE FEUCHTGE- BIETE						
403	Niedermoorgesellschaften kalkarmer Standorte					1	925,0
40301	Caricion fuscae Koch 26 em. Klika 34			1	925,0		
404	Kalk-Niedermoore und Rieselfluren					3	3.062,0
404010101	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante			1	1.600,0		
404010103	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; typische Variante			1	488,0		
404010104	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; Variante mit Valeriana dioica			1	974,0		
407	Riedwiesen magerer, torffreier Standorte					21	47.422,0
40701	Molinion caeruleae W. Koch 26			6	9.788,0		
4070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26			12	31.507,0		
407010101	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Typische Subass.			3	6.127,0		
408	Calthion palustris Tx. 37					51	45.553,0
408	Calthion palustris Tx. 37	1	5.838,0	19	23.817,0		
40802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	1	325,0	13	5.775,0		
40803	Cirsietum rivularis Now. 27			6	6.565,0		
40806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44	1	325,0	9	2.475,0		
40808	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57			1	433,0		
5	WÄLDER UND GEBÜ- SCHE/BUSCHWÄLDER						
502	Auwälder, Ufergehölzsäume und Strauchweidenauen					83	439.563,0

CODE	Vegetationseinheit	Traun-Enns-Platte		Traunviertler Sand- steinberge		Gemeindegebiet	
		Anz	m²	Anz	m²	ges	m²
502020301	Salicetum albae Issl. 26: Subass. mit Phragmites australis			1	781,0		
5020290	Ranglose Gesellschaften der Salicetea purpureae			1	1.967,0		
50203	Alno-Ulmion Br.-Bl. et Tx. 43			1	12.903,0		
5020303	Alnetum incanae Lüdi 21			3	4.157,0		
5020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53	1	20,0	1	1.204,0		
502030502	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Caltha palustris			1	331,0		
502030504	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante			2	3.676,0		
5020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36	2	3.008,0	28	194.551,0		
502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia			12	81.794,0		
502030802	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.			2	1.608,0		
502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris	1	5.031,0	6	7.136,0		
5020309	Equiseto telmatejiae-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87			14	76.521,0		
5020320	Querco-Ulmetum minoris Issl. 24	1	3.344,0	1	36.870,0		
502032010	Querco-Ulmetum minoris Issl. 24: Subass. mit Allium ursinum	1	176,0				
5020390	Ranglose Vergesellschaftungen des Alno-Ulmion			2	3.394,0		
502039001	Alnus glutinosa-Tilia cordata-Quercus robur-Gesellschaft			1	64,0		
502039002	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft	1	1.027,0				
503	Buchen- und Buchenmischwälder			1	11.240,0	397	10.125.202,0
50301	Luzulo-Fagenion (Lohm. et Tx. 54) Oberd. 57			1	37.260,0		
5030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	2	39.517,0	26	808.877,0		
503010110	Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform	1	24.727,0	1	9.895,0		
503010111	Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform; Subass. mit Vaccinium myrtillus						
503010118	Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-			1	122.378,0		

CODE	Vegetationseinheit	Traun-Enns-Platte		Traunviertler Sand- steinberge		Gemeindegebiet	
		Anz	m²	Anz	m²	ges	m²
	submontane Höhenform; Typische Subass.						
50302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)	5	37.752,0	4	30.974,0		
5030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	24	361.739	111	3.057.299,0		
503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	11	141.941,0	20	538.338,0		
503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.	5	93.700,0	18	407.775,0		
503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana	9	509.343,0	16	633.868,0		
503020130	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Conval-laria majalis			1	22.418,0		
5030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72	2	2.893,0	78	1.746.927,0		
503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides			21	502.870,0		
503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.	1	36.435,0	7	372.125,0		
503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica	1	14.633,0	20	400.663,0		
503020225	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Allium ursinum	6	24.498,0	3	38.916,0		
5034004	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Festuca altissima			1	96.201,0		
504	Edellaubbaum-Mischwälder					115	1.346.902,0
5040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)	2	1.536,0	7	96.999,0		
504010101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Typische Subass.	1	2.002,0	4	16.085,0		
504010103	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Aruncus dioicus	2	22.033,0				
504010107	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Allium ursinum	6	22.672,0	1	42.516,0		
5040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47)	5	50.003,0	51	701.225,0		

CODE	Vegetationseinheit	Traun-Enns-Platte		Traunviertler Sand- steinberge		Gemeindegebiet	
		Anz	m²	Anz	m²	ges	m²
	Pass. 69						
504010801	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex alba			2	9.227,0		
504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.	1	1.705,0	5	58.856,0		
504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum	9	96.109,0				
504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum			17	209.215,0		
504010804	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex pendula			1	4.672,0		
5040202	Aceri platanoidis-Tilietum platyphylli Faber 36	1	12.047,0				
506	Eichen-Hainbuchen-Wälder					9	94.069,0
50601	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57	1	2.046,0	1	705,0		
50601	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57						
5060110	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)	5	82.242,0				
5060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides			2	9.076,0		
540	Niedermoor-, Anmoor- und oligo- bis mesotrophe Bruchwälder					2	8.353,0
54002	Alnion glutinosae Malc. 29 em. Müller et Görs 58 (u. Moor 58)			1	6.054,0		
5400203	Caltha palustris-Alnus glutinosa- Gesellschaft	1	2.299,0				
590	Wälder unklarer synsystematischer Stellung					4	25.331,0
590	Wälder unklarer synsystematischer Stellung	2	15.296,0	2	1.039,0		
59001	Mesophile Laubmischwälder unklarer synsystematischer Stellung (Fagi- on/Carpinion)			2	8.996,0		
6	KLEINGEHÖLZE, GEHÖLZSÄUME UND SAUMGESELLSCHAFTEN						
608	Vegetation auf Schlagflächen: Schlagfluren u. Vorwaldgehölze					18	158.511,0
608	Vegetation auf Schlagflächen: Schlagfluren u. Vorwaldgehölze			3	5.034,0		
60803	Epilobion angustifolii (Rüb.33) Soó 33			1	1.049,0		

CODE	Vegetationseinheit	Traun-Enns-Platte		Traunviertler Sand- steinberge		Gemeindegebiet	
		Anz	m²	Anz	m²	ges	m²
6080403	Arctietum nemorosi Tx. 50			2	7.198,0		
60805	Sambuco-Salicion Tx. 50			3	13.754,0		
6080501	Senecionetum fuchsii (Kaiser 26) Pfeiff. 36 em. Oberd. 73			2	9.409,0		
6080590	Ranglose Vorwaldgehölze des Sambuco- Salicion Tx. 50			1	4.398,0		
608059001	Atropa belladonna-Sambucus nigra- Gesellschaft	1	66.418,0				
608900201	Calamagrostis epigeios-Schlagflur			5	51.251,0		
609	Waldmantel-, Hecken- und Gebüsch- Gesellschaften					4	5.103,0
6090203	Frangulo-Rubetum plicati Neum. in Tx. 52 em. Oberd. 83	1	2.180,0				
6090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70	1	702,0				
6090305	Rhamno-Cornetum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62	1	1.686,0				
609039002	Corylus-Clematis vitalba-(Berberidion)- Gesellschaft	1	535,0				
610	Saumgesellschaften					11	4.735,0
61001	Aegopodion podagrariae Tx. 67			1	976,0		
6100104	Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görs 68	3	528,0	1	2.019,0		
6100190	Ranglose (Saum-)Gesellschaften des Aego- podion podagrariae			2	251,0		
61006	Trifolion medii Th. Müller 61			2	379,0		
6100601	Trifolio-Agrimoniolum eupatoriae Th. Müller (61) 62			1	582,0		
7	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE						
703	Halbtrockenrasen					1	57,0
7030190	Ranglose Vergesellschaftungen des Me- sobromion			1	57,0		
710	Borstgras-Triften und Heiden, subatlanti- sche Heidekraut- und Zwergstrauchheiden					6	3.709,0
71001	Nardion Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26			1	912,0		
7100101	Aveno-Nardetum Oberd. (50) 57			1	303,0		
7100102	Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Narde- tum alpinum Br.-Bl. 49 em. Oberd. 50)			1	1.916,0		
710020101	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Tiefla- genform	1	252,0	1	190,0		
710020102	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Mon- tane Höhenform			1	136,0		

CODE	Vegetationseinheit	Traun-Enns-Platte		Traunviertler Sand- steinberge		Gemeindegebiet	
		Anz	m²	Anz	m²	ges	m²
10	ANTHROPOGENE STANDORTE						
1003	Fettwiesen					45	157.103,0
100301	Arrhenatherion elatioris W.Koch 26	1	2.653,0	1	9,0		
10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25	3	1.769,0	1	13.324,0		
10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form			1	1.216,0		
1003010201	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum			3	49.829,0		
1003010202	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Sub- ass.	1	286,0	2	2.122,0		
1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis	5	6.827,0				
10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form			7	18.548,0		
1003010302	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Sanguisorba officinalis			1	3.682,0		
1003010303	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; typische Subass.			6	14.563,0		
1003010305	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Nardus stricta			6	25.606,0		
1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis	1	881,0				
1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis			3	6.107,0		
10030104	Poo-Trisetetum flavescentis Knapp 51 em.			2	8.452,0		
10030505	Astrantio-Trisetetum flavescentis Knapp 51			1	1.229,0		
1004	Fettweiden			1	859,0	8	53.014,0
10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42			7	52.155,0		
1007	Spontanvegetation anthropogener Offen- flächen					2	2.529,0
10070490	Ranglose Gesellschaften des Dauco- Melilotion	1	562,0				
1007049001	Calamagrostis epigeios-(Dauco-Melilotion)-			1	1.967,0		

CODE	Vegetationseinheit	Traun-Enns-Platte		Traunviertler Sandsteinberge		Gemeindegebiet	
		Anz	m ²	Anz	m ²	ges	m ²
	Gesellschaft						
90	GESELLSCHAFTEN UND VERGESELLSCHAFTUNGEN UNKLARER SYNSYSTEMATISCHER STELLUNG					2	3.075,0
9001	Gesellschaften waldfreier Feucht- und Naßstandorte unklarer synsystematischer Stellung						
9001	Gesellschaften waldfreier Feucht- und Naßstandorte unklarer synsystematischer Stellung			1	3.028,0		
9006	Wälder und Gehölze mesischer bis trockener Standorte unklarer synsystematischer Stellung						
9006	Wälder und Gehölze mesischer bis trockener Standorte unklarer synsystematischer Stellung			1	47,0		
99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll					114	344.963,0
99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	34	76.291,0	80	268.672,0		
	Summe	192	1.782.418,0	771	11.106.525,0	963	12.888.943,0

Tab. 4.2: Flächenmäßige Verteilung der Vegetationseinheiten im Gemeindegebiet
getrennt nach Naturräumen (Anz = Anzahl; m² = Fläche).

4.3.2 Diskussion

Grundsätzlich ist die Zuordnung von Vegetationseinheiten sozusagen als 'potentiell Natürliche Vegetation' bei Forstbeständen bei der späteren Auswertung problematisch und vermittelt dem unbedarften Betrachter zunächst ein verzerrtes Bild der tatsächlichen Situation, welches erst mit dem Wissen, dass dabei über 66 % der Flächen als Forste und dabei überwiegend als Fichtenforste kartiert wurden, richtig eingeschätzt werden kann. Nicht Laubwälder oder Mischwälder mit ihrem jahreszeitlichen Aspektwechsel, sondern monotone Fichtenforste prägen in weiten Teilen die Landschaft.

Sicherlich jedoch ist die vegetationskundliche Zuordnung der Flächen zu einer Vegetationseinheit wiederum eine wichtige Hintergrundinformation, in welche Richtung die Flächen weiterentwickelt werden könnten.

Vielleicht wäre die Erweiterung der Datenbank durch eine standardmäßig beigegebene Auswertungsfunktion, die die Forstflächen bei den Vegetationseinheiten kennzeichnet, hilfreich.

4.4 Biotopkomplexe

Biotopkomplexe im Sinne der Kartierungsanleitung wurden im Projektgebiet nicht ausgewiesen, da entsprechende geomorphologische Voraussetzungen bzw. entsprechende regelhafte räumliche Vergemeinschaftungen von Vegetationsbeständen nicht auftraten.

4.5 Flächennutzungen

Im gegenständlichen Auftrag war nur eine selektive Erfassung der Flächennutzungen gefordert, insbes. von ökologisch wichtigen Strukturen, die jedoch noch nicht die Kartierschwelle für Biotope erreichen, und zwar v.a. Kleinstrukturen wie Rainen, Baumreihen, Streuobstbeständen über Fettwiesen. Darüber hinaus wurden weitere Flächennutzungen wie Siedlungsbereiche, größere Straßen und Gleisanlagen erfasst. Die Erhebung der Infrastruktur ist jedoch nicht flächendeckend erfolgt.

Flächennutzung	Code	Anz	ha
Nadelwald	1	1	0,4770
junge Schlagfläche/Kahlschlag (mit jungen Schlagfluren, noch kein Gehölzaufwuchs)	4	1	0,0990
junge (Erst-)Aufforstung (Jungwuchs bis etwa Dickholz; auch Christbaumkulturen)	5	4	1,6760
Gehölzaufwuchs (einschließlich Vorwaldstadien, wenn nicht ältere Schlagfläche)	10	1	0,0410
Gehölzgruppe, Feldgehölz	11	6	0,4360
Hecke	14	3	0,4110
Ufergehölz, Ufergehölzsaum	15	1	0,0330
Wiese (einschließlich nachbeweideter Mähwiesen)	16	207	278,1830
Wiesenbrache	17	4	2,1060
Weide	18	28	41,2110
Weidenbrache	19	1	0,6290
Grünland (wenn nicht eindeutig zu Wiese oder Weide zuzuordnen)	20	5	1,9050
Grünlandbrache (wenn nicht eindeutig zu Wiese oder Weide zuzuordnen)	21	209	428,6060
Gartenbau (Erwerbsgartenbau, v.a. Feldgemüse)	25	1	0,6700
Baumschule	26	1	0,9700
Streuobstbestand	28	79	32,6390
Streuobstbrache	30	1	0,2450
Feld-/Wiesenrain	32	17	3,3730

Flächennutzung	Code	Anz	ha
Feld-/Wiesenrain auf Böschung	33	42	5,5850
Grünland trockener Standorte (Trocken- und Halbtrockenrasen)	36	1	0,0550
Grünland feuchter/nasser Standorte (Feuchtwiesen, Pfeifengras-Riedwiesen, einschl. Anmoore)	38	4	0,6670
Ruderalfläche, Spontanvegetation i.A.	41	3	0,5010
Uferhochstaudenflur/Hochgrasflur/Röhricht	42	6	0,2730
Teich naturfern/Fischteich	48	6	0,3410
Rückhalteteich, Rückhaltesee, Versickerungssee	59	2	0,0970
Friedhof	72	1	0,4590
Sortanlage/Freizeitanlage (inkl. Gebäude und Nebenanlagen)	73	2	1,1310
Sport- und Freizeitgelände (landschaftsbetont)	74	1	0,8840
Golfplatz	75	8	36,5610
Kläranlage (einschl. aller Nebenanlagen)	87	1	0,0410
Versorgungs-/Entsorgungsanlage	89	1	0,1990
Alter Ortskern	100	4	5,0780
Bauerhof/Gutshof (inkl. Kleiner Streuobstbestände, Nebengebäude etc.)	101	88	69,2360
Gehöftgruppe/Weiler (inkl. Kleiner Streuobstbestände, Nebengebäude etc.)	102	30	31,5230
Einzelhausbebauung (freistehende Einzelhäuser mit Gärten; einschl. Mehrfamilienhäuser, kleine Gewerbebetriebe, Kindergarten etc.)	103	154	78,4260
Geschlossenes Siedlungsgebiet/Ortsgebiet/Stadtgebiet	110	3	0,5590
Gewerbe-/Industrieflächen (inkl. Gebäuden, Nebenanlagen, Verkehrsflächen; auch Tankstellen, Großkaufhäuser etc.)	120	9	6,6590
Gewerbe-/Industriebrachen	121	1	0,8700
Gleisanlage (inkl. Baulicher Anlagen/Nebenanlagen)	123	14	2,7400
Begrünung/Anpflanzung gehölzreich und/oder strukturreich	124	1	0,6930
Güterweg/Forststraße (nicht flächendeckend digitalisiert)	125	9	3,8510
Asphaltstraße einspurig	126	96	22,3230
Asphaltstraße mehrspurig	127	15	8,3900
Lagerplatz/Parkplatz unbefestigt/unversiegelt	129	2	0,1510
Parkplatz/Lagerplatz versiegelt/asphaltiert	130	2	0,3230
Jagdhütte, Jagdhaus	208	1	0,0510
Obstbaumreihe einreihig	230	29	2,5940
Kleiner Weiher/Tümpel/Kleingewässer	241	1	0,0220

Tab. 4.3: Flächennutzungen

(Anz = Anzahl; ha = Fläche)

4.6 Flora

Im Kartiergebiet wurden 580 höhere Gefäßpflanzenarten, davon 22 Neophyten bzw. Kultivare, sowie 19 Moosarten gefunden (vgl. **Tab. 8.1** im Anhang). 19 Gefäßpflanzen und 3 Moose wurden nur auf Gattungsniveau erfasst, da sie im Gelände auf Grund ihres Zustandes und/oder der Jahreszeit nicht eindeutig bestimmbar waren, und werden bei den Auswertungen nicht mitgezählt.

Die Bestimmung der Arten erfolgte überwiegend nach ADLER et al. (1994). Die Nomenklatur der Moose richtet sich nach KOPERSKY et al. (2000).

Die häufigste Baumart in den kartierten Biotopen ist die Fichte mit 76,4 % Präsenz in den Flächen, gefolgt von Esche (67 %), Spitz-Ahorn (58 %) und Rot-Buche (49 %), die häufigsten Kräuter sind die Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*) und Wald-Segge (*Carex sylvaticum*), beide mit ca. 47 %. Dies weist daraufhin, dass es sich bei dem Schwerpunkt der erfassten Biotope um mesophile Wald- und Forstbiotope handelt.

Häufigste Neophyten waren die beiden Springkraut-Arten *Impatiens parviflora* (19 %) und *I. glandulifera* (2,5 % der kartierten Flächen), wobei letzteres bisher nicht massenhaft auftritt und nur in einer Fläche als problematisch anzusehen ist. Allerdings sollte die Ausbreitung dieser Art beobachtet werden, da sie auf den gut mit Nährstoffen versorgten, frischen bis feuchten Böden gute Etablierungsmöglichkeiten hat und besonders auf Schlagflächen zum Problem werden kann.

Von den erfassten Species gelten 205 Gefäßpflanzen und das Moos *Depranocladus revolvens* als naturschutzrelevante Arten (Arten der RL OÖ und Ö). 18 dieser Arten sind nur in Oberösterreich vom Rückgang bedroht oder stärker gefährdet, 15 werden zwar als in Österreich insgesamt als gefährdet angesehen, nicht jedoch in Oberösterreich. 4 der genannten Arten (*Avenula pratensis*, *Bidens cernua*, *Carex disticha*, *Inula salicina*) sind jedoch in den Biotopflächen des Gemeindegebietes so selten (Häufigkeit zwischen 3 und 1), dass zumindest in der Zusammenschau mit den Ergebnissen der anderen Biotopkartierungen hier eine Revidierung ihres Status geprüft werden sollte.

4 der gefundenen Pflanzenarten sind in Oberösterreich vom Aussterben bedroht (*Euphorbia palustris*, *Lathyrus palustris*, *Pseudolysimachion spicatum*, *Senecio erucifolius*) und 9 stark gefährdet, wobei hierunter auch die Berg-Ulme fällt, die mit 15,6 % eine relative häufige Art im Gemeindegebiet darstellt und wohl nur aufgrund der Ausbreitung des Ulmensplinkkäfers und der damit einhergehenden Erkrankung und dem Absterben v.a. alter Ulmen als bedroht zu gelten hat. Auch die Weiß-Tanne, die in ganz Österreich als gefährdet gilt, kann mit einer relativen Häufigkeit von 41 % als häufige Art gelten, allerdings wurde hier nicht zwischen anthropogenen (Pflanzung in Forsten) und natürlichen Häufigkeiten unterschieden.

33 Pflanzenarten gelten als gefährdet, 25 weitere auf Grund ihrer Attraktivität als gefährdet. Insgesamt sind damit von den gefundenen 602 wildwachsenden Pflanzenarten 34 % als naturschutzrelevant einzustufen.

Analysiert man die Zusammensetzung dieser Arten, so fällt auf, dass die Magerrasen-Arten sowohl der feuchten als auch der trockenen Standorte sowie Arten ungestörter Quellbereiche im Kartiergebiet selten sind, während die Arten naturnaher Waldgesellschaften – mit Ausnahme der Orchideen und Farne – noch mittlere Häufigkeiten erreichen. Kennzeichnend ist auch die Verteilung der Rote Liste Arten auf die beiden Naturräume. Von insgesamt 2.041 Nennungen von Rote Liste Arten für das Gemeindegebiet entfallen 1.736 auf die Traunviertler Sandsteinberge und nur 305 auf die Traun-Enns-Platte. Selbst wenn man die 4 häufigsten Waldarten Tanne, Stiel-Eiche, Hänge-Segge und Berg-Ulme (597 bzw. 119 Nennungen) abzieht, schneidet das Alpenvorland deutlich schlechter ab und weist auf die intensive Landnutzung dort hin.

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
630	Abies alba	Tanne, Weißtanne	3		R		252	33	285
250	Acer campestre	Feld-Ahorn	-r	wAlp	-r	A	4	7	11
2205	Achillea ptarmica	Sumpf-Schafgarbe	3		3r!	V	1		1
3770	Aconitum napellus s.str.	Echter Eisenhut, Blauer Eisenhut			4ar!	BV	1		1
490	Ajuga genevensis	Heide-Günsel	-r	Rh, BM, nVL	3		2		2
2099	Alchemilla glaucescens	Filz-Frauenmantel, Weichhaar-Fr.	-r	KB, nVL, söVL			11	5	16
258	Alisma plantago-aquatica	Gewöhnlicher Frosch- löffel	-r	wAlp			3	1	4
259	Allium carinatum	Kiel-Lauch	-r	BM, nVL, Pann			2		2
488	Allium oleraceum	Glocken-Lauch	-r	Rh	3		5		5
48	Allium ursinum	Bär-Lauch	-r	wAlp, sAlp			43	27	70
1500	Alnus alnobetula	Grün-Erle	-r	nVL	-r	V	2		2
95	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	-r	Alp			44	13	57
262	Anemone ranunculoides	Gelbes-Windröschen	-r	wAlp			2		2
817	Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruch- gras			R		42	9	51
1218	Anthriscus nitidus	Glanz-Kerbel	-r	wAlp, söVL				3	3
1452	Anthyllis vulneraria	Gewöhnlicher Wund-	-r	KB, BM,	-r	BV	2		2

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
	carpatica	klees, Blasser Wundklee		nVL, söVL					
265	Aposeris foetida	Stinksalat, Hainsalat	-r	söVL			1		1
144	Arctium lappa	Große Klette, Groß- korb-Klette	-r	wAlp			2	6	8
2008	Arctium nemorosum	Hain-Klette, Auen- Klette	-r	wAlp, söVL			1		1
750	Arnica montana	Arnika	-r	BM, nVL, söVL	4ar!	BV	2		2
290	Asperula cynanchica	Hügel-Meier	-r	BM, nVL	-r	BV	10	1	11
796	Asplenium viride	Grüner Streifenfarn	-r	nVL, söVL, Pann				1	1
271	Astrantia major	Große Sterndolde	-r	BM, Pann			36	9	45
1089	Avenula pratensis	Kahler Wiesenhafer, Trifthafer	3r!	Alp, nVL			2	1	3
1094	Bidens cernuus	Nickender Zweizahn	3					1	1
1712	Bromus tectorum	Dach-Trespe	-r	wAlp, söVL			2	1	3
760	Calamagrostis varia	Bunt-Reitgras, Berg- Reitgras	-r	BM, Pann	-r	BHM	26		26
549	Calluna vulgaris	Heidekraut, Besenhei- de	-r	nVL, Pann	-r	V	4	1	5
17	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	-r	Pann			62	3	65
901	Calycocorsus stipitatus	Kronlattich	-r	BM, nVL	-r	BV	2		2
1402	Cardamine trifolia	Kleeblatt-Schaumkraut	-r	nVL	-r	V	73		73
966	Carduus defloratus	Berg-Ringdistel	-r	nVL	-r	V	1		1
281	Carex acuta	Schlank-Segge, Spitz- Segge	-r	wAlp, nVL	R		1		1
97	Carex alba	Weiß-Segge	-r	Pann			22	7	29
387	Carex brizoides	Zittergras-Segge, See- gras-Segge	-r	Pann			29	38	67
282	Carex caryophyllea	Frühlings-Segge			-r	HM	1		1
1039	Carex davalliana	Davall-Segge, Rau- Segge	-r	BM, nVL, söVL, Pann	-r	BV	4		4
2498	Carex disticha	Kamm-Segge	2				2		2
1101	Carex echinata	Igel-Segge, Stern-Segge	-r	BM,	-r	BHT	2		2

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				nVL, söVL					
286	Carex flava	Große Gelb-Segge	-r	BM, nVL, söVL, Pann	-r	BHT	13	1	14
285	Carex lepidocarpa	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge, Mittlere Gelb-Segge	-r	BM, nVL, söVL, Pann	-r	BHT	1		1
835	Carex montana	Berg-Segge			-r	H	18	1	19
904	Carex nigra	Braun-Segge	-r	nVL, söVL, Pann	-r	BHT	7		7
512	Carex ornithopoda	Vogelfuß-Segge	-r	söVL, Pann			2	1	3
289	Carex panicea	Hirse-Segge	-r	nVL, söVL, Pann	-r	BHT	18		18
712	Carex pendula	Hänge-Segge	-r	BM, Pann			113	6	119
392	Carex pilosa	Wimper-Segge	-r	wAlp			2	8	10
1469	Carex pulicaris	Floh-Segge	2		2		2		2
287	Carex tomentosa	Filz-Segge	3		3r!	B	7		7
838	Carlina acaulis	Silberdistel, Wetterdis- tel	-r	BM, nVL, Pann	4ar!	V	4		4
291	Carpinus betulus	Hainbuche, Weißbu- che	-r	wAlp			68	18	86
833	Carum carvi	Wiesen-Kümmel, Ech- ter Kümmel	-r	Pann	R		7	1	8
916	Castanea sativa	Edelkastanie			4		1		1
824	Centaurea montana	Berg-Flockenblume	-r	BM, nVL	-r	BV	1		1
950	Cephalanthera dama- sonium	Cremeweißes Wald- vöglein, Breitblatt- Waldvöglein	-r	BM, nVL	3r!	V	1		1
569	Cephalanthera longifo- lia	Schwertblatt- Waldvöglein	-r	nVL, söVL, Pann	4ar!	V	3	1	4
711	Cephalanthera rubra	Rotes Waldvöglein	-r	nVL, söVL, Pann	4ar!	BV	1		1

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
513	Cerastium arvense	Acker-Hornkraut	-r	BM	-r	BHM		1	1
514	Cerastium glomeratum	Knäuel-Hornkraut	-r	Pann			2		2
1017	Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf	-r	söVL, Pann			1		1
797	Circaea x intermedia	Mittleres Hexenkraut	-r	BM, nVL	-r	BV	10		10
1098	Cirsium rivulare	Bach-Kratzdistel	-r	Rh, BM, nVL, Pann	-r	BHT	17		17
300	Colchicum autumnale	Herbstzeitlose	-r	Pann	-r	B	31	9	40
102	Convallaria majalis	Maiglöckchen			4a		2		2
1001	Crataegus laevigata	Zweiggriffel-Weißdorn	-r	wAlp, KB	-r	BV	17	5	22
1119	Crepis mollis	Weichhaar-Pippau	3		3		13		13
617	Crepis paludosa	Sumpf-Pippau	-r	Pann	-r	HT	3		3
103	Cyclamen purpurascens	Zyklame, Alpenveilchen	-r	wAlp	4a		2	2	4
1839	Dactylorhiza maculata	Geflecktes Fingerknabenkraut	-r	BM, nVL	4ar!	BV	19		19
1157	Dactylorhiza majalis	Breitblatt-Fingerknabenkraut	-r	KB, nVL, söVL, Pann	4ar!	BV	10		10
746	Danthonia decumbens	Dreizahn	-r	BM, nVL, Pann		BV	4	1	5
104	Daphne mezereum	Gewöhnlicher Seidelbast	-r	Pann			87	13	100
482	Dentaria bulbifera	Zwiebel-Zahnwurz			-r	BV	1	1	2
788	Dentaria enneaphyllos	Neunblatt-Zahnwurz	-r	nVL	-r	BH		1	1
112	Dianthus carthusianorum	Eigentliche Karthäuser-Nelke	-r	BM	4ar!	BHM	2	4	6
157	Dipsacus fullonum	Wilde Karde	-r	wAlp			5	4	9
1834	Dryopteris affinis	Dichtschuppiger Wurmfarne	-r	nVL, Pann			41	1	42
860	Dryopteris carthusiana	Dorn-Wurmfarne	-r	Pann			55	16	71
2172	Dryopteris remota	Entferntfiedriger Wurmfarne	4		4		1		1
1166	Eleocharis austriaca	Österreichische Sumpfbinsen	3r!	BM	3		1		1
1097	Epilobium palustre	Sumpf-Weidenröschen	-r	nVL, Pann	3r!	T	1		1
742	Epipactis helleborine	Breitblatt-Stendelwurz	-r	nVL	-r	BV	7		7

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
1169	Epipactis palustris	Sumpf-Stendelwurz	3r!	BM, nVL, söVL, Pann	3r!	BV	2		2
1920	Epipactis purpurata	Violette Stendelwurz	3r!	wAlp, sAlp	3		4		4
160	Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm			R		41	2	43
210	Equisetum pratense	Hain-Schachtelhalm	-r	BM, söVL	2		1		1
814	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	-r	Pann			87		87
1135	Eriophorum latifolium	Breitblatt-Wollgras	-r	KB, BM, nVL, söVL, Pann	-r	BV	3		3
1467	Euphorbia palustris	Sumpf-Wolfsmilch	2r!	nVL	1		1		1
320	Euphorbia stricta	Steife Wolfsmilch	-r	nVL, söVL, Pann	-r	V		2	2
717	Festuca altissima	Wald-Schwingel	-r	nVL	-r	V	9	4	13
1285	Galeopsis bifida	Zweizipfeliger Hohl- zahn	-r	wAlp			1		1
633	Galeopsis pubescens	Flaum-Hohlzahn	-r	wAlp			2		2
1015	Galium boreale	Nordisches Labkraut	-r	BM, nVL, Pann	-r	V	1		1
825	Galium pumilum	Heide-Labkraut	-r	nVL, Pann	-r	V	4	1	5
926	Galium uliginosum	Moor-Labkraut	-r	Pann			5		5
637	Genista tinctoria	Färber-Ginster	-r	wAlp			1		1
1605	Gentiana verna	Frühlings-Enzian	-r	Rh, KB, nVL, söVL, Pann	4ar!	V	1		1
330	Gentianella germanica	Deutscher Kranzenzian	-r	nVL	4ar!		1		1
1022	Geranium palustre	Sumpf-Storchschnabel	-r	BM, Pann			1		1
985	Geranium sylvaticum	Wald-Storchschnabel	-r	nVL	-r	BV	2	2	4
1126	Geum rivale	Bach-Nelkenwurz	-r	söVL			3	6	9
878	Glyceria fluitans	Flut-Schwaden	-r	wAlp			9	1	10
334	Glyceria maxima	Großer Schwaden, Wasser-Schwaden	-r	Alp, nVL, Pann	3		1		1
335	Gymnadenia co-	Große Händelwurz,	-r	BM,	4ar!	BV		1	1

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
	nopsea	Mücken-Händelwurz		nVL, söVL, Pann					
759	Gymnocarpium robertianum	Ruprechtsfarn	-r	nVL	-r	V	3		3
543	Helianthemum nummularium	Zweifarb-Sonnenröschen	3		3		3	2	5
795	Hieracium lactucella	Öhrchen-Habichtskraut	-r	KB, BM, nVL, söVL, Pann	-r	BV	5		5
1514	Homogyne alpina	Alpen-Brandlattich, Grüner Brandlattich	-r	BM	-r	B	2		2
2224	Hypericum maculatum	Flecken-Johanniskraut	-r	Pann			5		5
644	Hypericum montanum	Berg-Johanniskraut			-r	T	4	1	5
879	Hypericum tetrapetrum	Flügel-Johanniskraut	-r	wAlp			5		5
1251	Inula salicina	Weiden-Alant	3				1		1
21	Iris pseudacorus	Wasser-Schwertlilie	-r	Alp, BM	4a		4		4
546	Juncus conglomeratus	Knäuel-Simse	-r	wAlp, BM, nVL, Pann	3		2		2
547	Koeleria pyramidata	Wiesen-Kammschmiele, Großes Schillergras	-r	nVL, söVL	-r	BHM	2	1	3
2975	Lathyrus palustris	Sumpf-Platterbse	2r!	KB, nVL	1		1		1
766	Leontodon incanus	Grauer Leuenzahn	-r	BM, nVL, Pann	-r	V	1	1	2
651	Leucojum vernum	Frühlings-Knotenblume	-r	Rh, BM, nVL	3		1	1	2
550	Lilium martagon	Türkenbund-Lilie			4a		5	15	20
113	Linum catharticum	Purgier-Lein			-r	BH	9		9
552	Listera ovata	Großes Zweiblatt			-r	B	20	8	28
654	Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	-r	Pann	R		37	4	41
845	Lysimachia punctata	Punkt-Gilbweiderich	-r	Pann			1		1
1049	Menyanthes trifoliata	Fieberklee	3r!	Pann, söVL	3r!	T	2		2
368	Molinia caerulea	Blaues Pfeifengras	-r	Pann	R		85	1	86
661	Myosotis ramosissima	Hügel-Vergißmeinnicht	-r	Alp, BM,	3		1		1

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				nVL, söVL					
2025	Narcissus radiiflorus	Stern-Narzisse	3		4ar!	V	8		8
822	Nardus stricta	Borstgras, Bürstling	-r	Rh, KB, BM	-r	BV	12	1	13
1028	Nasturtium officinale	Echte Brunnenkresse	3r!	nVL, söVL, Pann	2		2		2
371	Nuphar lutea	Große Teichrose, Gelbe Teichrose	3		3		1		1
990	Nymphaea alba	Weißer Seerose, Große Seerose	3r!	BM, nVL	2		1		1
1295	Ononis repens	Kriech-Hauhechel	3		2		1		1
662	Orchis mascula	Stattliches Knabenkraut	-r	BM, nVL, Pann	4ar!	BV	10	1	11
1911	Orchis morio	Kleines Knabenkraut	3r!	Alp, nVL	2r!	B	1		1
1052	Parnassia palustris	Sumpf-Herzblatt, Studentenröschen	-r	BM, nVL, söVL, Pann	-r	BHT	2		2
963	Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang	-r	Rh, nVL	3		2		2
762	Phyteuma nigrum	Schwarze Teufelskralle	3	nVL	-r	V	1		1
116	Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle			-r	HM	3	1	4
1436	Pinguicula vulgaris	Gewöhnliches Fettkraut	-r	KB, BM, nVL, Pann	-r	BV	1		1
175	Plantago media	Mittlerer Wegerich			R		5	2	7
60	Platanthera bifolia	Weißer Waldhyazinthe	-r	nVL	4ar!	BV	8	1	9
9	Poa palustris	Sumpf-Rispengras	-r	wAlp, nVL	3		2	1	3
567	Polygala amarella	Sumpf-Kreuzblümchen	-r	BM, nVL, söVL, Pann	-r	BHM	5		5
1023	Polygala comosa	Schopf-Kreuzblümchen	-r	BM, nVL, Pann	3		6		6
841	Polygala vulgaris	Wiesen-Kreuzblume, Gewöhnliches Kreuzblümchen	-r	nVL	-r	BV	9	1	10

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
668	Polygonatum odora- tum	Salomonssiegel, Duft- Weißwurz	-r	nVL	3		28	15	43
670	Polystichum aculea- tum	Dorniger Schildfarn	-r	BM, nVL	-r	BHM	9	1	10
56	Populus alba	Silber-Pappel, Weiß- Pappel	-r	Alp	-r	A	1		1
92	Populus nigra	Schwarz-Pappel	3r!	Alp			2	3	5
1789	Potamogeton berch- toldii	Berchtold-Laichkraut	-r	wAlp			1		1
402	Potamogeton natans	Schwimmendes Laich- kraut	-r	nAlp, BM, nVL, Pann	3r!	B	2	1	3
570	Potentilla erecta	Blutwurz	-r	Pann	R		47	3	50
54	Primula elatior	Hohe Schlüsselblume	-r	söVL, Pann			158	28	186
1222	Primula veris	Arznei-Schlüsselblume	-r	Rh, nVL, söVL	4ar!	BV	11	1	12
745	Prunella grandiflora	Großblütige Brunelle	-r	nVL, Pann	-r	BV	8		8
1216	Pseudolysimachion spicatum	Heide-Blauweiderich	3r!	öAlp, nVL	1			1	1
50	Quercus robur	Stiel-Eiche			R		148	56	204
751	Ranunculus bulbosus	Knollen-Hahnenfuß	-r	BM, nVL	-r	BHM	3	2	5
880	Ranunculus flammula	Brennender Hahnen- fuß	-r	wAlp, Pann			3		3
420	Rhinanthus serotinus	Großer Klappertopf	3r!	Pann	3		2		2
137	Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	-r	Pann			34	7	41
18	Rumex sanguineus	Hain-Ampfer	-r	wAlp			14	2	16
181	Salix eleagnos	Lavendel-Weide	-r	söVL, Pann			1	4	5
28	Salix fragilis	Bruch-Weide	-r	wAlp, Pann			1	4	5
184	Salix viminalis	Korb-Weide	3		3		3	1	4
117	Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	-r	wAlp	R		4	7	11
432	Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf	-r	Pann			1		1
119	Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose	3		3			1	1
436	Scirpus sylvaticus	Gewöhnliche Wald- binse, Waldsimse	-r				34	7	41
1475	Scorzonera humilis	Niedrige Schwarzwurz	3r!	Pann	3		8		8
2223	Scrophularia umbrosa	Flügel-Braunwurz	-r	wAlp,	-r	BA	2	2	4

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				BM					
437	Scutellaria galericulata	Sumpf-Helmkraut	-r	wAlp			1		1
1197	Sedum telephium	Purpur-Fetthenne	3		3		8	5	13
925	Selinum carvifolia	Kümmel-Silge	-r	wAlp, nAlp, nVL, Pann	3		8		8
1217	Senecio erucifolius	Rauken-Greiskraut	3r!	öAlp, nVL, söVL, Pann	1		1		1
1374	Senecio jacobaea	Jakobs-Greiskraut	-r	nVL			2		2
446	Sherardia arvensis	Ackerröte	-r	wAlp			1		1
3515	Silaum silaus	Wiesen-Silge	3r!	Alp	2		1		1
685	Silene nutans nutans	Gewöhnliches Ni- ckendes Leimkraut			-r	V		2	2
949	Sorbus aria	Echte Mehlbeere			-r	H		1	1
687	Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere	-r	Pann			74	31	105
1790	Spirodela polyrhiza	Vielwurzelige Teich- linse	-r	BM, nVL, söVL	3			3	3
1298	Stachys annua	Einjähriger Ziest	-r	Alp, BM, nVL, söVL	3		1		1
707	Stellaria holostea	Große Sternmiere			-r	VA	1		1
1530	Stellaria nemorum s.str.	Eigentliche Wald- Sternmiere	-r	Pann			3		3
808	Succisa pratensis	Teufelsabbiß	-r	BM, nVL, Pann	-r	BHT	11		11
1136	Tephrosia helenitis	Alant-Aschenkraut	2		2		1		1
456	Teucrium chamaedrys	Edel-Gamander			-r	BHM	1		1
1208	Thlaspi perfoliatum	Stengelumfassendes Täschelkraut	-r	wAlp, söVL				2	2
47	Tilia cordata	Winter-Linde	-r	wAlp			51	14	65
459	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	-r	wAlp	-r	B	35	12	47
1068	Tofieldia calyculata	Kelch-Simsenlilie	-r	BM, nVL, Pann	-r	BV	3		3
792	Trifolium montanum	Berg-Klee	-r	BM	-r	BV	2		2
1058	Trollius europaeus	Trollblume	-r	KB, BM, nVL,	4ar!	V	23		23

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				söVL, Pann					
463	Typha latifolia	Breitblatt-Rohrkolben	-r	nAlp			7	1	8
232	Ulmus glabra	Berg-Ulme	-r	nVL, söVL, Pann	2		84	24	108
965	Vaccinium vitis-idaea	Preiselbeere	-r	nVL, söVL	-r	BV	1		1
594	Valeriana dioica	Sumpf-Baldrian	-r	Rh, BM, nVL, Pann	-r	BV	24		24
1332	Veronica montana	Berg-Ehrenpreis	-r	KB, BM, söVL	-r	BT	10		10
698	Veronica urticifolia	Nesselblatt-Ehrenpreis	-r	BM, nVL	-r	V	1		1
129	Vicia angustifolia	Schmalblatt-Wicke	-r	wAlp			5	2	7
782	Viola canina	Hunds-Veilchen	-r	nVL, Pann	3		3		3
3718	Viola canina montana	Berg-Hunds-Veilchen			3		1		1
1204	Viola mirabilis	Wunder-Veilchen	-r	Alp, nVL, söVL	3		2	4	6
1107	Drepanocladus revolvens	Sichelmoos-Art	3				1		1

Tab. 4.4: Naturschutzrelevante Pflanzenarten (Rote Liste Österreich und Oberösterreich)

Abkürzungen: **RL Ö** – Gefährdungsgrad nach Roter Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (NIKLFELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999); **reg** – regionale Gefährdung/regional stärker gefährdet; Abkürzungen der für das Gemeindegebiet relevanten Großlandschaften: nVL – nördliches Alpenvorland, Alp – Alpen; **RL OÖ** – Gefährdungsgrad nach Roter Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs (STRAUCH 1997); **reg** - regionale Gefährdung/regional stärker gefährdet; Abkürzungen der für das Gemeindegebiet relevanten Großlandschaften: V – Alpenvorland, H – Hügelland (Traun-Enns-Platte), A – Nördliche Kalkalpen einschließlich Flyschzone und inneralpine Tallagen (Traunviertler Sandsteinberge); **HA** – Häufigkeit in den Biotopflächen der Alpen; **HV** – Häufigkeit in Biotopflächen des Alpenvorlandes; **Hges** – Anzahl der Biotopflächen, in denen die jeweilige Gefäßpflanze vorkommt.

4.7 Biotopkartierung – Bewertung

Im Folgenden werden die für die Bewertung der Biotopflächen im Gemeindegebiet ausschlaggebenden, gebietspezifischen Bewertungskriterien und die Zuordnung zu den Wertstufen der zusammenfassenden Bewertung dargestellt.

4.7.1 Erläuterungen zu ausgewählten, wertbestimmenden Merkmalen

Wertmerkmale zu den Pflanzenarten wurden nicht vergeben, da sich diese i.d.R. mit den Vorkommen seltener und gefährdeter Arten überschneiden.

4.7.2 Vorkommen seltener oder gefährdeter Pflanzengesellschaften

Aufgrund der Erfahrungen der Autoren und den Ergebnissen der Kartierung im Gemeindegebiet wurden die nachfolgend dargestellten Pflanzengesellschaften als lokal selten und/oder gefährdet eingestuft. Die Einstufung der Pflanzengesellschaften erfolgte sowohl unter Einbeziehung der Häufigkeit der Nennung im Gebiet als auch unter qualitativen Gesichtspunkten. So wurden z.B. Fragmente und stark verbrachte Flächen nicht mehr zugeordnet. Auch Ruderalgesellschaften, die aufgrund des Erhebungsmodus höchstens als Bestandteil eines Biotops erfasst wurden und dadurch ihre Häufigkeit nicht der wirklichen entspricht, wurden nicht mit aufgenommen.

Deutlich wird der Mangel an Quellfluren und intakten Magerrasen sowohl der trockenen als auch der feuchten Standorte. Gut ausgeprägte, artenreiche Waldgesellschaften sind zwar insgesamt häufiger vertreten, angesichts der Häufigkeit des Vegetationstyps jedoch unterrepräsentiert bzw. selten, ein Teil dieses Effekts kommt auch durch die Zuordnung der Potentiell Natürlichen Vegetation bei Forstbeständen zustande (vgl. Kap.4.3.1).

VE-Code	Vegetationseinheit Wertmerkmal 12	H
030101	Montenion (Maas 59) Den Held et Westh. 69	1/2
030103	Cratoneurion commutati W. Koch 28	1/1
03040108	Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft	1/2
0404010101	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante	1/1
0404010103	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; typische Variante	1/1
0404010104	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; Variante mit Valeriana dioica	1/1
04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26	3/3
0407010101	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Typische Subass.	3/3
040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	1/14
040803	Cirsietum rivularis Now. 27	3/6
05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53	1/2

VE-Code	Vegetationseinheit Wertmerkmal 12	H
05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36	1/30
0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia	2/12
0502030802	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.	1/2
0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris	1/7
05020309	Equiseto telmateiae-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87	1/14
05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	11/135
0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	5/31
0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana	1/25
05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72	4/80
0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides	3/21
0503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.	1/8
0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica	1/21
05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)	2/9
05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	11/56
0504010804	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex pendula	1/1
07100101	Aveno-Nardetum Oberd. (50) 57	1/1
07100102	Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Nardetum alpigenum Br.-Bl. 49 em. Oberd. 50)	1/1
0710020101	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Tieflagenform	2/2
0710020102	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Montane Höhenform	1/1
10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25	1/4
1003010303	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; typische Subass.	2/6
1003010305	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Nardus stricta	2/6
1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis	4/4
10030104	Poo-Trisetetum flavescentis Knapp 51 em.	2/2
10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42	1/7
	Gesamtergebnis	80

Tab. 4.5 Vorkommen seltener oder gefährdeter Pflanzengesellschaften (Wertmerkmal 12)

(H – Häufigkeit. Die Anzahl der Biotopteilflächen, in denen dieses Wertmerkmal auftritt ist vorangestellt, die Gesamtzahl der Biotop(teil)flächen, die denen die jeweilige Vegetationseinheit insgesamt vorkommt, wird durch einen Schrägstrich davon getrennt.

4.7.3 Bewertung nach Wertstufen

Die 695 Biotopflächen wurden entsprechend dem in der Kartieranleitung vorgegebenen Bewertungsrahmen (Kap. 4.6.3 Biotopkartieranleitung, S. 148 uff.) eingestuft:

Besonders hochwertige Biotopfläche (201)

Umfasst Biotopflächen, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Vorkommen überregional bzw. landesweit vom Aussterben bedrohter und/oder stark gefährdeter und/oder gefährdeter Pflanzengesellschaften.
- Vorkommen überregional bzw. landesweit vom Aussterben bedrohter und/oder stark gefährdeter und/oder gefährdeter Biotoptypen.
- Vorkommen regional vom Aussterben bedrohter und/oder stark gefährdeter, seltener wie typischer Ausbildungen naturraumtypischer Biotoptypen und/oder Pflanzengesellschaften, einschließlich von im Artenbestand beeinflussten, aber höchstens mäßig gestörten, z.B. auch sehr kleinflächigen Beständen; bei Grünlandbiotopen einschließlich von Ausbildungen mit infolge von Nutzungsaufgabe auftretenden Verbrauchstendenzen, bzw. von Beständen mit fortgeschrittener Verbrachung.
- Vorkommen von mindestens einer vom Aussterben bedrohten Pflanzenart der Roten Listen und/oder lebensfähiger, vermutlich über längere Zeit beständiger Populationen mit für eine Reproduktion ausreichenden Bestandsgrößen von unter Umständen einer, im Regelfall aber zwei oder mehreren stark gefährdeten Pflanzenarten der Roten Listen und/oder von besonders individuenreichen Vorkommen mit mehreren Rote Liste-Arten der Gefährdungsstufe 3.
- Zumindest in Kernbereichen weitgehend ungestörte Biotopflächen der Wälder und Kleingehölze mit besonders naturnahem Biotopzustand, ohne Einbringung von Forstgehölzen, im Regelfall hohem Bestandsalter, mit Biotoptyp-typischem Bestandsaufbau (in der Regel mit heterogener Altersstruktur) und Strukturbestand, reicher Ausstattung an Kleinstrukturen, unter Umständen auch mit einem von einer standortschonenden (nachhaltigen), naturraumtypischen Nutzungsform geprägten Erscheinungsbild.
- Vorkommen naturnaher Bestände von Biotoptypen gehölzfreier oder gehölzbestandener Nassstandorte mit ungestörtem Wasserhaushalt.
- Hoch-, Zwischen- und oligotrophe Niedermoore, einschließlich gestörter bis degradierter Bildungen mit in Kernbereichen moortypischer Sekundärvegetation, sofern noch Teile des ursprünglichen Torfkörpers mit Restflächen nur wenig gestörter mooreigener Vegetation erhalten sind.
- Größerflächige (im Alpenvorland etwa größer 0,5 ha), extensiv genutzte Grünlandbiotope oligotropher bis schwach mesotropher Standorte aller Wasserhaushaltsstufen (trocken, wechselfeucht bis nass) mit standorttypischer Artengarnitur und besonders naturnahem Biotopzustand und/oder mit erhaltenem bestandstypischem Kleinrelief und/oder intakter Standortdynamik.
- Besonders naturnahe, höchstens punktuell von wasserbaulichen Eingriffen (etwa zur Ufersicherung an Brücken u.ä.) betroffene, saubere bis schwach verschmutzte (Abschnitte von) Fließgewässer(n) mit naturnahem, ungestörtem Verlauf und Fließverhalten, standortgerechter Ufervegetation und/oder reich entwickelter, diverser Gewäs-

servegetation (Makrophyten) und/oder Altwässer, Altarme und Außenstände jedweder Trophie und jeglichen Verlandungsstadiums bis hin zu nahezu verlandeten Typen, sofern eine für Wasserorganismen (zeitweilig) passierbare Anbindung an das Hauptgewässer besteht.

- Besonders naturnahe, ausdauernde, strukturreiche Stillgewässer jedweder Genese (einschließlich von Teichen) mit oligotrophen bis mesotrophen Bedingungen, dem Typus entsprechend strukturiertem Wasserkörper und naturnahen Ufern und zumindest überwiegend standortgerechter und $\pm$ naturnaher Ufervegetation und/oder Stillgewässer jeglicher Trophie mit reich entwickelter und diverser Gewässervegetation einschließlich der Bestände in der fallweise überfluteten Uferregion und/oder größerflächige, strukturreiche, meso- bis eutrophe, u.U. auch hypertrophe ausdauernde, höchstens fallweise abgelassene Stillgewässer, mit reich entwickelter Gewässer- und Ufervegetation mit reich gegliederten, z.T. auch artenärmeren Beständen und/oder $\pm$ naturnahe, ausdauernde Auen-Stillgewässer jeder Trophie und Flächengröße, einschließlich fortgeschrittener Verlandungsstadien.

Hochwertige Biotopfläche (202)

Umfasst Biotopflächen, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Vorkommen überregional bzw. landesweit potentiell gefährdeter (= sehr seltener) Pflanzengesellschaften.
- Vorkommen überregional bzw. landesweit potentiell gefährdeter (= sehr seltener) Biotoptypen.
- Vorkommen regional als gefährdet einzustufender naturraumtypischer Biotoptypen und/oder Pflanzengesellschaften und/oder regional vom Aussterben bedrohter oder stark gefährdeter Biotoptypen und/oder Pflanzengesellschaften mit mäßigem bis stärkerem Störungseinfluß, z.B. auch sehr kleinflächiger Bestände; bei Grünlandbiotopen inklusive von infolge der Nutzungsaufgabe verbrachten Ausbildungen oder von Beständen mit fortgeschrittener Verbrachung.
- Vorkommen einer lebensfähigen, vermutlich über längere Zeit beständigen Population von mindestens einer Pflanzenart der Roten Listen der Gefährdungsstufe 3 (gefährdet) oder auch mehrerer (äußerst) individuenarmer Vorkommen von Arten der Gefährdungsstufe 3 oder individuenreicher Vorkommen mehrerer regional, - im jeweiligen Naturraum -, gefährdeter Pflanzenarten.
- Zumindest in Kernbereichen nur schwach gestörte Biotopflächen der Wälder und Flurgehölze mit naturnahem Biotopzustand, mit höchstens punktuell eingebrachten Forstgehölzen mit einem Anteil von wenigen Prozent und im Regelfall höherem Bestandsalter, mit weitgehend Biotoptyp-typischem Bestandsaufbau (in der Regel mit heterogener Altersstruktur) und Strukturbestand und $\pm$ reicher bis mäßiger Ausstattung an Kleinstrukturen, unter Umständen auch einem von einer standortschonenden

den, naturraumtypischen Nutzungsform geprägten Erscheinungsbild (z.B. Nieder- oder Mittelwälder der Welser Heide, Kopfweidenbestände der Tiefland-Auen).

- Strukturreiche, $\pm$ breite (mindestens zweireihige) und geschlossene linienhafte Gehölze von größerer Längenerstreckung, wie Hecken und Ufergehölze, mit standortgerechter Gehölzgarnitur, lediglich einzelnen Vorkommen von Forstgehölzen und hochwertigem Struktur- und Habitatbestand, v.a. auch höherem Bestandsalter, mit zumindest lokal entwickeltem Strauchmantel und vorgelagerten Säumen oder Mager-Grünland, und/oder bei besonderer Raumwirksamkeit auch lückigen und teilweise schmäleren, aber naturnahen und strukturreichen Ausbildungen.
- Vorkommen naturnaher Bestände von Biotoptypen gehölzfreier oder gehölzbestandener Nass-Standorte mit nur punktuell oder in kleinen Teilbereichen wirksamen Eingriffen in den Wasserhaushalt und/oder zumindest im Kernbereich oder auf der Gesamtfläche nur schwach gestörtem Wasserhaushalt, etwa vorentwässerte Flächen mit weitgehend verfallenen Entwässerungsanlagen mit auch ehemals vermutlich geringerer Entwässerungsleistung mit z.B. größeren Strangabständen, in relativ geringe Tiefe abgetäuft oder den anstehenden Mineralboden nicht erreichenden Gräben, usw.
- Gestörte Hoch-, Zwischen- und oligotrophe Niedermoore mit in Kernbereichen moortypischer Sekundärvegetation, auch wenn nur noch kleinste Teile des ursprünglichen Torfkörpers mit Restflächen deutlich gestörter mooreigener Vegetation erhalten sind.
- Extensiv genutzte Grünlandbiotope oligotropher oder mesotropher Standorte aller Wasserhaushaltsstufen (trocken, wechselfeucht bis nass) jedweder Größe (im Alpenvorland auch kleiner 0,5 ha) mit $\pm$ standorttypischer Artengarnitur und naturnahem Biotopzustand und/oder mit erhaltenem bestandstypischem Kleinrelief und/oder intakter Standortdynamik einschließlich größerer Biotopflächen oligotropher bis mesotropher Standorte mit deutlichem Störungseinfluss und/oder größerflächige, extensiv genutzte Grünlandbiotopflächen mesischer Standorte des Alpenvorlandes, der Böhmisches Masse und auch der Voralpen und/oder mesische Grünlandbiotopflächen mit punktuell eingestreuten, äußerst kleinflächigen hochwertigen Biotoptypen.
- Naturnahe, höchstens punktuell von wasserbaulichen Eingriffen (etwa zur Ufersicherung an Brücken u.ä.) betroffene, schwach bis mäßig verschmutzte (Abschnitte von) Fließgewässer(n) mit naturnahem, ungestörtem Verlauf und Fließverhalten, standortgerechter und naturnaher Ufervegetation, und/oder gut bis mäßig entwickelter diverser Gewässervegetation (Makrophyten) oder saubere bis schwach verschmutzte, in Bezug auf Verlauf und Fließverhalten beeinflusste Fließgewässer, mit in Teilbereichen nicht standorttypischer oder im gesamten nur mäßig naturnaher Ufervegetation, und/oder für vom Fluss gänzlich abgeschnittene Altwässer (= Außenstände) jedweder Trophie und jeglicher Verlandungsstadien bis hin zu nahezu verlandeten Typen;

einschließlich stärker verschmutzter, aber in Bezug auf Bett- und Uferausformung $\pm$ naturnahe natürliche Fließgewässer und Mühlbäche mit infolge von Wasserausleitung gestörtem Abflussgeschehen, wenn die von ihnen ausgehenden Überschwemmungen von zentraler Bedeutung für angrenzende Auflächen sind.

- Naturnahe, ausdauernde, $\pm$ strukturreiche Stillgewässer jedweder Genese (einschließlich von Teichen) mit mesotrophen Bedingungen, weitgehend dem Typus entsprechend strukturiertem Wasserkörper und gut strukturierter Uferzone mit über weite Strecken $\pm$ naturnahen Ufern und überwiegend standortgerechter Ufervegetation und/oder nur mäßig strukturierte Stillgewässer jeglicher Trophie, mit mäßig entwickelten gegenüber dem Typus verarmten, aber noch diversen Beständen nicht gepflanzter Gewässer- und Ufervegetation und/oder kleinerflächige, strukturreiche, meso- bis eutrophe, u.U. auch hypertrophe, ausdauernde, höchstens fallweise abgelassene Stillgewässer, mit reich entwickelter Gewässer- und Ufervegetation, aus gut strukturierten, z.T. auch artenärmeren Beständen oder größere Gewässer mit zwar artenarmen (stark verarmten) aber stark differenzierten Vegetationsbeständen und/oder nur bedingt naturnahe höchstens mäßig gestörte, ausdauernde Auen-Stillgewässer jeder Trophie und Flächengröße einschließlich fortgeschrittener Verlandungsstadien.
- Besonders naturnahe bis naturnahe, derzeit extensiv, etwa durch Einzelstammentnahme oder als Extensivweide genutzte Biotopkomplexe der Berglagen mit Ausnahme äußerst kleinflächiger, als Strukturmerkmale zu erfassender Flächen ohne, oder mit nur punktuellen nutzungsbedingten Störungen, die nicht selektiv besonders hochwertige oder sensible Biotop(teil)flächen des Komplexes betreffen und/oder mit zumindest in Kernbereichen intakter, höchstens durch lokale oder randliche Eingriffe beeinträchtigter, naturbedingter Standortdynamik.

Erhaltungswerte Biotopfläche (203)

Umfasst Biotopflächen, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Vorkommen lokal seltener/gefährdeter Pflanzengesellschaften, unabhängig davon, ob es sich um naturraumtypische, ehemals verbreitete, oder um an sich seltene Gesellschaften handelt, die weder landesweit noch regional als gefährdet einzustufen sind.
- Vorkommen lokal seltener/gefährdeter Biotoptypen, unabhängig davon, ob es sich um naturraumtypische ehemals verbreitete, oder um an sich seltene Biotoptypen handelt, die aber weder landesweit noch regional als gefährdet einzustufen sind, einschließlich anthropogener Biotoptypen.
- Vorkommen von nur wenigen regional gefährdeten Pflanzenarten der Roten Listen, v.a. mit kleineren Bestandsgrößen und/oder von mehreren der in den Roten Listen in der Kategorie Vorwarnstufe „Arten mit auffallendem Bestandsrückgang“ angeführten Taxa oder auch vermutlich unbeständigen und individuenarmen Vorkommen von Rote Liste-Arten der Gefährdungsstufen 4 und 3. Biotopflächen der Wälder und

Kleingehölze mit $\pm$ naturnahem Biotopzustand, mit einem Forstgehölz-Anteil bis etwa 25%, und im Regelfall höherem Bestandsalter, mit nur beschränkt Bestandstypischem Altersaufbau (z.B. atypischer, zu homogener Altersstruktur), und/oder geringerem Bestandsalter und nur mäßig entwickelter Strukturdiversität, v.a. auch mäßiger Ausstattung mit Kleinstrukturen oder es handelt sich um in Bezug auf den Strukturbestand und sonstige Charakteristika naturnähere Bestände mit nur geringem Anteil an Forstgehölzen, die infolge ihrer geringen Flächengröße und/oder wegen sonstiger Störeffekte als stärker beeinträchtigt einzustufen sind.

- Ältere, in Bezug auf die Wuchsbedingungen für den Unterwuchs den potentiell natürlichen Waldgesellschaften ähnliche Nadelholzforste an Sonderstandorten mit einem hohen Anteil an standortgerechten Arten (25-50%), $\pm$ naturnahem Unterwuchs und weitgehend intaktem Bestand an Kleinstrukturen und Habitatteilen, etwa lichte Kiefernforste der Welser Heide.
- Linienhafte Biotoptypen der Kleingehölze, etwa Hecken und Ufergehölze mit mäßig entwickeltem Strukturbestand, überwiegend schmaler, einreihiger und/oder zweireihiger aber lückiger Ausbildung, geringerem Bestandsalter und/oder auch mehrreihige und längere, linienhafte Gehölze mit erheblichen Störungen etwa durch Mülleinbringung, Ablagerung von Erden u.ä., oder verarmter, oft nitrophiler Artengarnitur oder höherem Anteil an nicht standortgerechten Gehölzen (bis etwa 25 %).
- Vorkommen von Biotoptypen gehölzfreier oder gehölzbestandener Nassstandorte mit deutlich, aber nur mäßig gestörtem Wasserhaushalt, Zurücktreten und Ausfall empfindlicher Arten, aber mit zumindest im Kernbereich noch standorttypischem Rumpf-Artenbestand störungstoleranter Arten.
- Extensiv genutzte, nicht bis schwach, höchstens mäßig gedüngte Grünlandbiotope mesischer Wiesen und Weiden jedweder Größe (im Alpenvorland etwa kleiner 0,5 ha) mit $\pm$ standorttypischer Artengarnitur, nutzungsadäquatem Strukturbestand und Biotopzustand und/oder mit zumindest lokal erhaltenem Kleinrelief, einschließlich größerflächiger, im Artenbestand verarmter und strukturärmerer Biotopflächen mit etwas höherer Nutzungsintensität an mesischen Standorten der Ackerbaugebiete des Alpenvorlandes, der Böhmisches Masse und der Flyschzone oder kleinflächige Grünlandbiotope oligotropher bis schwach mesotropher Standorte, die infolge von Nutzungsaufgabe und/oder Nährstoffeinträgen aus dem Umfeld oder erst jüngst intensiver Nutzung einen stark verarmten Arten- und oft auch Strukturbestand aufweisen, wie etwa äußerst artenarme Pfeifengras-Brachen wechselfeuchter Hangmulden, Brachypodium pinnatum-Fluren an verbrachten Wiesenböschungen, usw.
- Bedingt naturnahe (Abschnitte von) Fließgewässer(n) unabhängig von ihrer Wasserqualität, mit höchstens lokalen Einbauten bei nur unwesentlich verändertem Verlauf, mit standortgerechter, aber nur mäßig ausgebildeter Ufervegetation (z.B. lückige, zu schmale Gehölzsäume) und/oder mit lokal eingebrachten standortfremden Arten, et-

wa Hybridpappeln und/oder zumindest lokal auftretender, aber nicht reich entwickelter Gewässervegetation (Makrophyten) oder schwach verschmutzte, in Bezug auf Verlauf und Fließverhalten stärker beeinflusste Fließgewässer, mit in größeren Teilbereichen nicht standorttypischer Ufervegetation oder teilweise bis ans Ufer heranreichenden, intensiv(er) bewirtschafteten Nutzflächen.

- Bedingt naturnahe ausdauernde Stillgewässer jeglicher Trophie und jedweder Genese, v.a. auch höchstens fallweise abgelassene Teiche, mit zumindest lokal strukturiertem Wasserkörper und lokal naturnah ausgeformter Uferzone mit in größeren Teilbereichen standortgerechter, aber nur mäßig entwickelter Ufervegetation und/oder fragmentarisch entwickelter reicherer oder uniformer und/oder sehr artenarmer Gewässervegetation und/oder größere, schwächer strukturierte Stillgewässer jeglicher Trophie oder ärmerer Gewässer- und Ufervegetation.
- Vorkommen mindestens eines größeren als selbständige Biotopfläche erhobenen Kleingewässers jeglicher Trophie mit über längere Zeit ausdauernder natürlich gesteuerter Wasserführung und nur geringer Störungshäufigkeit und -Intensität, etwa durch oftmalige Befahrung oder Eingriffe in den Wasserhaushalt u.ä. und/oder gehäufte Vorkommen auch kleiner, u.U. auch strukturärmer als selbständige Biotopfläche erfasster Kleingewässer.
- Bedingt naturnahe, in wesentlichen Teilen extensiv, etwa durch Einzelstammnahme oder als Extensivweide genutzte Biotopkomplexe der Berglagen mit Ausnahme äußerst kleinflächiger, als Strukturmerkmale zu erfassender Flächen, die in wesentlichen Teilbereichen eine geringere Strukturdiversität (z.B. Altersklassenwälder) oder auch anthropogen bedingte Verschiebungen im Artenbestand infolge historischer oder aktueller Nutzungen zeigen, deren störungsempfindliche besonders hochwertige Teilflächen höchstens lokal und nicht selektiv von Störungen betroffen sind.
- Biotopflächen anthropogener Standorte, etwa Spontanvegetation, strukturreiche Grün- und Parkanlagen, verwilderte oder naturnahe Begrünungen und Anpflanzungen mit von mesischen Verhältnissen abweichenden Standortbedingungen (trocken-, wechsell trocken/wechselfeucht bis nass, nährstoffarme Rohböden), deren Artenbestand klare Tendenzen zur Ausbildung sekundärer, ökologisch wertvoller Ersatz-Sonderstandorte (etwa sekundäre ruderale Halbtrockenrasen oder feuchtwiesenartige Ruderalfluren an feuchten bis nassen Standorten, z.B. Großseggenbestände, u.ä.) erkennen lassen und/oder wegen hoher Substratvariabilität eine reich gegliederte, (äußerst) artenreiche Vegetation mit über längere Zeiträume ± stabilen Sukzessionsstadien aufweisen.

Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential (204)

Umfasst alle Biotopflächen von „Ersatz-Biotoptypen“ naturnaher Biotoptypen an Sonderstandorten, mit in wesentlichen Teilbereichen erhaltenem hohem oder trotz Eingrif-

fen zumindest von mesischen Bedingungen noch abweichendem Standortpotential, die bei Beseitigung oder Verminderung der Störungen eine rasche Entwicklung zu naturnäheren Verhältnissen erwarten lassen. Es handelt sich um:

- Jegliche Forstflächen, - unabhängig von deren Bestandsalter -, an Sonderstandorten als Ersatzgesellschaften naturnaher Waldbiotope, etwa über trockenen und/oder flachgründigen bzw. skelettreichen oder über riesel- bzw. sickerfeuchten bis nassen, zeitweilig überstauten, oder tagwasservernässten Böden und/oder in besonderer Lage, etwa an sehr steilen, fallweise fels- oder schuttdurchsetzten Einhängen, an Gewässerufeln, im Alluvialbereich oder in Mooren (Mit Ausnahme der älteren Forste an Sonderstandorten mit 25-50% Anteil an standortgerechten Arten, siehe dazu oben bei erhaltenswerten Biotopflächen).
- Jüngere Forstflächen und Aufforstungen von Grünland-Sonderstandorten (Trocken-, Feucht- bis Nassgrünland) und/oder von sonstigen aus der Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege erhaltenswerten Grünland-Biototypen, etwa mageren Fettwiesen und -weiden, deren Artenbestand noch eine Rückführung in die Ausgangs-Grünland-Biotope möglich erscheinen lässt.
- Ältere Nadelholz-Forstflächen an mesischen Standorten mit einem hohen Anteil an standortgerechten Arten (25-50%), $\pm$ naturnahem Unterwuchs und weitgehend intaktem Bestand an Kleinstrukturen und Habitatteilen sowie uniforme und strukturarme Laubholzforste heimischer Gehölze mit einem Anteil an standort- und naturraumgerechten Gehölzen von mindestens 25%.
- Biotopflächen der Biototypgruppe der „Naturnahen Wälder“ mit höherem Anteil nicht standortgerechter Forstgehölze von 25-50% oder mit geringerem Anteil nicht standortgerechter Forstgehölze aber nur geringer Struktur- und Habitatdiversität und geringerem Bestandesalter sowie deutlichen Störungseinflüssen.
- Biotopflächen der linearen Gehölze, wie Hecken und Ufergehölze, und sonstige Kleingehölze mit hohem bis überwiegendem Anteil an nicht standortgerechten Gehölzen, zu schmalen, zu lückigen und/oder kurzen Ausbildungen mit unmittelbar an die Bestände heranreichenden intensiven Nutzungen und/oder äußerst artenarmem Unterwuchs, z.B. Brennesselfluren und/oder verarmtem bis gestörtem Strukturbestand, entweder an Standorten mit erheblichem Standortpotential oder mit aufgrund ihrer Raumbeziehungen erheblichem Entwicklungspotential, etwa durch die räumliche Nähe größerer naturnaher Verbundstrukturen oder Habitatinseln und/oder infolge ihrer Lage günstigen Entwicklungsmöglichkeiten zur Sanierung bestehender Beeinträchtigungen, etwa durch Verbreiterung, das Schließen von Lücken usw., z.B. im Falle der Lage an verbrachten Geländeböschungen u.ä.
- Oftmals klein- und kleinstflächige oder schmale, langerstreckte Vorkommen von Biototypen gehölzfreier oder gehölzbestandener Nassstandorte mit auch in Kernbereichen stark gestörtem Wasserhaushalt, durch Störungszeiger gekennzeichnetem Ar-

tenbestand mit nur noch wenigen Vertretern der ursprünglichen Artengarnitur, die bei Sanierung des Wasserhaushaltes vermutlich rasch in naturnähere Bestände zu überführen sind. Z.B. kleinstflächige, entwässerte oder fallweise sogar umgeackerte Nassgallen mit dennoch langandauernder Vernässung um Sickerquellaustritte oder entwässerte Ackerbrachen nur eine kurze Zeitspanne umgebrochenen, ehemaligen Feuchtgrünlandes über Gleyen mit vermutlich intakter Boden-Samenbank (Feuchtwiesenelementen in der Spontanvegetation) usw.

- Oftmals kleinflächige oder schmale, langerstreckte, v.a. durch Nährstoffeinträge aus dem Umfeld oder größerflächige, infolge einer erst jüngst intensivierten Nutzung im Arten- und Strukturbestand verarmte Biotopflächen ehemaligen Extensivgrünlandes aller Art (trocken bis feucht) mit infolge der besonderen Verhältnisse (Böden, Lage, intaktem Kleinrelief usw.) zumindest in Kernbereichen noch intaktem Standortpotential.
- (Abschnitte von) Fließgewässer(n), v.a. von Bachläufen und kleineren Flüssen, unabhängig von deren Wasserqualität, mit starken wasserbaulichen Eingriffen in größeren Abschnitten, etwa harten Ufersicherungen durch Blockwurf, Blockschlichtung usw. und/oder mäßig bis stark verändertem Verlauf und Fließverhalten und/oder in wesentlichen Bereichen bis überwiegend fehlender bis nicht standortgerechter Ufervegetation mit geringer Strukturausstattung, einschließlich kürzerer äußerst naturfern ausgebauter Fließstrecken, sofern durch die aktuelle Umfeldnutzung zumindest die Möglichkeit eines Rückbaues und von Revitalisierungsmaßnahmen besteht.
- Alle nicht intensiv genutzten ausdauernden Stillgewässer, v.a. auch höchstens fallweise abgelassene Teiche, der freien Landschaft jeglicher Trophie mit unverbauten bzw. höchstens punktuell mit naturnahen Bauweisen gesicherten Ufern (z.B. an Stegen) und unbefestigter Sohle, fehlender bis beeinträchtigter Ufervegetation und ohne, oder mit nicht standortgerechter, gepflanzter Gewässer- und Gewässerrandvegetation, deren Entwicklungspotential trotz der aktuellen Strukturarmut bei Umsetzung entsprechender Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen eine rasche Überführung in einen naturnahen Zustand erwarten lässt.
- Biotopflächen aller Art, mit entweder als Biotopteilflächen oder als Strukturelemente und Habitatteile der umgebenden Biotope erfassten, v.a. im Wasserhaushalt stärker gestörten, größeren Kleingewässern bzw. Ansammlungen von Kleingewässern, die aufgrund der Gesamtsituation (z.B. bestehendes Kleinrelief, stauender Untergrund usw.) bei Beseitigung der Störeinflüsse (z.B. fehlender Überschwemmungen) eine Entwicklung zu wertvollen und/oder weiteren Kleingewässern vermuten lassen.
- Biotopflächen anthropogener Standorte, etwa Spontanvegetation, strukturreiche Grün- und Parkanlagen, verwilderte oder naturnahe Begrünungen und Anpflanzungen, die wegen der von mesischen Verhältnissen abweichenden Standortbedingungen (v.a. im Wasser- und/oder Nährstoffhaushalt) eine Entwicklung zu sekundären

ökologisch wertvollen Ersatz-Sonderstandorten, etwa sekundären ruderalen Halbtrockenrasen oder feuchtwiesenartigen Ruderalfluren u.ä. möglich erscheinen lassen und/oder wegen hoher Substratvariabilität die Entwicklung über längere Zeiträume ± stabiler und artenreicher Sukzessionsstadien erwarten lassen.

Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential (206)

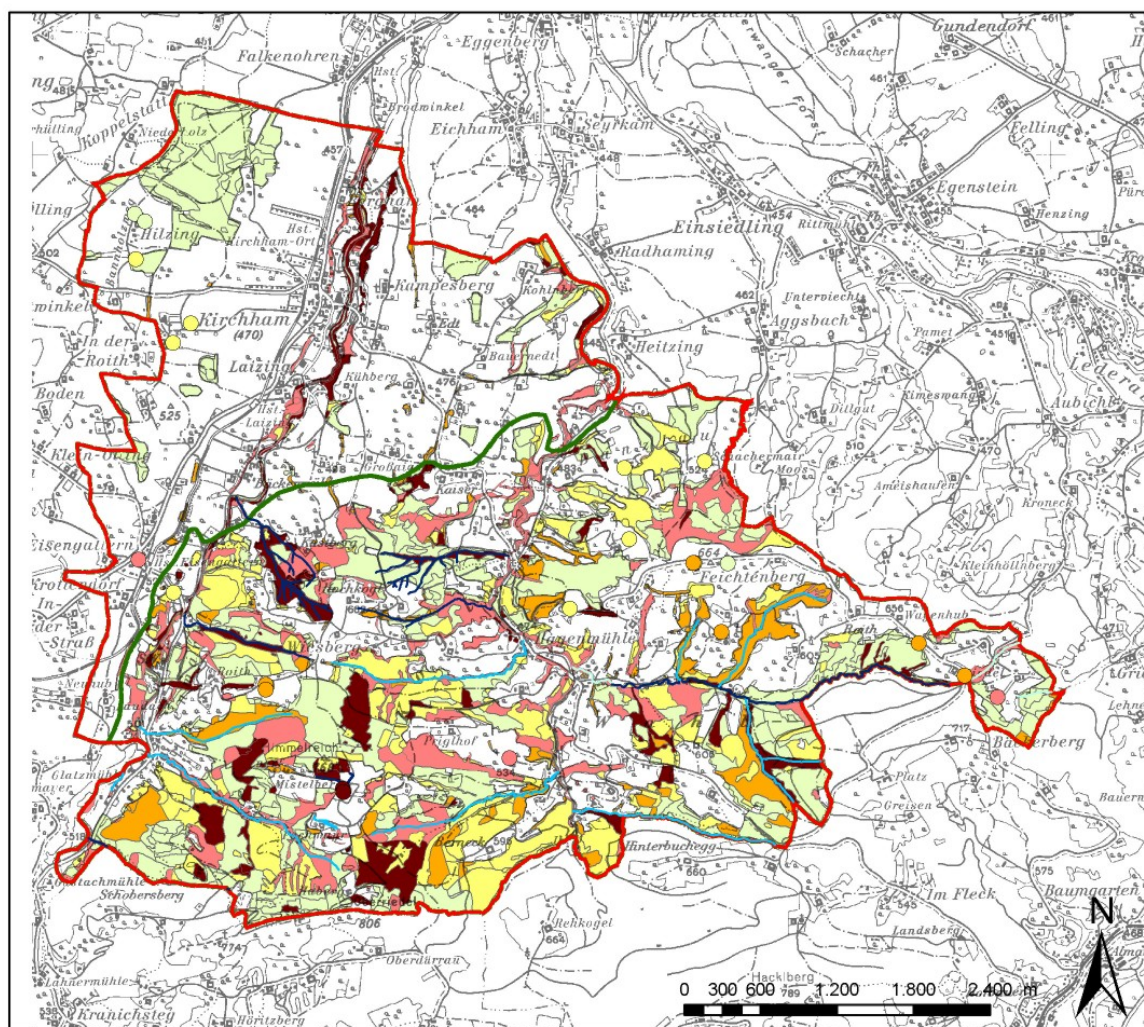
Umfasst stärker bis stark beeinflusste/gestörte Biotopflächen an Standorten mit geringem bis höchstens mäßigem Entwicklungspotential und/oder deren aktueller Zustand eine Entwicklung in naturnähere Zustände nur bei Ausführung umfangreicher Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen und/oder über längere Zeiträume erwarten lässt. Dieser Wertstufe sind alle Flächen zuzuordnen auf die keines der bei den anderen Wertstufen aufgezählten Kriterien zutrifft.

Zu diesen Flächen zählen z.B.:

- Alle naturfernen und strukturarmen Nadelholzforste mesischer Standorte mit fehlendem bis sehr geringem Anteil (< 10%) an standortgerechten Gehölzen, verarmter Artengarnitur und infolge der nachteiligen Auswirkungen längerer standortfremder Nadelholzbestockung bereits geschädigten Böden.
- Naturfern ausgebaute Gerinne, an welchen infolge der Umfeldnutzung oder sonstiger Umstände nur geringe Möglichkeiten von Revitalisierungsmaßnahmen und Rückbau bestehen.
- Alle kleinflächig ausgebildeten Hecken, Gebüsch-/Baumgruppen und Ufergehölze mit stark beeinträchtigter bis nicht standortgerechter Artengarnitur und/oder gestörtem Strukturbestand und/oder bei nur geringer landschaftsökologischer Bedeutung.

Stadtökologisch bedeutende/erhaltenswerte Biotopfläche (209)

Umfasst Biotopflächen, denen wegen ihrer Flächengröße und/oder ihrer räumlichen Lage, und/oder ihrer relativen Naturnähe und/oder extensiven Pflege bedeutende Funktionen aus stadt- und/oder siedlungsökologischer Sicht (Sicht- und Immissionsschutz, stadtklimatische Funktionen, Vernetzungs- und Trittsteinfunktionen, Lebensraum und Ausbreitungszentrum für Tiere und wildwachsende Pflanzenarten usw.) zukommen. Es handelt sich primär um Gehölzbestände jedweder Genese, bevorzugt mit ± naturnahem Unterwuchs, innerstädtische nicht kanalartig ausgebaute Fließgewässer, artenreichere Grünanlagen mit extensiver gepflegten Rasen oder artenreiche innerstädtische Brachen und/oder Biotopflächen mit Spontanvegetation, v.a. Flächen mit kleinräumig hoher Substratvariabilität und/oder mit von mesischen Bedingungen abweichenden trockenen, (wechsel)feuchten bis nassen Standortverhältnissen.



Legende

- Besondere hochwertige Biotopfläche
- Hochwertige Biotopfläche
- Erhaltenswerte Biotopfläche
- Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential
- Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential
- Grenzen der naturräumlichen Einheiten nach KOHL 1960 - modifiziert 2006

Abb. 4.6: Überblick über die Wertigkeiten der erfassten Biotope

Tab. 4.6 basiert auf der Auswertung der Datenbank. In der Datenbank kann jeder Biotop(teil)fläche nur eine Wertstufe zugeordnet werden. Dadurch, dass z.B. Quellen aufgrund ihrer Kleinflächigkeit überwiegend nicht als eigenes Biotop, sondern nur als Teilfläche oder Prozentanteil an der Gesamtfläche verschlüsselt wurden, erscheinen sie in nahezu jeder Wertstufe. Ähnlich verhält es sich mit den unter Wertstufe 201 erscheinenden Forsten. Auch diese würden für sich gesehen eine andere Wertstufe erhalten.

Im Gegensatz dazu stehen die Grünlandbiotope unter den Wertstufen 204 und 206. Auch hier handelt es sich um nicht auskartierbare Flächenreste ehemaliger, inzwischen

aufgeforsteter Grünlandstandorte. In solchen Fällen war der überwiegende Biotoptyp mit seiner Ausprägung für die Bewertung ausschlaggebend. Die Entfernung dieser prozentual errechneten Flächen würde die Bilanzierung erschweren bzw. einen Abgleich unmöglich machen, daher wurden sie hier belassen und mit '*' gekennzeichnet.

Abb. 4.6 gibt einen Überblick über die räumliche Verteilung der Wertstufen.

10 % der Biotopfläche wurden als besonders hochwertige Biotopfläche eingestuft. Hierunter fallen naturnahe Flussabschnitte und Bäche, mageres Grünland i.w.S. aller Standorte und dessen frühe Brachestadien sowie alte und naturnahe Buchen- und Buchen-Mischwälder, naturnahe Auwaldbereiche an der Laudach, ein Teil der besonders gut und typisch ausgeprägten Eschen-Feuchtwälder sowie die 1000-jährige Linde in Eisengattern.

Als hochwertige Biotopflächen wurden insgesamt 231 ha (entspricht 17,9 %) der kartierten Biotopfläche u.a. die naturnahen Wälder mit geringem Anteil an Forstgehölzen und höherem Bestandesalter, die Grabenwälder und durch Brache bzw. Düngung schon deutlicher degradierte Magerstandorte des Offenlandes eingestuft.

Die Wertstufe 203 (erhaltenwerte Biotopfläche) erhielten der überwiegende Teil der Feldgehölze, ältere und etwas nährstoffreichere Brachflächen des mageren Grünlands i.w.S. sowie Forste, die aufgrund ihres Aufbaus, Alters und der gut ausgeprägten Krautschicht einen besonders naturnahen Eindruck vermittelten. Diese Kategorie nimmt im Gemeindegebiet eine Fläche von 119 ha (9,2 %) ein.

Entwicklungsfähige Biotopflächen mit einem hohen Entwicklungspotential nehmen mit 249 ha (19,2 % der Biotopfläche) den zweitgrößten Flächenanteil ein. Es handelt sich v.a. um Forste auf Sonderstandorten wie z.B. in feuchten Mulden oder quelligen Hängen. Darüber hinaus wurde auch ein Teil der noch nicht aufgeforsteten Schlagflächen zur Wertstufe 204 gerechnet, da hier ohne größeren Aufwand bei der Neubegründung des Bestandes eine große Chance zu einer naturnäheren Entwicklung besteht.

Die Wertstufe 206 (entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential) erreicht mit rd. 560 ha (43,5 % der kartierten Biotopfläche) die flächenmäßig größte Ausdehnung. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um monotone Fichtenforste von der Anpflanzung bis zum Stangen- und mittlerem Baumholz. Ein weiterer größerer Flächenanteil wird durch Nadelholzforste mit mehreren Baumarten eingenommen. Dies sind meist Bestände mit führender Fichte, denen Lärche und Tanne beigemischt wurden, Laubhölzer (Buche, Esche) sind häufig als vereinzelte Exemplare vorhanden.

Ebenfalls zu dieser Wertstufe gehört die Laudach in den ortsnahen und straßennahen Bereichen, wo ihr Gewässerbett stark verbaut ist und durch Zwangspunkte wie Siedlungstätigkeit und angrenzende Straße die Wiederherstellung eines naturnäheren Zustandes schwierig bis unmöglich erscheint.

Ein Wiesenranken im Ortsgebiet von Kirchham (Ellend) wurde als stadttökologisch bedeutende/erhaltenswerte Biotopfläche eingestuft. Er trägt eine magere, im Alpenvorland bereits selten gewordene Salbei-Glatthafer-Wiese und markiert als Geländestufe den Übergang zwischen Laudach-Aue und Niederterrasse.

BT-Code	Wertstufe der Biotopflächen	m²	B %
	201 –besonders hochwertige Biotopfläche		
010102	Sickerquelle / Sumpfquelle*	1.825	0,0
010103	Tümpelquelle*	1	0,0
010201	Quellbach*	13.497	0,1
010202	Bach (< 5 m Breite)	12.479	0,1
010302	Fluß (> 5 m Breite)	4.425	0,0
010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer*	217	0,0
030101	Quellflur	1.350	0,0
040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung	1.600	0,0
040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle	433	0,0
040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	667	0,0
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	20.447	0,2
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	2.138	0,0
05010105	Schwarz-Erlenforst*	667	0,0
05010201	Fichtenforst*	1.334	0,0
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten*	366	0,0
050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald	18.930	0,1
050302	Mesophiler Buchenwald	58.068	0,4
05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald	60.322	0,5
05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.	46.799	0,4
05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald	159.337	1,2
050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald	510.619	3,9
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	71.989	0,6
0506	Eichen-Hainbuchenwälder	26.021	0,2
05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	3.499	0,0
05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	17.932	0,1
055003	Eschen-Feuchtwald	8.258	0,1
055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	16.328	0,1
0601	Markanter Einzelbaum	0	0,0
0602	Feldgehölz	5.463	0,0
0607	Uferbegleitendes Gehölz	247	0,0
060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	67.120	0,5
061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	85	0,0

BT-Code	Wertstufe der Biotopflächen	m²	B %
0620	Grabenwald	73.173	0,6
070305	Bodensaure Halbtrocken- / Magerrasen	504	0,0
07050101	Tieflagen-Magerwiese	51.794	0,4
07050201	Tieflagen-Magerweide	10.042	0,1
07100102	Borstgrasrasen der Tieflagen	326	0,0
100401	Tieflagen-Fettweide	6.694	0,1
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	1.334	0,0
10051101	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	4.823	0,0
10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	936	0,0
10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	3.564	0,0
10051501	Brachfläche der Borstgrasrasen u. -Triften	1.716	0,0
100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)	1.517	0,0
1010	Streuobstwiese / Obstgarten	1.273	0,0
	Summe	1.290.159	10,0
	202 – hochwertige Biotopfläche		
010102	Sickerquelle / Sumpfquelle*	882	0,0
010103	Tümpelquelle*	51	0,0
010201	Quellbach*	5.484	0,0
010202	Bach (< 5 m Breite)	29.488	0,2
010302	Fluß (> 5 m Breite)	66.670	0,5
0104	Künstliche Fließgewässer	456	0,0
0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	138	0,0
020401	Teich (< 2 m Tiefe)	906	0,0
020402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)	200	0,0
030201	Submerse Makrophytenvegetation	10	0,0
0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	24	0,0
0304	Schwimblattvegetation	10	0,0
030501	(Groß)-Röhricht	10	0,0
03070101	(Annuellen)-Pioniervegetation auf Anlandungen	2.243	0,0
040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)	925	0,0
040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung	6.127	0,0
040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle	3.537	0,0
040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	2.052	0,0
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	2.868	0,0
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	5.731	0,0
05010105	Schwarz-Erlenforst*	951	0,0
05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten*	2.375	0,0
05010201	Fichtenforst*	91.397	0,7

BT-Code	Wertstufe der Biotopflächen	m²	B %
05010205	Tannenforst	104.843	0,8
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten*	230	0,0
050202	Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau	1.413	0,0
050205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	5.125	0,0
050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald	66.948	0,5
050302	Mesophiler Buchenwald	32.279	0,2
05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald	22.061	0,2
05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.	195.313	1,5
05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald	194.720	1,5
050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald	852.004	6,6
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	75.928	0,6
05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	36.721	0,3
0526	Tannenwälder und Tannen-reiche Nadelwälder	24.949	0,2
055002	Grau-Erlen-Feuchtwald	232	0,0
055003	Eschen-Feuchtwald	26.047	0,2
055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	25.997	0,2
0601	Markanter Einzelbaum	0	0,0
0602	Feldgehölz	34.008	0,3
0604	Gebüsch / Gebüschgruppe	586	0,0
0605	Allee / Baumreihe	2.168	0,0
0606	Hecken / Lineare Gehölze	2.168	0,0
060602	Hasel-dominierte Hecke	702	0,0
060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	11.891	0,1
0607	Uferbegleitendes Gehölz	1.331	0,0
060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	1.893	0,0
060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum	80.121	0,6
060705	Grau-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	811	0,0
061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	1.206	0,0
0620	Grabenwald	231.829	1,8
07050101	Tief lagen-Magerwiese	16.282	0,1
07050201	Tief lagen-Magerweide	25.883	0,2
100301	Tief lagen-Fettwiese	5.934	0,0
1004	Fettweide	1.286	0,0
100510	Brachflächen des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	1.631	0,0
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	387	0,0
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	194	0,0
10051101	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	1.354	0,0
10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	1.543	0,0

BT-Code	Wertstufe der Biotopflächen	m²	B %
100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	2.019	0,0
1010	Streuobstwiese / Obstgarten	3.309	0,0
	Summe	2.315.881	17,9
	203 – erhaltenswerte Biotopfläche		
010102	Sickerquelle / Sumpfwasser*	131	0,0
010103	Tümpelquelle*	120	0,0
010201	Quellbach*	824	0,0
010202	Bach (< 5 m Breite)	2.737	0,0
010302	Fluß (> 5 m Breite)	6.142	0,0
010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer*	108	0,0
0204	Künstliche Stillgewässer*	506	0,0
020401	Teich (< 2 m Tiefe)	372	0,0
0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	133	0,0
0304	Schwimblattvegetation	78	0,0
030501	(Groß)-Röhricht	1.803	0,0
030502	Kleineröhricht	151	0,0
030601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	117	0,0
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	62	0,0
040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle	151	0,0
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	2.119	0,0
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	1.108	0,0
050101	Laubholzforste	4.310	0,0
05010108	Eschenforst	597	0,0
05010201	Fichtenforst	253.800	2,0
05010205	Tannenforst	4.697	0,0
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	525.272	4,1
050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	18.736	0,1
050302	Mesophiler Buchenwald	9.020	0,1
05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald	3.478	0,0
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	3.804	0,0
0545	Gebüsche von Niedermoor-, Anmoor- und Sumpfstandorten	303	0,0
055003	Eschen-Feuchtwald	23.484	0,2
0601	Markanter Einzelbaum	180	0,0
0602	Feldgehölz	46.122	0,4
0603	Baumgruppe	1.477	0,0
0604	Gebüsch / Gebüschgruppe	648	0,0
0605	Allee / Baumreihe	81	0,0
0606	Hecken / Lineare Gehölze	16.470	0,1

BT-Code	Wertstufe der Biotopflächen	m²	B %
060601	Eschen-dominierte Hecke	2.205	0,0
060602	Hasel-dominierte Hecke	304	0,0
060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	18.786	0,2
060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	2.836	0,0
0607	Uferbegleitendes Gehölz	16.022	0,1
060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	5.410	0,0
060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum	6.860	0,1
060705	Grau-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	650	0,0
060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	1.143	0,0
061001	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation	949	0,0
061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	1.148	0,0
0620	Grabenwald	118.954	0,9
0705	Magerwiesen / Magerweiden	1.216	0,0
07050101	Tieflagen-Magerwiese	47.335	0,4
100301	Tieflagen-Fettwiese	834	0,0
100401	Tieflagen-Fettweide	12.238	0,1
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	7.300	0,1
10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	1.097	0,0
100511	Brachflächen des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	995	0,0
10051101	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	2.274	0,0
10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	995	0,0
100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	3.934	0,0
100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	2.360	0,0
100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)	1.418	0,0
	Summe	1.186.404	9,2
	204 – entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential		
010102	Sickerquelle / Sumpfquelle*	1	0,0
010103	Tümpelquelle*	377	0,0
010201	Quellbach	2.089	0,0
010302	Fluß (> 5 m Breite)	6.694	0,1
0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	15	0,0
0202	Weiher (natürlich, < 2 m Tiefe)	60	0,0
020401	Teich (< 2 m Tiefe)	1.021	0,0
0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	813	0,0
0304	Schwimblattvegetation	29	0,0
0305	Röhricht	193	0,0
030501	(Groß)-Röhricht	9	0,0
0306	Sonstige Gewässer- und Ufervegetation	11	0,0

BT-Code	Wertstufe der Biotopflächen	m²	B %
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	6	0,0
05010101	Kultur-Pappelforst	1.413	0,0
05010105	Schwarz-Erlenforst	4.323	0,0
05010108	Eschenforst	2.355	0,0
05010110	Berg-Ahornforst	4.871	0,0
05010201	Fichtenforst	1.271.633	9,8
05010204	Lärchenforst	7.306	0,1
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	691.769	5,3
050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	218.254	1,7
050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald	1.882	0,0
050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald	81.504	0,6
055003	Eschen-Feuchtwald	8.739	0,1
056004	Eschen-Sukzessionswald	2.728	0,0
060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	30	0,0
060717	Ufergehölzsaum mit gepflanzten, z.T. nicht standortgemäßen Arten	5	0,0
060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	116.845	0,9
060802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblößen	28.304	0,2
0620	Grabenwald	10.004	0,1
1003	Fettwiese	13.632	0,1
1004	Fettweide	2.894	0,0
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes*	595	0,0
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen*	3.347	0,0
10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen*	4.726	0,0
10051103	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes*	2.443	0,0
10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden*	1.937	0,0
10051203	Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden*	1.286	0,0
10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden*	97	0,0
	Summe	2.494.240	19,2
	206 – entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential		
010201	Quellbach*	8.245	0,1
010302	Fluß (> 5 m Breite)	33.907	0,3
0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	471	0,0
020401	Teich (< 2 m Tiefe)	491	0,0
020402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)	2.479	0,0
030201	Submerse Makrophytenvegetation	870	0,0
0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	122	0,0
0304	Schwimblattvegetation	111	0,0
030501	(Groß)-Röhricht	56	0,0

BT-Code	Wertstufe der Biotopflächen	m²	B %
030502	Kleinröhricht	10	0,0
0306	Sonstige Gewässer- und Ufervegetation	108	0,0
03070101	(Annuellen)-Pionierv egetation auf Anlandungen	175	0,0
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	342	0,0
05010105	Schwarz-Erlenforst	4.834	0,0
05010108	Eschenforst	7.875	0,1
05010110	Berg-Ahornforst	3.490	0,0
05010120	Sonstiger Laubholzforst	2.653	0,0
050102	Nadelholzforste	3.378	0,0
05010201	Fichtenforst	3.982.845	30,9
05010204	Lärchenforst	50.039	0,4
05010205	Tannenforst	5.030	0,0
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	1.268.531	9,5
050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	28.792	0,2
05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald	13.327	0,1
05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.	4.850	0,0
055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	171	0,0
056004	Eschen-Sukzessionswald	3.598	0,0
0601	Markanter Einzelbaum	2	0,0
0602	Feldgehölz	430	0,0
0607	Uferbegleitendes Gehölz	2.346	0,0
060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum	176	0,0
0608	Nitrophytische Waldverlichtungs- und Schlagfluren / Vorwaldgebüsche / (Vegetation auf) Schlagfläche(n)	1.049	0,0
060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	155.431	1,2
060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	514	0,0
0620	Grabenwald	6.166	0,0
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes*	2.044	0,0
10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes*	1.759	0,0
10051101	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes*	219	0,0
10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen*	1.952	0,0
10051203	Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden*	1.152	0,0
100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)*	66	0,0
95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ*	192	0,0
	Summe	5.600.298	43,5
	209 – stad t ökologische bedeutende/erhaltenswerte Biotopfläche		
100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)	462	0,0
	Summe	462	0,0

BT-Code	Wertstufe der Biotopflächen	m ²	B %
	Gesamtergebnis	12.887.444	100,0

Tab. 4.6: Überblick über die Gesamtbewertung

m² - Fläche, B % - Prozent der kartierten Biotopfläche

5 Gesamtbetrachtung und Empfehlungen

Basierend auf den subjektiven Eindrücken im Gelände, die durch die Datenbankauswertungen vertieft wurden, wird im Folgenden auf besonders hochwertige Biotope bzw. Biotopensembles eingegangen, werden Hinweise zur ihrer Bedeutung, Pflege und Erhaltung gegeben, Defizite und Beeinträchtigungen aufgezeigt sowie Vorschläge für die weitere Entwicklung erarbeitet.

5.1 Besonders hochwertige Biotopflächen und Biotopensembles

Zwei die Landschaft bestimmende Biotopensembles sind die beiden größeren Flüsse, die das Gemeindegebiet durchziehen, mit ihren begleitenden Ufergehölzen und den teilweise noch sehr naturnahen Wäldern auf den steilen Hochufern.

5.1.1 Laudach

Die Laudach entspringt im Laudachsee in der Gemeinde St. Konrad und tritt südlich von Kaltenmarkt in das Gemeindegebiet von Kirchham ein, wo sie etwa bis zur Straße nach Krottendorf die Gemeindegrenze zu Gschwandt bildet. Sie durchfließt beide Naturräume des Gemeindegebiets. Sind die Ufer in den straßen- und ortsnahen Bereichen steil und – zumeist mit Plattenbelag - stark befestigt, so sind sie in den siedlungsferneren Bereichen eher sporadisch mit Steinwürfen gesichert bzw. die Uferverbauung unterspült, sodass hier struktureichere Abschnitte vorhanden sind.

Der Flusswasserspiegel liegt in der Regel etwa einen bis anderthalb Meter unter der Geländeoberkante in einem zwischen fünf und zehn Meter breiten Gewässerbett. Die Sohle ist durchwegs naturnah mit Ausnahme von Befestigungsbauwerken an Brücken und einer etwas stärkeren Verbauung südlich von Bergham. Der Untergrund ist kiesig mit größeren und kleineren Gesteinsbrocken, in Teilbereichen steht Konglomeratgestein an, und es bilden sich kleine Abstürze und Gumpen.

Das Gewässer wird zwar auf seiner gesamten Länge (mit Ausnahme von Brückenquerung) von naturnahen Ufergehölzsäumen und auch kleineren naturnahen Auwäldchen begleitet und dadurch überwiegend stark beschattet, im Bachbett selbst war dagegen keine Gewässervegetation festzustellen.

Die Wasserführung der Laudach wechselt ist auf Grund der hydrologischen Verhältnisse im Einzugsgebiet sehr stark. Während der Kartierzeit füllte sie – trotz immer wieder

stattfindender Niederschläge – ihr Gewässerbett nur in dem kurzen Streckenabschnitt von Krottenmühle bis zum Hüttenboden zur Gänze aus. In den übrigen Streckenabschnitten hat sich innerhalb der festgelegten Böschungen quasi ein sekundäres Flussbett mit gewundenem Lauf ausgebildet, bereichsweise sind Kiesbänke ohne Bewuchs und Anlandungen mit annuellen Fluren, aber auch nitrophytischen Pestwurzfluren vorhanden.

In kleineren Bereichen, in denen sich die unbebaute Aue aufweitet, stocken auwaldartige Bestände, allerdings dürften Überschwemmungen aufgrund der starken Eintiefung der Laudach selten sein. Im Bereich der Traun-Enns-Platte erheben sich in wechselnder Entfernung zur Laudach zu beiden Seiten steile Terrassenböschungen, die aufgrund ihrer Steilheit überwiegend noch mit naturnahen, höchstens sporadisch genutzten Laubwäldern mit teils mächtigen Solitäräumen bestockt sind. In siedlungsnahen Bereichen werden bzw. wurden diese Flächen kleinflächig auch als Wiesen/Weiden genutzt, sodass sich die bandartige Struktur auflöst und die Bestände eher Feldgehölzcharakter annehmen. Dieses Böschungsgrünland wurde mittlerweile auf Teilflächen, die eine Intensivierung der Nutzung verboten, wiederum mit Fichten aufgeforstet. Allerdings sind weiterhin einige wenige magerrasenartige, höherwertige Flächen erhalten geblieben, die als Biotope kartiert wurden.

An der Laudach stehen mehrere Mühlen und Sägewerke mit Wasserkraftnutzung vorhanden. Während die Ausleitungen bei Kaltenmarkt zwar einen Aufstau und Verringerung der Restwassermenge bedeuten, führt die Wasserentnahme von die Poller- und Bäckermühle mit einem ca. 2m hohen Wehr zu einem so starken Rückgang der Wasserführung, dass die Laudach in diesem Bereich bei normaler Wasserführung ihr Wasser nahezu vollständig in den Untergrund verliert. Es kommt dadurch auf einer längeren Strecke zur zumindest zeitweisen Unterbrechung des Fließgewässerkontinuums. Anlandungen unterschiedlichen Alters erlauben allerdings den Schluss, dass bei Hochwasserereignissen noch genügend Wasser zur Umlagerung vorhanden ist.

Eine Besonderheit stellt wohl die Laudach-Klamm im Ortsbereich von Kirchham zwischen Laizing, Steg und Ellend dar. Hier fließt die Laudach tief eingeschnitten (5 bis 10 m) in einem naturnahen, unverbauten, klammartigen Flussbett. Die Fließgeschwindigkeit ist hoch, teilweise treten Turbulenzen auf. Die Sohle wird überwiegend von Kies und Schotter gebildet, stellenweise liegen Nagelfluhblöcke im Gewässerbett, sodass bei niedrigerer Wasserführung kleine Kaskaden und lokale Aufstauungen auftreten. Die Ufer werden überwiegend von steilen, teils bereits unterspülten, teils nachbrechenden Nagelfluhwänden gebildet. Daneben sind auch Erdanrisse vorhanden. Durch die Klammsituation wird die sehr nahe an den Fluss herangerückte Bebauung nicht wahrgenommen, und es ergibt sich trotz der Nähe zum Ort ein wildromantischer, sehr naturnaher Eindruck.

5.1.2 Dürre Laudach

Die Dürre Laudach tritt in ihrem Oberlauf im Süden in das Gemeindegebiet von Kirchham ein. Hier handelt es sich um ein gewundenes Gerinne von etwa zwei Meter Breite in einem steinigen Bachbett und schütterem Grauerlensaum. Der Bachlauf verläuft hier in einem mit ca. 50 m relativ breiten Talraum. Weiter nördlich nähert sich das Gerinne den steilen Bergflanken der Flyschberge, sodass es hier, in direkter Benachbarung zu diesen, immer wieder zu Hangrutschungen bzw. Uferabbrüchen kommt. Letztere wurden in jüngerer Zeit an einigen Stellen durch Wurfsteinverbauungen gesichert.

Weiter nördlich, beim Eintritt in den besiedelten Bereich der Gemeinde im Ortsteil Wahl wird das Gewässer zunächst von einem Wirtschaftsweg, später von einer Straße begleitet. Das Bachbett erreicht hier eine Breite von etwa vier bis fünf Metern; neben teilweise bewachsenen Kiesbänken (Pestwurzfluren) sind steile Böschungskanten mit eschenreicher Bestockung typisch.

Beim Durchtritt des Baches durch schräg stehende Steininformationen der Perneckformation und der Buntmergelserie tritt hier als Besonderheit auf eine kurze Distanz ein felsiges Bachbett ohne jegliche Vegetationsdecke und ohne Ufersaum auf. Im weiteren Verlauf durch das Gemeindegebiet wechseln natürliche Gewässerabschnitte ohne jegliche Verbauungen mit U-Profil mit solche Fließstrecken, in denen randliche Ufersicherungen durch grobe Steinwürfe oder Holzbuhnen sowie – lokal unter Brücken – Sohlsicherungen eingebaut wurden.

Das Gewässerbett wird bei mittlerer bis niedriger Wasserführung jeweils nur zum Teil vom gewunden verlaufenden Gerinne ausgefüllt; in den verbleibenden, unbenetzten Bereichen treten teils offene, teil mit Pestwurzfluren bewachsene Uferbänke wechseln der Korngröße auf. Breitere Gehölzsäume mit auwaldartigem Charakter (Esche, Winterlinde, Bergahorn über Bärlauch-Fazies) wechseln mit schmaleren Gehölzstreifen auf mäßig steilen Böschungskanten ab.

Ab Danzlau bis zum nordöstlichsten Teil des Gemeindegebiets, bei dem die Dürre Laudach größtenteils die Gemeindegrenze zur Gemeinde Vorchdorf bildet, überwiegen schmale, junge, durch Bestockung entstandene Gehölzstreifen aus Esche und Bergahorn entlang der steilen Böschungen eines Regelprofils; angrenzend dazu ein feinkiesig bis sandiges Gewässerbett mit regelmäßigen Natursteinsohlschwellen (letztere nur ganz im Nordosten).

Ähnlich wie bei der Laudach stocken auch auf den steilen Flanken unterhalb der Terrassenkante naturnahe Edellaubholzwälder mit teils mächtigen Altbäumen.

5.1.3 Biotopkomplexe am Himmelreich bzw. Oberriedel

An der südlichen Gemeindegrenze befinden sich mit dem Himmelreich (768 m + SH) und dem Riedel (806 + SH) die höchsten Erhebungen in der Gemeinde Kirch-

ham. In diesem Bereich wurden einige der qualitativ höchstwertigen Biotopflächen gefunden.

Von besonders herausragender Qualität ist ein extensiver Grünland- und Waldkomplex oberhalb des Gassenbauer-Anwesens am Himmelreich (2001, 2003, 2103). Die Fläche wird z.T. gemäht, später im Jahr wohl zur Gänze beweidet. An kleinflächigen Verebnungen finden sich kleine Nassgallen, die durch die Beweidung stark gestört sind. Entlang der Straße und entlang eines landwirtschaftlichen Fahrwegs haben sich ebenfalls artenreiche Säume mit Niedriger Schwarzwurzel etabliert. Nördlich der Fahrstraße verläuft ein kleiner Entwässerungsgraben, der an zwei Stellen unter der Straße durchgeführt wird und zwei kleine Wiesenbäche speist. In einem schmalen Saum entlang des Grabens stockt eine fragmentierte Kohldistelwiese. Die Flächen sind insgesamt gekennzeichnet durch individuenreiche Orchideenbestände mit Stattlichem, Kleinem, Breitblättrigem und Geflecktem Knabenkraut sowie zahlreichen weiteren Rote Liste-Arten unterschiedlicher Gefährdungsstufen. Darüber hinaus zählen die Wiesen zu regional wie landesweit stark gefährdeten Grünlandtypen. Es sind mit die schönsten Grünlandflächen im Gemeindegebiet, deren Erhalt unbedingt gesichert werden sollte.

Direkt im Anschluss an diese Flächen stockt eine Lärchweide, die aufgrund der wechselnden standörtlichen Bedingungen sehr artenreich ist. Ähnlich wie auf der benachbarten Weide ist das Vorkommen von zahlreichen Orchideen-Arten, u.a. Schwertblättriges Waldvögelein, Fuchs' Knabenkraut, Stattliches Knabenkraut und Großes Zweiblatt, hervorzuheben.

Westlich schließt ein lichter, strukturreicher Mischwald mit markanten Einzelbäumen an, der offenbar in früheren Zeiten als Mittelwald bewirtschaftet wurde. Die hier beschriebenen Biotope sind Reste traditioneller Bewirtschaftungsformen und sollten in ihrer Gesamtheit und in ihrem räumlichen Zusammenhang erhalten werden.

Direkt am Anwesen befinden sich zwei alte Linden, von denen eine als Naturdenkmal ausgewiesen ist (3014).

Weiter westlich liegt das verlassene Mistlberg, in dessen Umfeld sich weitere, südexponierte Magerrasen, z.T. auch schon brach gefallen oder zu extensiv gepflegt, mit Orchideenvorkommen befinden, ein aufgegebener Obstgarten mit Vorkommen von Narzissen, sowie eine Jadghütte mit Obstgarten und orchideenreicher, magerer Wiese (2031, 2033, 3015, 2096).

Am Nordwesthang des Himmelreichs stockt ein naturnaher Buchenwald mit z.T. mächtigen Buchen (2144). Unterhalb des Bestandes entspringen an einem Geländeeinschnitt, der durch einen Forstweg verursacht wurde, zwei kleine Quellen, die ein temporäres Gewässer speisen, das durch einen lichten, jungen Eschen-Erlen-Wald (2147) fließt und sich im Talgrund mit dem Katzenbach vereinigt.

Unterhalb der Dammhirschweide stockt ein feuchtes Bacheschenwäldchen (2152) aus jüngeren Erlen und Eschen mit artenreicher, Feuchtigkeit anzeigender Krautschicht, den

ein in der Dammhirsch-Weide entspringendes Bächlein in mehreren kleinen Armen durchfließt bzw. „überrieselt“. Kleinflächig wurden standortgerechte, heimische Gehölze gepflanzt. Am Rand zur Weide kommen gehäuft Nährstoffzeiger vor. In der Krautschicht wurde die in Oberösterreich stark gefährdete Echte Brunnenkresse gefunden. Die Anlage einer Pufferzone zum Schutz des insgesamt besonders hochwertigen und seltenen Biototyps, der auch einen regional und landesweit stark gefährdeten Waldtyp darstellt, wäre wünschenswert.

Am Mittelhang des Oberriedel liegt das Anwesen Bachmair. Östlich davon befindet sich ein kleiner Senkenzug mit mehreren kleinflächigen Magerstandorten. Auf der Geländeböschung hat sich eine magere Wiese (3010) mit Versauerungszeigern erhalten, der als Rest eines Bürstlingsrasen angesprochen werden kann. Oberhalb davon, ebenfalls auf einer Geländekante wächst eine anscheinend eher sporadisch gemähte Magerwiese. In einem kleinen Tälchen entspringt unterhalb eines Feldgehölzes, das ebenfalls auf der Geländekante stockt, ein kleines, begradigtes Bächlein, welches zusammen mit Quellaustritten in dem Senkenzug Flachmoorzonationen ausbildet (Davallseggenried, Sumpf mit Breitblättrigen Wollgras und Hirsensegge). Angrenzend daran sind nährstoffreichere Bereiche mit Mädesüßfluren vorhanden. Entlang des etwas weiter oberhalb verlaufenden Güterweges haben sich artenreiche, magere Böschungen mit Orchideen erhalten.

Nach Süden, am Nordhang des Oberriedels befindet sich eine halbschattige Waldwiese auf sickerfeuchten Standorten. Hierbei handelt es sich um die einzige in Kirchham vorhandene Sterndolden-Goldhaferwiese (Astratio-Trisetetum). Am unteren Rand der Wiese liegt ein kleiner Quellaustritt mit anschließendem Graben. An dem Quellaustritt ist sehr kleinflächig eine Calthionwiese (Supfdotterblumenwiese) ausgebildet. Einige gefährdete Arten wie Schwarzwurzel, Filz-Segge und Weicher Pippau erhöhen den ökologischen Wert der Fläche.

Weiter nach Süden, etwas unterhalb des Oberriedels, befinden sich artenreiche Mähweiden. Das Gelände ist hier relativ steil. In der Fläche befinden sich die einzigen Vorkommen der Vogelfuß-Segge und des Frühlings-Enzians. Die bisherige Bewirtschaftung der Fläche sollte aufrecht erhalten werden.

5.1.4 Kleinflächiger Feuchtwiesenkomplex im Tal der Dürren Laudach

Im Tal der Dürren Laudach östlich der Straße von Hagenmühle nach Danzlau liegt am nordwestexponierten Hangfuß des Feichtenbergs ca. 600 m nördlich von Hagenmühle eine magere, blütenreiche **Streuwiese** (2006). Den Nordrand zu einer intensiver genutzten Wiese bildet ein schmaler Entwässerungsgraben, im Süden und Osten grenzen Fichtenforste an, wobei der im Osten angrenzende junge Fichtenforst sehr feucht ist und augenscheinlich aus einer aufgeforsteten Feuchtwiese hervorgegangen ist. Ihre Westgrenze bildet eine asphaltierter Fahrweg.

Den Hauptbestand bildet eine orchideenreiche Pfeifengraswiese mit Stattlichem Knaubenkraut, Geflecktem Fingerknabenkraut und Weißer Waldhyazinthe, welcher am Graben zu der intensiveren Wiese hin in einen schmalen Saum einer Bachdistel-Wiese übergeht. Nach Süden zum Wald hin steigt die Fläche an und geht in einen kleinflächigen Borstgrasrasen mit Niedriger Schwarzwurzel, Heidelbeere und Bürstling über. Im Ostteil der Fläche liegt ein kleiner Quelltopf ohne eigene Vegetation mit temporärer Wasserschüttung.

Der Bestand stellt mit eine der schönsten Feuchtwiesen im Gemeindegebiet von herausragendem Wert dar und sollte unbedingt als Zeuge eines früher mit Sicherheit weiter verbreiteten Typs erhalten und vor weiteren Beeinträchtigungen wie weiterer Entwässerung, Düngung oder Aufforstung geschützt werden. Anzudenken wäre, die angrenzende angedüngte Feuchtwiese im Rahmen von Naturschutzprogrammen oder Pflegeausgleichsmaßnahmen auszuhagern und die junge Aufforstung zurückzunehmen, um den Lebensraum für die Arten magerer Feuchtwiesen zu erweitern.

Etwas weiter südlich an der Ortsverbindungsstraße zwischen Hagenmühle und Danzlau liegt eine westexponierte, feuchte **Extensivwiese** (2008). Die Fläche grenzt im Süden an ein intensiver genutztes Grünland, östlich schließt ein ausgedehnter Fichtenforst an. Die artenreiche Feuchtwiese wird vermutlich einmal, maximal zweimal pro Jahr gemäht und leicht gedüngt. Der Bestand setzt sich aus Magerkeitszeigern, Sauergräsern, Arten der Sumpfdotterblumen-Wiesen und extensiven Fettwiesen zusammen, dazu kommt ein kleiner Bestand des Breitblättrigen Fingerknabenkrauts.

Extensive Feuchtwiesen gehören im Gemeindegebiet zu den - auch im Auebereich der Gewässer - schon selten gewordenen Grünlandtypen, die auch regional und landesweit gefährdet sind. Daher sollte die Fläche vor Intensivierung oder Aufforstung geschützt werden. In der Zusammenschau mit den anderen noch vorhandenen Feuchtwiesen im Tal der Dürren Laudach sollte die Fläche als lokales Vernetzungs- und Trittsteinbiotop für die Tier- und Pflanzenarten extensiver Feuchtwiesen erhalten bleiben. Anzudenken wäre, die Fläche im Rahmen von Naturschutzmaßnahmen auszuhagern und die naturschutzrelevanten Pflanzenarten in ihrem Bestand zu stärken.

5.1.5 Weitere wertvolle Magerwiesen

Weitere hinsichtlich ihrer Artenausstattung und Qualität hinausragende Magerwiesen sind kleinflächig im gesamten Kartiergebiet vorhanden, wobei der Schwerpunkt ihres Auftretens wiederum in den Flyschbergen liegt.

Orchideenreiche Bürstlingwiese östlich von Kampesberg - Einzelvorkommen im Alpenvorland (1068)

Auf einem kleinen Teil der östlichen, oberen Laudach-Terrassenkante stockt eine Magerwiese. Der mittlere und obere Böschungsteil wird von einem kleinflächigen, orchi-

deenenreichen Polygalo-Nardetum bewachsen (10 Exemplare von Mücken-Händelwurz auf wenigen Quadratmetern), am Böschungsfuß geht der Bestand in eine Salbei-Glatthaferwiese über, die durch den angrenzenden Acker durch laterale Nährstoffeinträge eutrophiert wird. Hier ist die Einhaltung eines Pufferstreifens dringend erforderlich. Die Biotopfläche wird einschürig gemäht (ist derzeit in Nutzung/Pflege), die Orchideen stehen ausschließlich im oberen Teil der Fläche. Einziges derartiges Biotop im collinen bzw. submontanen Teil der Gemeinde unterhalb der Flyschberge.

Magere Glatthaferwiese auf Laudach-Hochufer östlich von Eisengattern (2056)

Die blütenreiche magere Wiese auf steilem, ostexponiertem Hochufer wurde als Beispiel gemähten, mageren, leicht sauren Grünlandes aufgenommen, welches im Gemeindegebiet v.a. durch Intensivierung, Nutzungsaufgabe oder Aufforstung gefährdet ist. Der Bestand weist zwar keine naturschutzrelevanten Arten auf, stellt jedoch aufgrund seiner Seltenheit im Gebiet einen Beispielbiotop für gemähte Magerstandorte dar. Zudem ist er Bestandteil des Biotopkomplexes an der Laudach.

Als Biotoptyp gilt sie als regional wie landesweit als stark gefährdet und wird daher entsprechend dem Bewertungsrahmen der Biotopkartierung als sehr hochwertige Biotopfläche eingestuft, die insbesondere vor Aufforstung geschützt werden muss. Die bisherige Nutzung sollte beibehalten, Düngung oder Intensivierung unterlassen werden.

Magerwiese ca. 300 m westlich Kohlwiese (2004)

Die auf einem südwest exponierten Oberhang gelegene, feuchte Magerwiese liegt inmitten von Fichtenwald und ist locker mit Gehölzen bestanden (Lärchwiese).

In der Artenzusammensetzung zeigt sich eine deutliche Verbrachungstendenz, obwohl die Wiese nach Angaben des Eigentümers einmal jährlich gemäht wird. Die westliche Teilfläche (T2) wurde offenkundig aufgedüngt und hat von der Artenzusammensetzung nahezu keine Biotopqualität mehr. Für ihre Erfassung war der Typus Lärchwiese ausschlaggebend und die sporadisch vorhandenen Magerrasen-Arten, die das Entwicklungspotential in Zusammenschau mit der wertvolleren östlichen Teilfläche (T1) aufzeigen. Diese wird noch von Feuchte- und Magerkeitszeigern sowie Orchideen geprägt.

Eine Aufforstung der Freifläche sollte unterbleiben. Der westliche Bereich wird als Pflegeausgleichsfläche mit zunächst zweimaliger Mahd bis zur erfolgten Aushagerung vorgeschlagen. Zum Erhalt der östlichen Fläche genügt eine einmalige Mahd, die allerdings etwas früher bzw. regelmäßiger als bisher durchgeführt werden sollte.

Die Wiese stellt einen im Gemeindegebiet seltenen Biotoptyp dar, der auch regional und landesweit stark gefährdet ist (T 1), bzw. einen Biotop mit hohem Entwicklungspotential (T 2).

Magere, gemähte Straßenböschung in Kogl (2005)

Am Mittelhang ca. 150 m westlich des Waldmair-Anwesens in Kogl liegt eine magere, gemähte, ostexponierte Straßenböschung mit einem arten- und blütenreichen Bestand. Am Böschungsfuß findet sich eine kleinflächige Vernässung, die in den Straßengraben entwässert. Hier herrschen Binsen und andere Nässezeiger vor.

Die Fläche ist wohl als Restbestand ehemals häufiger vorkommender, extensiver, magerer Wiesen anzusprechen. Sie stellt ein wichtiges Landschaftselement in diesem sonst von intensiven Grünlandflächen dominierten Landschaftsausschnitt dar, und fungiert als Trittstein- bzw. Refugialbiotop für Arten der Magerwiesen und sollte deshalb weiter wie bisher gepflegt werden.

Waldwiese am Anwesen „Bachwiese“

Am Anwesen „Bachwiese“ (3170) liegt eine leicht geneigte, nach Südosten exponierte, regelmäßig gemähte Waldwiese. Im Oberen Bereich dominiert das Pfeifengras, stellenweise der Teufelsabbiss. Ein trockener Graben quert die Wiese. An seinen Rändern ist ein schmaler Borstgrasrasen ausgebildet. Im frischeren Unterhang ist die Margerite aspektbildend.

Die Biotopfläche mit den seltenen Biotoptypen ist als Rest einer ursprünglich weiter verbreiteten Pflanzendecke anzusprechen. Sie ist von großflächigen Fichtenaufforstungen umgeben. Eine Gefährdung dieser in der Gemeinde sehr selten gewordenen Biotoptypen ist nicht auszuschließen, da es sich um ein "Gartengrundstück" eines Wohnhauses handelt. Zumindest dürfte dadurch eine Aufforstung unwahrscheinlich sein.

Extensivgrünland um das Raffgut

Nach dem großflächigen Magerwiesengebiet zwischen Himmelreich und dem Oberriedel sind die Extensivwiesen um das Raffgut der flächenmäßig größte Extensivwiesenkomples in Kirchham. Kernstück ist eine südexponierte, extensiv bewirtschaftete Salbei-Glatthaferwiese (312), die durch einen Güterweg in drei Flächen untergliedert wird.

An der steilen Straßenböschung konzentrieren sich Wiesensalbei und andere Magerkeitszeiger, die zerstreut auf der gesamten Biotopfläche vorkommen. Dorniger Hauhechel, Aufrechte Trespe und Großes Schillergras leiten zu den Halbtrockenrasen über. Etwas tiefer gelegen schließen sich arten- und blütenreiche Extensivwiesen an, die teilweise als Beispielbiotop (3046) kartiert wurden. Sie lassen sich größtenteils als Magere Flachlandmähwiesen (FFH-LRT 6510) einstufen. Etwas weiter im Osten auf dem Rücken des Feichtenbergs befindet sich ein kleinflächiges Flachmoorrelikt am Rande einer abgängen Lärchwiese. Hier wächst der in der Gemeinde sehr seltene Kronlattich, sowie die gefährdeten Arten Niedere Schwarzwurzel und Kümmel-Silge. Die Wiesen werden zumindest z.T. mit Motormäher gemäht.

Eine Nutzungsintensivierung oder Aufforstung dieser letzten größeren zusammenhängenden Extensivmähwiesen sollte unbedingt vermieden werden

Pfeifengras-Streuwiesenbrache (1143)

Westlich der Hofstelle „Groß-Pühret“ liegt eine Pfeifengras-Streuwiesenbrache mit einer Faulbaum-Sukzession im Nordosten, ansonsten jedoch flächenhafter Faziesbildung und teilweise dichter Altstreuauflage. Der zentrale Teil liegt auf einer leichten Kuppe und ist eher „wechseltrocken“, die umliegenden Bereiche auf leicht geneigtem Ost- bis Nordost-Hang sind wechselfeucht. Einzelne Bereiche der Fläche liegen wohl unterschiedlich lange brach, der östliche, hofnahe Teil, dürfte länger genutzt worden und noch im Vorjahr gemäht, jedoch nicht mehr geheut worden sein.

Neben einer weiteren Fläche bei Danzlau ist dies die einzige Pfeifengras-Streuwiese, die noch einigermaßen strukturell bzw. floristisch erhalten geblieben ist. Zum Erhalt des Biotopwerts ist eine Wiederaufnahme der regelmäßigen einschürigen Herbstmahd dringend anzuraten.

5.1.6 Quellfluren

Quelltuffflur im Mittel- bis Unterhang einer Geländestufe (Terrassen-Böschungskante) zur Dürren Laudach (1063).

Der Biotop liegt teilweise auf dem Gemeindegebiet Vorchdorf, wurde aber aufgrund seiner Seltenheit und der nicht ganz eindeutigen Abgrenzbarkeit im Gelände aufgenommen. Die Quellmoose und Tuffsteinchen sind gut erkennbar. Die Schüttung der Quelle war offenbar nicht nur zum Zeitpunkt der Kartierung gering (die Moose sind trotz feuchter Witterung bei der Aufnahme nur teilweise mit Wasser benetzt), wohl bedingt durch Wasserentnahme durch Brunnen auf den höher gelegenen Deckenschottern. Der Quelltuff wird teilweise durch Laubstreu des umgebenden Waldes abgedeckt.

Quellflur bei Dornsberg (1085)

Die Quellflur in einer Bachdistelwiese am direkten Rand der Rodungsinsel um den Hof „Dornsberg“ (OT Danzlau) ist hofnah gelegen und flächenmäßig sehr klein. Zum Hof hin geht sie in eine Futterwiese (Kohldistelwiese) bzw. zum Wald hin in eine Brache (Kälberkropf-Flur) über.

Die Quelle ist möglicherweise verrohrt worden, jedoch war dies im Gelände nicht sicher erkennbar. Es sind jedoch nach wie vor offene Quellrinnen vorhanden, die am Vorkommen von Sumpfdotterblume erkennbar sind. Nach Nordosten zum Waldrand hin entwickelt sich daraus ein Quellbächlein mit einem Grauerlensaum.

Quellrinnen und –sümpfe bei Danzlau (1094)

Bei den Quellrinnen und –sümpfen bei Danzlau handelt es sich um ein Bachrinnensystem, das aus insgesamt drei Rinnen mit Erlen-Bachschluchtwald über *Allium ursinum*-Fazies besteht. Am direkt unterhalb liegenden Hangfuß, im Übergang zum Talbereich der Dürren Laudach, befindet sich weiters ein moosreicher Quellsumpf.

Der Biotop ist weitgehend von einem Fichtenforst umgeben. Das Bachrinnensystem ist im Gegensatz zu diesem Umfeld deutlich geringer bestockt; neben einzelnen Fichten treten v.a. Esche und Grauerle (sowohl in der Baum- als auch in der Strauchschicht) auf.

Die Quellrinnen sind V-förmig in den Hangbereich am Unterhang der Flyschberge eingeschnitten, nur unmittelbar entlang der Gerinne kommen Nässezeiger (v.a. Bärlauch) vor. Das Bachbett ist jeweils sehr schmal, lehmig, mit kleinen Wurzelstufen. Die südwestlichste Rinne besitzt einen Gehölzsaum aus Grauerle, der früher auf den Stock gesetzt wurde; hier befindet sich in einer leichten Geländeverebnung eine weitere Quellmulde, allerdings ohne Moosteppiche. Die Hauptrinne im Nordosten entspringt im Grünland in einer oberhalb liegenden Rodungsinsel.

Der größere Quellsumpf liegt zwischen dem Rinnensystem und entwässert breitflächig und diffus in den unterhalb liegenden Fichtenforst am Hangfuß (letzterer dort mit Bärlauch-Fazies). Im Quellsumpf gibt es Massenvorkommen von Moosen – hier v.a. *Marchantia polymorpha*, über dem hier lokal anstehenden, flachgründigen Torfsubstrat.

5.1.7 (Edel-)Laubholzwälder entlang von Gräben und Gräben

Sehr typisch für den Flysch sind kleine, häufig tief eingeschnittene Gräben, die im Idealfall von luftfeuchten Eschen-Ahorn-Wäldern überschirmt werden. Diese scheinen häufig (wohl aufgrund der Steilheit des Geländes) nur extensiv bewirtschaftet zu werden, und weisen so oft noch einen naturnahen Charakter haben. Die enge Verzahnung der beiden Biotoptypen und ihr funktionaler Zusammenhang lassen es sinnvoll erscheinen, beide Biotoptypen gemeinsam abzuhandeln, auch wenn sie z.T. getrennt als Linien- und Flächenbiotop zu erfassen waren.

Ahorn-Eschenwald entlang des Piringer Grabens bei Groß-Pühret

Der Eschen-Bachrinnenwald (1164) stockt entlang des Piringer Grabens (1162) und seiner kleinen Quellbäche, südlich von Groß-Pühret, am Nordrand der Flyschberge. Der Grabenwald ist gekennzeichnet von z.T. mächtigen Fichten, weiters von Buchen und Eschen. Direkt am Bachlauf stocken einige Grauerlen. Der Waldbestand besitzt eine wechselnde Breite, angepasst an die Breite und Form des Bacheinschnitts.

Das naturnahe Quellbach-Rinnensystem des Piringer Grabens fließt in einem eng eingeschnittenen Kerbtal mit zahlreichen seitlichen Verzweigungen. Der Hauptbach wird durch zahlreiche plattige Abstürze und Stufen gekennzeichnet (Zement- und Buntmer-

gelippen), ansonsten ist steiniges Substrat im Bachbett vorherrschend. Die Fließgeschwindigkeit ist aufgrund heterogener Breite von Bachbett und Gefälle wechselnd.

Grauerlen-Eschenwald entlang eines Quellbächleins zwischen Großaign und Kaiser (1164)

Der Grauerlen-Eschen- bzw. Eschen-Quellrinnenwald ist Teil eines Grabenwalds zwischen den Rodungsinseln „Großaign“ und „Kaiser“ im Übergang zwischen dem Riedelland und den Flyschbergen. Die Einkerbung ins Gelände ist relativ steil. Der Biotop besteht aus zwei räumlich getrennten, benachbarten Einzelflächen. Der Waldmantel der westlichen Fläche besteht aus Erle und Traubenkirsche. Die Grauerlen in der östlichen Fläche wurden teilweise auf den Stock gesetzt, im Bestand gibt es mächtige Eschen und viel liegendes und stehendes Totholz.

Das Quellbächlein ist stark eingeschnitten, mit steilen lehmigen Ufern ohne Bärlauch-Fazies. Nach Norden schließt ein ausgedehntes Quellrinnensystem an, das in eine breitere Geländemulde ausläuft und durch Quellsümpfe mit Sumpfdotterblume sowie Bärlauch-Fazies gekennzeichnet ist.

Hüttenbach mit Schluchtwald und Quellgräben (1184, 1185, 1232, 1233)

Entlang des Hüttenbachs stockt im Bereich des Flysch ein Quellrinnen-Schluchtwald, der von Kogl in Richtung Hüttenboden reicht. Eingestreut sind in dem Fichten-Tannen-Buchenwald mächtige Altbäume, der Hauptbestand ist jedoch allenfalls von mittlerem Alter. Lokal sind sickerfeuchte Bereiche auf leichten Verebnungen vorhanden, vorwiegend handelt es sich aber nur um einen frischen Standort, da er natürlicherweise durch zahlreiche Quellrinnen gut drainiert wird, welche zur Laudach hin entwässern. Die Bacheinhänge sind steil. Im Alpenvorland geht der Wald in einen als eigenen Biotop kartierten Leitenwald aus alten Eschen, Bergahorn und Traubenkirsche über. In der zweiten Baumschicht sind Berg-Ulmen vorhanden. Die Krautschicht ist mesophytisch.

Der Hüttenbach als Hauptgerinne verläuft im oberen Hangbereich leicht geschwungen bis fast gestreckt, über kleine Wurzelabstürze, auf erdig bis fein-steinigem Substrat. Stellenweise liegt viel altes Laub im Gerinne, randlich lagern einige bemooste größere Steine bis kleine Felsen. Im Siedlungsbereich sind erste Holzverbauungen im Bachbett festzustellen. Es weist ein ca. 3 m breites U-Profil auf mit randlich einzelnen Grobblöcken sowie größeren Steinen. Die Sohle wird durch mittelgroße Steine und Feinsediment gebildet. Der Bach weist eine stark wechselnde Wasserführung auf.

Hallenbuchen-Mischwald mit Rinnen (1245)

Bei dem kartierten Biotop handelt es sich um einen Hallenbuchen-Mischwald mit Rinnen (T1), die nach Norden zum Krapfenbach entwässern. Der Bestand liegt innerhalb eines ausgedehnten Waldgebiets östlich von Kaltenmarkt. Aufgrund von einer kürzlich durchgeführten Durchforstung ist reichlich Totholz vorhanden. Die Rinnen mit V-Profil

unterschiedlicher Größe (T4) sind episodisch wasserführend, und verlaufen in lehmigem Substrat mit einzelnen größeren Steine an der Sohle. Im Gehölzbestand gibt es einzelne umgestürzte Bäume. Im Osten des Biotops liegen zwei Sickerquellen mit Quellflur (T2 und T3).

Bergahorn-Eschen- Ulmen-Schluchtwald entlang des Wolfgraben (1258, 1257)

Entlang des Wolfsgrabens, eines kleinen Waldbachs an Gemeindegrenze zwischen Kirchham und St. Konrad, stockt ein naturnaher Bergahorn-Eschen-Ulmen-Schluchtwald (linear). In der 2. Baumschicht sind einzelne Fichten vorhanden, die Krautschicht ist sehr wechselhaft ausgebildet.

Der Bestand ist offenbar weitgehend ungenutzt, da stehendes und liegendes Totholz vorhanden ist.

Der Bach verläuft vorwiegend im Zementmergelgebiet, sehr lokal werden weitere Flyschformationen angeschnitten (Perneck-, Altlenzbach-Formation). Der Waldbach ist von einem weitgehend durchgängigen Gehölzsaum umgeben. Nur kurz vor der Mündung am Talgrund verzweigt der Lauf etwas, sonst ist das Gerinne leicht gewunden in einem schmalen, engen Bacheinschnitt, der innerhalb einer relativ steilen Hangzone liegt.

Im Oberlauf ist das Bachbett schmal, felsig, plattig, rippig mit mehreren Abstürzen. Im Unterlauf weist es ein natürliches V- bis U-Profil auf, grobes Substrat herrscht, größere Blöcke tragen Moosbewuchs, stellenweise ist liegendes Altholz vorhanden.

Alter schattiger Tannen-Buchenwald (3036) in den tiefen Kerbtälern des Platzbachs und seinen Seitenbächen (3077)

Die Bestände sind zum Teil sehr naturnah, stellenweise jedoch mit Fichtenunterpflanzungen beeinträchtigt. Auf der Talschulter dominiert die Fichte häufiger, in den Talflanken und an den Bächen dominieren Tanne und Buche, stellenweise sind Bergahorn und Esche beigemischt. In einigen Bereichen dominiert die Buche allein, die bis direkt am Wasser stehen kann. Generell deutet der stets höhere Fichtenanteil auf den Schultern – im Gegensatz zum Buchen- und Tannenreichtum der Einschnitte – auf stärkeren forstwirtschaftlichen Einfluss hin. Sehr kleinflächig sind an flacheren Stellen einige Sickerquellen vorhanden. Ein Umbau des Bestands zu einem Fichtenforst sollte nach Möglichkeit unterbleiben, ebenso eine weitere Unterpflanzung in den flacheren Bereichen mit Fichte.

Der Platzbach entspringt nördlich des Bäckerbergs an einer Wasserscheide, der weiter östlich entspringende Bachlauf fließt bereits zur Alm. Der Platzbach verläuft in einem tief eingeschnittenen Kerbtälchen von Ost nach West, das bachabwärts zu einem Kerbsohlental aufgeweitet ist. Die Auen sind von Pestwurzfluren bedeckt. Sehr auffallend

sind die Felsformationen (Kreidemergel) im Bachbett. Im Mittellauf existieren große Uferanrisse.

Der Bach verläuft durch mehr oder weniger naturnahe Waldbestände, lokal sind die schmalen Auen bereits mit Fichte aufgeforstet (östlich von Langwies). Die biologische Durchgängigkeit ist nur an wenigen Stellen beeinträchtigt (Durchlass). Sämtliche Parameter wie Strömungsvielfalt, Breiten- und Tiefenvariabilität, Uferdynamik, Sohlstruktur und –Vielfalt liegen im Optimum.

Der Totholzanteil des Bestands ist ungewöhnlich hoch, markante Sturzbäume sind lokal vorhanden. Über weite Strecken kann der Bach aufgrund fehlenden anthropogenen Einflusses als natürlich klassifiziert werden. Lediglich der Unterlauf im Bereich Hagenmühle ist stärker beeinträchtigt (3090). Eine aktuelle Gefährdung des Baches durch Gewässerausbau ist aufgrund der Abgeschiedenheit relativ unwahrscheinlich. Die Fichtenbestände sollten mittelfristig in naturnähere Bestände umgewandelt werden.

Russbach, Mischwald und kleine Eschenwäldchen bei Kogl und Kaltenmarkt (2164, 2134, 2119, 2128)

Der Russbach ist ein kleiner, naturnaher Bach, der ein vorwiegend mit Wald- und Forstbeständen beständenes Gebiet entwässert, mit zahlreichen, tief eingeschnittenen Seitenbächen (vorwiegend temporär). Die Ufer sind steil, z.T. unterspült, mit Wildholz. Die Sohle ist naturnah mit anstehendem Gestein, in Stillwasserbereichen etwas feineres Sediment. Durch die gurchgängig starke Beschattung gibt es keine Unterwasservegetation, der Ablauf ist durch anstehendes gröberes Gestein teilweise getreppt mit kleineren Abstürzen.

Der Bach stellt sich insgesamt als sehr naturnah dar und ist nur im direkten Ortsgebiet kurz vor der Einmündung in die Laudach gefasst.

Entlang des tief eingeschnitten Bachbetts wächst auf den steil abfallenden Böschungen ein Mischwald mit führender Buche, der Fichte, Tanne, Esche, Berg-Ahorn und vereinzelt Berg-Ulme beigemischt sind. Einzelne große Felsblöcke sind mit Moosen und Farne bewachsen, die farnreiche Krautschicht mit diversen Feuchtezeigern ist mosaikartig auf die flacheren Stellen der Böschung verteilt, abgestorbene Bäume wurden vermutlich wegen der Unzugänglichkeit des Geländes nicht entfernt, sodass sie teilweise im schmalen Bachbett liegen. Insgesamt ist der Bestand strukturreich mit gesicherter Verjüngung der Hauptbaumarten, sowie einigen geschützten und gefährdeten Pflanzenarten.

Am Rande der Bacheinhänge haben sich in Verebnungen kleine naturnahe Feuchtwäldchen erhalten innerhalb von Fichtenforsten erhalten, die teilweise von Bächlein durchzogen werden, die den Russbach speisen. Bereichsweise sind sie durch Wegebau gestört, ansonsten haben sich hier vergleichsweise naturnahe Bestände entwickelt.

Mischwald entlang kleiner Gräben bei Kaltenmarkt (2087)

Der Fichten-Eschen-Berg-Ahorn – Mischwald stockt entlang kleiner, temporärer Gräben mit mesophytem Unterwuchs. Im oberen Bereich kommen kleinflächig Verhagerungszeiger hinzu, während am Hangfuß verstärkt Bärlauch auftritt.

Die tiefeingeschnittenen Gräben haben offensichtlich eine stark unterschiedliche Wasserführung. Zum Aufnahmezeitpunkt bildeten sie eher Rinnsale, allerdings zeugen stark unterspülte Ufer und Wildholzablagerungen von zeitweise deutlich höheren Abflussmengen. Es handelt sich um einen regional und landesweit gefährdeten Waldbiotoptyp.

Die Biotopfläche ist sehr hochwertige und strukturreiche. Forstliche Eingriffe sollten sich auf Einzelstammentnahme der überrepräsentierten Fichte beschränken.

5.1.8 Wälder der Flyschberge

Neben den oben besprochenen Flächen finden sich im Bereich der Flyschberge zahlreiche, aufgrund ihrer Artenzusammensetzung als naturnah anzusprechende Bestände mit markanten Altbäumen, auf die hier kurz verwiesen werden soll.

Eschen-Ahorn-Hangwald in Danzlau (1093)

Der Laubwaldbestand mit teilweise mächtigen Buchen und zweireihig gepflanzten Eschen wurde vermutlich ehemals als alleearartige Hofzufahrt gepflanzt. Der Waldbestand wird von einer Quellrinne randlich vernässt. Am Nordrand befindet sich ein kleinflächiger Quellsumpf mit junger Fichten-, Tannen- und Lärchen-Aufforstung (Jungwuchs bis 1,5 m Höhe).

Waldmeister-Buchenwald bei Asang (1119)

Es handelt sich um den Altholzbestand eines Buchen-Mischwalds am Westrand der Rodungsinsel Asang (unterer bis mittlerer Hangbereich des Westhangs vom Feichtenberg). Die Fläche wird am Nord- und Südrand jeweils von einem kleinen Bachlauf durchzogen, der innerhalb des Grünlands der Rodungsinsel Asang entspringt. Innerhalb des Bestands liegt eine wohl nur zeitweise Wasser führende Quellmulde.

Am Westrand des Biotops stockt eine Eschenaufforstung, am Ostrand (im Übergang zur Rodungsinsel) eine 2-reihige Fichten-Vorpflanzung im Stangenholzstadium.

Vom östlich angrenzenden Grünland, das hier einen schmalen Magerwiesensaum ausbildet, münden mehrere Drainagerohre am Waldrand und verlaufen im Altholzbestand als temporäre Quellrinnen. Die Quellen entspringen ebenfalls im Offenland der Rodungsinsel und verlaufen verrohrt bis an den Waldrand.

Am Nordosteck, bereits außerhalb des Biotops, befinden sich ein Fischteich und ein gefasster Brunnen.

Hallenbuchenwald in Wahl

Am nordexponierten Oberhang des Wahls stockt ein vergleichsweise großflächiger Hallenbuchenwald (3095). Dem Bestand sind Fichte, Tanne und Winterlinde beigemischt. Kleinflächig ist in einer ehemaligen Verlichtung eine zweite Baumschicht aus Buchen vorhanden. Hier ist die Vegetation üppiger mit zahlreichen Farnen, ansonsten ist sie entsprechend des hohen Überschirmungsgrads nur relativ spärlich ausgeprägt.

Aufgrund von Einzelstammentnahme ist der Bestand mittlerweile jedoch etwas aufgeklüftet. Am östlichen Bestandsrand, im Übergang zu einem Fichtenforst, verläuft eine trockene Rinne.

Die forstwirtschaftliche Nutzung des Bestands sollte in der bisher ausgeübten Form beibehalten werden.

Buchenwald südlich Hinterleithen

An einem nordexponierten Hang südlich Hinterleithen stockt ein Buchenhangwald mit einzeln alten Buchen (3110). Der westliche Teil der Fläche stockt oberhalb eines kleinen Bachs (Biotop 3103). Der Bestand ist gut strukturiert und geschlossen. Aufgrund der starken Beschattung ist die Bodenvegetation sehr schütter und artenarm. In einem tief eingeschnittenen Graben dominiert stellenweise die Esche. Bemerkenswert ist der sehr hohe Totholzanteil.

Ein Beibehalt der extensiven forstwirtschaftlichen Nutzung ist anzustreben.

Buchenwälder nördlich Priglhof

Am nördlichen Unterhang des Hochkogls stocken vitale Buchenaltbestände (3145). Die Buche bildet im Norden der östlichen Fläche einen arten- und strukturarmen Hallenwald. Lediglich einige zwischenständige Tannen treten hier auf. Im oberhalb gelegenen Teil ist die Buchennaturverjüngung im Zwischenstand stark ausgebildet. Weiterhin verjüngen sich hier Bergahorn und Esche. Neben Esche ist hier Fichte am Bestandsaufbau beteiligt. Westlich der genannten Fläche stockt ein zweiter, vergleichbarer Bestand, der sich im Norden an einem Graben entlang zieht. In diesem Bestand ist die Tanne stärker beigemischt.

Diese alten Naturwaldinseln inmitten von Fichten- und Nadelholzforsten sollten erhalten bleiben.

Bergmischwald am Oberriedel

Mischwald Auf dem steilen, nordexponierten Oberhang des Oberriedels stockt ein großflächiger, alter Tannen-Buchen-Fichten- (3187). Der Bestand wird von der Tanne, nur stellenweise von der Fichte dominiert, die Buche besitzt einen Anteil von 20-25 %, und bildet stellenweise eine dichte 2. Baumschicht.

In den oberen Regionen stockt ein sehr alter Tannen-Fichten-(Buchen)-Bestand mit ca. 150-jährigen Tannen und Fichten (Alter durch Jahresringzählung ermittelt). Im Hang sind zahlreiche feuchte Rinnen und Mulden mit Feuchtezeigern vorhanden. Aufgrund des Alters, der Großflächigkeit und der weitgehend naturnahen Baumartenzusammensetzung ist dieser Waldbiotop in der Gemeinde von besonderer Bedeutung. Aufgrund der Singularität dieses Waldgebiets ist die Waldnutzung hier sehr sensibel zu handhaben, zumal in der Nähe eine große Windwurffläche liegt. Von dieser geht eine zusätzliche Gefährdung des Biotops aus.

Innerhalb des Biotops sind bereits einige große Fichtenaufforstungen erfolgt. Im Aufnahmejahr 2004 wurden etliche der uralten Tannen gefällt. Zumindest ein Teil dieser Altbäume sollte erhalten bleiben. Die Verjüngung des Bestands sollte über eine Naturverjüngung erfolgen, eine Unterpflanzung mit Fichten oder gar ein Kahlhieb oder Fehlschlag mit anschließender Fichtenaufforstung sollte unbedingt unterbleiben.

Buchenmischwald nördlich Kohlweise

In den Einhängen eines tief eingeschnittenen Kerbtals stockt am Unterhang ein alter Tannen-Buchenwald mit imposanten alten Buchen und beigemischter Tanne (3201, Teilfläche 1). Im Bestand verjüngen sich die Buche und die Fichte, die Krautschicht ist sehr schütter und artenarm.

Der Bestand ist bezüglich Struktur und Baumartenzusammensetzung sehr naturnah und weist einen hohen Totholzanteil auf.

Nach Westen schließt am Oberhang ein jüngerer Bestand an (Tfl. 2). Im unteren Bereich dominiert die Buche. Der Eschen- und Bergahornanteil wird noch oben (Westen) allmählich immer höher, bis schließlich beide Arten dominieren. Die alten Buchen wurden hier gefällt. Die Krautschicht ist im oberen Bereich üppiger. Weiter nach Westen schließt ein Fichten-Eschenforst an.

Die restlichen imposanten Altbuchen des Bestands sollten erhalten bleiben.

Schluchtwald nördlich Kohlweise (3221)

Im Tobel eines Seitenbachs des Krapfenbachs stockt ein sehr naturnaher Schluchtwald, der von Esche und Bergahorn dominiert wird. Beigemischt sind Buche und Tanne. Im Bestand ist relativ viel liegendes Totholz vorhanden. Der Bestand ist stufig aufgebaut, mit einer schütterten Strauch- und unteren Baumschicht. Die Bodenvegetation ist artenreich und entsprechend der hohen Luftfeuchtigkeit sehr farnreich. Es treten allein vier Wurmfarne auf. Hier liegt der einzige Fundort des Entferntfiedrigen Wurmfarns in der Gemeinde.

Der Boden im Kerbtälchen ist sehr blockreich. Das schmale Bachbett besteht weitgehend aus groben Blöcken des Kreidemergels. Im Gerinne fließt nur sehr wenig Wasser.

Eine stärkere forstwirtschaftliche Nutzung erscheint aufgrund des unzugänglichen Geländes als nicht sehr wahrscheinlich.

Buchen-dominierter Mischwald am Mittelhang westlich von Kogl (2090)

In dem schmalen, naturnahen westexponierten Mischwaldstreifen oberhalb der größeren Fichtenforste dominiert die Buche, beigemischt sind Hainbuche, Sommer-Linde, vereinzelt auch Lärche und Fichte. Im Bestand sind markante Altbäume und große Baumstümpfe vorhanden. Den Bestand durchziehen in tief eingeschnittenen Gräben zwei temporärer Bächlein. Die Krautschicht ist mesophil ausgeprägt. Durch seine Lage am Rande einer Rodungsinsel trägt er auch in besonderer Weise zum Landschaftsbild bei.

Es handelt sich um eine besonders hochwertige Biotopfläche eines regional und landesweit gefährdeten Waldbiotoptyps, die nur über eine Einzelstammentnahme genutzt werden sollte, wobei eine Verringerung des Fichten- und Lärchenanteils anzustreben wäre.

Naturnaher Mischwald bei Kogl (2106)

Der naturnaher Mischwald mit mosaikartig wechselnden Dominanzen von Fichte und Buche, und einer Beimischung von Tanne und Esche stockt auf steilem bis sehr steilem nordexponierten Mittelhang. Die Strauchschicht fehlt nahezu, die Deckung der Krautschicht ist unterschiedlich: im oberen Bereich mit viel Buche und unzersetzter Buchenstreu geringe Deckung, im unteren Bestandesdrittel üppiger entwickelt bei grundsätzlich gleichbleibender Artenausstattung. In der Krautschicht findet sich auch Naturverjüngung der Hauptbaumarten.

Der Bestand ist von zahlreichen, z.T. nicht auskartierbaren Gräben, die stark eingetieft sind und steile, teilweise erodierte Ufer haben, durchzogen. Dadurch ergibt sich ein sehr bewegtes Kleinrelief.

Das Bestandesalter ist inhomogen, allerdings fehlen die Jugendphasen und damit eine gesicherte Naturverjüngung.

Der Bestand stellt sich als ein sehr strukturreicher, hochwertiger Waldbiotop mit Alt- und Totholz dar, der bisher wohl durch Einzelstammentnahme genutzt wurde. Aufgrund der Steilheit des Geländes sollte diese Nutzung zum Schutz des Bodens auch beibehalten werden. Die in der Krautschicht vorhandene Naturverjüngung sollte gezielter gefördert werden, um eine flächenhafte Überalterung des Bestandes zu verhindern, wobei der Fichtenanteil zugunsten der Tanne und der anderen Baumarten verringert werden sollte.

Kleinflächiger naturnaher Mischwald in Kogl (2115)

Der westexponierte Bestand stockt am oberen Rand des Russbachtales und wird von Tanne, Fichte, Buche, Berg-Ahorn, Esche, Linde, Vogel-Kirsche und Lärche mit einzelnen Altbäumen aufgebaut. Die Naturverjüngung wird durch Zäunung gezielt durchgeführt. Die Krautschicht ist gut ausgebildet und vergleichsweise artenreich mit vereinzelt Orchideen. Am Südrand wächst zu einer Intensivwiese hin ein schmaler magerer Saum im Traufbereich.

Am Bestandesrand war an den Gehölzen und Blättern eine frühere Gülleausbringung nachweisbar.

Trotz der Kleinflächigkeit handelt es sich um eine aufgrund ihrer Artenausstattung und der regionalen wie auch landesweiten Gefährdung des Waldtyps sehr hochwertige Biotopfläche, die in ihrem Bestand durch Beibehaltung der bisherigen Nutzung erhalten werden sollte. Wünschenswert wäre die Gestaltung einer Pufferzone zur angrenzenden Wiese hin durch Verzicht auf Düngung in einem ca. 1 bis 2 m breiten Streifen bei Beibehaltung der Nutzung, um weitere Nährstoffeinträge zu verhindern.

Hallenbuchenwald im Edt-Tal (2154)

Der südexponierte Hallenbuchenwald grenzt an die kleine Rodungsinsel Steinkogl im Edt-Tal an. Die Buchenaltbäume prägen den Bestand, in untergeordneten Anteilen sind Fichte, Lärche, Esche, Berg-Ahorn und Berg-Ulme am Bestandsaufbau beteiligt. Der Unterwuchs ist kraut- und straucharm, wobei die Krautschicht trotz ihrer geringen Deckung artenreich ausgebildet ist.

Es handelt sich um eine sehr hochwertige Biotopfläche mit Altbäumen, die in ihrem Bestand erhalten werden sollte. Ihre Nutzung sollte auf Einzelstammentnahmen beschränkt bleiben. Bei Einleitung der Naturverjüngung sollte keine weitere Förderung der Fichte stattfinden, sondern der naturnahe Charakter erhalten werden.

Drei kleine Feuchtwäldchen an quelligen Verebnungen in Fichtenforst unterhalb Himmelreich (2163)

Auf dem nordexponierten Mittelhang des Himmelreichs treten in drei kleinen Verebnungen abflusslose Vernässungen durch Quellaustritte auf. Die Bestockung aus Esche und Erle ist naturnah, kleinflächig findet sich auch Jungwuchs von Fichte. Die Bestände sind licht, moos- und farnreich. Ihre Lage in dem ausgedehnten Fichtenforst kann auf Basis der Luftbilder nur ungefähr angegeben werden.

Insgesamt handelt es sich um einen seltenen, regional und landesweit stark gefährdeten Biotoptyp mit hohem Strukturreichtum und typgemäßer Artenausstattung. Der Biotop ist daher als besonders hochwertig anzusprechen.

5.1.9 Lärchweiden als kulturgeschichtliche Zeugen einer Doppelnutzung

Neben der besonders artenreich ausgeprägten Lärchweide am Himmelreich wurden weitere Flächen dieser Art im Gemeindegebiet gefunden, die allerdings in ihrer Artenzusammensetzung vielfach auf eine mangelnde Weidepflege hinweisen, sodass nur mehr zwei weitere als Relikte einer ehemals weiter verbreiteten Doppelnutzung als besonders hochwertig eingestuft wurden. Vielfach werden diese Flächen auch mit Fichten aufgeforstet.

Lärchweide auf einer Kuppe südlich von Wahl (2007)

Die Lärchweide wird als Standweide für Jungvieh genutzt und war zur Zeit der Aufnahme bereits bestoßen. Die Lärchen stehen relativ dicht. In den lichtereren Bereichen überwiegen Arten der Magerweiden, in den schattigeren Waldarten und Arten der Fettweiden. Lokal finden sich kleine Vernässungen mit Blaugrüner Binse, die durch Viehtritt stark gestört sind.

Den Ostrand der Fläche bildet eine Hecke mit Bäumen und Sträuchern, die nicht gesondert ausgewiesen wurde, da sie fließend in den Gehölzbestand übergeht.

Aufgrund der großen standörtlichen Vielfalt hinsichtlich Besonnung und Bodenfeuchte sowie der Trittwirkung der Tiere ist die Fläche sehr arten- und struktureich. Durch seine Kuppenlage hat der Bestand zudem eine landschaftsbildprägende Wirkung.

Struktureiche Lärchweide nördlich des Anwesens Priglhof im Ortsteil Hagenmühle (2009)

Die ausgedehnte, nordexponierte Jungrindstandweide unter Lärchen und anderen Gehölzen liegt nördlich des Priglhof-Anwesens. An die Fläche grenzen landwirtschaftliche Nutzflächen sowie Fichtenforste an. Auch diese Weide war zum Aufnahmezeitpunkt bereits bestanden.

Die Lärchweide weist ein stark wechselndes Relief mit Verflachungen und sehr steilen Bereichen auf. Im Oberhang ist die Fläche durch die angrenzende Nutzung aufgedüngt, in den Steiflächen überwiegen Magerkeitszeiger und in den stark zertretenen Naßgalen Binsen und andere Nässezeiger. Bereichsweise treten Unkrautfluren mit Nährstoffzeigern auf, die vom Vieh verschmäht werden.

Insgesamt ist die Fläche aufgrund der hohen Struktur- und Standortvielfalt sehr artenreich.

Anzudenken wäre, ob nicht bereichsweise nach der Beweidung Teile der Fläche im Rahmen einer Weidepflege gemäht werden sollten, um die weitere Ausbreitung der nährstoffzeigenden Arten zu verhindern.

5.2 Konflikte, Defizite, Beeinträchtigungen

In einer Diskussion von Konflikten, Defiziten und Beeinträchtigungen spiegeln sich naturgemäß die unterschiedlichen naturräumlichen Gegebenheiten im Gemeindegebiet wider. Ohne zunächst auf einzelne Flächen eingehen zu wollen, wurden folgende Grundprobleme erkannt:

Während auf der Traun-Enns-Platte Waldflächen und selbst größere Fichtenforste zu den Seltenheiten gehören, besteht im Flyschbereich die Gefahr, dass die Rodungsinseln sukzessive verwachsen bzw. aufgeforstet werden, wobei **Aufforstungen** überwiegend nicht in einer natürlichen Artenzusammensetzung, sondern – oft ausschließlich – mit Fichte erfolgen. Verständlicherweise finden diese Aufforstungen v.a. auf landwirtschaftlichen Grenzertragsstandorten (zu steil, zu mager, zu trocken, zu feucht) und damit vielfach auf äußerst biotopwürdigen Flächen statt. Erstaufforstungen sollten deshalb genau geprüft werden, ob sie nicht durch das Instrument der Pflege- und Ausgleichsflächen verhindert werden könnten.

Letzte Feuchtbiopte sind nicht nur durch Aufforstung, sondern auch durch bloße **Nutzungsaufgabe** bedroht. Oft geht einer Nutzungsaufgabe ein Intensivierungsversuch mit Düngung und Entwässerung voraus.

Waldränder sind oft als scharfe Nutzungsgrenzen zur landwirtschaftlichen Flur hin ausgebildet, wobei häufig in den lichterem Waldrandbereichen noch deutliche Eutrophierungsspuren festzustellen sind.

Wie die Biotopkartierung zeigte, sind in einem relativ niederschlagsreichem Gebiet **naturnahe Quellen** ein seltener Biotoptyp. Dies rührt vor allem von den vielen Quelfassungen als Teiche/Brunnen her und auch den Verrohrungen in der landwirtschaftlichen Flur und Um-/Einleitung in die Waldflächen.

Während kleine Bäche im Waldbestand häufig recht naturnah ausgebildet sind, sind sie im Offenland durch **Verrohrung** bedroht.

Die beiden größeren **Flüsse** sind aufgrund von Siedlungstätigkeit und Straßenbau, insbesondere im Ortsgebiet von Kirchham selbst, in ihrem natürlichen Ausuferungsvermögen stark eingeschränkt. Vor allem im Bereich der Laudach-Klamm ist dies hervorzuheben, da durch die Unterspülung der Ufer ansonsten Ufersicherungsmaßnahmen notwendig würden, die den Charakter dieses im Gemeindegebiet wohl einzigartigen Flussabschnittes zerstören würden. Inwieweit man durch Sensibilisierung der Freizeitnutzer für die Schönheit des Ortes ihnen einen pfleglicheren Umgang nahebringen kann (z.B. durch Führungen, Vereinsarbeit, Aufklärung in der Schule), wäre zu prüfen.

Da die Laudach bei mittleren Abflüssen in Bereich der Wasserausleitung für die Poller- und Bäckermühle nahezu versickert, sollte erwogen werden, ihr eine größere Restwas-

sermenge zuzugestehen. Darüber hinaus sollten Maßnahmen ergriffen werden, um die Fließgewässerkontinuität wieder herzustellen (z.B. Umgehungsgerinne, Fischpass).

5.3 Ausblick und Empfehlungen

Zusammen mit den Ufergehölzen und den relativ naturnahen Waldbeständen, die sich bis auf wenige Ausnahmen von den Flyschbergen bis ins Alpenvorland ziehen, bilden die beiden Flüsse mit Sicherheit eine zumindest regionale Vernetzungsachse für an Gehölze und Gewässer gebundene Organismen. Besonders im Bereich der wald- und biotoparmen Traun-Enns-Platte haben die Laudach und die sie begleitenden Strukturen eine essentielle Bedeutung für den Erhalt von Tier- und Pflanzenarten. Bei zukünftigen Planungen sollten diese grünen Bänder zumindest erhalten werden, wenn es aufgrund der beengten Talsituation schon nicht möglich sein sollte, den Flüssen wieder mehr Freiraum zu geben. Im Ortsentwicklungsplan sind im Ortsbereich Kirchham weitere Bebauungen in der Laudach-Aue vorgesehen. Dies ist kritisch zu bewerten, da selbst bei Schonung der bestehenden Biotope durch die heranrückende Bebauung sekundäre Effekte auftreten, wie z.B. die Ablagerung von Unrat und Gartenabfällen in den Gehölzstrukturen und die damit einhergehende Eutrophierung sowie die Verstärkung der Ufersicherungen.

Die naturnahen Mischwaldbestände sollten erhalten bleiben und nicht in weitere Fichtenmonokulturen umgewandelt werden.

In den Flyschbergen und an den steilen Flanken der Laudach-Hochufer sind verschiedentlich Zeichen für Hangrutschungen und Bodenerosion erkennbar. Daher sollte hier die Waldbewirtschaftung auf Erhalt des Waldes durch kleinflächige Bewirtschaftung (Lochhieb, Einzelstammentnahme) gerichtet sein, wobei der Laubholzanteil gesteigert werden sollte.

Weiteren Aufforstungen in den Flyschbergen sind kritisch zu sehen, da allmählich die landschaftstypischen und historisch gewachsenen Rodungsinseln verloren gehen. Ein negativer Einfluss auf das Landschaftsbild und damit auch auf evtl. zukünftige Bemühungen im Tourismusbereich ist nicht auszuschließen.

An den Wäldrändern sollten verstärkt Waldmäntel mit Sträuchern und Laubgehölzen angelegt werden. Kleine Feldgehölze sollten gesichert, wo möglich mit einem Pufferstreifen aus extensiv bewirtschaftetem, nicht gedüngten Grünland umgeben und so vor weiterem Nährstoffeintrag geschützt werden.

Vorhandene Stillgewässer und Löschteiche sollten für Amphibien optimiert werden (Rückbau von Uferbefestigungen, Anlage von Flachwasserzonen, kein Fischbesatz).

Der Erhalt alter Obstbaumbestände und Lärchwiesen als typische Elemente der bäuerlichen Kulturlandschaft in diesem Ausschnitt Oberösterreichs sollte zur Wahrung der Landschaftsidentität gefördert werden, ebenso die Tradition der Linden als Hausbäume.

Ein besonderes Augenmerk sollte auf den Erhalt und die Erweiterung der wenigen noch verbliebenen Reste mageren Grünlands gerichtet werden, da hier besonders viele naturschutzrelevante Arten vorkommen und diese Flächen nutzungsgeschichtlich wertvolle Dokumente alter, extensiver bäuerlicher Landnutzung darstellen.

6 Zusammenfassung

Das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ, hat mit Datum vom 19. Mai 2004 das Büro REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH mit der Erstellung der Biotopkartierung für das Gemeindegebiet von Kirchham im Bezirk Gmunden beauftragt. Die Biotopkartierung soll einen genauen Überblick über alle noch vorhandenen ökologisch wertvollen Lebensräume als Grundlage für die Erhaltung einer artenreichen Pflanzen- und Tierwelt herstellen.

Im Rahmen der Biotopkartierung erfolgt eine flächendeckende Erhebung schützenswerter Biotopflächen. Die Flächen werden in einem geographischen Informationssystem erfasst, räumlich abgegrenzt und in einer Datenbank mit ergänzenden Informationen über Biotoptyp, Pflanzengesellschaft, Pflanzenarten, Strukturmerkmale etc. versehen. Aus dem Datenbestand können in weiterer Folge Informationen über Gefährdungen und Beeinträchtigungen, ökologische Wertigkeit oder Förderungsmöglichkeiten abgeleitet werden. Nicht als Biotope erfasste Flächennutzungen gehen in Form einer Nutzungskartierung in die Biotopkartierung ein.

Wesentliche, für den weiteren Umgang mit dem naturräumlichen Erbe der Gemeinde maßgebliche Ergebnisse und daraus abgeleitete Empfehlungen werden im Folgenden zusammengefasst wiedergegeben.

Verteilung von Biotopflächen und Flächennutzungen

Im Rahmen der Biotopkartierung wurden im Gemeindegebiet von Kirchham 695 Biotope und Forste mit einer Gesamtfläche von rund 1.288,7 ha bzw. 12,9 km² erfasst. Dies entspricht 45,3 % der Gemeindefläche, wobei das grös der Flächen im Naturraum Traunviertler Sandsteinberge (571 Flächen, bzw. 82 % der Flächen) liegt. Insgesamt wurden 110 Biotoptypen mit 965 Biotop(teil)flächen differenziert. Zieht man die Fläche der Forste (insgesamt 856,9 ha, entspricht ca. 30,1 % des Gemeindegebietes! und 66,5 % der Biotopflächen) ab, so erhält man einen flächenmäßigen Anteil 'echter' Biotope von 15,2 % des Gemeindegebietes (431,8 ha).

Unter den erfassten Typen dominieren die Wälder und Gehölze über sämtliche übrigen Typen, wobei die Fichtenforste sowohl flächenmäßig mit einem 19,7 % igen Anteil am Gemeindegebiet wie auch hinsichtlich der Häufigkeit (228 Biotop(teil)flächen) vorherrschen. Weitere nennenswerte Flächenanteile erreichen die Nadelholzforste mit 10,4 % und die Buchen- und Buchenmischwälder (7,9 % des Gemeindegebietes). Die naturnahen Wälder haben ebenfalls ihren Schwerpunkt in den Traunviertler Sandsteinbergen, im Alpenvorland beschränken sie sich im Wesentlichen auf die steilen Hochufer der beiden Flüsse sowie deren Auebereich.

Kleingehölze, Ufergehölze und markante Einzelbäume sind mehr oder minder gleichmäßig über das gesamte Gemeindegebiet verteilt. Als markante Einzelbäume wurden v.a. Hausbäume, nach Auskunft eines Eigentümers in der Gegend traditioneller Weise Linden, kartiert.

Mit 162 kartierten Biotopteilflächen bilden Gewässerbiotope den dritthäufigsten aggregierten Biotoptyp (Code 1). Bei den Stillgewässern wurden naturnahe Teiche und moderat verbaute Teiche und Löschteiche erfasst, sofern sie naturnahe Ufer- und/oder Gewässervegetation bzw. eine Bedeutung als (Teil-)Lebensraum für Amphibien aufwiesen. In der Gemeinde hatte im Jahr 2004 eine Löschteichkartierung durch die Feuerwehrjugend stattgefunden, die den Kartierern zur Verfügung gestellt wurde und auf deren Basis Teiche gezielt aufgesucht wurden.

Als Mangelbiotoptypen sind sowohl die feuchten als auch die trockenen, offenen Magerstandorte zu nennen, die als Grünlandbiotope im weitesten Sinne bezeichnet werden können. Sie nehmen insgesamt 2,3 % der kartierten Biotopfläche und 1,1 % der Gemeindefläche ein. Mit wenigen Ausnahmen liegen sie im Naturraum der Traunviertler Sandsteinberge. Ebenfalls selten sind Saumbiotope und hier insbesondere mesophile Saumbiotope.

Als weiterer seltener Biotoptyp sind die Lärchwiesen und Lärchweiden anzuführen. Sie haben ihren Schwerpunkt in den Flyschbergen auf steil geneigten Ober- und Mittelhängen und grenzen häufig an geschlossene Waldbestände an. Die Lärchwiesen und –weiden stellen ein traditionelles Element der Doppelnutzung (Mahd bzw. Weide und Holzgewinnung) dar, wobei Mahd und Weidepflege i.d.R. aufgrund der Gehölze und der Steilheit der Fläche manuell erfolgen muss.

Vorkommen und Verteilung von Vegetationseinheiten

Die flächenmäßig größten Vegetationseinheiten stellen mit 1.125 ha (78,6 % der kartierten Biotopfläche) die Buchen- und Buchenmischwälder, wobei der überwiegende Teil der Flächen (45,2 % der Biotopflächen) den Waldmeister-Buchenwäldern zugeordnet werden muss, gefolgt von den Waldgersten-Buchenwäldern (rund 25 % der Biotopflächen) mit Schwerpunkt in den submontanen Lagen. Das stärker saure Bodenverhältnisse anzeigende Luzulo-Fagenion/Fagetum hat ebenfalls seine Hauptverbreitung in den Traunviertler Sandsteinbergen.

Größere Flächenanteile nehmen weiters die Edellaubbaum-Mischwälder ein, die in den Flyschbergen überwiegend an den steilen Einhängen der Gräben stocken und im Vorland sowohl entlang von Bächen wachsen als auch einen Großteil der noch verbliebenen Gehölzinseln darstellen.

Deutlich geringere Flächen nehmen die Auwälder, Ufergehölzsäume, Strauchweiden-Auen sowie die hierher gestellten Feuchtwälder der Winkelseggen-Eschenwälder ein. Teilweise nehmen auch Fichtenforste die Standorte dieser Vegetationseinheiten ein.

Parallel zu dem in Kap. 4.2.1 festgestellten Mangel an Biotoptypen der offenen Magerstandorte sind auch die dazugehörigen Vegetationseinheiten mit 10,07 ha bzw. 0,8 % der kartierten Biotopfläche nur in geringem Ausmaß vertreten. Mit 21,0 ha nehmen die mageren Fettwiesen und –weiden, die noch als kartierungswürdig eingestuft wurden, zwar mehr als die doppelte Fläche als die Magerstandorte ein, bleiben mit 1,6 % an der Biotopfläche jedoch ebenfalls im einstelligen Bereich.

Flora

Im Kartiergebiet wurden 580 höhere Gefäßpflanzenarten, davon 22 Neophyten bzw. Kultivare, sowie 19 Moosarten gefunden.

Die häufigste Baumart in den kartierten Biotopen ist die Fichte mit 76,4 % Präsenz in den Flächen, gefolgt von Esche (67 %), Spitz-Ahorn (58 %) und Rot-Buche (49 %), die häufigsten Kräuter sind die Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*) und Wald-Segge (*Carex sylvaticum*), beide mit ca. 47 %. Dies weist daraufhin, dass es sich bei dem Schwerpunkt der erfassten Biotope um mesophile Wald- und Forstbiotope handelt.

Häufigste Neophyten waren die beiden Springkraut-Arten *Impatiens parviflora* (19 %) und *I. glandulifera* (2,5 % der kartierten Flächen), wobei letzteres bisher nicht massenhaft auftritt und nur in einer Fläche als problematisch anzusehen ist.

Von den erfassten Species gelten 205 Gefäßpflanzen und das Moos *Depranocladus revolvens* als naturschutzrelevante Arten (Arten der RL OÖ und Ö). 18 dieser Arten sind nur in Oberösterreich vom Rückgang bedroht oder stärker gefährdet, 15 werden zwar als in Österreich insgesamt als gefährdet angesehen, nicht jedoch in Oberösterreich. 4 der genannten Arten (*Avenula pratensis*, *Bidens cernua*, *Carex disticha*, *Inula salicina*) sind jedoch in den Biotopflächen des Gemeindegebietes so selten, dass zumindest in der Zusammenschau mit den Ergebnissen der anderen Biotopkartierungen hier eine Revidierung ihres Status geprüft werden sollte.

4 der gefundenen Pflanzenarten sind in Oberösterreich vom Aussterben bedroht (*Euphorbia palustris*, *Lathyrus palustris*, *Pseudolysimachion spicatum*, *Senecio erucifolius*) und 9 stark gefährdet. 33 Pflanzenarten gelten als gefährdet, 25 weitere auf Grund ihrer Attraktivität als gefährdet. Insgesamt sind damit von den gefundenen 602 wildwachsenden Pflanzenarten 34 % als naturschutzrelevant einzustufen.

Analysiert man die Zusammensetzung dieser Arten, so fällt auf, dass die Magerrasen-Arten sowohl der feuchten als auch der trockenen Standorte sowie Arten ungestörter Quellbereiche im Kartiergebiet selten sind, während die Arten naturnaher Waldgesellschaften – mit Ausnahme der Orchideen und Farne – noch mittlere Häufigkeiten erreichen. Kennzeichnend ist auch die Verteilung der Rote Liste Arten auf die beiden Naturräume.

Bewertung

10 % der kartierten Biotopfläche wurden als besonders hochwertig eingestuft. Hierunter fallen naturnahe Flussabschnitte und Bäche, mageres Grünland i.w.S. aller Standorte und dessen frühe Brachestadien sowie alte und naturnahe Buchen- und Buchen-Mischwälder, naturnahe Auwaldbereiche an der Laudach, ein Teil der besonders gut und typisch ausgeprägten Eschen-Feuchtwälder sowie die 1000-jährige Linde in Eisengattern.

Als hochwertig wurden 17,9 % der kartierten Biotopfläche eingestuft, so u.a. naturnahe Wälder mit geringem Anteil an Forstgehölzen und höherem Bestandesalter, Grabenwälder und durch Brache bzw. Düngung schon deutlicher degradierte Magerstandorte des Offenlandes.

Als erhaltenwert wurden 9,2 % der kartierten Biotopfläche bewertet, so der überwiegende Teil der Feldgehölze, ältere und etwas nährstoffreichere Brachflächen des mageren Grünlands i.w.S. sowie Forste, die aufgrund ihres Aufbaus, Alters und der gut ausgeprägten Krautschicht einen besonders naturnahen Eindruck vermittelten.

Entwicklungsfähige Biotopflächen mit einem hohen Entwicklungspotential nehmen mit 19,2 % der Biotopfläche den zweitgrößten Flächenanteil ein. Es handelt sich v.a. um Forste auf Sonderstandorten wie z.B. in feuchten Mulden oder quelligen Hängen. Darüber hinaus wurde auch ein Teil der noch nicht aufgeforsteten Schlagflächen so bewertet, da hier ohne größeren Aufwand bei der Neubegründung des Bestandes eine große Chance zu einer naturnäheren Entwicklung besteht.

Als entwicklungsfähige Biotope mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential wurden 43,5 % der kartierten Biotopfläche erfasst. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um monotone Fichtenforste und sonstige Nadelholzforste. Ebenfalls zu dieser Wertstufe gehört die Laudach in den ortsnahen und straßennahen Bereichen, wo ihr Gewässerbett stark verbaut ist und durch Zwangspunkte wie Siedlungstätigkeit und angrenzende Straße die Wiederherstellung eines naturnäheren Zustandes schwierig bis unmöglich erscheint.

Ein Wiesenranken im Ortsgebiet von Kirchham (Ellend) wurde als stadtökologisch bedeutende/erhaltenswerte Biotopfläche eingestuft. Er trägt eine magere, im Alpenvorland bereits selten gewordene Salbei-Glatthafer-Wiese und markiert als Geländestufe den Übergang zwischen Laudach-Aue und Niederterrasse.

„Highlights“ der Biotopausstattung im Gemeindegebiet

Im Ergebnis der Biotopkartierung und der Bewertung der erfassten Biotopflächen und ihrer Vegetation können die als besonders erhaltenswert zu klassifizierenden Biotope, quasi „Highlights“ der Biotopausstattung im Gemeindegebiet, herausgefiltert werden, und Empfehlungen zu deren Erhalt und weiteren Entwicklung formuliert werden.

In Kirchham sind demnach folgende Biotope bzw. Biotopensembles besonders hervorzuheben, und bestimmen die aktuelle naturräumliche Ausstattung der Gemeinde:

1. die **Laudach** mit ihren teilweise noch naturnahen bachbegleitenden Gehölzen einschließlich strukturell interessanter Gehölzbestände und Grünlandtypen entlang der eiszeitlichen Terrassenkanten. Besonders zu erwähnen ist die Laudach-Klamm im Ortsbereich von Kirchham zwischen Laizing, Steg und Ellend mit ihren bachbegleitenden steilen, teils bereits unterspülten, teils nachbrechenden Nagelfluhwänden und ihrem regelrecht wildromantischen, sehr naturnahen Landschaftseindruck.
2. die **Dürre Laudach** ebenfalls mit teilweise noch naturnahen bachbegleitenden Gehölzen einschließlich strukturell interessanter Gehölzbestände und Grünlandtypen entlang der eiszeitlichen Terrassenkanten. Als naturräumliche Besonderheit ist der Durchtritt des Baches durch schräg stehende Steininformationen der Perneckformation und der Buntmergelserie anzuführen.
3. **Biotopkomplexe am Himmelreich und am Oberriedel**, welche mit zu den qualitativ höchstwertigen Biotopflächen im Gemeindegebiet zählen, darunter ein extensiver Grünland- und Waldkomplex oberhalb des Gassenbauer-Anwesens am Himmelreich mit Nassgallen, artenreichen Saumgesellschaften, individuenreichen Orchideenbeständen mit Stattlichem, Kleinem, Breitblättrigem und Geflecktem Knabenkraut sowie zahlreichen weiteren Rote Liste-Arten unterschiedlicher Gefährdungsstufen, weiters artenreiche Lärchweiden mit zahlreichen Orchideen-Arten, u.a. Schwertblättriges Waldvögelein, Fuchs' Knabenkraut, Stattliches Knabenkraut und Großes Zweiblatt, struktureiche Buchen- und Mischwälder, markanten Einzelbäume, südexponierte Magerrasen mit Orchideenvorkommen, Narzissenwiesen, kleinflächige Magerstandorte, Flachmoorzonationen und artenreiche Mähwiesen.
4. ein **Feuchtwiesenkomplex im Tal der Dürren Laudach** mit mageren, blütenreiche Streuwiese, einer orchideenreichen Pfeifengraswiese mit Stattlichem Knabenkraut, Geflecktem Fingerknabenkraut und Weißer Waldhyazinthe, einem kleinflächigen Borstgrasrasen mit Niedriger Schwarzwurzel, Heidelbeere und Bürstling. Der Bestand stellt mit eine der schönsten Feuchtwiesen im Gemeindegebiet von herausragendem Wert dar. Weiters liegt hier eine artenreiche Feuchtwiese mit Magerkeitszeigern, Sauergräsern, Arten der Sumpfdotterblumen-Wiesen und extensiven Fettwiesen sowie einem Bestand des Breitblättrigen Fingerknabenkrauts.
5. Weitere **wertvolle Magerwiesen**, wie eine orchideenreiche Bürstlingwiese östlich von Kampesberg - Einzelvorkommen im Alpenvorland, eine Magere Glatthaferwiese auf Laudach-Hochufer östlich von Eisengattern, eine Lärchwiese ca. 300 m westlich von Kohlwiese, eine magere, gemähte Straßenböschung in Kogl mit arten- und blütenreichem Bestand., eine Waldwiese am Anwesen „Bachwiese“ mit Pfeifengras und Teufelsabbiss, ein Extensivgrünland um das Raffgut als der nach dem großflächigen Magerwiesengebiet zwischen Himmelreich und dem Oberriedel flächenmäßig größ-

te Extensivwiesenkomplex in Kirchham mit einer Salbei-Glatthaferwiese und Übergängen zu den Halbtrockenrasen sowie arten- und blütenreiche Extensivwiesen vom FFH-Lebensraumtyp „Magere Flachlandmähwiesen“, sowie eine Pfeifengras-Streuwiesenbrache westlich der Hofstelle „Groß-Pühret“.

6. verschiedene **Quellfluren**, wie eine Quelltuufflur im Mittel- bis Unterhang einer Terrassenkante zur Dürren Laudach, eine Quellflur bei Dornsberg, sowie mehrere Quellrinnen und –sümpfe bei Danzlau mit begleitenden Bachschluchtwaldbeständen.
7. **(Edel-)Laubholzwälder** entlang von Gräben und Gräben im Bereich des Flysch, deren naturnaher Charakter der schlechten Bewirtschaftbarkeit der steilen Flyschhänge zu verdanken ist, darunter ein Ahorn-Eschenwald entlang des Piringer Grabens bei Groß-Pühret, ein Grauerlen-Eschenwald entlang eines Quellbächleins zwischen Großaign und Kaiser, der Hüttenbach mit Schluchtwaldbeständen und einzelnen beeindruckenden Altbäumen innerhalb des Bestands, ein Hallenbuchen-Mischwald östlich von Kaltenmarkt, ein Bergahorn-Eschen- Ulmen-Schluchtwald entlang des Wolfgraben, ein alter schattiger Tannen-Buchenwald in den tiefen Kerbtälern des Platzbachs und seinen Seitenbächen mit einem ungewöhnlich hohen Anteil an Totholz im Bestand und markanten Sturzbäumen, sowie verschiedene Mischwaldbestände und kleine Eschenwäldchen bei Kogl und Kaltenmarkt. Strukturierend wirken jeweils die im Wesentlichen naturnahen Flyschbäche und –gräben einschließlich ihrer im Waldbestand liegenden Quellfluren.
8. sonstige **Wälder der Flyschberge**, wie ein Eschen-Ahorn-Hangwald in Danzlau mit mächtigen Buchen und zweireihig gepflanzten Eschen als ehemalige alleeartige Hofzufahrt, ein Waldmeister-Buchenwald bei Asang, ein Hallenbuchenwald am Wahl, ein Buchenhangwald südlich Hinterleithen mit einzelnen alten Buchen und einem bemerkenswert hohen Totholzanteil, vitale Buchenaltbestände nördlich Priglhof, ein großflächiger, teilweise sehr alter Tannen-Buchen-Fichten-Bergmischwald am Oberriedel, ein Buchenmischwald nördlich Kohlweise mit imposanten alten Buchen und einem hohen Totholzanteil, ein farnreicher Schluchtwald mit Esche und Bergahorn nördlich Kohlweise, ein buchendominierter Mischwald am Mittelhang westlich von Kogl, naturnahe Mischwaldbestände bei Kogl, ein Hallenbuchenwald im Edt-Tal, sowie mehrere kleine Feuchtwäldchen an quelligen Verebnungen in Fichtenforst unterhalb Himmelreich.
9. zusätzlich zum erwähnten Biotopkomplex am Himmenreich zwei weitere **Lärchweiden** auf einer Kuppe südlich von Wahl bzw. nördlich des Anwesens Priglhof im Ortsteil Hagenmühle, welche zum einen als kulturlandschaftlich interessante Nutzungsformen, zum anderen wegen ihres Struktur- und Artenreichtums, und schließlich auch wegen ihrer Landschaftsprägung wertvoll sind.

Konflikte

Als maßgebliche, den (noch) vorhandenen Biotop- und Artenbestand weiter gefährdende Tendenzen sind zusammenfassend anzuführen:

1. der Trend zur Aufforstung von Grenzertragsstandorten, die gerade auf Grund der die Bewirtschaftung begrenzenden Standorteigenschaften zu den biotopwürdigsten Flächen im Gemeindegebiet zählen. Zu nennen sind steile, magere und trockene Grünländer einerseits und Feuchtgrünländer andererseits. Hier wird empfohlen, Erstaufforstungen zu unterbinden und auf die Instrumente der Pflege- und Ausgleichsflächen zurückzugreifen.
2. der Trend zur Nutzungsaufgabe von Grenzertragsstandorten.
3. Eutrophierungen wertvoller Biotopflächen, insbesondere auch von Waldbiotopflächen, in Folge von Düngemiteleinträgen aus der benachbarten Intensivlandwirtschaft.
4. Fassung weiterer, noch erhaltener naturnaher Quellen und Verrohrung naturnaher Bachläufe im Offenland.
5. weiteres Heranrücken des Siedlungsraums an die Laudach und die Dürre Laudach, und nachfolgend sich als erforderlich erweisende flussbauliche und Hangsicherungsmaßnahmen. Dies könnte insbesondere das naturräumliche Kleinod der Laudachklamm im Nahbereich zu Kirchham längerfristig in seinem naturnahen Erscheinungsbild und Funktionsbild bedrohen.

Abschließende Empfehlungen

Da die Laudach bei mittleren Abflüssen in Bereich der Wasserausleitung für die Poller- und Bäckermühle nahezu versickert, sollte als Maßnahme der Biotopverbesserung eine Erhöhung der Restwassermenge erwogen werden. Darüber hinaus werden abschnittsweise Maßnahmen zur Wiederherstellung des Fließgewässerkontinuums empfohlen.

Die naturnahen Mischwaldbestände sollten erhalten bleiben. In den Flyschbergen und an den steilen Flanken der Laudach-Hochufer sollte die Waldbewirtschaftung auf Erhalt des Waldes durch kleinflächige Bewirtschaftung (Lochhieb, Einzelstammentnahme) gerichtet sein, wobei der Laubholzanteil gesteigert werden sollte.

Weiteren Aufforstungen in den Flyschbergen sind kritisch zu sehen, da allmählich die landschaftstypischen und historisch gewachsenen Rodungsinseln verloren gehen. An den Wäldrändern sollten verstärkt Waldmäntel mit Sträuchern und Laubgehölzen angelegt werden. Kleine Feldgehölze sollten gesichert, wo möglich mit einem Pufferstreifen aus extensiv bewirtschaftetem, nicht gedüngten Grünland umgeben und so vor weiterem Nährstoffeintrag geschützt werden.

Vorhandene Stillgewässer und Löschteiche sollten für Amphibien optimiert werden (Rückbau von Uferbefestigungen, Anlage von Flachwasserzonen, kein Fischbesatz).

Der Erhalt alter Obstbaumbestände und Lärchwiesen als typische Elemente der bäuerlichen Kulturlandschaft sollte zur Wahrung der Landschaftsidentität gefördert werden, ebenso die Tradition der Linden als Hausbäume.

Ein besonderes Augenmerk sollte auf den Erhalt und die Erweiterung der wenigen noch verbliebenen Reste mageren Grünlands gerichtet werden, da hier besonders viele naturschutzrelevante Arten vorkommen und diese Flächen nutzungsgeschichtlich wertvolle Dokumente alter, extensiver bäuerlicher Landnutzung darstellen.

7 Literatur

- ADLER, W., OSWALD, K. & M. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. - 1. Aufl., Ulmer, Stuttgart/Wien: 1180 S.
- AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG (Hrsg.; 2003a): Naturraumkartierung Oberösterreich. Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreich Band 1 Kartierungsanleitung. Verfasser Dipl.-Ing. Franz Schanda, Mag. Ferdinand Lenglachner, Bearbeitung Mag. Günter Dorninger. - Kirchdorf an der Krems
- AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG (Hrsg.; 2003b): Naturraumkartierung Oberösterreich. Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreich Band 4 Pflichtenheft zur Aufbereitung der GIS-Daten. Mag. Günter Dorninger. - Kirchdorf an der Krems
- BMLF BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.; 1997): Hydrographisches Jahrbuch von Österreich 1994. 102. Band. Herausgegeben vom Hydrographischen Zentralbüro im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft. – Wien
- BMLF BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.; 2000): Erläuterungen zur Bodenkarte 1 : 25.000 Kartierungsbereich 170 Gmunden Oberösterreich. – Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft, Institut für Bodenwirtschaft Wien
- EDER, H.: Örtliches Entwicklungskonzept Gemeinde Kirchham - Bericht zur Bestandsaufnahme und Grundlagenforschung (unpubl.).
- KOHL, H. & H.-G. KRENMAYR (1997): Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000 – Erläuterungen zu Blatt 49 Wels. Geologische Bundesanstalt, Wien: 77 S.
- KOHL, H. (1960): Naturräumliche Gliederung I und II.
- KOPERSKY, M. SAUER, M., BRAUN, W. & GRADSTEIN, S.R. (2000): Referenzliste der Moose Deutschlands. Schriftenreihe für Vegetationskunde. 34: 1-519.
- NIKL FELD, H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (1999, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Oberösterreichs (2. neu bearb. Aufl.) – Austria Medien Service, Graz.
- OBERDORFER, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - 8. Aufl., Ulmer, Stuttgart: 1051 S.
- SCHANDA F. und F. LENGLACHNER (2004): Biotopkartierung Oberösterreich. Gemeinde Schlierbach 1997 Bericht. – Ohlsdorf
- SCHNABEL, W. [Red.] (2002): Geologische Karte von Niederösterreich 1 : 200.000 – Legende und kurze Erläuterung. Wien: 22 S.

- STRAUCH, M. (1997): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs und Liste der einheimischen Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs. Bearb.: GRIMMS, F., KRAMML, A., LENGELACHNER, F., NIKLFELD, H., SCHRATT-EHRENDORFER, L., SPETA, F., STARLINER, F., STRAUCH, M. und H. WITTMANN. – Sonderdruck aus Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs Bd. 5: 3 – 63.
- UBA UMWELTBUNDESAMT (Hrsg.; 2002a): Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Österreichs – Konzept. Von ESSL, F., EGGER, G. & T. ELLMAUER. – Monographien 155, Wien. 40 S.
- UBA UMWELTBUNDESAMT (Hrsg.; 2002b): Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Österreichs. Wälder, Forste, Vorwälder. Von ESSL F., G. EGGER, T. ELLMAUER und S. AIGNER. – Monographien Band 156, Wien. 104 S. + Anhang.
- UBA UMWELTBUNDESAMT (Hrsg.; 2004): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs. Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen, Hochstauden- und Hochgrasfluren, Schlagfluren und Waldsäume, Gehölze des Offenlandes und Gebüsche. Von ESSL F., G. EGGER, G. Karrer, M. Theiss und S. AIGNER. – Monographien Band 167, nw-Verlag, Wien. 271 S.

8 Anhang

8.1 Pflanzenarten und Rote-Liste-Status

Art-Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
630	Abies alba	Tanne, Weißtanne	3		R		252	33	285
922	Abies nordmanniana	Nordmann-Tanne					2		2
250	Acer campestre	Feld-Ahorn	-r	wAlp	-r	A	4	7	11
251	Acer negundo	Eschen-Ahorn						1	1
252	Acer platanoides	Spitz-Ahorn					37	7	44
82	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn					337	66	403
1938	Achillea millefolium	Echte Schafgarbe					34	16	50
2205	Achillea ptarmica	Sumpf-Schafgarbe	3		3r!	V	1		1
3770	Aconitum napellus s.str.	Echter Eisenhut, Blauer Eisenhut			4ar!	BV	1		1
493	Actaea spicata	Christophskraut					42	13	55
69	Aegopodium podagraria	Geißfuß, Giersch					76	62	138
253	Aesculus hippocastanum	Weißer Roßkastanie					1	1	2
4633	Agropyron caninum	Hunds-Quecke						1	1
599	Agrostis capillaris	Rot-Straußgras					9		9
1916	Agrostis spec.	Straußgras-Art						1	1
242	Agrostis stolonifera	Kriech-Straußgras					12		12
802	Agrostis stolonifera agg.	Kriech-Straußgras i.w.S.					5	1	6
490	Ajuga genevensis	Heide-Günsel	-r	Rh, BM, nVL	3		2		2
237	Ajuga reptans	Kriech-Günsel					139	17	156
2074	Alchemilla glabra	Kahler Frauenmantel					1		1
2099	Alchemilla glaucescens	Filz-Frauenmantel, Weichhaar-Fr.	-r	KB, nVL, söVL			11	5	16
1698	Alchemilla monticola	Bergwiesen-Frauenmantel					11		11
2228	Alchemilla sect. Alchemilla	Frauenmantel i.w.S. (Sektion)					6		6
2024	Alchemilla spec.	Frauenmantel-Art					1	1	2

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
2250	Alchemilla vulgaris	Spitzlappiger Frauenmantel					2	1	3
621	Alchemilla vulgaris agg.	Gewöhnlicher Frauenmantel i.w.S.					1		1
258	Alisma plantago-aquatica	Gewöhnlicher Froschlöffel	-r	wAlp			3	1	4
78	Alliaria petiolata	Knoblauchrauke, Lauchhederich					3	4	7
259	Allium carinatum	Kiel-Lauch	-r	BM, nVL, Pann			2		2
488	Allium oleraceum	Glocken-Lauch	-r	Rh	3		5		5
48	Allium ursinum	Bär-Lauch	-r	wAlp, sAlp			43	27	70
1500	Alnus alnobetula	Grün-Erle	-r	nVL	-r	V	2		2
95	Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	-r	Alp			44	13	57
32	Alnus incana	Grau-Erle					46	13	59
498	Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanz					24	5	29
261	Anemone nemorosa	Busch-Windröschen					116	45	161
262	Anemone ranunculoides	Gelbes-Windröschen	-r	wAlp			2		2
4	Angelica sylvestris	Wild-Engelwurz, Brustwurz					98	23	121
817	Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras			R		42	9	51
1218	Anthriscus nitidus	Glanz-Kerbel	-r	wAlp, söVL				3	3
61	Anthriscus sylvestris	Wiesen-Kerbel					4	9	13
804	Anthyllis vulneraria	Echter Wundklee						1	1
1452	Anthyllis vulneraria carpat- ica	Gewöhnlicher Wundklee, Blasser Wundklee	-r	KB, BM, nVL, söVL	-r	BV	2		2
265	Aposeris foetida	Stinksalat, Hainsalat	-r	söVL			1		1
1168	Arabis hirsuta	Wiesen-Gänsekresse					2	2	4
144	Arctium lappa	Große Klette, Großkorb- Klette	-r	wAlp			2	6	8
2008	Arctium nemorosum	Hain-Klette, Auen-Klette	-r	wAlp, söVL			1		1
266	Arenaria serpyllifolia	Quendel-Sandkraut					1	1	2
267	Armoracia rusticana	Kren, Meerrettich						1	1
750	Arnica montana	Arnika	-r	BM, nVL,	4ar!	BV	2		2

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				söVL					
121	Arrhenatherum elatius	Glatthafer					41	28	69
145	Artemisia vulgaris	Gewöhnlicher Beifuß					1	1	2
505	Aruncus dioicus	Wald-Geißbart					19	15	34
74	Asarum europaeum	Haselwurz					37	29	66
290	Asperula cynanchica	Hügel-Meier	-r	BM, nVL	-r	BV	10	1	11
502	Asplenium trichomanes	Braunstieler Streifenfarn					2		2
2370	Asplenium trichomanes trichomanes	Silikatliebender Brauner Streifenfarn						1	1
796	Asplenium viride	Grüner Streifenfarn	-r	nVL, söVL, Pann				1	1
245	Astragalus glycyphyllos	Bärenschote, Süß-Tragant					1	4	5
271	Astrantia major	Große Sterndolde	-r	BM, Pann			36	9	45
273	Athyrium filix-femina	Gemeiner Frauenfarn					221	17	238
341	Atropa bella-donna	Tollkirsche					18		18
343	Avenella flexuosa	Draht-Schmiele					7		7
1089	Avenula pratensis	Kahler Wiesenhafer, Triftha- fer	3r!	Alp, nVL			2	1	3
780	Avenula pubescens	Flaum-Wiesenhafer					13	5	18
147	Barbarea vulgaris	Gewöhnliches Barbarakraut					1	3	4
619	Bellis perennis	Gänseblümchen					15	3	18
96	Berberis vulgaris	Gemeine Berberitze					4	1	5
357	Berteroa incana	Graukresse						1	1
733	Betonica officinalis	Echte Betonie, Heil- Zehrkrut, "Heilziest"					65	9	74
148	Betula pendula	Weiß-Birke, Hänge-Birke					80	21	101
1094	Bidens cernuus	Nickender Zweizahn	3					1	1
770	Blechnum spicant	Rippenfarn					25	1	26
109	Brachypodium pinnatum	Fieder-Zwenke					13	4	17
37	Brachypodium sylvaticum	Wald-Zwenke					281	45	326
110	Briza media	Gewöhnliches Zittergras					19	2	21
111	Bromus erectus	Aufrechte Tresse					10	2	12
277	Bromus hordeaceus	Flaum-Tresse					10	1	11
278	Bromus inermis	Wehrlose Tresse					1		1
2428	Bromus spec.	Trespen-Art					2		2

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
1712	Bromus tectorum	Dach-Trespe	-r	wAlp, söVL			2	1	3
87	Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras, Landschilf					86	3	89
760	Calamagrostis varia	Bunt-Reitgras, Berg-Reitgras	-r	BM, Pann	-r	BHM	26		26
239	Callitriche palustris agg.	Sumpf-Wasserstern i.w.S.					2		2
2452	Callitriche stagnalis	Breitblatt-Wasserstern					1		1
549	Calluna vulgaris	Heidekraut, Besenheide	-r	nVL, Pann	-r	V	4	1	5
17	Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume	-r	Pann			62	3	65
901	Calycocorsus stipitatus	Kronlattich	-r	BM, nVL	-r	BV	2		2
8	Calystegia sepium	Echte Zaunwinde						1	1
122	Campanula patula	Wiesen-Glockenblume					55	17	72
609	Campanula persicifolia	Pfirsichblatt-Glockenblume						3	3
710	Campanula rapunculoides	Acker-Glockenblume					3	3	6
861	Campanula rotundifolia	Rundblatt-Glockenblume					19	4	23
151	Campanula trachelium	Nesselblatt-Glockenblume					50	20	70
152	Capsella bursa-pastoris	Gewöhnliches Hirtentä- schel					1		1
241	Cardamine amara	Bitter-Schaumkraut					6		6
492	Cardamine flexuosa	Wald-Schaumkraut					1	2	3
1806	Cardamine hirsuta	Viermänniges Schaumkraut					1		1
715	Cardamine impatiens	Spring-Schaumkraut					10	7	17
1156	Cardamine pratensis	Gewöhnliches Wiesen- Schaumkraut					18		18
1402	Cardamine trifolia	Kleeblatt-Schaumkraut	-r	nVL	-r	V	73		73
280	Cardaminopsis arenosa	Sand-Schaumkresse					2		2
36	Carduus crispus	Kraus-Ringdistel						1	1
966	Carduus defloratus	Berg-Ringdistel	-r	nVL	-r	V	1		1
509	Carduus personata	Kletten-Ringdistel						1	1
281	Carex acuta	Schlank-Segge, Spitz-Segge	-r	wAlp, nVL	R		1		1
42	Carex acutiformis	Sumpf-Segge					3	1	4
97	Carex alba	Weiß-Segge	-r	Pann			22	7	29
387	Carex brizoides	Zittergras-Segge, Seegras- Segge	-r	Pann			29	38	67
282	Carex caryophylla	Frühlings-Segge			-r	HM	1		1

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
1039	Carex davalliana	Davall-Segge, Rauh-Segge	-r	BM, nVL, söVL, Pann	-r	BV	4		4
1175	Carex digitata	Finger-Segge					42	3	45
2498	Carex disticha	Kamm-Segge	2				2		2
1101	Carex echinata	Igel-Segge, Stern-Segge	-r	BM, nVL, söVL	-r	BHT	2		2
244	Carex flacca	Blaugrüne Segge					54	3	57
286	Carex flava	Große Gelb-Segge	-r	BM, nVL, söVL, Pann	-r	BHT	13	1	14
1109	Carex flava agg.	Gelb-Segge i.w.S.					7		7
153	Carex hirta	Behaarte Segge					25	3	28
285	Carex lepidocarpa	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge, Mittlere Gelb-Segge	-r	BM, nVL, söVL, Pann	-r	BHT	1		1
835	Carex montana	Berg-Segge			-r	H	18	1	19
615	Carex muricata	Sparrige Segge, Paira-Segge					2	6	8
1032	Carex muricata agg.	Sparrige Segge i.w.S.					2	1	3
904	Carex nigra	Braun-Segge	-r	nVL, söVL, Pann	-r	BHT	7		7
512	Carex ornithopoda	Vogelfuß-Segge	-r	söVL, Pann			2	1	3
1593	Carex ornithopodoides	Alpen-Vogelfuß-Segge					1		1
784	Carex pallescens	Bleich-Segge					64	3	67
289	Carex panicea	Hirse-Segge	-r	nVL, söVL, Pann	-r	BHT	18		18
712	Carex pendula	Hänge-Segge	-r	BM, Pann			113	6	119
392	Carex pilosa	Wimper-Segge	-r	wAlp			2	8	10
805	Carex pilulifera	Pillen-Segge					40	9	49
1469	Carex pulicaris	Floh-Segge	2		2		2		2

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
14	Carex remota	Winkel-Segge					73	5	78
46	Carex sylvatica	Wald-Segge					292	31	323
287	Carex tomentosa	Filz-Segge	3		3r!	B	7		7
838	Carlina acaulis	Silberdistel, Wetterdistel	-r	BM, nVL, Pann	4ar!	V	4		4
291	Carpinus betulus	Hainbuche, Weißbuche	-r	wAlp			68	18	86
833	Carum carvi	Wiesen-Kümmel, Echter Kümmel	-r	Pann	R		7	1	8
916	Castanea sativa	Edelkastanie			4		1		1
123	Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume					36	8	44
824	Centaurea montana	Berg-Flockenblume	-r	BM, nVL	-r	BV	1		1
154	Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume					1	3	4
950	Cephalanthera damasonium	Cremeweißes Waldvöglein, Breitblatt-Waldvöglein	-r	BM, nVL	3r!	V	1		1
569	Cephalanthera longifolia	Schwertblatt-Waldvöglein	-r	nVL, söVL, Pann	4ar!	V	3	1	4
711	Cephalanthera rubra	Rotes Waldvöglein	-r	nVL, söVL, Pann	4ar!	BV	1		1
736	Cephalanthera spec.	Waldvöglein-Art					2		2
513	Cerastium arvense	Acker-Hornkraut	-r	BM	-r	BHM		1	1
514	Cerastium glomeratum	Knäuel-Hornkraut	-r	Pann			2		2
293	Cerastium holosteoides	Gewöhnliches Hornkraut					21	5	26
1017	Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkopf	-r	söVL, Pann			1		1
641	Chaerophyllum hirsutum	Wimper-Kälberkopf					127	25	152
295	Chelidonium majus	Großes Schöllkraut					3	8	11
246	Chrysosplenium alternifoli- um	Wechselblatt-Milzkraut					13		13
39	Circaea lutetiana	Großes Hexenkraut					97		97
797	Circaea x intermedia	Mittleres Hexenkraut	-r	BM, nVL	-r	BV	10		10
88	Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel					40	6	46
40	Cirsium oleraceum	Kohldistel, Kohl-Kratzdistel					160	32	192
836	Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel					46	1	47

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
1098	Cirsium rivulare	Bach-Kratzdistel	-r	Rh, BM, nVL, Pann	-r	BHT	17		17
200	Cirsium vulgare	Lanzett-Kratzdistel, Ge- wöhnliche Kratzdistel					10	3	13
71	Clematis vitalba	Gemeine Waldrebe					31	19	50
299	Clinopodium vulgare	Wirbeldost					9	2	11
300	Colchicum autumnale	Herbstzeitlose	-r	Pann	-r	B	31	9	40
102	Convallaria majalis	Maiglöckchen			4a		2		2
194	Conyza canadensis	Gewöhnliches Kanadabe- rufkraut					1		1
33	Cornus sanguinea	Roter Hartriegel					25	25	50
304	Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel					126	45	171
1001	Crataegus laevigata	Zweigriffel-Weißdorn	-r	wAlp, KB	-r	BV	17	5	22
85	Crataegus monogyna	Eingriffel-Weißdorn					8	3	11
305	Crepis biennis	Wiesen-Pippau					20	7	27
202	Crepis capillaris	Grün-Pippau, Kleinkorb- Pippau					1		1
1119	Crepis mollis	Weichhaar-Pippau	3		3		13		13
617	Crepis paludosa	Sumpf-Pippau	-r	Pann	-r	HT	3		3
840	Cruciata laevipes	Rauhhaariges Kreuzlabkraut					13	5	18
103	Cyclamen purpurascens	Zyklame, Alpenveilchen	-r	wAlp	4a		2	2	4
826	Cynosurus cristatus	Wiesen-Kammgras					21	2	23
622	Cystopteris fragilis	Zerbrechlicher Blasenfarn						1	1
125	Dactylis glomerata	Wiesen-Knautgras					98	43	141
1839	Dactylorhiza maculata	Geflecktes Fingerknaben- kraut	-r	BM, nVL	4ar!	BV	19		19
4469	Dactylorhiza maculata agg. (D. fuchsii)	Geflecktes Fingerknaben- kraut i.w.S.					2		2
1157	Dactylorhiza majalis	Breitblatt- Fingerknabenkraut	-r	KB, nVL, söVL, Pann	4ar!	BV	10		10
2204	Dactylorhiza spec.	Fingerknabenkraut-Art					2		2
746	Danthonia decumbens	Dreizahn	-r	BM, nVL		BV	4	1	5

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				Pann					
104	Daphne mezereum	Gewöhnlicher Seidelbast	-r	Pann			87	13	100
156	Daucus carota	Möhre					9	2	11
482	Dentaria bulbifera	Zwiebel-Zahnwurz			-r	BV	1	1	2
788	Dentaria enneaphyllos	Neunblatt-Zahnwurz	-r	nVL	-r	BH		1	1
94	Deschampsia cespitosa	Rasenschmiele					97	6	103
112	Dianthus carthusianorum	Eigentliche Karthäuser- Nelke	-r	BM	4ar!	BHM	2	4	6
157	Dipsacus fullonum	Wilde Karde	-r	wAlp			5	4	9
1834	Dryopteris affinis	Dichtschuppiger Wurmfarne	-r	nVL, Pann			41	1	42
860	Dryopteris carthusiana	Dorn-Wurmfarne	-r	Pann			55	16	71
589	Dryopteris dilatata	Breitblättriger Dornfarne, Dunkler Dornfarne					167	15	182
310	Dryopteris filix-mas	Echter Wurmfarne					151	13	164
2172	Dryopteris remota	Entferntfiedriger Wurmfarne	4		4		1		1
1166	Eleocharis austriaca	Österreichische Sumpfbirse	3r!	BM	3		1		1
312	Elodea canadensis	Kanadische Wasserpest						1	1
120	Elymus repens	Acker-Quecke, Kriech- Quecke					6	4	10
315	Epilobium angustifolium	Schmalblatt-Weidenröschen					2	1	3
221	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen					7	8	15
618	Epilobium montanum	Berg-Weidenröschen					2		2
1097	Epilobium palustre	Sumpf-Weidenröschen	-r	nVL, Pann	3r!	T	1		1
220	Epilobium parviflorum	Flaum-Weidenröschen					9		9
314	Epilobium spec.	Weidenröschen-Art					1	1	2
742	Epipactis helleborine	Breitblatt-Stendelwurz	-r	nVL	-r	BV	7		7
1169	Epipactis palustris	Sumpf-Stendelwurz	3r!	BM, nVL, söVL, Pann	3r!	BV	2		2
1920	Epipactis purpurata	Violette Stendelwurz	3r!	wAlp, sAlp	3		4		4
316	Epipactis spec.	Stendelwurz-Art					1	1	2
159	Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm					50	3	53
160	Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm			R		41	2	43
210	Equisetum pratense	Hain-Schachtelhalm	-r	BM,	2		1		1

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				söVL					
86	Equisetum sylvaticum	Wald-Schachtelhalm					87	5	92
814	Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm	-r	Pann			87		87
2104	Erigeron acris acris	Eigentliches Scharfes Beruf- kraut					1	1	2
1135	Eriophorum latifolium	Breitblatt-Wollgras	-r	KB, BM, nVL, söVL, Pann	-r	BV	3		3
163	Eupatorium cannabinum	Wasserdost					26	4	30
106	Euphorbia amygdaloides	Mandel-Wolfsmilch					29	7	36
164	Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch					7	7	14
249	Euphorbia dulcis	Süß-Wolfsmilch					26	16	42
1467	Euphorbia palustris	Sumpf-Wolfsmilch	2r!	nVL	1		1		1
525	Euphorbia spec.	Wolfsmilch-Art					1		1
320	Euphorbia stricta	Steife Wolfsmilch	-r	nVL, söVL, Pann	-r	V		2	2
4646	Euphrasia rostkoviana	Großblütiger Augentrost					2		2
55	Evonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenkäpp- chen					9	12	21
322	Fagus sylvatica	Rotbuche, Buche					295	46	341
417	Fallopia japonica	Japanischer Staudenknöte- rich						1	1
717	Festuca altissima	Wald-Schwingel	-r	nVL	-r	V	9	4	13
89	Festuca arundinacea	Rohr-Schwingel					7	6	13
66	Festuca gigantea	Riesen-Schwingel					51	5	56
324	Festuca ovina agg.	Schaf-Schwingel i. weites- ten S.					5	2	7
126	Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel					27	9	36
127	Festuca rubra agg.	Rot-Schwingel i.w.S					25	8	33
24	Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß					54	11	65
815	Fragaria moschata	Zimt-Erdbeere					17	13	30
325	Fragaria vesca	Wald-Erdbeere					83	21	104
231	Frangula alnus	Faulbaum					111	37	148
43	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche, Edel- Esche					390	75	465

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
1285	Galeopsis bifida	Zweizipfelfiger Hohlzahn	-r	wAlp			1		1
633	Galeopsis pubescens	Flaum-Hohlzahn	-r	wAlp			2		2
530	Galeopsis spec.	Hohlzahn-Art					2		2
165	Galeopsis speciosa	Bunt-Hohlzahn					53		53
196	Galeopsis tetrahit	Dorn-Hohlzahn					45	29	74
533	Galium album s.str.	Großes Wiesen-Labkraut					53	27	80
3	Galium aparine	Kletten-Labkraut					12	24	36
1015	Galium boreale	Nordisches Labkraut	-r	BM, nVL, Pann	-r	V	1		1
634	Galium odoratum	Waldmeister					171	6	177
328	Galium palustre	Sumpf-Labkraut					7		7
825	Galium pumilum	Heide-Labkraut	-r	nVL, Pann	-r	V	4	1	5
735	Galium rotundifolium	Rundblatt-Labkraut					53	3	56
635	Galium sylvaticum	Wald-Labkraut					6	12	18
926	Galium uliginosum	Moor-Labkraut	-r	Pann			5		5
534	Galium verum	Echtes Labkraut, Gelb- Labkraut					16	2	18
637	Genista tinctoria	Färber-Ginster	-r	wAlp			1		1
1605	Gentiana verna	Frühlings-Enzian	-r	Rh, KB, nVL, söVL, Pann	4ar!	V	1		1
330	Gentianella germanica	Deutscher Kranzenzian	-r	nVL	4ar!		1		1
1022	Geranium palustre	Sumpf-Storachschnabel	-r	BM, Pann			1		1
536	Geranium phaeum	Brauner Storachschnabel					16	24	40
3862	Geranium purpureum	Purpur-Storachschnabel					1		1
331	Geranium robertianum	Stink-Storachschnabel					89	31	120
985	Geranium sylvaticum	Wald-Storachschnabel	-r	nVL	-r	BV	2	2	4
1126	Geum rivale	Bach-Nelkenwurz	-r	söVL			3	6	9
44	Geum urbanum	Echte Nelkenwurz					38	32	70
62	Glechoma hederacea	Echte Gundelrebe					16	14	30
878	Glyceria fluitans	Flut-Schwaden	-r	wAlp			9	1	10
334	Glyceria maxima	Großer Schwaden, Wasser- Schwaden	-r	Alp, nVL, Pann	3		1		1

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
723	Glyceria notata	Falt-Schwaden					1	2	3
335	Gymnadenia conopsea	Große Händelwurz, Mü- cken-Händelwurz	-r	BM, nVL, söVL, Pann	4ar!	BV		1	1
638	Gymnocarpium dryopteris	Eichenfarn					11		11
759	Gymnocarpium robertia- num	Ruprechtsfarn	-r	nVL	-r	V	3		3
541	Hedera helix	Efeu					61	12	73
543	Helianthemum nummulari- um	Zweifarb-Sonnenröschen	3		3		3	2	5
107	Hepatica nobilis	Leberblümchen					6	9	15
128	Heracleum sphondylium	Gewöhnliche Bärenklau					18	17	35
982	Hieracium bifidum	Gabel-Habichtskraut					1		1
795	Hieracium lactucella	Öhrchen-Habichtskraut	-r	KB, BM, nVL, söVL, Pann	-r	BV	5		5
642	Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut					83	27	110
336	Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut					8	2	10
1073	Hieracium spec.	Habichtskraut-Art					1		1
339	Holcus lanatus	Wolliges Honiggras					57	7	64
785	Holcus mollis	Weiches Honiggras					9		9
1514	Homogyne alpina	Alpen-Brandlattich, Grüner Brandlattich	-r	BM	-r	B	2		2
1751	Hordelymus europaeus	Waldgerste					58		58
5	Humulus lupulus	Hopfen					6	9	15
166	Hypericum hirsutum	Flaum-Johanniskraut					1		1
2224	Hypericum maculatum	Flecken-Johanniskraut	-r	Pann			5		5
644	Hypericum montanum	Berg-Johanniskraut			-r	T	4	1	5
167	Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut					31	10	41
879	Hypericum tetrapterum	Flügel-Johanniskraut	-r	wAlp			5		5
545	Hypochoeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut					6		6
168	Impatiens glandulifera	Drüsen-Springkraut					9	8	17
63	Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut					142	18	160
68	Impatiens parviflora	Kleines Springkraut					95	38	133
1251	Inula salicina	Weiden-Alant	3				1		1

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
21	Iris pseudacorus	Wasser-Schwertlilie	-r	Alp, BM	4a		4		4
98	Juglans regia	Echte Walnuß					4	1	5
344	Juncus articulatus	Glieder-Simse					8		8
546	Juncus conglomeratus	Knäuel-Simse	-r	wAlp, BM, nVL, Pann	3		2		2
230	Juncus effusus	Flatter-Simse					73	10	83
223	Juncus inflexus	Grau-Simse					10		10
349	Knautia arvensis	Wiesen-Witwenblume					37	9	46
781	Knautia maxima	Wald-Witwenblume					35	2	37
547	Koeleria pyramidata	Wiesen-Kammschmiele, Großes Schillergras	-r	nVL, söVL	-r	BHM	2	1	3
867	Lamiastrum galeobdolon	Echte Goldnessel					1	8	9
844	Lamiastrum montanum	Berg-Goldnessel					168	31	199
67	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel					5	13	18
548	Lamium purpureum	Kleine Taubnessel					9	12	21
350	Lapsana communis	Rainkohl						1	1
351	Larix decidua	Europäische Lärche					163	14	177
5308	Larix kaempferi	Japan-Lärche					2	1	3
2975	Lathyrus palustris	Sumpf-Platterbse	2r!	KB, nVL	1		1		1
130	Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse					36	6	42
218	Lemna minor	Kleine Wasserlinse					8	3	11
169	Leontodon hispidus	Wiesen-Leuenzahn					27	9	36
766	Leontodon incanus	Grauer Leuenzahn	-r	BM, nVL, Pann	-r	V	1	1	2
1407	Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite					24	9	33
131	Leucanthemum vulgare	Magerwiesen-Margerite					9	1	10
1425	Leucobryum glaucum	Ordenskissen, Weißmoos					5		5
651	Leucojum vernum	Frühlings-Knotenblume	-r	Rh, BM, nVL	3		1	1	2
57	Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster					8	13	21
550	Lilium martagon	Türkenbund-Lilie			4a		5	15	20
358	Linaria vulgaris	Echtes Leinkraut					1		1

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
113	Linum catharticum	Purgier-Lein			-r	BH	9		9
552	Listera ovata	Großes Zweiblatt			-r	B	20	8	28
359	Lolium multiflorum	Welsches Weidelgras					3		3
195	Lolium perenne	Deutsches Weidelgras, Englisches Raygras					3		3
1532	Lonicera alpigena	Alpen-Heckenkirsche					2		2
81	Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche					37	25	62
132	Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee					27	8	35
1844	Lotus corniculatus var. hirsutus	Behaarter Hornklee					1		1
4693	Lotus uliginosus	Sumpf-Hornklee					1		1
4106	Luzula campestris	Wiesen-Hainsimse					8	4	12
1784	Luzula campestris agg.	Gemeine Hainsimse i.w.S.					21		21
1576	Luzula luzulina	Gelbliche Hainsimse					1	2	3
652	Luzula luzuloides	Weißliche Hainsimse, Gewöhnliche Hainsimse					49	24	73
653	Luzula multiflora	Vielblütige Hainsimse					3		3
809	Luzula pilosa	Wimper-Hainsimse					76	6	82
732	Luzula sylvatica	Große Hainsimse, Wald- Hainsimse					29	6	35
654	Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	-r	Pann	R		37	4	41
1551	Lycopodium annotinum	Schlangen-Bärlapp					6		6
360	Lycopus europaeus	Gewöhnlicher Wolfsfuß					6	6	12
3999	Lycopus europaeus mollis	Weicher Gewöhnlicher Wolfsfuß						1	1
763	Lysimachia nemorum	Wald-Gilbweiderich					77	5	82
10	Lysimachia nummularia	Pfennigkraut, Pfennig- Gilbweiderich					28	3	31
845	Lysimachia punctata	Punkt-Gilbweiderich	-r	Pann			1		1
22	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweide- rich					27	5	32
211	Lythrum salicaria	Gemeiner Blutweiderich					3		3
553	Maianthemum bifolium	Schattenblümchen					78	20	98
361	Malus domestica	Kultur-Apfel					6	1	7
133	Medicago lupulina	Hopfenklee					9	9	18
4386	Medicago sativa	Blaue Luzerne, Bastard- Luzerne						1	1
213	Medicago x varia	Blaue Luzerne, Bastard-						1	1

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
		Luzerne							
656	Melampyrum pratense	Gewöhnlicher Wachtelweizen					4	1	5
554	Melampyrum sylvaticum	Wald-Wachtelweizen, Berg-Wachtelweizen					6	4	10
83	Melica nutans	Nickendes Perlgras					18	10	28
4708	Melilotus alba	Weißer Steinklee						1	1
19	Mentha aquatica	Wasser-Minze					6		6
366	Mentha arvensis	Acker-Minze					8	3	11
214	Mentha longifolia	Roß-Minze					24	5	29
1049	Menyanthes trifoliata	Fiebertklee	3r!	Pann, söVL	3r!	T	2		2
555	Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut					120	28	148
1013	Microrrhinum minus	Gewöhnlicher Klaffmund						2	2
657	Milium effusum	Wald-Flattergras					33	6	39
659	Moehringia trinervia	Dreinerven-Nabelmiere					10	2	12
369	Molinia arundinacea	Rohr-Pfeifengras					5	1	6
368	Molinia caerulea	Blaues Pfeifengras	-r	Pann	R		85	1	86
556	Mycelis muralis	Mauerlattich					92	12	104
172	Myosotis arvensis	Acker-Vergissmeinnicht					1	1	2
881	Myosotis nemorosa	Gebirgs-Vergissmeinnicht					23		23
4976	Myosotis palustris	Sumpf-Vergissmeinnicht					3		3
1027	Myosotis palustris agg.	Sumpf-Vergissmeinnicht i.w.S.					2		2
661	Myosotis ramosissima	Hügel-Vergissmeinnicht	-r	Alp, BM, nVL, söVL	3		1		1
25	Myosotis scorpioides	Sumpf-Vergissmeinnicht					13	1	14
660	Myosotis sylvatica	Wald-Vergissmeinnicht					26	6	32
1989	Myosotis sylvatica agg.	Wald-Vergissmeinnicht i.w.S.						1	1
219	Myosoton aquaticum	Wassermiere, Wasserdarm					7	6	13
2025	Narcissus radiiflorus	Stern-Narzisse	3		4ar!	V	8		8
822	Nardus stricta	Borstgras, Bürstling	-r	Rh, KB, BM	-r	BV	12	1	13
1028	Nasturtium officinale	Echte Brunnenkresse	3r!	nVL, söVL,	2		2		2

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				Pann					
1173	Neottia nidus-avis	Nestwurz					1		1
371	Nuphar lutea	Große Teichrose, Gelbe Teichrose	3		3		1		1
990	Nymphaea alba	Weißer Seerose, Große Seerose	3r!	BM, nVL	2		1		1
372	Nymphaea spec.	Seerosen-Art					1	2	3
1295	Ononis repens	Kriech-Hauhechel	3		2		1		1
1258	Ononis spinosa	Hauhechel					1		1
662	Orchis mascula	Stattliches Knabenkraut	-r	BM, nVL, Pann	4ar!	BV	10	1	11
1911	Orchis morio	Kleines Knabenkraut	3r!	Alp, nVL	2r!	B	1		1
226	Origanum vulgare	Echter Dost					9	4	13
664	Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee					244	37	281
38	Paris quadrifolia	Einbeere					92	30	122
1052	Parnassia palustris	Sumpf-Herzblatt, Studen- tenröschen	-r	BM, nVL, söVL, Pann	-r	BHT	2		2
134	Pastinaca sativa	Pastinak					2	1	3
810	Petasites albus	Weißer Pestwurz					177	6	183
384	Petasites hybridus	Gemeine Pestwurz, Bach- Pestwurz					50	12	62
963	Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang	-r	Rh, nVL	3		2		2
15	Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras					5	9	14
692	Phegopteris connectilis	Buchenfarn					1	1	2
216	Phleum pratense	Wiesen-Lieschgras, Ti- mothee					7	1	8
23	Phragmites australis	Schilf					2	1	3
762	Phyteuma nigrum	Schwarze Teufelskrallen	3	nVL	-r	V	1		1
562	Phyteuma spicatum	Ähren-Teufelskrallen					48	21	69
389	Picea abies	Gewöhnliche Fichte					446	85	531
918	Picea pungens	Stech-Fichte, Blau-Fichte					1	1	2
135	Pimpinella major	Große Bibernelle					32	8	40
116	Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle			-r	HM	3	1	4

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
1436	Pinguicula vulgaris	Gewöhnliches Fettkraut	-r	KB, BM, nVL, Pann	-r	BV	1		1
564	Pinus strobus	Weymouths-Kiefer, Strobe					1		1
173	Pinus sylvestris	Rot-Föhre, Weiß-Kiefer					10	3	13
174	Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich					37	9	46
199	Plantago major	Breit-Wegerich					3	1	4
175	Plantago media	Mittlerer Wegerich			R		5	2	7
60	Platanthera bifolia	Weiß-Waldhyazinthe	-r	nVL	4ar!	BV	8	1	9
394	Poa angustifolia	Schmalblatt-Rispengras					8	1	9
176	Poa annua	Einjahrs-Rispengras					1		1
393	Poa compressa	Platthalm-Rispengras					3		3
414	Poa nemoralis	Hain-Rispengras					13	10	23
9	Poa palustris	Sumpf-Rispengras	-r	wAlp, nVL	3		2	1	3
136	Poa pratensis	Wiesen-Rispengras					25	6	31
91	Poa trivialis	Gewöhnliches Rispengras, Graben-Rispengras					22	24	46
395	Polygala amara	Bitter-Kreuzblümchen					2		2
567	Polygala amarella	Sumpf-Kreuzblümchen	-r	BM, nVL, söVL, Pann	-r	BHM	5		5
1023	Polygala comosa	Schopf-Kreuzblümchen	-r	BM, nVL, Pann	3		6		6
841	Polygala vulgaris	Wiesen-Kreuzblume, Ge- wöhnliches Kreuzblümchen	-r	nVL	-r	BV	9	1	10
396	Polygonatum multiflorum	Wald-Weißwurz, Vielblüti- ge Weißwurz					49	40	89
668	Polygonatum odoratum	Salomonssiegel, Duft- Weißwurz	-r	nVL	3		28	15	43
3269	Polygonatum spec.	Weißwurz-Art					2		2
604	Polygonatum verticillatum	Quirl-Weißwurz					5		5
397	Polygonum aviculare	Verschiedenblättriger Vo- gel-Knöterich						1	1
669	Polypodium vulgare	Gewöhnlicher Tüpfelfarn					3		3

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
670	Polystichum aculeatum	Dorniger Schildfarn	-r	BM, nVL	-r	BHM	9	1	10
56	Populus alba	Silber-Pappel, Weiß-Pappel	-r	Alp	-r	A	1		1
956	Populus balsamifera	Echte Balsam-Pappel					3		3
92	Populus nigra	Schwarz-Pappel	3r!	Alp			2	3	5
801	Populus spec.	Pappel-Art						1	1
399	Populus tremula	Zitter-Pappel, Espe					18	6	24
177	Populus x canadensis	(Euro-amerikanische) Hyb- rid-Pappel					3	1	4
1789	Potamogeton berchtoldii	Berchtold-Laichkraut	-r	wAlp			1		1
402	Potamogeton natans	Schwimmendes Laichkraut	-r	nAlp, BM, nVL, Pann	3r!	B	2	1	3
570	Potentilla erecta	Blutwurz	-r	Pann	R		47	3	50
408	Potentilla recta	Aufrechtes Fingerkraut					1		1
407	Potentilla reptans	Kriech-Fingerkraut					1		1
674	Prenanthes purpurea	Hasenlattich, Purpurlattich					45	5	50
54	Primula elatior	Hohe Schlüsselblume	-r	söVL, Pann			158	28	186
1222	Primula veris	Arznei-Schlüsselblume	-r	Rh, nVL, söVL	4ar!	BV	11	1	12
745	Prunella grandiflora	Großblütige Brunelle	-r	nVL, Pann	-r	BV	8		8
233	Prunella vulgaris	Gewöhnliche Braunelle					12	3	15
515	Prunus avium	Kirsche					38	18	56
4769	Prunus domestica domestica	Pflaume, Zwetschke i.w.S.					1		1
381	Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkir- sche					43	32	75
208	Prunus spinosa	Schlehe, Schlehdorn					5	1	6
1216	Pseudolysimachion spica- tum	Heide-Blauweiderich	3r!	öAlp, nVL	1			1	1
1033	Pseudotsuga menziesii	Douglasie					2		2
675	Pteridium aquilinum	Adlerfarn					14		14
59	Pulmonaria officinalis	Echtes Lungenkraut					108	27	135
410	Pyrus communis	Kultur-Birnbaum					9	2	11
50	Quercus robur	Stiel-Eiche			R		148	56	204

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
411	Quercus rubra	Rot-Eiche					1		1
4879	Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß					9	2	11
412	Ranunculus acris s.l.	Scharfer Hahnenfuß i.w.S.					33	4	37
751	Ranunculus bulbosus	Knollen-Hahnenfuß	-r	BM, nVL	-r	BHM	3	2	5
52	Ranunculus ficaria	Scharbockskraut					6	5	11
880	Ranunculus flammula	Brennender Hahnenfuß	-r	wAlp, Pann			3		3
572	Ranunculus lanuginosus	Woll-Hahnenfuß					45	10	55
1057	Ranunculus montanus	Berg-Hahnenfuß					10	1	11
574	Ranunculus nemorosus	Wald-Hahnenfuß, Hain- Hahnenfuß					2	1	3
31	Ranunculus repens	Kriech-Hahnenfuß					34	7	41
4655	Reynoutria spec.	Staudenknöterich-Art					1	1	2
99	Rhamnus cathartica	Gewöhnlicher Kreuzdorn					2	1	3
4782	Rhinanthus alectorolophus	Zottiger Klappertopf						1	1
2086	Rhinanthus alectorolophus alectorolophus	Gewöhnlicher Zotten- Klappertopf					2	2	4
419	Rhinanthus minor	Kleiner Klappertopf					3		3
420	Rhinanthus serotinus	Großer Klappertopf	3r!	Pann	3		2		2
1454	Rhinanthus spec.	Klappertopf-Art					1		1
179	Rorippa palustris	Gewöhnliche Sumpfkresse					1		1
1762	Rosa arvensis	Kriech-Rose					39	3	42
423	Rosa canina	Hunds-Rose					2	6	8
1704	Rosa rugosa	Kartoffel-Rose						1	1
424	Rosa spec.	Rosen-Art					5	4	9
2	Rubus caesius	Kratzbeere, Auen- Brombeere					104	52	156
579	Rubus idaeus	Himbeere					34	14	48
4308	Rubus sect. Rubus	Eigentliche Brombeere i.w.S.					114	2	116
137	Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	-r	Pann			34	7	41
4788	Rumex acetosella	Zwerg-Sauerampfer					1		1
581	Rumex crispus	Kraus-Ampfer					6	3	9
30	Rumex obtusifolius	Stumpfbblatt-Ampfer					17	8	25
18	Rumex sanguineus	Hain-Ampfer	-r	wAlp			14	2	16
6	Salix alba	Silber-Weide					4	9	13
4363	Salix alba cv. 'tristis'	Dotter-Trauerweide, Gold-					1		1

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
		Weide							
430	Salix caprea	Sal-Weide					18	10	28
865	Salix cinerea	Asch-Weide						2	2
181	Salix eleagnos	Lavendel-Weide	-r	söVL, Pann			1	4	5
28	Salix fragilis	Bruch-Weide	-r	wAlp, Pann			1	4	5
3415	Salix fragilis agg.	Bruch-Weide i.w.S.						1	1
93	Salix purpurea	Purpur-Weide					3	4	7
614	Salix spec.	Weiden-Art					1	2	3
184	Salix viminalis	Korb-Weide	3		3		3	1	4
72	Salvia glutinosa	Kleb-Salbei					115	17	132
117	Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	-r	wAlp	R		4	7	11
725	Sambucus ebulus	Zwerg-Holunder					1	1	2
35	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder, Sch. Holler					161	70	231
680	Sambucus racemosa	Trauben-Holunder, Roter Holler					27	4	31
118	Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf					9	3	12
5000	Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf					1		1
432	Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf	-r	Pann			1		1
586	Sanicula europaea	Sanikel					79	4	83
119	Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose	3		3			1	1
436	Scirpus sylvaticus	Gewöhnliche Waldbinse, Waldsimse	-r				34	7	41
1475	Scorzonera humilis	Niedrige Schwarzwurzwur	3r!	Pann	3		8		8
41	Scrophularia nodosa	Knoten-Braunwurz					27	19	46
2223	Scrophularia umbrosa	Flügel-Braunwurz	-r	wAlp, BM	-r	BA	2	2	4
437	Scutellaria galericulata	Sumpf-Helmkraut	-r	wAlp			1		1
438	Sedum sexangulare	Milder Mauerpfeffer					1	3	4
1197	Sedum telephium	Purpur-Fetthenne	3		3		8	5	13
925	Selinum carvifolia	Kümmel-Silge	-r	wAlp, nAlp, nVL, Pann	3		8		8
1217	Senecio erucifolius	Rauken-Greiskraut	3r!	öAlp, nVL,	1		1		1

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				söVL, Pann					
1374	Senecio jacobaea	Jakobs-Greiskraut	-r	nVL			2		2
1385	Senecio nemorensis agg.	Hain-Greiskraut i.w.S.					17		17
76	Senecio ovatus	Fuchs-Greiskraut					252	17	269
440	Senecio vulgaris	Gewöhnliches Greiskraut						1	1
446	Sherardia arvensis	Ackerröte	-r	wAlp			1		1
4972	Sieglingia decumbens	Dreizahn					1		1
3515	Silaum silaus	Wiesen-Silge	3r!	Alp	2		1		1
73	Silene dioica	Rote Lichtnelke					22	22	44
685	Silene nutans nutans	Gewöhnliches Nickendes Leimkraut			-r	V		2	2
138	Silene vulgaris	Aufgeblasenes Leimkraut					3	10	13
12	Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten					5	1	6
774	Solidago gigantea	Riesen-Goldrute					1	1	2
686	Solidago virgaurea	Echte Goldrute					67	4	71
1495	Solidago virgaurea virgaurea	Gewöhnliche Echte Goldru- te					4		4
949	Sorbus aria	Echte Mehlbeere			-r	H		1	1
687	Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere	-r	Pann			74	31	105
229	Sparganium erectum	Ästiger Igelkolben					1		1
1790	Spirodela polyrhiza	Vielwurzelige Teichlinse	-r	BM, nVL, söVL	3			3	3
1298	Stachys annua	Einjähriger Ziest	-r	Alp, BM, nVL, söVL	3		1		1
65	Stachys sylvatica	Wald-Ziest					157	34	191
787	Stellaria alsine	Bach-Sternmiere						3	3
722	Stellaria graminea	Gras-Sternmiere					16	4	20
707	Stellaria holostea	Große Sternmiere			-r	VA	1		1
452	Stellaria media	Gewöhnliche Vogel- Sternmiere					8	8	16
4828	Stellaria nemorum	Wald-Sternmiere					1	2	3
1530	Stellaria nemorum s.str.	Eigentliche Wald- Sternmiere	-r	Pann			3		3
808	Succisa pratensis	Teufelsabbiß	-r	BM,	-r	BHT	11		11

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				nVL, Pann					
11	Symphytum officinale	Echter Beinwell					1	2	3
58	Symphytum tuberosum	Knoten-Beinwell					33	16	49
186	Tanacetum vulgare	Rainfarn					1		1
187	Taraxacum "officinale" agg.	Gewöhnlicher Löwenzahn					23	11	34
1136	Tephrosia helenitis	Alant-Aschenkraut	2		2		1		1
456	Teucrium chamaedrys	Edel-Gamander			-r	BHM	1		1
757	Thelypteris limbosperma	Bergfarn					31		31
4757	Thelypteris phegopteris	Buchenfarn					15		15
1208	Thlaspi perfoliatum	Stengelumfassendes Tä- schelkraut	-r	wAlp, söVL				2	2
1144	Thuja spec.	Lebensbaum, Thuje					1		1
741	Thymus pulegioides	Arznei-Thymian					20	3	23
47	Tilia cordata	Winter-Linde	-r	wAlp			51	14	65
459	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	-r	wAlp	-r	B	35	12	47
5404	Tilia x euchlora	Krim-Linde					2		2
1068	Tofieldia calyculata	Kelch-Simsenlilie	-r	BM, nVL, Pann	-r	BV	3		3
139	Tragopogon orientalis	Östlicher Wiesen-Bocksbart					14	2	16
1758	Tragopogon pratensis agg.	Wiesen-Bocksbart i.w.S.					2	2	4
1164	Trifolium dubium	Kleiner Klee, Faden-Klee					8	1	9
695	Trifolium medium	Zickzack-Klee, Mittlerer Klee					41	6	47
792	Trifolium montanum	Berg-Klee	-r	BM	-r	BV	2		2
140	Trifolium pratense	Rot-Klee, Wiesen-Klee					29	6	35
141	Trifolium repens	Weiß-Klee, Kriech-Klee					16	4	20
248	Trisetum flavescens	Wiesen-Goldhafer					23	11	34
1058	Trollius europaeus	Trollblume	-r	KB, BM, nVL, söVL, Pann	4ar!	V	23		23
188	Tussilago farfara	Huflattich					5	1	6
463	Typha latifolia	Breitblatt-Rohrkolben	-r	nAlp			7	1	8
1400	Typha spec.	Rohrkolben-Art (Zierform)						2	2
232	Ulmus glabra	Berg-Ulme	-r	nVL,	2		84	24	108

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				söVL, Pann					
1	Urtica dioica	Große Brennessel					109	62	171
696	Vaccinium myrtillus	Heidelbeere, Schwarzbeere					87	10	97
965	Vaccinium vitis-idaea	Preiselbeere	-r	nVL, söVL	-r	BV	1		1
594	Valeriana dioica	Sumpf-Baldrian	-r	Rh, BM, nVL, Pann	-r	BV	24		24
1583	Valeriana montana	Berg-Baldrian					1		1
207	Valeriana officinalis agg.	Arznei-Baldrian i.w.S.					10	5	15
190	Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze					1	1	2
1129	Verbascum spec.	Königskerzen-Art						1	1
471	Verbascum thapsus	Kleinblütige Königskerze						1	1
191	Veronica arvensis	Feld-Ehrenpreis					1	1	2
224	Veronica beccabunga	Bach-Ehrenpreis, Bachbun- ge					18	4	22
2214	Veronica chamaedrys	Gamander-Ehrenpreis					47	19	66
595	Veronica hederifolia	Efeu-Ehrenpreis					2		2
1332	Veronica montana	Berg-Ehrenpreis	-r	KB, BM, söVL	-r	BT	10		10
697	Veronica officinalis	Echter Ehrenpreis					41	5	46
853	Veronica serpyllifolia	Quendel-Ehrenpreis					6		6
698	Veronica urticifolia	Nesselblatt-Ehrenpreis	-r	BM, nVL	-r	V	1		1
101	Viburnum lantana	Wolliger Schneeball					1	4	5
13	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball					36	13	49
129	Vicia angustifolia	Schmalblatt-Wicke	-r	wAlp			5	2	7
142	Vicia cracca	Gewöhnliche Vogel-Wicke					20	7	27
474	Vicia sepium	Zaun-Wicke					13	6	19
80	Vinca minor	Kleines Immergrün					6	18	24
782	Viola canina	Hunds-Veilchen	-r	nVL, Pann	3		3		3
3718	Viola canina montana	Berg-Hunds-Veilchen			3		1		1
84	Viola hirta	Wiesen-Veilchen					2	3	5
1204	Viola mirabilis	Wunder-Veilchen	-r	Alp,	3		2	4	6

Art- Code	Pflanzenart		RL Ö	reg	RL OÖ	reg	HA	HV	Hges
				nVL, söVL					
192	Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen					134	29	163
703	Viola riviniana	Hain-Veilchen					15	1	16
475	Viola spec.	Veilchen-Art						1	1
3726	Viscum album (V.a.abietis)	Weiß-Mistel i.w.S. (Tannen- Mistel)					3		3
2153	Calliergonella cuspidata	Spießmoos					3		3
1041	Campylium stellatum	Stern-Goldschlafrmoos					3		3
1043	Climacium dendroides	Bäumchenmoos					1		1
1432	Cratoneuron commutatum	Gemeines Starknervmoos						1	1
1559	Dicranum scoparium	Gabelzahnmoos-Art					1		1
1492	Dicranum spec.	Gabelzahnmoos-Art					1		1
1107	Drepanocladus revolvens	Sichelmoos-Art	3				1		1
2200	Eurhynchium striatum	Schönschnabelmoos-Art					1	1	2
601	Marchantia polymorpha	Brunnenlebermoos					2		2
1120	Mnium spec.	Sternmoos-Art					1		1
1325	Mnium undulatum	Welliges Sternmoos					4		4
5151	Plagiomnium affine	Moos						1	1
5149	Plagiomnium cuspidatum	Moos					1	1	2
602	Plagiomnium undulatum	Welliges Sternmoos					14		14
2141	Plagiothecium undulatum	Gewelltes Plattmoos					1	1	2
1113	Polytrichum commune	Gemeines Widertonmoos					1	1	2
1563	Polytrichum formosum	Schönes Widertonmoos, Haarmützenmoos					11	1	12
1852	Rhizomnium punctatum	Punktirtes Sternmoos					1		1
1447	Rhytidiadelphus spec.	Kranzmoos-Art					1		1
2139	Rhytidiadelphus squarrosus	Sparriges Kranzmoos, Sparr. Runzelpeter					1		1
2178	Scleropodium purum	Grünstengelmoos						1	1
2004	Thuidium tamariscinum	Tamarisken-Moos					3	1	4

Tab. 8.1: Vorkommende Pflanzenarten und ihr Status in den Roten Listen Österreichs und Oberösterreichs

8.2 Digitale Daten

8.2.1 Grafische Daten

8.2.2 Sachdaten

8.2.3 Photodokumentation

8.3 Listenausdrucke

8.3.1 Überblick über die Häufigkeit von Biotoptypen

8.3.2 Biotoptypen und Biotopflächen

8.3.3 Biotop(teil)flächen mit Biotoptypen

8.3.4 Überblick über die Häufigkeit von Vegetationseinheiten

8.3.5 Vegetationseinheiten und Biotopflächen

8.3.6 Biotop(teil)flächen mit Vegetationseinheiten

8.3.7 Wertstufen der Biotopflächen

Vorkommende Biotoptypen

Häufigkeit und Flächengröße der Biotoptypen

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m ²
010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	
Anzahl Biotopteilflächen	13	3971
010103	Tümpelquelle	
Anzahl Biotopteilflächen	8	531
010201	Quellbach	
Anzahl Biotopteilflächen	29	32997
010202	Bach (< 5 m Breite)	
Anzahl Biotopteilflächen	18	44704
010302	Fluss (> 5 m Breite)	
Anzahl Biotopteilflächen	17	117838
0104	Künstliche Fließgewässer	
Anzahl Biotopteilflächen	1	456
010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer	
Anzahl Biotopteilflächen	3	813
0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	
Anzahl Biotopteilflächen	3	609
0202	Weiher (natürlich, < 2 m Tiefe)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	75
0204	Künstliche Stillgewässer	
Anzahl Biotopteilflächen	1	351
020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
Anzahl Biotopteilflächen	12	2405
020402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)	
Anzahl Biotopteilflächen	3	2679
030101	Quellflur	
Anzahl Biotopteilflächen	4	1895
030201	Submerse Makrophytenvegetation	

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m²
Anzahl Biotopteilflächen	2	880
0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken	
Anzahl Biotopteilflächen	13	1092
0304	Schwimmbblattvegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	6	228
0305	Röhricht	
Anzahl Biotopteilflächen	2	193
030501	(Groß-)Röhricht	
Anzahl Biotopteilflächen	8	1878
030502	Kleinröhricht	
Anzahl Biotopteilflächen	2	161
0306	Sonstige Gewässer- und Ufervegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	3	119
030601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	1	117
03070101	(Annuellen-)Pioniervegetation auf Anlandungen	
Anzahl Biotopteilflächen	3	2417
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	
Anzahl Biotopteilflächen	4	602
040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	925
040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung	
Anzahl Biotopteilflächen	9	7704
040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle	
Anzahl Biotopteilflächen	4	4672
040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	
Anzahl Biotopteilflächen	3	2719
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	7	26259
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	
Anzahl Biotopteilflächen	9	8902
050101	Laubholzforste	

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m²
Anzahl Biotopteilflächen	1	4310
05010101	Kultur-Pappelforst	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1413
05010105	Schwarz-Erlenforst	
Anzahl Biotopteilflächen	7	10775
05010108	Eschenforst	
Anzahl Biotopteilflächen	4	10759
05010110	Berg-Ahornforst	
Anzahl Biotopteilflächen	4	8361
05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2375
05010120	Sonstiger Laubholzforst	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2653
050102	Nadelholzforste	
Anzahl Biotopteilflächen	1	3378
05010201	Fichtenforst	
Anzahl Biotopteilflächen	222	5604898
05010204	Lärchenforst	
Anzahl Biotopteilflächen	9	57345
05010205	Tannenforst	
Anzahl Biotopteilflächen	4	114570
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
Anzahl Biotopteilflächen	104	2486168
050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst	
Anzahl Biotopteilflächen	15	265782
050202	Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1413
050205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	
Anzahl Biotopteilflächen	1	5125
050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald	
Anzahl Biotopteilflächen	7	87760
050302	Mesophiler Buchenwald	

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m²
Anzahl Biotopteilflächen	9	99367
05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	6	92985
05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.	
Anzahl Biotopteilflächen	18	246962
05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	8	357535
050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	35	1444128
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
Anzahl Biotopteilflächen	12	151721
0506	Eichen-Hainbuchenwälder	
Anzahl Biotopteilflächen	1	26021
05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	1	3499
05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut- Eichen-Hainbuchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	2	54294
0526	Tannenwälder und Tannen-reiche Nadelwälder	
Anzahl Biotopteilflächen	1	24949
0545	Gebüsche von Niedermoor-, Anmoor- und Sumpfstandorten	
Anzahl Biotopteilflächen	1	303
055002	Grau-Erlen-Feuchtwald	
Anzahl Biotopteilflächen	1	232
055003	Eschen-Feuchtwald	
Anzahl Biotopteilflächen	11	66528
055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	10	42496
056004	Eschen-Sukzessionswald	
Anzahl Biotopteilflächen	3	6326
0601	Markanter Einzelbaum	
Anzahl Biotopteilflächen	5	184

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m²
0602	Feldgehölz	
Anzahl Biotopteilflächen	19	85450
0603	Baumgruppe	
Anzahl Biotopteilflächen	2	1477
0604	Gebüsch / Gebüschgruppe	
Anzahl Biotopteilflächen	2	1867
0605	Allee / Baumreihe	
Anzahl Biotopteilflächen	2	2249
0606	Hecken / Lineare Gehölze	
Anzahl Biotopteilflächen	3	18638
060601	Eschen-dominierte Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	2	2205
060602	Hasel-dominierte Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	2	1006
060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	9	30677
060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	2	2836
0607	Uferbegleitendes Gehölz	
Anzahl Biotopteilflächen	6	19946
060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1893
060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	2	5440
060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	6	87158
060705	Grau-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	2	1461
060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	
Anzahl Biotopteilflächen	2	67120
060717	Ufergehölzsaum mit gepflanzten, z.T. nicht standortgemäßen Arten	
Anzahl Biotopteilflächen	1	5

Biototyp-Kennung	Biototyp - Name	Fläche in m²
0608	Nitrophytische Waldverlichtungs- und Schlagfluren / Vorwaldgebüsche / (Vegetation auf) Schlagfläche(n)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1049
060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	
Anzahl Biotopteilflächen	43	272276
060802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblössen	
Anzahl Biotopteilflächen	2	28304
060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel	
Anzahl Biotopteilflächen	2	1657
061001	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	4	1128
061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	8	2618
0620	Grabenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	43	440698
070305	Bodensaure Halbtrocken- / Magerrasen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	504
0705	Magerwiesen / Magerweiden	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1216
07050101	Tieflagen-Magerwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	19	115411
07050201	Tieflagen-Magerweide	
Anzahl Biotopteilflächen	4	35925
07100102	Borstgrasrasen der Tieflagen	
Anzahl Biotopteilflächen	2	326
1003	Fettwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	1	13632
100301	Tieflagen-Fettwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	4	6768
1004	Fettweide	
Anzahl Biotopteilflächen	2	4180
100401	Tieflagen-Fettweide	

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m²
Anzahl Biotopteilflächen	2	18932
100510	Brachflächen des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1631
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	8	11853
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	3347
10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	2	2856
100511	Brachflächen des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	1	995
10051101	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	4	8670
10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	
Anzahl Biotopteilflächen	7	8609
10051103	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2443
10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1937
10051203	Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	
Anzahl Biotopteilflächen	2	2438
10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	
Anzahl Biotopteilflächen	5	5204
10051501	Brachfläche der Borstgrasrasen u. -Triften	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1716
100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2019
100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation	

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m²
Anzahl Biotopteilflächen	1	3934
100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2360
100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)	
Anzahl Biotopteilflächen	5	3462
1010	Streuobstwiese / Obstgarten	
Anzahl Biotopteilflächen	2	4582
Anzahl Biotopteilflächen gesamt	943	

Vorkommende Biotoptypen

Biotop(teil)flächen gereiht nach Biotoptyp

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
010102			Sickerquelle / Sumpfquelle		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1043	T2	5	263
200406	40710	1052	T1	5	314
200406	40710	1057	T2	5	81
200406	40710	1093	T1	10	366
200406	40710	1094	T3	20	1459
200406	40710	1138	T1	16	848
200406	40710	1170	T2	1	14
200406	40710	1185	T2	1	30
200406	40710	1245	T2	1	545
200406	40710	2059	T2	0	1
200406	40710	2184	G0	100	50
200406	40710	3036	T2	0	0
200406	40710	3084	T2	0	0
Anzahl Biotop(teil)fl.:			13	3971	
010103			Tümpelquelle		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1240	T1	5	51
200406	40710	2006	T4	0	1
200406	40710	2181	G0	100	20
200406	40710	2183	G0	100	100
200406	40710	2185	T1	95	142
200406	40710	2186	G0	100	70
200406	40710	2187	T1	90	90
200406	40710	2188	T1	95	57
Anzahl Biotop(teil)fl.:			8	531	
010201			Quellbach		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1043	T3	5	263
200406	40710	1052	T2	5	314
200406	40710	1061	T1	5	307
200406	40710	1062	T2	1	35
200406	40710	1091	T2	5	150
200406	40710	1092	T2	5	315

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	1094	T2	5	365
200406	40710	1105	T3	5	138
200406	40710	1112	T2	4	173
200406	40710	1120	T2	5	387
200406	40710	1121	T2	5	2126
200406	40710	1124	T2	5	75
200406	40710	1125	T3	5	925
200406	40710	1126	T2	5	1041
200406	40710	1127	T2	5	639
200406	40710	1162	G0	100	2493
200406	40710	1164	T1	5	1322
200406	40710	1165	T1	5	130
200406	40710	1170	T3	4	55
200406	40710	1184	T2	5	5989
200406	40710	1185	T1	99	2994
200406	40710	1186	T2	5	77
200406	40710	1202	T2	10	1927
200406	40710	1205	G0	100	1284
200406	40710	1225	T2	1	199
200406	40710	1226	T2	5	2054
200406	40710	1227	T2	5	5540
200406	40710	1245	T4	3	1635
200406	40710	1257	T1	20	45
Anzahl Biotop(teil)fl.:			29		32997

010202			Bach (< 5 m Breite)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1193	G0	100	514
200406	40710	1233	G0	100	1269
200406	40710	1240	T4	5	51
200406	40710	1257	T2	80	182
200406	40710	2094	G0	100	1297
200406	40710	2164	G0	100	1410
200406	40710	3056	G0	100	541
200406	40710	3060	G0	100	976
200406	40710	3067	G0	100	3067
200406	40710	3073	G0	100	1578
200406	40710	3074	G0	100	1175
			Bach		
200406	40710	3077	G0	100	9618
			Bach		
200406	40710	3084	T1	100	2884
200406	40710	3090	G0	100	1220
200406	40710	3103	G0	100	2978

Biototyp-Kennung	Biototyp - Name		
200406 40710 3119	G0	100	5435
200406 40710 3137	G0	100	3715
200406 40710 3232	G0	100	6794
Anzahl Biotop(teil)fl.:			18
			44704

010302	Fluss (> 5 m Breite)		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406 40710 1058	G0	100	10684
200406 40710 1187	G0	100	415
200406 40710 1188	G0	100	794
200406 40710 1189	G0	100	26457
200406 40710 1190	G0	100	13123
200406 40710 1191	G0	100	2902
200406 40710 1192	G0	100	334
200406 40710 2010	G0	100	3676
200406 40710 2016	T1	95	9128
200406 40710 2025	T1	85	6734
200406 40710 2037	T1	85	5976
200406 40710 2038	G0	100	1801
200406 40710 2046	T1	95	3319
200406 40710 2052	G0	100	4893
200406 40710 2054	G0	100	6937
200406 40710 2064	T1	99	6142
200406 40710 2075	G0	100	14523
Anzahl Biotop(teil)fl.:			17
			117838

0104	Künstliche Fließgewässer		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406 40710 1240	T3	45	456
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1
			456

010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406 40710 1026	T3	15	488
200406 40710 1038	T2	10	108
200406 40710 2001	T3	1	217
			Graben - ohne Fläche
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3
			813

0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406 40710 1032	T2	10	48
200406 40710 1105	T4	5	138
200406 40710 1167	T1	90	423
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3
			609

0202	Weiher (natürlich, < 2 m Tiefe)		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	2174	G0	100	75
			Waldtümpel		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		75
0204			Künstliche Stillgewässer		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1174	T5	45	351
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		351
020401			Teich (< 2 m Tiefe)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1038	T3	5	54
200406	40710	1240	T2	45	456
200406	40710	2019	T2	15	406
200406	40710	2167	G0	100	627
200406	40710	2168	G0	100	25
200406	40710	2173	G0	100	40
200406	40710	2175	G0	100	200
200406	40710	2176	T1	95	114
200406	40710	2177	T2	10	45
200406	40710	2178	G0	100	20
200406	40710	2179	G0	100	100
200406	40710	3113	G0	100	318
Anzahl Biotop(teil)fl.:			12		2405
020402			Künstlicher See (> 2 m Tiefe)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2166	G0	100	1392
200406	40710	2169	G0	100	1087
200406	40710	2182	G0	100	200
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		2679
030101			Quellflur		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1063	G0	100	109
200406	40710	1112	T1	1	43
200406	40710	1184	T1	0	1198
200406	40710	1245	T3	1	545
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		1895
030201			Submerse Makrophytenvegetation		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2169	T1	80	870
200406	40710	2182	T3	5	10
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		880
0303			Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1174	T4	10	78

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	2167	T1	80	502
200406	40710	2168	T1	90	22
200406	40710	2169	T2	5	54
200406	40710	2173	T1	90	36
200406	40710	2175	T1	85	170
200406	40710	2177	T3	5	22
200406	40710	2178	T1	50	10
200406	40710	2179	T2	85	85
200406	40710	2182	T4	1	2
200406	40710	2183	T1	10	10
200406	40710	2184	T1	90	45
200406	40710	2186	T1	80	56
Anzahl Biotop(teil)fl.:			13		1092

0304			Schwimmbblattvegetation		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1174	T3	10	78
200406	40710	2168	T2	10	2
200406	40710	2169	T3	10	109
200406	40710	2179	T3	5	5
200406	40710	2182	T2	5	10
200406	40710	2188	T3	40	24
Anzahl Biotop(teil)fl.:			6		228

0305			Röhricht		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2167	T2	30	188
200406	40710	2187	T2	5	5
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		193

030501			(Groß-)Röhricht		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1036	T2	5	107
200406	40710	1165	T3	65	1691
200406	40710	2169	T4	5	54
200406	40710	2173	T2	5	2
200406	40710	2179	T1	5	5
200406	40710	2182	T1	5	10
200406	40710	2183	T2	5	5
200406	40710	2186	T2	5	4
Anzahl Biotop(teil)fl.:			8		1878

030502			Kleintröhricht		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1238	T1	5	151
200406	40710	2178	T2	50	10

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		161
0306			Sonstige Gewässer- und Ufervegetation		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1099	T2	5	108
200406	40710	2185	T2	5	8
200406	40710	2188	T2	5	3
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		119
030601			Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1174	T2	15	117
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		117
03070101			(Annuellen-)Pionierv egetation auf Anlandungen		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2025	T2	15	1188
200406	40710	2037	T2	15	1054
200406	40710	2046	T2	5	175
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		2417
0308			Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2016	T2	5	480
200406	40710	2064	T2	1	62
200406	40710	2169	T5	5	54
200406	40710	2176	T2	5	6
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		602
040103			Niedermoor (einschl. Quellmoor)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	3024	G0	100	925
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		925
040501			Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1026	T1	15	488
200406	40710	1085	T1	10	45
200406	40710	1183	T2	12	1600
200406	40710	1186	T1	80	1236
200406	40710	2005	T2	20	293
200406	40710	2062	T2	5	3095
200406	40710	2069	G0	100	145
200406	40710	2072	G0	100	397
200406	40710	2177	T1	90	405
Anzahl Biotop(teil)fl.:			9		7704
040503			Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
200406	40710	1138	T2	20	1060
200406	40710	1238	T2	5	151
200406	40710	2001	T2	2	433
200406	40710	2009	Naßstelle		
			T3	15	3028
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4	4672	
040601			Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1077	T2	40	1088
200406	40710	1183	T7	5	667
200406	40710	1202	T3	5	964
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3	2719	
0407			Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1138	T3	30	1590
200406	40710	1183	T4	55	7335
200406	40710	1238	T3	70	2119
200406	40710	2004	T1	40	9088
200406	40710	2006	T1	85	2313
200406	40710	3170	T1	90	1710
200406	40710	3206	G0	100	2104
Anzahl Biotop(teil)fl.:			7	26259	
0408			Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	38	G0	100	235
200406	40710	39	T1	35	654
200406	40710	311	nährstoffreiche Feucht- und Naßwiese		
			G0	100	454
200406	40710	1026	Nährstoffreiche Naß- und Feuchtwiese		
			T2	70	2276
200406	40710	1085	T2	90	402
200406	40710	1138	T4	15	795
200406	40710	2006	T2	10	272
200406	40710	2008	G0	100	1866
200406	40710	3011	G0	100	1948
Anzahl Biotop(teil)fl.:			9	8902	
050101			Laubholzforste		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1035	T2	55	4310
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	4310	
05010101			Kultur-Pappelforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2073	T2	50	1413
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	1413	

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
05010105			Schwarz-Erlenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1097	T3	20	148
200406	40710	1099	T1	95	2047
200406	40710	1103	G0	100	3412
200406	40710	1128	T2	5	951
200406	40710	1148	T1	60	2639
200406	40710	1183	T6	5	667
200406	40710	2141	G0	100	911
Anzahl Biotop(teil)fl.:			7		10775
05010108			Eschenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1170	T1	95	1298
200406	40710	1176	T2	10	597
200406	40710	2034	G0	100	989
200406	40710	3106	G0	100	7875
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		10759
05010110			Berg-Ahornforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1095	T2	30	2514
200406	40710	2084	G0	100	2520
200406	40710	2139	G0	100	976
200406	40710	3003	G0	100	2351
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		8361
05010115			Laubholzforst mit mehreren Baumarten		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	3144	G0	100	2375
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		2375
05010120			Sonstiger Laubholzforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1016	G0	100	2653
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		2653
050102			Nadelholzforste		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1024	G0	100	3378
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		3378
05010201			Fichtenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1001	G0	100	17155
200406	40710	1003	G0	100	110696
200406	40710	1004	G0	100	1798
200406	40710	1006	G0	100	2153

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
200406	40710	1007	G0	100	345969
200406	40710	1008	G0	100	80948
200406	40710	1009	T1	70	174074
			Fichtenforst		
200406	40710	1009	T2	1	2487
			Fichtennaturverjüngung		
200406	40710	1009	T3	29	72116
			Dickung, Stangenholz		
200406	40710	1013	G0	100	35716
200406	40710	1015	G0	100	4390
200406	40710	1017	G0	100	8617
200406	40710	1021	G0	100	13367
200406	40710	1022	G0	100	2180
200406	40710	1025	G0	100	34034
200406	40710	1028	T1	45	859
200406	40710	1031	G0	100	16818
200406	40710	1040	G0	100	3056
200406	40710	1041	G0	100	6036
200406	40710	1044	G0	100	24244
200406	40710	1046	T1	80	8379
200406	40710	1047	G0	100	15203
200406	40710	1048	G0	100	23996
200406	40710	1052	T3	80	5031
200406	40710	1053	G0	100	879
200406	40710	1054	G0	100	10644
200406	40710	1055	G0	100	23259
200406	40710	1056	G0	100	9833
200406	40710	1065	G0	100	4278
200406	40710	1066	G0	100	54609
200406	40710	1069	G0	100	5483
200406	40710	1071	G0	100	2881
200406	40710	1072	G0	100	1056
200406	40710	1073	G0	100	7146
200406	40710	1075	G0	100	4684
200406	40710	1076	G0	100	2748
200406	40710	1080	T1	95	102723
200406	40710	1082	G0	100	3117
200406	40710	1084	G0	100	118493
200406	40710	1086	T2	5	592
200406	40710	1087	G0	100	4809
200406	40710	1088	T2	10	150
200406	40710	1089	G0	100	4932
200406	40710	1091	T1	95	2855

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
200406	40710	1092	T1	95	5994
200406	40710	1096	T1	35	321
200406	40710	1097	T2	20	148
200406	40710	1106	G0	100	10867
200406	40710	1108	G0	100	23153
200406	40710	1110	G0	100	86995
200406	40710	1115	T1	10	359
200406	40710	1116	G0	100	2474
200406	40710	1118	T1	90	1537
200406	40710	1122	T1	90	10549
200406	40710	1123	T2	90	2632
200406	40710	1125	T2	65	12024
200406	40710	1126	T1	95	19782
200406	40710	1128	T3	5	951
200406	40710	1129	G0	100	5876
200406	40710	1130	G0	100	2027
200406	40710	1132	G0	100	31034
200406	40710	1133	T1	25	380
200406	40710	1135	T1	35	1042
200406	40710	1137	T1	95	14447
200406	40710	1141	G0	100	5308
200406	40710	1144	G0	100	6054
200406	40710	1145	T3	40	1326
200406	40710	1146	G0	100	19431
200406	40710	1147	G0	100	8802
200406	40710	1150	T1	50	2405
200406	40710	1152	G0	100	6650
200406	40710	1154	G0	100	28118
200406	40710	1155	G0	100	46136
200406	40710	1156	G0	100	118133
200406	40710	1157	T2	30	6740
200406	40710	1158	G0	100	42792
200406	40710	1159	G0	100	71850
200406	40710	1160	T2	15	585
200406	40710	1161	G0	100	5236
200406	40710	1163	G0	100	14283
200406	40710	1171	T1	30	2443
200406	40710	1175	G0	100	3721
200406	40710	1180	G0	100	1501
200406	40710	1181	T1	95	78033
200406	40710	1183	T3	10	1334

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
200406	40710	1204	T4	10	7133
200406	40710	1206	G0	100	27729
200406	40710	1208	G0	100	3884
200406	40710	1220	T2	40	2862
200406	40710	1222	T3	30	1660
200406	40710	1223	T1	98	3245
200406	40710	1225	T1	99	19689
200406	40710	1226	T1	95	39034
200406	40710	1227	T1	95	105255
200406	40710	1229	T2	2	249
200406	40710	1230	T1	50	5579
200406	40710	1231	G0	100	2615
200406	40710	1235	G0	100	1872
200406	40710	1242	T1	97	3148
200406	40710	1243	T1	50	2728
200406	40710	1244	G0	100	5941
200406	40710	1246	G0	100	22227
200406	40710	1247	G0	100	6404
200406	40710	1248	G0	100	12843
200406	40710	1249	G0	100	102716
200406	40710	1252	T2	30	470
200406	40710	1254	G0	100	2090
200406	40710	1256	G0	100	22418
200406	40710	1259	G0	100	32260
200406	40710	1262	G0	100	34864
200406	40710	2002	G0	100	3324
200406	40710	2017	G0	100	4743
200406	40710	2027	G0	100	5560
200406	40710	2029	G0	100	1927
200406	40710	2035	G0	100	19462
200406	40710	2040	G0	100	2882
200406	40710	2049	G0	100	2046
200406	40710	2053	T1	95	3344
200406	40710	2058	G0	100	357
200406	40710	2061	G0	100	7585
200406	40710	2065	G0	100	3170
200406	40710	2066	G0	100	4608
200406	40710	2068	G0	100	2356
200406	40710	2070	G0	100	8006
200406	40710	2071	G0	100	12903
200406	40710	2077	G0	100	7623

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
200406	40710	2078	G0	100	3133
200406	40710	2079	G0	100	7596
200406	40710	2080	G0	100	8967
200406	40710	2081	G0	100	2330
200406	40710	2082	G0	100	106802
200406	40710	2085	G0	100	54371
200406	40710	2092	G0	100	5709
200406	40710	2093	G0	100	4107
200406	40710	2098	G0	100	14024
200406	40710	2099	G0	100	9982
200406	40710	2100	G0	100	12321
200406	40710	2102	G0	100	194444
200406	40710	2110	G0	100	4126
200406	40710	2112	G0	100	5182
200406	40710	2113	G0	100	8250
200406	40710	2116	T1	70	10952
200406	40710	2117	T2	20	1569
200406	40710	2118	G0	100	53974
200406	40710	2121	G0	100	5593
200406	40710	2123	G0	100	15048
200406	40710	2125	G0	100	1831
200406	40710	2126	G0	100	19571
200406	40710	2132	G0	100	11957
200406	40710	2136	G0	100	10570
200406	40710	2142	G0	100	5491
200406	40710	2143	G0	100	5688
200406	40710	2148	G0	100	65448
200406	40710	2153	G0	100	15513
200406	40710	2156	G0	100	9778
200406	40710	2157	G0	100	12405
200406	40710	2158	G0	100	3898
200406	40710	2161	T1	99	23931
200406	40710	2172	G0	100	3584
200406	40710	3017	G0	100	28316
			Fichtenforst		
200406	40710	3021	G0	100	24331
200406	40710	3022	G0	100	3769
200406	40710	3026	G0	100	31098
200406	40710	3028	G0	100	67342
200406	40710	3029	G0	100	1548
200406	40710	3030	G0	100	71041
200406	40710	3032	G0	100	49168

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
200406	40710	3034	G0	100	4489
200406	40710	3035	G0	100	102394
200406	40710	3039	G0	100	59265
200406	40710	3040	G0	100	122378
200406	40710	3041	G0	100	16208
200406	40710	3043	G0	100	37260
200406	40710	3045	G0	100	18973
200406	40710	3048	G0	100	171540
200406	40710	3055	G0	100	19390
200406	40710	3061	G0	100	10174
200406	40710	3062	G0	100	28244
200406	40710	3066	G0	100	93696
200406	40710	3076	G0	100	3422
200406	40710	3080	G0	100	24859
200406	40710	3083	G0	100	9899
200406	40710	3089	G0	100	41669
200406	40710	3092	G0	100	1038
200406	40710	3094	G0	100	9954
200406	40710	3100	G0	100	49368
200406	40710	3109	G0	100	79943
200406	40710	3117	G0	100	18458
200406	40710	3122	G0	100	215749
200406	40710	3124	G0	100	23919
200406	40710	3127	G0	100	11268
200406	40710	3131	G0	100	60345
200406	40710	3141	G0	100	2710
200406	40710	3143	G0	100	43675
200406	40710	3150	G0	100	3647
200406	40710	3158	G0	100	109480
200406	40710	3160	G0	100	18604
200406	40710	3165	G0	100	14219
200406	40710	3167	G0	100	7571
200406	40710	3169	G0	100	58405
200406	40710	3171	G0	100	21518
200406	40710	3173	G0	100	80111
200406	40710	3176	G0	100	68634
			Fichtenjungwuchs		
200406	40710	3177	G0	100	23372
200406	40710	3179	G0	100	7950
200406	40710	3181	G0	100	18702
200406	40710	3184	G0	100	6446
200406	40710	3188	G0	100	18135

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	3194	G0	100	5719
200406	40710	3196	G0	100	26183
200406	40710	3199	G0	100	6587
200406	40710	3203	G0	100	16937
200406	40710	3212	G0	100	6387
200406	40710	3215	G0	100	29739
200406	40710	3219	G0	100	86914
200406	40710	3220	G0	100	9444
200406	40710	3224	G0	100	16988
200406	40710	3226	G0	100	8268
200406	40710	3229	G0	100	2732
200406	40710	3231	G0	100	3863
200406	40710	3234	G0	100	748
200406	40710	3236	G0	100	15773
Anzahl Biotop(teil)fl.:			222		5604898

05010204			Lärchenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1005	G0	100	7178
200406	40710	1095	T1	40	3352
200406	40710	1212	T1	60	5705
200406	40710	1219	T3	40	2304
200406	40710	1228	G0	100	2091
200406	40710	2150	G0	100	2230
200406	40710	3053	G0	100	27179
200406	40710	3079	G0	100	4519
200406	40710	3151	G0	100	2787
Anzahl Biotop(teil)fl.:			9		57345

05010205			Tannenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1177	T1	30	3869
200406	40710	3063	G0	100	1161
200406	40710	3075	G0	100	104843
200406	40710	3091	G0	100	4697
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		114570

05010215			Nadelholzforst mit mehreren Baumarten		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	33	G0	100	9895
200406	40710	155	G0	100	3230
200406	40710	1019	G0	100	11422
200406	40710	1020	G0	100	11910
200406	40710	1023	G0	100	6485
200406	40710	1042	T1	15	1182

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
200406	40710	1050	T1	70	3555
200406	40710	1064	G0	100	2040
200406	40710	1093	T2	10	366
200406	40710	1111	T1	50	22252
200406	40710	1124	T1	95	1427
200406	40710	1135	T3	5	149
200406	40710	1153	T1	40	1956
200406	40710	1172	T3	15	109
200406	40710	1177	T3	10	1290
200406	40710	1178	G0	100	3073
200406	40710	1179	T2	30	514
200406	40710	1182	T1	55	2780
200406	40710	1207	T2	30	6559
200406	40710	1213	T1	30	947
200406	40710	1216	T2	10	63
200406	40710	1218	G0	100	17353
200406	40710	1237	G0	100	17675
200406	40710	1253	G0	100	1706
200406	40710	1255	T2	20	230
200406	40710	2083	G0	100	21276
			Lärche, Fichte		
200406	40710	2088	G0	100	2838
			Lärche, Fichte		
200406	40710	2097	G0	100	26130
			Fichte, Tanne, Lärche, Buche, Berg-Ahorn, Esche		
200406	40710	2101	G0	100	11838
			Lärche, Fichte, Buche		
200406	40710	2107	G0	100	10815
			Fichte, Lärche		
200406	40710	2108	G0	100	50402
			Fichte, Lärche		
200406	40710	2124	G0	100	31524
			Fichte, Lärche, Esche		
200406	40710	2129	G0	100	47351
			Fichte, Tanne, Buche, Esche		
200406	40710	2130	G0	100	1023
			Fichte, Esche, Buche		
200406	40710	2131	G0	100	18761
			Fichte, Lärche, (Birke)		
200406	40710	2137	G0	100	16329
			Fichte, Lärche		
200406	40710	2145	G0	100	31575
			Fichte, Lärche, Esche		
200406	40710	2151	G0	100	15096
			Fichte, Lärche, Buche		
200406	40710	2159	G0	100	5917
			Fichte, Lärche		
200406	40710	2160	G0	100	10999
			Fichte, Douglasie u.a.		

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
200406	40710	3016	G0	100	1726
200406	40710	3018	G0	100	2504
			Fichtenforst		
200406	40710	3019	G0	100	9766
			Fichtenforst		
200406	40710	3027	G0	100	7905
200406	40710	3031	G0	100	125729
200406	40710	3037	G0	100	2965
200406	40710	3042	G0	100	13950
200406	40710	3044	G0	100	42537
200406	40710	3049	G0	100	107741
200406	40710	3052	G0	100	1848
200406	40710	3054	G0	100	16719
200406	40710	3057	G0	100	14173
200406	40710	3058	G0	100	3692
			z.T Kahlschlag		
200406	40710	3064	G0	100	6047
200406	40710	3065	G0	100	171650
200406	40710	3069	G0	100	65250
200406	40710	3078	G0	100	90281
200406	40710	3085	G0	100	48070
200406	40710	3096	G0	100	6160
200406	40710	3097	G0	100	4161
200406	40710	3101	G0	100	32691
200406	40710	3102	G0	100	34177
200406	40710	3105	G0	100	24176
200406	40710	3115	G0	100	8526
200406	40710	3120	G0	100	86343
200406	40710	3125	G0	100	10690
200406	40710	3128	G0	100	43112
200406	40710	3129	G0	100	18958
200406	40710	3133	G0	100	14717
200406	40710	3135	G0	100	61151
200406	40710	3138	G0	100	22339
200406	40710	3139	G0	100	30952
200406	40710	3140	G0	100	14739
200406	40710	3146	G0	100	95993
200406	40710	3149	G0	100	3211
200406	40710	3152	G0	100	89559
200406	40710	3153	G0	100	7615
200406	40710	3163	G0	100	6752
200406	40710	3166	G0	100	9645
200406	40710	3174	G0	100	7330

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	3175	G0	100	1849
200406	40710	3178	G0	100	16453
200406	40710	3180	G0	100	3389
200406	40710	3182	G0	100	19456
200406	40710	3185	G0	100	11764
200406	40710	3190	G0	100	22543
200406	40710	3192	G0	100	51395
200406	40710	3195	G0	100	4460
200406	40710	3197	G0	100	43185
200406	40710	3198	G0	100	61086
200406	40710	3200	G0	100	6093
200406	40710	3202	G0	100	7635
200406	40710	3204	G0	100	5104
200406	40710	3209	G0	100	62914
200406	40710	3210	G0	100	16843
200406	40710	3211	G0	100	5458
200406	40710	3213	G0	100	13741
200406	40710	3214	G0	100	17759
200406	40710	3216	G0	100	13616
200406	40710	3217	G0	100	2042
200406	40710	3222	G0	100	91685
200406	40710	3227	G0	100	10340
200406	40710	3230	G0	100	2646
200406	40710	3235	G0	100	199120
Anzahl Biotop(teil)fl.:			104		2486168

050103			Nadelholz- und Laubholz-Mischforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1010	G0	100	8468
200406	40710	1060	G0	100	7461
200406	40710	1083	T1	95	172380
200406	40710	1100	T1	70	2529
200406	40710	1134	G0	100	4036
200406	40710	1169	T1	90	5750
200406	40710	2032	G0	100	815
200406	40710	2043	G0	100	2893
200406	40710	2055	G0	100	6324
200406	40710	2059	T1	100	8818
200406	40710	3050	T1	60	9525
200406	40710	3104	G0	100	6122
200406	40710	3116	G0	100	12614
200406	40710	3123	G0	100	7181
200406	40710	3205	G0	100	10866

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			15	265782	
050202			Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2073	T1	50	1413
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	1413	
050205			Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1074	G0	100	5125
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	5125	
050211			Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1121	T1	95	40390
200406	40710	1196	G0	100	1613
200406	40710	2039	G0	100	1882
200406	40710	2050	G0	100	4232
200406	40710	2063	G0	100	14698
200406	40710	3108	G0	100	5027
200406	40710	3136	G0	100	19918
Anzahl Biotop(teil)fl.:			7	87760	
050302			Mesophiler Buchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	3033	G0	100	4614
200406	40710	3081	G0	100	2414
200406	40710	3095	G0	100	12478
200406	40710	3110	G0	100	20249
200406	40710	3145	G0	100	20009
200406	40710	3148	G0	100	23375
200406	40710	3183	G0	100	4290
200406	40710	3201	T1	50	5332
200406	40710	3207	G0	100	6606
Anzahl Biotop(teil)fl.:			9	99367	
05030201			Mäßig bodensaurer Buchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1018	G0	100	13327
200406	40710	1245	T1	95	51777
200406	40710	2014	G0	100	14438
200406	40710	2057	G0	100	2941
200406	40710	2090	G0	100	2879
200406	40710	3088	G0	100	7623
Anzahl Biotop(teil)fl.:			6	92985	
05030202			Mesophiler Buchenwald i.e.S.		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	358	G0	100	27756
200406	40710	1046	T2	10	1047
200406	40710	1049	G0	100	35755
200406	40710	1051	G0	100	23454
200406	40710	1168	G0	100	2764
200406	40710	1212	T2	40	3803
200406	40710	1214	G0	100	18990
200406	40710	1255	T1	80	918
200406	40710	1260	G0	100	8374
200406	40710	1263	G0	100	5970
200406	40710	2013	G0	100	21287
200406	40710	2024	G0	100	4951
200406	40710	2067	G0	100	2058
200406	40710	3023	G0	100	4500
200406	40710	3068	T1	80	18065
			mesophiler Buchenwald		
200406	40710	3154	G0	100	22966
200406	40710	3164	G0	100	31432
200406	40710	3191	G0	100	12872
Anzahl Biotop(teil)fl.:			18		246962

05030203 Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald

vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1184	T3	95	113793
200406	40710	1204	T3	30	21399
200406	40710	1211	T1	95	17323
200406	40710	2023	G0	80	19511
200406	40710	2042	G0	100	45544
200406	40710	2171	G0	100	3478
			Fichte, Esche, Ulme		
200406	40710	3068	T2	20	4516
200406	40710	3159	G0	100	131971
Anzahl Biotop(teil)fl.:			8		357535

050304 (Fichten)-Tannen-Buchenwald

vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1104	G0	100	186484
200406	40710	1105	T1	80	2204
200406	40710	1119	G0	100	11250
200406	40710	1131	G0	100	13201
200406	40710	1136	G0	100	29078
200406	40710	1140	G0	100	5929
200406	40710	1173	T1	85	42186
200406	40710	1229	T1	98	12181

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	1234	G0	100	3251
200406	40710	1241	G0	100	81504
200406	40710	2062	T1	95	58814
200406	40710	2091	G0	100	4247
200406	40710	2106	G0	100	96201
200406	40710	2114	G0	100	4043
200406	40710	2115	T1	99	8439
200406	40710	2120	G0	100	4206
200406	40710	2122	G0	100	24844
200406	40710	2127	G0	100	19034
200406	40710	2135	G0	100	3607
200406	40710	2140	G0	100	17051
200406	40710	2144	G0	100	44310
200406	40710	2146	G0	100	12353
200406	40710	2149	G0	100	83528
200406	40710	2154	G0	100	7974
200406	40710	2170	G0	100	6865
200406	40710	3036	T1	100	185014
200406	40710	3147	G0	100	10805
200406	40710	3155	G0	100	16089
200406	40710	3168	G0	100	94300
200406	40710	3187	G0	100	157431
200406	40710	3193	G0	100	67500
200406	40710	3218	G0	100	45460
200406	40710	3223	G0	100	13907
200406	40710	3225	G0	100	63140
200406	40710	3228	steht im Übergang zum Fraxino-Aceretum		
200406	40710	3228	G0	100	7698
Anzahl Biotop(teil)fl.:			35	1444128	

050401 Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald

vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1203	G0	100	4806
200406	40710	1204	T1	40	28532
200406	40710	1251	G0	100	3804
200406	40710	2012	G0	100	4224
200406	40710	2023	G0	20	4878
200406	40710	2026	G0	100	2114
200406	40710	2087	G0	100	13016
200406	40710	2134	G0	100	37411
200406	40710	2155	G0	100	30960
200406	40710	3020	G0	100	5114
200406	40710	3186	G0	100	6444

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	3221	G0	100	10418
Anzahl Biotop(teil)fl.:			12		151721
0506			Eichen-Hainbuchenwälder		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2045	G0	100	26021
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		26021
05060101			Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2103	G0	100	3499
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		3499
05060102			An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2036	T1	98	17573
200406	40710	2048	G0	100	36721
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		54294
0526			Tannenwälder und Tannen-reiche Nadelwälder		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	3134	G0	100	24949
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		24949
0545			Gebüsch von Niedermoor-, Anmoor- und Sumpfstandorten		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1238	T4	10	303
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		303
055002			Grau-Erlen-Feuchtwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1186	T3	15	232
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		232
055003			Eschen-Feuchtwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1093	T3	80	2926
200406	40710	1122	T2	10	1172
200406	40710	3038	G0	100	3108
200406	40710	3051	G0	100	3284
200406	40710	3093	G0	100	14983
200406	40710	3114	G0	100	4672
200406	40710	3162	G0	100	7567
200406	40710	3172	T1	25	846
200406	40710	3172	T2	75	2539
200406	40710	3189	G0	100	20099
200406	40710	3201	T2	50	5332
Anzahl Biotop(teil)fl.:			11		66528

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
055010			Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1052	T4	10	629
200406	40710	1112	T3	95	4119
200406	40710	1114	T1	50	11102
200406	40710	1118	T2	10	171
200406	40710	1204	T2	20	14266
200406	40710	2119	G0	100	892
200406	40710	2128	G0	100	1658
200406	40710	2147	G0	100	6236
200406	40710	2152	G0	100	2400
200406	40710	2163	G0	100	1023
Anzahl Biotop(teil)fl.:			10		42496
056004			Eschen-Sukzessionswald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1095	T3	30	2514
200406	40710	1100	T2	30	1084
200406	40710	1243	T2	50	2728
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		6326
0601			Markanter Einzelbaum		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	35	G0	100	0
200406	40710	2030	G0	100	0
200406	40710	2168	T3	10	2
			gepflegte Kopfweide direkt am Ufer		
200406	40710	2180	G0	100	180
200406	40710	3014	G0	100	2
Anzahl Biotop(teil)fl.:			5		184
0602			Feldgehölz		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1002	T3	50	2860
200406	40710	1014	G0	100	3874
			an größerer Böschungskante/ Grabenwald frisch		
200406	40710	1030	G0	100	1452
200406	40710	1032	T1	90	430
200406	40710	1033	G0	100	642
200406	40710	1036	T1	80	1713
200406	40710	1037	T1	72	1218
200406	40710	1067	G0	100	26028
200406	40710	1258	G0	100	5463
200406	40710	2018	G0	100	1705
200406	40710	2021	G0	100	12047
200406	40710	2044	G0	100	1766

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	2060	G0	100	705
200406	40710	2095	T1	90	5240
200406	40710	2104	G0	100	3195
200406	40710	3012	G0	100	989
200406	40710	3107	G0	100	1817
200406	40710	3112	G0	100	2180
200406	40710	3130	T1	50	12126
Anzahl Biotop(teil)fl.:			19		85450
0603			Baumgruppe		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1215	G0	100	1174
200406	40710	1238	T5	10	303
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		1477
0604			Gebüsch / Gebüschgruppe		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1117	G0	100	648
			100 % Hecke		
200406	40710	1138	T5	23	1219
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		1867
0605			Allee / Baumreihe		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1045	T1	50	2168
200406	40710	1057	T3	5	81
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		2249
0606			Hecken / Lineare Gehölze		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1034	T2	40	1534
200406	40710	1045	T2	50	2168
200406	40710	3070	G0	100	14936
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		18638
060601			Eschen-dominierte Hecke		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1090	T1	60	1056
200406	40710	1101	G0	100	1149
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		2205
060602			Hasel-dominierte Hecke		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1037	T2	18	304
200406	40710	2089	T2	10	702
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		1006
060610			Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1012	G0	100	1527

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	1070	G0	100	1686
200406	40710	1142	T3	70	1726
200406	40710	1166	G0	100	1137
200406	40710	2051	G0	100	4093
200406	40710	2076	T1	95	5577
200406	40710	2089	T1	90	6314
200406	40710	3099	G0	100	6814
200406	40710	3142	G0	100	1803
Anzahl Biotop(teil)fl.:			9		30677
060611			Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke		
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200406	40710	1038	T1	85	919
200406	40710	1039	G0	100	1917
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		2836
0607			Uferbegleitendes Gehölz		
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200406	40710	1167	T2	10	47
200406	40710	1197	G0	100	8997
200406	40710	1198	G0	100	7025
200406	40710	1199	G0	100	1331
200406	40710	1200	G0	100	247
200406	40710	2019	T1	85	2299
Anzahl Biotop(teil)fl.:			6		19946
060701			Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum		
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200406	40710	1239	T1	70	1893
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		1893
060702			Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum		
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200406	40710	1059	T1	60	5410
200406	40710	2175	T2	15	30
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		5440
060703			Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum		
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200406	40710	1059	T2	40	3606
200406	40710	1195	G0	100	43608
200406	40710	1232	T2	50	4164
200406	40710	2020	G0	100	3255
200406	40710	2053	T2	5	176
200406	40710	2074	G0	100	32349
Anzahl Biotop(teil)fl.:			6		87158

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
060705			Grau-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1165	T2	25	650
200406	40710	1239	T2	30	811
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		1461
060715			Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2011	G0	100	30250
200406	40710	2028	G0	100	36870
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		67120
060717			Ufergehölzsaum mit gepflanzten, z.T. nicht standortgemäßen Arten		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2187	T3	5	5
			Fichte		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		5
0608			Nitrophytische Waldverlichtungs- und Schlagfluren / Vorwaldgebüsche / (Vegetation auf) Schlagfläche(n)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1028	T2	55	1049
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		1049
060801			(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1042	T2	85	6699
200406	40710	1046	T3	10	1047
200406	40710	1050	T2	30	1524
200406	40710	1062	T1	99	3442
200406	40710	1086	T1	95	11240
200406	40710	1088	T1	90	1350
200406	40710	1107	G0	100	4565
200406	40710	1109	G0	100	7071
200406	40710	1111	T2	50	22252
200406	40710	1113	G0	100	28308
200406	40710	1115	T2	90	3228
200406	40710	1125	T1	30	5549
200406	40710	1133	T2	75	1140
200406	40710	1135	T2	60	1786
200406	40710	1139	G0	100	1915
200406	40710	1150	T2	50	2405
200406	40710	1151	G0	100	5257
200406	40710	1153	T2	60	2934
200406	40710	1157	T1	70	15726

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	1160	T1	35	1366
200406	40710	1171	T2	40	3257
200406	40710	1177	T2	60	7738
200406	40710	1207	T1	70	15303
200406	40710	1209	G0	100	9605
200406	40710	1210	T1	90	4629
200406	40710	1213	T2	70	2211
200406	40710	1216	T1	90	571
200406	40710	1219	T1	40	2304
200406	40710	1220	T1	60	4294
200406	40710	1261	G0	100	806
200406	40710	2047	G0	100	708
200406	40710	2105	G0	100	4028
200406	40710	2116	T2	30	4694
200406	40710	2117	T1	80	6276
200406	40710	2133	G0	100	14719
200406	40710	2138	G0	100	8057
200406	40710	2161	T2	1	242
200406	40710	3050	T2	40	6350
200406	40710	3126	G0	100	8762
200406	40710	3156	Kahlhieb G0	100	6325
200406	40710	3161	G0	100	21199
200406	40710	3208	G0	100	6406
200406	40710	3233	G0	100	4988
Anzahl Biotop(teil)fl.:			43		272276

060802			Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblößen		
	vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2109	G0	100	18934
200406	40710	2111	G0	100	9370
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		28304

060901			Waldmantel: Baum- / Strauchmantel		
	vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1210	T2	10	514
200406	40710	1221	G0	100	1143
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		1657

061001			Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation		
	vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1036	T3	15	321
200406	40710	1037	T4	8	135
200406	40710	1142	T1	20	493
200406	40710	2036	T2	1	179

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4	1128	
061002			Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1002	T2	5	286
200406	40710	1037	T3	2	34
200406	40710	1142	T2	10	246
200406	40710	1211	T2	5	912
200406	40710	2036	T3	1	179
200406	40710	2076	T2	5	294
200406	40710	2095	T2	10	582
200406	40710	2115	T2	1	85
Anzahl Biotop(teil)fl.:			8	2618	
0620			Grabenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1002	T1	45	2574
200406	40710	1029	G0	100	3931
200406	40710	1034	T1	60	2302
200406	40710	1035	T1	45	3527
200406	40710	1043	T1	90	4730
200406	40710	1078	G0	100	7137
200406	40710	1079	G0	100	2326
200406	40710	1080	T2	5	5406
200406	40710	1081	G0	100	2809
200406	40710	1083	T2	5	9073
200406	40710	1094	T1	75	5470
200406	40710	1105	T2	10	276
200406	40710	1114	T2	50	11102
200406	40710	1120	T1	95	7349
200406	40710	1123	T1	10	292
200406	40710	1127	T1	95	12145
200406	40710	1128	T1	90	17110
200406	40710	1137	T2	5	760
200406	40710	1149	G0	100	42592
200406	40710	1164	T2	95	25111
200406	40710	1169	T2	10	639
200406	40710	1173	T2	15	7444
200406	40710	1174	T1	20	156
200406	40710	1176	T1	90	5373
200406	40710	1181	T2	5	4107
200406	40710	1202	T1	85	16383
200406	40710	1232	T1	50	4164
200406	40710	1236	G0	100	3818

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	1250	G0	100	972
200406	40710	3006	G0	100	27287
			Grabenwald		
200406	40710	3025	G0	100	32429
200406	40710	3059	G0	100	12038
200406	40710	3071	G0	100	27921
200406	40710	3082	G0	100	20196
200406	40710	3086	G0	100	5644
200406	40710	3087	G0	100	1937
200406	40710	3098	G0	100	26350
200406	40710	3111	G0	100	12130
200406	40710	3118	G0	100	20022
200406	40710	3121	G0	100	6833
200406	40710	3130	T2	50	12126
200406	40710	3132	G0	100	24199
200406	40710	3157	G0	100	2508
Anzahl Biotop(teil)fl.:			43		440698
070305			Bodensaure Halbtrocken- / Magerrasen		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1068	G0	100	504
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		504
0705			Magerwiesen / Magerweiden		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	39	T2	65	1216
			Magerwiese		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		1216
07050101			Tieflagen-Magerwiese		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	13	G0	100	1800
200406	40710	31	G0	100	1294
			relativ nährstoffreiche frische bis feuchte Ausbildung im Übergang zum Calthion		
200406	40710	312	G0	100	13324
200406	40710	313	G0	100	497
200406	40710	1011	G0	100	881
200406	40710	1098	G0	100	450
200406	40710	2001	T1	90	19489
			Mähweide mager		
200406	40710	2003	G0	100	4789
200406	40710	2005	T1	80	1174
200406	40710	2056	G0	100	764
200406	40710	2086	T3	20	1573
200406	40710	3001	G0	100	3682
			Magerwiese - montane Alchemillaform der Glatthaferwiese		
200406	40710	3002	G0	100	2046

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	3004	G0	100	1881
200406	40710	3007	G0	100	624
200406	40710	3008	T1	80	6762
200406	40710	3008	T2	20	1690
200406	40710	3015	G0	100	6237
200406	40710	3046	G0	100	46454
Anzahl Biotop(teil)fl.:			19		115411
07050201			Tieflagen-Magerweide		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	32	G0	100	812
200406	40710	2007	T1	60	10042
200406	40710	2009	T1	75	15140
200406	40710	3005	G0	100	9931
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		35925
07100102			Borstgrasrasen der Tieflagen		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2006	T3	5	136
200406	40710	3170	T2	10	190
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		326
1003			Fettwiese		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2004	T2	60	13632
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		13632
100301			Tieflagen-Fettwiese		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1090	T2	40	704
200406	40710	1165	T4	5	130
200406	40710	2022	G0	100	3045
200406	40710	2041	G0	100	2889
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		6768
1004			Fettweide		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1102	T2	20	1286
200406	40710	1102	T3	45	2894
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		4180
100401			Tieflagen-Fettweide		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1027	G0	100	12238
200406	40710	2007	T2	40	6694
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		18932
100510			Brachflächen des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	1077	T1	60	1631
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		1631
10051001			Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1057	T1	90	1462
200406	40710	1061	T2	95	5838
200406	40710	1096	T2	65	595
200406	40710	1097	T1	60	445
200406	40710	1172	T2	55	401
200406	40710	1179	T1	70	1198
200406	40710	1183	T5	10	1334
200406	40710	1224	T1	30	580
Anzahl Biotop(teil)fl.:			8		11853
10051002			Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1230	T3	30	3347
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		3347
10051003			Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1148	T2	40	1759
200406	40710	1252	T1	70	1097
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		2856
100511			Brachflächen des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1145	T1	30	995
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		995
10051101			Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1143	T1	90	4823
200406	40710	1172	T1	30	219
200406	40710	1182	T2	45	2274
200406	40710	1224	T2	70	1354
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		8670
10051102			Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1143	T2	10	536
200406	40710	1145	T2	30	995
200406	40710	1160	T3	50	1952
200406	40710	1183	T1	3	400

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200406	40710	1222	T2	35	1937
200406	40710	1230	T2	20	2232
200406	40710	2162	G0	100	557
Anzahl Biotop(teil)fl.:			7		8609
10051103			Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1171	T3	30	2443
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		2443
10051201			Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1222	T1	35	1937
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		1937
10051203			Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1102	T1	20	1286
200406	40710	1219	T2	20	1152
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		2438
10051301			Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1102	T4	15	965
200406	40710	1242	T2	3	97
200406	40710	2096	G0	100	3261
200406	40710	3009	G0	100	578
200406	40710	3010	T2	15	303
Anzahl Biotop(teil)fl.:			5		5204
10051501			Brachfläche der Borstgrasrasen u. -Triften		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	3010	T1	85	1716
			Brachflächen der Magerwiesen und Magerweiden, Brachflächen der Borstgrasrasen		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		1716
100702			Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2009	T2	10	2019
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		2019
100703			Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2086	T2	50	3934
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		3934
100704			Ältere gehölzreiche Spontanvegetation		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2086	T1	30	2360
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		2360

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
100801			Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	1223	T2	2	66
200406	40710	2001	T4	5	1083
			breiter als T5, daher als Fläche mit eigener TF-Nr.		
200406	40710	2001	T5	2	433
200406	40710	2015	G0	100	462
200406	40710	2031	T2	30	1418
Anzahl Biotop(teil)fl.:			5		3462
1010			Streuobstwiese / Obstgarten		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406	40710	2031	T1	70	3309
200406	40710	2033	G0	100	1273
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		4582
Anzahl Biotopteilfl. gesamt:			943		

Vorkommende Biotoptypen

Projektnummer 200406

Biotoptypen gereiht nach Biotop(teil)flächen

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407100013				
G0	100	1800 07050101	Tieflagen-Magerwiese	
200406407100031				
G0	100	1294 07050101	Tieflagen-Magerwiese	
<i>relativ nährstoffreiche frische bis feuchte Ausbildung im Übergang zum Calthion</i>				
200406407100032				
G0	100	812 07050201	Tieflagen-Magerweide	
200406407100033				
G0	100	9895 05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
200406407100035				
G0	100	0 0601	Markanter Einzelbaum	
200406407100038				
G0	100	235 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	
200406407100039				
T1	35	654 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	
<i>nährstoffreiche Feucht- und Naßwiese</i>				
T2	65	1216 0705	Magerwiesen / Magerweiden	
<i>Magerwiese</i>				
200406407100155				
G0	100	3230 05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
200406407100311				
G0	100	454 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	
<i>Nährstoffreiche Naß- und Feuchtwiese</i>				
200406407100312				
G0	100	13324 07050101	Tieflagen-Magerwiese	
200406407100313				
G0	100	497 07050101	Tieflagen-Magerwiese	
200406407100358				
G0	100	27756 05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.	
200406407101001				
G0	100	17155 05010201	Fichtenforst	
200406407101002				
T1	45	2574 0620	Grabenwald	
T2	5	286 061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	
T3	50	2860 0602	Feldgehölz	
200406407101003				
G0	100	110696 05010201	Fichtenforst	
200406407101004				
G0	100	1798 05010201	Fichtenforst	
200406407101005				
G0	100	7178 05010204	Lärchenforst	
200406407101006				
G0	100	2153 05010201	Fichtenforst	

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407101007				
G0	100	345969	05010201	Fichtenforst
200406407101008				
G0	100	80948	05010201	Fichtenforst
200406407101009				
T1	70	174074	05010201	Fichtenforst
Fichtenforst				
T2	1	2487	05010201	Fichtenforst
Fichtennaturverjüngung				
T3	29	72116	05010201	Fichtenforst
Dickung, Stangenholz				
200406407101010				
G0	100	8468	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
200406407101011				
G0	100	881	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407101012				
G0	100	1527	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
200406407101013				
G0	100	35716	05010201	Fichtenforst
200406407101014				
G0	100	3874	0602	Feldgehölz
an größerer Böschungskante/ Grabenwald frisch				
200406407101015				
G0	100	4390	05010201	Fichtenforst
200406407101016				
G0	100	2653	05010120	Sonstiger Laubholzforst
200406407101017				
G0	100	8617	05010201	Fichtenforst
200406407101018				
G0	100	13327	05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald
200406407101019				
G0	100	11422	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101020				
G0	100	11910	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101021				
G0	100	13367	05010201	Fichtenforst
200406407101022				
G0	100	2180	05010201	Fichtenforst
200406407101023				
G0	100	6485	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101024				
G0	100	3378	050102	Nadelholzforste
200406407101025				
G0	100	34034	05010201	Fichtenforst
200406407101026				
T1	15	488	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
T2	70	2276	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
T3	15	488	010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer
200406407101027				
G0	100	12238	100401	Tieflagen-Fettweide

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407101028				
T1	45	859	05010201	Fichtenforst
T2	55	1049	0608	Nitrophytische Waldverlichtungs- und Schlagfluren / Vorwaldgebüsche / (Vegetation auf) Schlagfläche(n)
200406407101029				
G0	100	3931	0620	Grabenwald
200406407101030				
G0	100	1452	0602	Feldgehölz
200406407101031				
G0	100	16818	05010201	Fichtenforst
200406407101032				
T1	90	430	0602	Feldgehölz
T2	10	48	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
200406407101033				
G0	100	642	0602	Feldgehölz
200406407101034				
T1	60	2302	0620	Grabenwald
T2	40	1534	0606	Hecken / Lineare Gehölze
200406407101035				
T1	45	3527	0620	Grabenwald
T2	55	4310	050101	Laubholzforste
200406407101036				
T1	80	1713	0602	Feldgehölz
T2	5	107	030501	(Groß-)Röhricht
T3	15	321	061001	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation
200406407101037				
T1	72	1218	0602	Feldgehölz
T2	18	304	060602	Hasel-dominierte Hecke
T3	2	34	061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation
T4	8	135	061001	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation
200406407101038				
T1	85	919	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke
T2	10	108	010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer
T3	5	54	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
200406407101039				
G0	100	1917	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke
200406407101040				
G0	100	3056	05010201	Fichtenforst
200406407101041				
G0	100	6036	05010201	Fichtenforst
200406407101042				
T1	15	1182	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
T2	85	6699	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101043				
T1	90	4730	0620	Grabenwald
T2	5	263	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
T3	5	263	010201	Quellbach
200406407101044				
G0	100	24244	05010201	Fichtenforst

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407101045				
T1	50	2168	0605	Allee / Baumreihe
T2	50	2168	0606	Hecken / Lineare Gehölze
200406407101046				
T1	80	8379	05010201	Fichtenforst
T2	10	1047	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
T3	10	1047	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101047				
G0	100	15203	05010201	Fichtenforst
200406407101048				
G0	100	23996	05010201	Fichtenforst
200406407101049				
G0	100	35755	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407101050				
T1	70	3555	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
T2	30	1524	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101051				
G0	100	23454	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407101052				
T1	5	314	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
T2	5	314	010201	Quellbach
T3	80	5031	05010201	Fichtenforst
T4	10	629	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
200406407101053				
G0	100	879	05010201	Fichtenforst
200406407101054				
G0	100	10644	05010201	Fichtenforst
200406407101055				
G0	100	23259	05010201	Fichtenforst
200406407101056				
G0	100	9833	05010201	Fichtenforst
200406407101057				
T1	90	1462	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
T2	5	81	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
T3	5	81	0605	Allee / Baumreihe
200406407101058				
G0	100	10684	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407101059				
T1	60	5410	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
T2	40	3606	060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum
200406407101060				
G0	100	7461	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
200406407101061				
T1	5	307	010201	Quellbach
T2	95	5838	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
200406407101062				
T1	99	3442	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	1	35	010201	Quellbach
200406407101063				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung		Biotoptyp.:
G0	100	109	030101	Quellflur
200406407101064				
G0	100	2040	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101065				
G0	100	4278	05010201	Fichtenforst
200406407101066				
G0	100	54609	05010201	Fichtenforst
200406407101067				
G0	100	26028	0602	Feldgehölz
200406407101068				
G0	100	504	070305	Bodensaure Halbtrocken- / Magerrasen
200406407101069				
G0	100	5483	05010201	Fichtenforst
200406407101070				
G0	100	1686	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
200406407101071				
G0	100	2881	05010201	Fichtenforst
200406407101072				
G0	100	1056	05010201	Fichtenforst
200406407101073				
G0	100	7146	05010201	Fichtenforst
200406407101074				
G0	100	5125	050205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au
200406407101075				
G0	100	4684	05010201	Fichtenforst
200406407101076				
G0	100	2748	05010201	Fichtenforst
200406407101077				
T1	60	1631	100510	Brachflächen des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
T2	40	1088	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
200406407101078				
G0	100	7137	0620	Grabenwald
200406407101079				
G0	100	2326	0620	Grabenwald
200406407101080				
T1	95	102723	05010201	Fichtenforst
T2	5	5406	0620	Grabenwald
200406407101081				
G0	100	2809	0620	Grabenwald
200406407101082				
G0	100	3117	05010201	Fichtenforst
200406407101083				
T1	95	172380	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
T2	5	9073	0620	Grabenwald
200406407101084				
G0	100	118493	05010201	Fichtenforst
200406407101085				
T1	10	45	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
T2	90	402	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
200406407101086				
T1	95	11240	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	5	592	05010201	Fichtenforst
200406407101087				
G0	100	4809	05010201	Fichtenforst
200406407101088				
T1	90	1350	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	10	150	05010201	Fichtenforst
200406407101089				
G0	100	4932	05010201	Fichtenforst
200406407101090				
T1	60	1056	060601	Eschen-dominierte Hecke
T2	40	704	100301	Tieflagen-Fettwiese
200406407101091				
T1	95	2855	05010201	Fichtenforst
T2	5	150	010201	Quellbach
200406407101092				
T1	95	5994	05010201	Fichtenforst
T2	5	315	010201	Quellbach
200406407101093				
T1	10	366	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
T2	10	366	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
T3	80	2926	055003	Eschen-Feuchtwald
200406407101094				
T1	75	5470	0620	Grabenwald
T2	5	365	010201	Quellbach
T3	20	1459	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
200406407101095				
T1	40	3352	05010204	Lärchenforst
T2	30	2514	05010110	Berg-Ahornforst
T3	30	2514	056004	Eschen-Sukzessionswald
200406407101096				
T1	35	321	05010201	Fichtenforst
T2	65	595	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
200406407101097				
T1	60	445	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
T2	20	148	05010201	Fichtenforst
T3	20	148	05010105	Schwarz-Erlenforst
200406407101098				
G0	100	450	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407101099				
T1	95	2047	05010105	Schwarz-Erlenforst
T2	5	108	0306	Sonstige Gewässer- und Ufervegetation
200406407101100				
T1	70	2529	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
T2	30	1084	056004	Eschen-Sukzessionswald
200406407101101				
G0	100	1149	060601	Eschen-dominierte Hecke

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407101102				
T1	20	1286	10051203	Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
T2	20	1286	1004	Fettweide
T3	45	2894	1004	Fettweide
T4	15	965	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
200406407101103				
G0	100	3412	05010105	Schwarz-Erlenforst
200406407101104				
G0	100	186484	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407101105				
T1	80	2204	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
T2	10	276	0620	Grabenwald
T3	5	138	010201	Quellbach
T4	5	138	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
200406407101106				
G0	100	10867	05010201	Fichtenforst
200406407101107				
G0	100	4565	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101108				
G0	100	23153	05010201	Fichtenforst
200406407101109				
G0	100	7071	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101110				
G0	100	86995	05010201	Fichtenforst
200406407101111				
T1	50	22252	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
T2	50	22252	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101112				
T1	1	43	030101	Quellflur
T2	4	173	010201	Quellbach
T3	95	4119	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
200406407101113				
G0	100	28308	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101114				
T1	50	11102	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
T2	50	11102	0620	Grabenwald
200406407101115				
T1	10	359	05010201	Fichtenforst
T2	90	3228	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101116				
G0	100	2474	05010201	Fichtenforst
200406407101117				
G0	100	648	0604	Gebüsch / Gebüschgruppe
100 % Hecke				
200406407101118				
T1	90	1537	05010201	Fichtenforst
T2	10	171	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
200406407101119				
G0	100	11250	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung		Biotoptyp.:
200406407101120				
T1	95	7349	0620	Grabenwald
T2	5	387	010201	Quellbach
200406407101121				
T1	95	40390	050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald
T2	5	2126	010201	Quellbach
200406407101122				
T1	90	10549	05010201	Fichtenforst
T2	10	1172	055003	Eschen-Feuchtwald
200406407101123				
T1	10	292	0620	Grabenwald
T2	90	2632	05010201	Fichtenforst
200406407101124				
T1	95	1427	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
T2	5	75	010201	Quellbach
200406407101125				
T1	30	5549	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	65	12024	05010201	Fichtenforst
T3	5	925	010201	Quellbach
200406407101126				
T1	95	19782	05010201	Fichtenforst
T2	5	1041	010201	Quellbach
200406407101127				
T1	95	12145	0620	Grabenwald
T2	5	639	010201	Quellbach
200406407101128				
T1	90	17110	0620	Grabenwald
T2	5	951	05010105	Schwarz-Erlenforst
T3	5	951	05010201	Fichtenforst
200406407101129				
G0	100	5876	05010201	Fichtenforst
200406407101130				
G0	100	2027	05010201	Fichtenforst
200406407101131				
G0	100	13201	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407101132				
G0	100	31034	05010201	Fichtenforst
200406407101133				
T1	25	380	05010201	Fichtenforst
T2	75	1140	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101134				
G0	100	4036	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
200406407101135				
T1	35	1042	05010201	Fichtenforst
T2	60	1786	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T3	5	149	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101136				
G0	100	29078	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407101137				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
T1	95	14447	05010201	Fichtenforst
T2	5	760	0620	Grabenwald
200406407101138				
T1	16	848	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
T2	20	1060	040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle
T3	30	1590	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese
T4	15	795	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
T5	23	1219	0604	Gebüsch / Gebüschgruppe
200406407101139				
G0	100	1915	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101140				
G0	100	5929	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407101141				
G0	100	5308	05010201	Fichtenforst
200406407101142				
T1	20	493	061001	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation
T2	10	246	061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation
T3	70	1726	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
200406407101143				
T1	90	4823	10051101	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes
T2	10	536	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
200406407101144				
G0	100	6054	05010201	Fichtenforst
200406407101145				
T1	30	995	100511	Brachflächen des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes
T2	30	995	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
T3	40	1326	05010201	Fichtenforst
200406407101146				
G0	100	19431	05010201	Fichtenforst
200406407101147				
G0	100	8802	05010201	Fichtenforst
200406407101148				
T1	60	2639	05010105	Schwarz-Erlenforst
T2	40	1759	10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
200406407101149				
G0	100	42592	0620	Grabenwald
200406407101150				
T1	50	2405	05010201	Fichtenforst
T2	50	2405	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101151				
G0	100	5257	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101152				
G0	100	6650	05010201	Fichtenforst
200406407101153				
T1	40	1956	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
T2	60	2934	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101154				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
G0	100	28118	05010201	Fichtenforst
200406407101155				
G0	100	46136	05010201	Fichtenforst
200406407101156				
G0	100	118133	05010201	Fichtenforst
200406407101157				
T1	70	15726	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	30	6740	05010201	Fichtenforst
200406407101158				
G0	100	42792	05010201	Fichtenforst
200406407101159				
G0	100	71850	05010201	Fichtenforst
200406407101160				
T1	35	1366	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	15	585	05010201	Fichtenforst
T3	50	1952	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
200406407101161				
G0	100	5236	05010201	Fichtenforst
200406407101162				
G0	100	2493	010201	Quellbach
200406407101163				
G0	100	14283	05010201	Fichtenforst
200406407101164				
T1	5	1322	010201	Quellbach
T2	95	25111	0620	Grabenwald
200406407101165				
T1	5	130	010201	Quellbach
T2	25	650	060705	Grau-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum
T3	65	1691	030501	(Groß-)Röhricht
T4	5	130	100301	Tieflagen-Fettwiese
200406407101166				
G0	100	1137	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
200406407101167				
T1	90	423	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
T2	10	47	0607	Uferbegleitendes Gehölz
200406407101168				
G0	100	2764	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407101169				
T1	90	5750	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
T2	10	639	0620	Grabenwald
200406407101170				
T1	95	1298	05010108	Eschenforst
T2	1	14	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
T3	4	55	010201	Quellbach
200406407101171				
T1	30	2443	05010201	Fichtenforst
T2	40	3257	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T3	30	2443	10051103	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407101172				
T1	30	219	10051101	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes
T2	55	401	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
T3	15	109	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101173				
T1	85	42186	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
T2	15	7444	0620	Grabenwald
200406407101174				
T1	20	156	0620	Grabenwald
T2	15	117	030601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation
T3	10	78	0304	Schwimblattvegetation
T4	10	78	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
T5	45	351	0204	Künstliche Stillgewässer
200406407101175				
G0	100	3721	05010201	Fichtenforst
200406407101176				
T1	90	5373	0620	Grabenwald
T2	10	597	05010108	Eschenforst
200406407101177				
T1	30	3869	05010205	Tannenforst
T2	60	7738	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T3	10	1290	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101178				
G0	100	3073	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101179				
T1	70	1198	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
T2	30	514	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101180				
G0	100	1501	05010201	Fichtenforst
200406407101181				
T1	95	78033	05010201	Fichtenforst
T2	5	4107	0620	Grabenwald
200406407101182				
T1	55	2780	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
T2	45	2274	10051101	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes
200406407101183				
T1	3	400	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
T2	12	1600	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
T3	10	1334	05010201	Fichtenforst
T4	55	7335	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese
T5	10	1334	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
T6	5	667	05010105	Schwarz-Erlenforst
T7	5	667	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
200406407101184				
T1	0	1198	030101	Quellflur
T2	5	5989	010201	Quellbach
T3	95	113793	05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald
200406407101185				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
T1	99	2994	010201	Quellbach
T2	1	30	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
200406407101186				
T1	80	1236	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
T2	5	77	010201	Quellbach
T3	15	232	055002	Grau-Erlen-Feuchtwald
200406407101187				
G0	100	415	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407101188				
G0	100	794	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407101189				
G0	100	26457	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407101190				
G0	100	13123	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407101191				
G0	100	2902	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407101192				
G0	100	334	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407101193				
G0	100	514	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407101195				
G0	100	43608	060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum
200406407101196				
G0	100	1613	050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald
200406407101197				
G0	100	8997	0607	Uferbegleitendes Gehölz
200406407101198				
G0	100	7025	0607	Uferbegleitendes Gehölz
200406407101199				
G0	100	1331	0607	Uferbegleitendes Gehölz
200406407101200				
G0	100	247	0607	Uferbegleitendes Gehölz
200406407101202				
T1	85	16383	0620	Grabenwald
T2	10	1927	010201	Quellbach
T3	5	964	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
200406407101203				
G0	100	4806	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407101204				
T1	40	28532	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
T2	20	14266	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
T3	30	21399	05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald
T4	10	7133	05010201	Fichtenforst
200406407101205				
G0	100	1284	010201	Quellbach
200406407101206				
G0	100	27729	05010201	Fichtenforst
200406407101207				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
T1	70	15303	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	30	6559	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101208				
G0	100	3884	05010201	Fichtenforst
200406407101209				
G0	100	9605	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101210				
T1	90	4629	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	10	514	060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel
200406407101211				
T1	95	17323	05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald
T2	5	912	061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation
200406407101212				
T1	60	5705	05010204	Lärchenforst
T2	40	3803	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407101213				
T1	30	947	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
T2	70	2211	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101214				
G0	100	18990	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407101215				
G0	100	1174	0603	Baumgruppe
200406407101216				
T1	90	571	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	10	63	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101218				
G0	100	17353	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101219				
T1	40	2304	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	20	1152	10051203	Gehölzreiche Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
T3	40	2304	05010204	Lärchenforst
200406407101220				
T1	60	4294	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	40	2862	05010201	Fichtenforst
200406407101221				
G0	100	1143	060901	Waldmantel: Baum- / Strauchmantel
200406407101222				
T1	35	1937	10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
T2	35	1937	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
T3	30	1660	05010201	Fichtenforst
200406407101223				
T1	98	3245	05010201	Fichtenforst
T2	2	66	100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)
200406407101224				
T1	30	580	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
T2	70	1354	10051101	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes
200406407101225				
T1	99	19689	05010201	Fichtenforst

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
T2	1	199	010201	Quellbach
200406407101226				
T1	95	39034	05010201	Fichtenforst
T2	5	2054	010201	Quellbach
200406407101227				
T1	95	105255	05010201	Fichtenforst
T2	5	5540	010201	Quellbach
200406407101228				
G0	100	2091	05010204	Lärchenforst
200406407101229				
T1	98	12181	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
T2	2	249	05010201	Fichtenforst
200406407101230				
T1	50	5579	05010201	Fichtenforst
T2	20	2232	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
T3	30	3347	10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
200406407101231				
G0	100	2615	05010201	Fichtenforst
200406407101232				
T1	50	4164	0620	Grabenwald
T2	50	4164	060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum
200406407101233				
G0	100	1269	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407101234				
G0	100	3251	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407101235				
G0	100	1872	05010201	Fichtenforst
200406407101236				
G0	100	3818	0620	Grabenwald
200406407101237				
G0	100	17675	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101238				
T1	5	151	030502	Kleinröhricht
T2	5	151	040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle
T3	70	2119	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese
T4	10	303	0545	Gebüsche von Niedermoor-, Anmoor- und Sumpfstandorten
T5	10	303	0603	Baumgruppe
200406407101239				
T1	70	1893	060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum
T2	30	811	060705	Grau-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum
200406407101240				
T1	5	51	010103	Tümpelquelle
T2	45	456	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
T3	45	456	0104	Künstliche Fließgewässer
T4	5	51	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407101241				
G0	100	81504	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407101242				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
T1	97	3148	05010201	Fichtenforst
T2	3	97	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
200406407101243				
T1	50	2728	05010201	Fichtenforst
T2	50	2728	056004	Eschen-Sukzessionswald
200406407101244				
G0	100	5941	05010201	Fichtenforst
200406407101245				
T1	95	51777	05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald
T2	1	545	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
T3	1	545	030101	Quellflur
T4	3	1635	010201	Quellbach
200406407101246				
G0	100	22227	05010201	Fichtenforst
200406407101247				
G0	100	6404	05010201	Fichtenforst
200406407101248				
G0	100	12843	05010201	Fichtenforst
200406407101249				
G0	100	102716	05010201	Fichtenforst
200406407101250				
G0	100	972	0620	Grabenwald
200406407101251				
G0	100	3804	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407101252				
T1	70	1097	10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
T2	30	470	05010201	Fichtenforst
200406407101253				
G0	100	1706	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101254				
G0	100	2090	05010201	Fichtenforst
200406407101255				
T1	80	918	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
T2	20	230	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407101256				
G0	100	22418	05010201	Fichtenforst
200406407101257				
T1	20	45	010201	Quellbach
T2	80	182	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407101258				
G0	100	5463	0602	Feldgehölz
200406407101259				
G0	100	32260	05010201	Fichtenforst
200406407101260				
G0	100	8374	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407101261				
G0	100	806	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407101262				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
G0	100	34864	05010201	Fichtenforst
200406407101263				
G0	100	5970	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407102001				
T1	90	19489	07050101	Tieflagen-Magerwiese
<i>Mähweide mager</i>				
T2	2	433	040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle
<i>Naßstelle</i>				
T3	1	217	010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer
<i>Graben - ohne Fläche</i>				
T4	5	1083	100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)
<i>breiter als T5, daher als Fläche mit eigener TF-Nr.</i>				
T5	2	433	100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)
200406407102002				
G0	100	3324	05010201	Fichtenforst
200406407102003				
G0	100	4789	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407102004				
T1	40	9088	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese
T2	60	13632	1003	Fettwiese
200406407102005				
T1	80	1174	07050101	Tieflagen-Magerwiese
T2	20	293	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
200406407102006				
T1	85	2313	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese
T2	10	272	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
T3	5	136	07100102	Borstgrasrasen der Tieflagen
T4	0	1	010103	Tümpelquelle
200406407102007				
T1	60	10042	07050201	Tieflagen-Magerweide
T2	40	6694	100401	Tieflagen-Fettweide
200406407102008				
G0	100	1866	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
200406407102009				
T1	75	15140	07050201	Tieflagen-Magerweide
T2	10	2019	100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)
T3	15	3028	040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle
200406407102010				
G0	100	3676	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407102011				
G0	100	30250	060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten
200406407102012				
G0	100	4224	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407102013				
G0	100	21287	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407102014				
G0	100	14438	05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald
200406407102015				
G0	100	462	100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)
200406407102016				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
T1	95	9128	010302	Fluss (> 5 m Breite)
T2	5	480	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur
200406407102017				
G0	100	4743	05010201	Fichtenforst
200406407102018				
G0	100	1705	0602	Feldgehölz
200406407102019				
T1	85	2299	0607	Uferbegleitendes Gehölz
T2	15	406	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
200406407102020				
G0	100	3255	060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum
200406407102021				
G0	100	12047	0602	Feldgehölz
200406407102022				
G0	100	3045	100301	Tieflagen-Fettwiese
200406407102023				
G0	80	19511	05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald
G0	20	4878	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407102024				
G0	100	4951	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407102025				
T1	85	6734	010302	Fluss (> 5 m Breite)
T2	15	1188	03070101	(Annuellen-)Pioniervegetation auf Anlandungen
200406407102026				
G0	100	2114	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407102027				
G0	100	5560	05010201	Fichtenforst
200406407102028				
G0	100	36870	060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten
200406407102029				
G0	100	1927	05010201	Fichtenforst
200406407102030				
G0	100	0	0601	Markanter Einzelbaum
200406407102031				
T1	70	3309	1010	Streuobstwiese / Obstgarten
T2	30	1418	100801	Feld- und Wiesenrain (mit im Schnitt mind. 2 m Breite)
200406407102032				
G0	100	815	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
200406407102033				
G0	100	1273	1010	Streuobstwiese / Obstgarten
200406407102034				
G0	100	989	05010108	Eschenforst
200406407102035				
G0	100	19462	05010201	Fichtenforst
200406407102036				
T1	98	17573	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
T2	1	179	061001	Feuchte- und stickstoffliebende Saumvegetation

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
T3	1	179	061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation
200406407102037				
T1	85	5976	010302	Fluss (> 5 m Breite)
T2	15	1054	03070101	(Annuellen-)Pioniervegetation auf Anlandungen
200406407102038				
G0	100	1801	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407102039				
G0	100	1882	050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald
200406407102040				
G0	100	2882	05010201	Fichtenforst
200406407102041				
G0	100	2889	100301	Tieflagen-Fettwiese
200406407102042				
G0	100	45544	05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald
200406407102043				
G0	100	2893	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
200406407102044				
G0	100	1766	0602	Feldgehölz
200406407102045				
G0	100	26021	0506	Eichen-Hainbuchenwälder
200406407102046				
T1	95	3319	010302	Fluss (> 5 m Breite)
T2	5	175	03070101	(Annuellen-)Pioniervegetation auf Anlandungen
200406407102047				
G0	100	708	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407102048				
G0	100	36721	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
200406407102049				
G0	100	2046	05010201	Fichtenforst
200406407102050				
G0	100	4232	050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald
200406407102051				
G0	100	4093	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
200406407102052				
G0	100	4893	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407102053				
T1	95	3344	05010201	Fichtenforst
T2	5	176	060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum
200406407102054				
G0	100	6937	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407102055				
G0	100	6324	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
200406407102056				
G0	100	764	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407102057				
G0	100	2941	05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald
200406407102058				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
G0	100	357	05010201	Fichtenforst
200406407102059				
T1	100	8818	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
T2	0	1	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
200406407102060				
G0	100	705	0602	Feldgehölz
200406407102061				
G0	100	7585	05010201	Fichtenforst
200406407102062				
T1	95	58814	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
T2	5	3095	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
200406407102063				
G0	100	14698	050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald
200406407102064				
T1	99	6142	010302	Fluss (> 5 m Breite)
T2	1	62	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur
200406407102065				
G0	100	3170	05010201	Fichtenforst
200406407102066				
G0	100	4608	05010201	Fichtenforst
200406407102067				
G0	100	2058	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407102068				
G0	100	2356	05010201	Fichtenforst
200406407102069				
G0	100	145	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
200406407102070				
G0	100	8006	05010201	Fichtenforst
200406407102071				
G0	100	12903	05010201	Fichtenforst
200406407102072				
G0	100	397	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
200406407102073				
T1	50	1413	050202	Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau
T2	50	1413	05010101	Kultur-Pappelforst
200406407102074				
G0	100	32349	060703	Eschen-Berg-Ahorn-reicher Ufergehölzsaum
200406407102075				
G0	100	14523	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200406407102076				
T1	95	5577	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
T2	5	294	061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation
200406407102077				
G0	100	7623	05010201	Fichtenforst
200406407102078				
G0	100	3133	05010201	Fichtenforst
200406407102079				
G0	100	7596	05010201	Fichtenforst

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407102080				
G0	100	8967	05010201	Fichtenforst
200406407102081				
G0	100	2330	05010201	Fichtenforst
200406407102082				
G0	100	106802	05010201	Fichtenforst
200406407102083				
G0	100	21276	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
Lärche, Fichte				
200406407102084				
G0	100	2520	05010110	Berg-Ahornforst
200406407102085				
G0	100	54371	05010201	Fichtenforst
200406407102086				
T1	30	2360	100704	Ältere gehölzreiche Spontanvegetation
T2	50	3934	100703	Junge, initiale gehölzreiche Spontanvegetation
T3	20	1573	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407102087				
G0	100	13016	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407102088				
G0	100	2838	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
Lärche, Fichte				
200406407102089				
T1	90	6314	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
T2	10	702	060602	Hasel-dominierte Hecke
200406407102090				
G0	100	2879	05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald
200406407102091				
G0	100	4247	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102092				
G0	100	5709	05010201	Fichtenforst
200406407102093				
G0	100	4107	05010201	Fichtenforst
200406407102094				
G0	100	1297	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407102095				
T1	90	5240	0602	Feldgehölz
T2	10	582	061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation
200406407102096				
G0	100	3261	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
200406407102097				
G0	100	26130	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
Fichte, Tanne, Lärche, Buche, Berg-Ahorn, Esche				
200406407102098				
G0	100	14024	05010201	Fichtenforst
200406407102099				
G0	100	9982	05010201	Fichtenforst
200406407102100				
G0	100	12321	05010201	Fichtenforst

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407102101				
G0	100	11838	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Lärche, Fichte, Buche</i>				
200406407102102				
G0	100	194444	05010201	Fichtenforst
200406407102103				
G0	100	3499	05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
200406407102104				
G0	100	3195	0602	Feldgehölz
200406407102105				
G0	100	4028	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407102106				
G0	100	96201	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102107				
G0	100	10815	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche</i>				
200406407102108				
G0	100	50402	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche</i>				
200406407102109				
G0	100	18934	060802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblössen
200406407102110				
G0	100	4126	05010201	Fichtenforst
200406407102111				
G0	100	9370	060802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblössen
200406407102112				
G0	100	5182	05010201	Fichtenforst
200406407102113				
G0	100	8250	05010201	Fichtenforst
200406407102114				
G0	100	4043	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102115				
T1	99	8439	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
T2	1	85	061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation
200406407102116				
T1	70	10952	05010201	Fichtenforst
T2	30	4694	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407102117				
T1	80	6276	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
T2	20	1569	05010201	Fichtenforst
200406407102118				
G0	100	53974	05010201	Fichtenforst
200406407102119				
G0	100	892	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
200406407102120				
G0	100	4206	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102121				
G0	100	5593	05010201	Fichtenforst

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407102122				
G0	100	24844	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102123				
G0	100	15048	05010201	Fichtenforst
200406407102124				
G0	100	31524	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche, Esche</i>				
200406407102125				
G0	100	1831	05010201	Fichtenforst
200406407102126				
G0	100	19571	05010201	Fichtenforst
200406407102127				
G0	100	19034	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102128				
G0	100	1658	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
200406407102129				
G0	100	47351	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Tanne, Buche, Esche</i>				
200406407102130				
G0	100	1023	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Esche, Buche</i>				
200406407102131				
G0	100	18761	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche, (Birke)</i>				
200406407102132				
G0	100	11957	05010201	Fichtenforst
200406407102133				
G0	100	14719	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407102134				
G0	100	37411	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407102135				
G0	100	3607	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102136				
G0	100	10570	05010201	Fichtenforst
200406407102137				
G0	100	16329	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche</i>				
200406407102138				
G0	100	8057	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407102139				
G0	100	976	05010110	Berg-Ahornforst
200406407102140				
G0	100	17051	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102141				
G0	100	911	05010105	Schwarz-Erlenforst
200406407102142				
G0	100	5491	05010201	Fichtenforst
200406407102143				
G0	100	5688	05010201	Fichtenforst
200406407102144				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
G0	100	44310	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102145				
G0	100	31575	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche, Esche</i>				
200406407102146				
G0	100	12353	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102147				
G0	100	6236	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
200406407102148				
G0	100	65448	05010201	Fichtenforst
200406407102149				
G0	100	83528	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102150				
G0	100	2230	05010204	Lärchenforst
200406407102151				
G0	100	15096	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche, Buche</i>				
200406407102152				
G0	100	2400	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
200406407102153				
G0	100	15513	05010201	Fichtenforst
200406407102154				
G0	100	7974	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102155				
G0	100	30960	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407102156				
G0	100	9778	05010201	Fichtenforst
200406407102157				
G0	100	12405	05010201	Fichtenforst
200406407102158				
G0	100	3898	05010201	Fichtenforst
200406407102159				
G0	100	5917	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche</i>				
200406407102160				
G0	100	10999	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Douglasie u.a.</i>				
200406407102161				
T1	99	23931	05010201	Fichtenforst
T2	1	242	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407102162				
G0	100	557	10051102	Brachfläche des nährstoffarmen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
200406407102163				
G0	100	1023	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
200406407102164				
G0	100	1410	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407102166				
G0	100	1392	020402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407102167				
G0	100	627	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
T1	80	502	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
T2	30	188	0305	Röhricht
200406407102168				
G0	100	25	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
T1	90	22	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
T2	10	2	0304	Schwimmbblattvegetation
T3	10	2	0601	Markanter Einzelbaum
gepflegte Kopfweide direkt am Ufer				
200406407102169				
G0	100	1087	020402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)
T1	80	870	030201	Submerse Makrophytenvegetation
T2	5	54	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
T3	10	109	0304	Schwimmbblattvegetation
T4	5	54	030501	(Groß-)Röhricht
T5	5	54	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur
200406407102170				
G0	100	6865	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407102171				
G0	100	3478	05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald
Fichte, Esche, Ulme				
200406407102172				
G0	100	3584	05010201	Fichtenforst
200406407102173				
G0	100	40	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
T1	90	36	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
T2	5	2	030501	(Groß-)Röhricht
200406407102174				
G0	100	75	0202	Weiher (natürlich, < 2 m Tiefe)
Waldtümpel				
200406407102175				
G0	100	200	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
T1	85	170	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
T2	15	30	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
randlich				
200406407102176				
T1	95	114	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
T2	5	6	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur
200406407102177				
T1	90	405	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
T2	10	45	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
T3	5	22	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
200406407102178				
G0	100	20	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
T1	50	10	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
T2	50	10	030502	Kleinröhricht
200406407102179				
G0	100	100	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
T1	5	5	030501	(Groß-)Röhricht

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]		Kennung	Biotoptyp.:
T2	85	85	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
T3	5	5	0304	Schwimblattvegetation
200406407102180				
G0	100	180	0601	Markanter Einzelbaum
200406407102181				
G0	100	20	010103	Tümpelquelle
200406407102182				
G0	100	200	020402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)
T1	5	10	030501	(Groß-)Röhricht
T2	5	10	0304	Schwimblattvegetation
T3	5	10	030201	Submerse Makrophytenvegetation
T4	1	2	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
200406407102183				
G0	100	100	010103	Tümpelquelle
T1	10	10	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
T2	5	5	030501	(Groß-)Röhricht
200406407102184				
G0	100	50	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
T1	90	45	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
200406407102185				
T1	95	142	010103	Tümpelquelle
T2	5	8	0306	Sonstige Gewässer- und Ufervegetation
200406407102186				
G0	100	70	010103	Tümpelquelle
T1	80	56	0303	Schwimmpflanzenvegetation / Schwimmpflanzendecken
T2	5	4	030501	(Groß-)Röhricht
200406407102187				
T1	90	90	010103	Tümpelquelle
T2	5	5	0305	Röhricht
T3	5	5	060717	Ufergehölzsaum mit gepflanzten, z.T. nicht standortgemäßen Arten
<i>Fichte</i>				
200406407102188				
T1	95	57	010103	Tümpelquelle
T2	5	3	0306	Sonstige Gewässer- und Ufervegetation
T3	40	24	0304	Schwimblattvegetation
200406407103001				
G0	100	3682	07050101	Tieflagen-Magerwiese
<i>Magerwiese - montane Alchemillaform der Glatthaferwiese</i>				
200406407103002				
G0	100	2046	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407103003				
G0	100	2351	05010110	Berg-Ahornforst
200406407103004				
G0	100	1881	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407103005				
G0	100	9931	07050201	Tieflagen-Magerweide
200406407103006				
G0	100	27287	0620	Grabenwald
<i>Grabenwald</i>				
200406407103007				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung		Biotoptyp.:
G0	100	624	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407103008				
T1	80	6762	07050101	Tieflagen-Magerwiese
T2	20	1690	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407103009				
G0	100	578	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
200406407103010				
T1	85	1716	10051501	Brachfläche der Borstgrasrasen u. -Triften
				<i>Brachflächen der Magerwiesen und Magerweiden, Brachflächen der Borstgrasrasen</i>
T2	15	303	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
200406407103011				
G0	100	1948	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
200406407103012				
G0	100	989	0602	Feldgehölz
200406407103014				
G0	100	2	0601	Markanter Einzelbaum
200406407103015				
G0	100	6237	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407103016				
G0	100	1726	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103017				
G0	100	28316	05010201	Fichtenforst
				<i>Fichtenforst</i>
200406407103018				
G0	100	2504	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
				<i>Fichtenforst</i>
200406407103019				
G0	100	9766	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
				<i>Fichtenforst</i>
200406407103020				
G0	100	5114	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407103021				
G0	100	24331	05010201	Fichtenforst
200406407103022				
G0	100	3769	05010201	Fichtenforst
200406407103023				
G0	100	4500	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407103024				
G0	100	925	040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)
200406407103025				
G0	100	32429	0620	Grabenwald
200406407103026				
G0	100	31098	05010201	Fichtenforst
200406407103027				
G0	100	7905	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103028				
G0	100	67342	05010201	Fichtenforst
200406407103029				
G0	100	1548	05010201	Fichtenforst

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407103030				
G0	100	71041	05010201	Fichtenforst
200406407103031				
G0	100	125729	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103032				
G0	100	49168	05010201	Fichtenforst
200406407103033				
G0	100	4614	050302	Mesophiler Buchenwald
200406407103034				
G0	100	4489	05010201	Fichtenforst
200406407103035				
G0	100	102394	05010201	Fichtenforst
200406407103036				
T1	100	185014	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
T2	0	0	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
200406407103037				
G0	100	2965	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103038				
G0	100	3108	055003	Eschen-Feuchtwald
200406407103039				
G0	100	59265	05010201	Fichtenforst
200406407103040				
G0	100	122378	05010201	Fichtenforst
200406407103041				
G0	100	16208	05010201	Fichtenforst
200406407103042				
G0	100	13950	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103043				
G0	100	37260	05010201	Fichtenforst
200406407103044				
G0	100	42537	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103045				
G0	100	18973	05010201	Fichtenforst
200406407103046				
G0	100	46454	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200406407103048				
G0	100	171540	05010201	Fichtenforst
200406407103049				
G0	100	107741	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103050				
T1	60	9525	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
T2	40	6350	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407103051				
G0	100	3284	055003	Eschen-Feuchtwald
200406407103052				
G0	100	1848	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103053				
G0	100	27179	05010204	Lärchenforst

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407103054				
G0	100	16719	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103055				
G0	100	19390	05010201	Fichtenforst
200406407103056				
G0	100	541	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407103057				
G0	100	14173	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103058				
G0	100	3692	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>z.T. Kahlschlag</i>				
200406407103059				
G0	100	12038	0620	Grabenwald
200406407103060				
G0	100	976	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407103061				
G0	100	10174	05010201	Fichtenforst
200406407103062				
G0	100	28244	05010201	Fichtenforst
200406407103063				
G0	100	1161	05010205	Tannenforst
200406407103064				
G0	100	6047	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103065				
G0	100	171650	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103066				
G0	100	93696	05010201	Fichtenforst
200406407103067				
G0	100	3067	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407103068				
T1	80	18065	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
<i>mesophiler Buchenwald</i>				
T2	20	4516	05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald
200406407103069				
G0	100	65250	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103070				
G0	100	14936	0606	Hecken / Lineare Gehölze
200406407103071				
G0	100	27921	0620	Grabenwald
200406407103073				
G0	100	1578	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407103074				
G0	100	1175	010202	Bach (< 5 m Breite)
<i>Bach</i>				
200406407103075				
G0	100	104843	05010205	Tannenforst
200406407103076				
G0	100	3422	05010201	Fichtenforst

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407103077				
G0	100	9618 010202	Bach (< 5 m Breite)	
Bach				
200406407103078				
G0	100	90281 05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
200406407103079				
G0	100	4519 05010204	Lärchenforst	
200406407103080				
G0	100	24859 05010201	Fichtenforst	
200406407103081				
G0	100	2414 050302	Mesophiler Buchenwald	
200406407103082				
G0	100	20196 0620	Grabenwald	
200406407103083				
G0	100	9899 05010201	Fichtenforst	
200406407103084				
T1	100	2884 010202	Bach (< 5 m Breite)	
T2	0	0 010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	
200406407103085				
G0	100	48070 05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
200406407103086				
G0	100	5644 0620	Grabenwald	
200406407103087				
G0	100	1937 0620	Grabenwald	
200406407103088				
G0	100	7623 05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald	
200406407103089				
G0	100	41669 05010201	Fichtenforst	
200406407103090				
G0	100	1220 010202	Bach (< 5 m Breite)	
200406407103091				
G0	100	4697 05010205	Tannenforst	
200406407103092				
G0	100	1038 05010201	Fichtenforst	
200406407103093				
G0	100	14983 055003	Eschen-Feuchtwald	
200406407103094				
G0	100	9954 05010201	Fichtenforst	
200406407103095				
G0	100	12478 050302	Mesophiler Buchenwald	
200406407103096				
G0	100	6160 05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
200406407103097				
G0	100	4161 05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
200406407103098				
G0	100	26350 0620	Grabenwald	
200406407103099				
G0	100	6814 060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407103100				
G0	100	49368	05010201	Fichtenforst
200406407103101				
G0	100	32691	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103102				
G0	100	34177	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103103				
G0	100	2978	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407103104				
G0	100	6122	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
200406407103105				
G0	100	24176	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103106				
G0	100	7875	05010108	Eschenforst
200406407103107				
G0	100	1817	0602	Feldgehölz
200406407103108				
G0	100	5027	050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald
200406407103109				
G0	100	79943	05010201	Fichtenforst
200406407103110				
G0	100	20249	050302	Mesophiler Buchenwald
200406407103111				
G0	100	12130	0620	Grabenwald
200406407103112				
G0	100	2180	0602	Feldgehölz
200406407103113				
G0	100	318	020401	Teich (< 2 m Tiefe)
200406407103114				
G0	100	4672	055003	Eschen-Feuchtwald
200406407103115				
G0	100	8526	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103116				
G0	100	12614	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
200406407103117				
G0	100	18458	05010201	Fichtenforst
200406407103118				
G0	100	20022	0620	Grabenwald
200406407103119				
G0	100	5435	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407103120				
G0	100	86343	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103121				
G0	100	6833	0620	Grabenwald
200406407103122				
G0	100	215749	05010201	Fichtenforst
200406407103123				
G0	100	7181	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407103124				
G0	100	23919	05010201	Fichtenforst
200406407103125				
G0	100	10690	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103126				
G0	100	8762	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch <i>Kahlhieb</i>
200406407103127				
G0	100	11268	05010201	Fichtenforst
200406407103128				
G0	100	43112	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103129				
G0	100	18958	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103130				
T1	50	12126	0602	Feldgehölz
T2	50	12126	0620	Grabenwald
200406407103131				
G0	100	60345	05010201	Fichtenforst
200406407103132				
G0	100	24199	0620	Grabenwald
200406407103133				
G0	100	14717	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103134				
G0	100	24949	0526	Tannenwälder und Tannen-reiche Nadelwälder
200406407103135				
G0	100	61151	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103136				
G0	100	19918	050211	Eschen- und Berg-Ahorn-reicher Auwald
200406407103137				
G0	100	3715	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407103138				
G0	100	22339	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103139				
G0	100	30952	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103140				
G0	100	14739	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103141				
G0	100	2710	05010201	Fichtenforst
200406407103142				
G0	100	1803	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
200406407103143				
G0	100	43675	05010201	Fichtenforst
200406407103144				
G0	100	2375	05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103145				
G0	100	20009	050302	Mesophiler Buchenwald
200406407103146				
G0	100	95993	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407103147				
G0	100	10805	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407103148				
G0	100	23375	050302	Mesophiler Buchenwald
200406407103149				
G0	100	3211	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103150				
G0	100	3647	05010201	Fichtenforst
200406407103151				
G0	100	2787	05010204	Lärchenforst
200406407103152				
G0	100	89559	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103153				
G0	100	7615	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103154				
G0	100	22966	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407103155				
G0	100	16089	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407103156				
G0	100	6325	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407103157				
G0	100	2508	0620	Grabenwald
200406407103158				
G0	100	109480	05010201	Fichtenforst
200406407103159				
G0	100	131971	05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald
200406407103160				
G0	100	18604	05010201	Fichtenforst
200406407103161				
G0	100	21199	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407103162				
G0	100	7567	055003	Eschen-Feuchtwald
200406407103163				
G0	100	6752	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103164				
G0	100	31432	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407103165				
G0	100	14219	05010201	Fichtenforst
200406407103166				
G0	100	9645	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103167				
G0	100	7571	05010201	Fichtenforst
200406407103168				
G0	100	94300	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407103169				
G0	100	58405	05010201	Fichtenforst
200406407103170				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
T1	90	1710	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese
T2	10	190	07100102	Borstgrasrasen der Tieflagen
200406407103171				
G0	100	21518	05010201	Fichtenforst
200406407103172				
T1	25	846	055003	Eschen-Feuchtwald
T2	75	2539	055003	Eschen-Feuchtwald
200406407103173				
G0	100	80111	05010201	Fichtenforst
200406407103174				
G0	100	7330	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103175				
G0	100	1849	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103176				
G0	100	68634	05010201	Fichtenforst
				<i>Fichtenjungwuchs</i>
200406407103177				
G0	100	23372	05010201	Fichtenforst
200406407103178				
G0	100	16453	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103179				
G0	100	7950	05010201	Fichtenforst
200406407103180				
G0	100	3389	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103181				
G0	100	18702	05010201	Fichtenforst
200406407103182				
G0	100	19456	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103183				
G0	100	4290	050302	Mesophiler Buchenwald
200406407103184				
G0	100	6446	05010201	Fichtenforst
200406407103185				
G0	100	11764	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103186				
G0	100	6444	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407103187				
G0	100	157431	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407103188				
G0	100	18135	05010201	Fichtenforst
200406407103189				
G0	100	20099	055003	Eschen-Feuchtwald
200406407103190				
G0	100	22543	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103191				
G0	100	12872	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200406407103192				
G0	100	51395	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200406407103193				
G0	100	67500	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407103194				
G0	100	5719	05010201	Fichtenforst
200406407103195				
G0	100	4460	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103196				
G0	100	26183	05010201	Fichtenforst
200406407103197				
G0	100	43185	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103198				
G0	100	61086	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103199				
G0	100	6587	05010201	Fichtenforst
200406407103200				
G0	100	6093	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103201				
T1	50	5332	050302	Mesophiler Buchenwald
T2	50	5332	055003	Eschen-Feuchtwald
200406407103202				
G0	100	7635	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103203				
G0	100	16937	05010201	Fichtenforst
200406407103204				
G0	100	5104	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103205				
G0	100	10866	050103	Nadelholz- und Laubholz-Mischforst
200406407103206				
G0	100	2104	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese
200406407103207				
G0	100	6606	050302	Mesophiler Buchenwald
200406407103208				
G0	100	6406	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407103209				
G0	100	62914	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103210				
G0	100	16843	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103211				
G0	100	5458	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103212				
G0	100	6387	05010201	Fichtenforst
200406407103213				
G0	100	13741	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103214				
G0	100	17759	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103215				
G0	100	29739	05010201	Fichtenforst
200406407103216				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:	
G0	100	13616	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103217				
G0	100	2042	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103218				
G0	100	45460	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407103219				
G0	100	86914	05010201	Fichtenforst
200406407103220				
G0	100	9444	05010201	Fichtenforst
200406407103221				
G0	100	10418	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200406407103222				
G0	100	91685	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103223				
G0	100	13907	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407103224				
G0	100	16988	05010201	Fichtenforst
200406407103225				
G0	100	63140	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
				<i>steht im Übergang zum Fraxino-Aceretum</i>
200406407103226				
G0	100	8268	05010201	Fichtenforst
200406407103227				
G0	100	10340	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103228				
G0	100	7698	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200406407103229				
G0	100	2732	05010201	Fichtenforst
200406407103230				
G0	100	2646	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103231				
G0	100	3863	05010201	Fichtenforst
200406407103232				
G0	100	6794	010202	Bach (< 5 m Breite)
200406407103233				
G0	100	4988	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200406407103234				
G0	100	748	05010201	Fichtenforst
200406407103235				
G0	100	199120	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200406407103236				
G0	100	15773	05010201	Fichtenforst

Vorkommende Vegetationseinheiten

Projektnummer

200406

Häufigkeit und Flächengröße der Vegetationseinheiten

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
030101	Montenion (Maas 59) Den Held et Westh. 69	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	547
030102	Cardaminion (Maas 59) Den Held et Westh. 69	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	1459
030103	Cratoneurion commutati W. Koch 28	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	109
0302	Submerse Vegetation Untergetauchte Wasserpflanzengesellschaften der Potamogetonetea und der Charetea fragilis	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	870
030202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	88
0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	11	512
03030104	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	580
03030202	Lemno-Utricularietum vulgaris v. Soó (28) 38	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	118
0304	Schwimblattvegetation	

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	24
030401	Nymphaeion Oberd. 57	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	114
03040108	Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	32
0305	Röhrichte	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	5
030501	Phragmition W. Koch 26	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	198
03050101	Typhetum latifoliae G. Lang 73	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	4	16
03050105	Phragmitetum communis Schmale 39	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	1798
03050201	Glycerietum fluitantis Wilzek 35	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	63
03050207	Veronica beccabunga-(Sparganio-Glycerion)-Gesellschaft	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	30
030503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	32
03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	974
03060115	Eleocharis palustris (s.l.)-Gesellschaft Schennikov 19	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	10

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaften u. Uferhochstaudenfluren	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	3135
030801	Filipendulion ulmariae Segal 66: Ass.-Gruppe Valeriana officinalis agg.-reicher Gesellschaften	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	54
03080103	Filipendulo-Geranietum palustris W. Koch 26	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1325
030805	Nitrophytische (Ufer)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	2079
03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33	
Anzahl Biotopteilflächen:	12	7726
040301	Caricion fuscae Koch 26 em. Klika 34	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	925
0404010101	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1600
0404010103	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; typische Variante	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	488
0404010104	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; Variante mit Valeriana dioica	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	974
040701	Molinion caeruleae W. Koch 26	
Anzahl Biotopteilflächen:	6	10303

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26	
Anzahl Biotopteilflächen:	11	32332
0407010101	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Typische Subass.	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	6127
0408	Calthion palustris Tx. 37	
Anzahl Biotopteilflächen:	19	27711
040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	
Anzahl Biotopteilflächen:	14	6458
040803	Cirsietum rivularis Now. 27	
Anzahl Biotopteilflächen:	6	6565
040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44	
Anzahl Biotopteilflächen:	10	2800
040808	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	433
0502020301	Salicetum albae Issl. 26: Subass. mit Phragmites australis	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	780
05020290	Ranglose Gesellschaften der Salicetea purpureae	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1967
050203	Alno-Ulmion Br.-Bl. et Tx. 43	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	12903
05020303	Alnetum incanae Lüdi 21	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	4157
05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53	

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	1224
0502030502	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Caltha palustris	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	689
0502030504	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	3676
05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	31	197361
0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	13	82339
0502030802	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	1111
0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	7	11351
05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	14	77805
05020320	Querco-Ulmetum minoris Issl. 24	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	40214
0502032010	Querco-Ulmetum minoris Issl. 24: Subass. mit Allium ursinum	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	176

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
05020390	Ranglose Vergesellschaftungen des Alno-Ulmion	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	3394
0502039001	Alnus glutinosa-Tilia cordata-Quercus robur-Gesellschaft	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	64
0502039002	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	919
0503	Buchen- und Buchenmischwälder	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	11240
050301	Luzulo-Fagenion (Lohm. et Tx. 54) Oberd. 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	37260
05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	
Anzahl Biotopteilflächen:	29	848394
0503010110	Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	24727
0503010111	Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform; Subass. mit Vaccinium myrtillus	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	9895
0503010118	Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform; Typische Subass.	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	122378
050302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)	
Anzahl Biotopteilflächen:	9	68726

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
Anzahl Biotopteilflächen:	136	3411757
0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	
Anzahl Biotopteilflächen:	30	680279
0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.	
Anzahl Biotopteilflächen:	23	501475
0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana	
Anzahl Biotopteilflächen:	25	1143211
0503020130	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Convallaria majalis	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	22418
05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72	
Anzahl Biotopteilflächen:	77	1749819
0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides	
Anzahl Biotopteilflächen:	21	502870
0503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.	
Anzahl Biotopteilflächen:	8	405835
0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica	
Anzahl Biotopteilflächen:	23	415844
0503020225	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Allium ursinum	

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
Anzahl		
Biotopteilflächen:	7	63414
05034004	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Festuca altissima	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	96201
05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	10	98534
0504010101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Typische Subass.	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	5	18659
0504010103	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Aruncus dioicus	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	22033
0504010107	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Allium ursinum	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	7	65188
05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	55	746881
0504010801	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex alba	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	9227
0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	7	66531
0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	26	304798

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
0504010804	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex pendula	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	4672
05040202	Aceri platanoidis-Tilietum platyphylli Faber 36	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	12047
050601	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	2751
05060110	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	82242
05060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	9076
054002	Alnion glutinosae Malc. 29 em. Müller et Görs 58 (u. Moor 58)	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	6054
05400203	Caltha palustris-Alnus glutinosa-Gesellschaft	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	2602
0590	Wälder unklarer synsystematischer Stellung	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	16184
059001	Mesophile Laubmischwälder unklarer synsystematischer Stellung (Fagion/Carpinion)	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	8996
0608	Vegetation auf Schlagflächen: Schlagfluren u. Vorwaldgehölze	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	7266

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
060803	Epilobion angustifolii (Rüb.33) Soó 33	
Anzahl Biotopeilflächen:	1	1049
06080403	Arctietum nemorosi Tx. 50	
Anzahl Biotopeilflächen:	2	7198
060805	Sambuco-Salicion Tx. 50	
Anzahl Biotopeilflächen:	3	13754
06080501	Senecionetum fuchsii (Kaiser 26) Pfeiff. 36 em. Oberd. 73	
Anzahl Biotopeilflächen:	2	9409
06080590	Ranglose Vorwaldgehölze des Sambuco- Salicion Tx. 50	
Anzahl Biotopeilflächen:	1	4398
0608059001	Atropa belladonna-Sambucus nigra- Gesellschaft	
Anzahl Biotopeilflächen:	1	66418
0608900201	Calamagrostis epigeios-Schlagflur	
Anzahl Biotopeilflächen:	7	52542
06090203	Frangulo-Rubetum plicati Neum. in Tx. 52 em. Oberd. 83	
Anzahl Biotopeilflächen:	1	2180
06090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70	
Anzahl Biotopeilflächen:	1	702
06090305	Rhamno-Cornetum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62	
Anzahl Biotopeilflächen:	1	1686
0609039002	Corylus-Clematis vitalba-(Berberidion)- Gesellschaft	
Anzahl Biotopeilflächen:	1	535

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
061001	Aegopodion podagrariae Tx. 67	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	976
06100104	Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görs 68	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	2547
06100190	Ranglose (Saum-)Gesellschaften des Aegopodion podagrariae	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	250
061006	Trifolion medii Th. Müller 61	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	379
06100601	Trifolio-Agrimonetum eupatoriae Th. Müller (61) 62	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	582
07030190	Ranglose Vergesellschaftungen des Mesobromion	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	57
071001	Nardion Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	912
07100101	Aveno-Nardetum Oberd. (50) 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1716
07100102	Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Nardetum alpigenum Br.-Bl. 49 em. Oberd. 50)	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1916
0710020101	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Tieflagenform	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	442
0710020102	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Montane Höhenform	

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	136
100301	Arrhenatherion elatioris W. Koch 26	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	2662
10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	4	15093
10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	1216
1003010201	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	3	49829
1003010202	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	3	2408
1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	5	6827
10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	7	18548
1003010302	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Sanguisorba officinalis	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	3682
1003010303	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; typische Subass.	

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
Anzahl		
Biotopteilflächen:	6	13150
1003010305	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Nardus stricta	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	5	25605
1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	4	6988
10030104	Poo-Trisetetum flavescentis Knapp 51 em.	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	8452
10030505	Astrantio-Trisetetum flavescentis Knapp 51	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	1229
1004	Fettweiden	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	859
10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	7	52155
10070490	Ranglose Gesellschaften des Dauco- Melilotion	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	562
1007049001	Calamagrostis epigeios-(Dauco-Melilotion)- Gesellschaft	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	1967
1030019001	Deschampsia cespitosa-Gesellschaft	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	1236
9001	Gesellschaften waldfreier Feucht- und Naßstandorte unklarer synsystematischer Stellung	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	3028

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
9006	Wälder und Gehölze mesischer bis trockener Standorte unklarer synsystematischer Stellung	
Anzahl Biotopeilflächen:	1	47
99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
Anzahl Biotopeilflächen:	123	356537
Anzahl Biotopeilflächen gesamt:	972	

Vorkommende Vegetationseinheiten

Projektnummer

200406

Biotop(teil)flächen gereiht nach Vegetationseinheit

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

030101 Montenion (Maas 59) Den Held et Westh. 69

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101245	T3	1	545
200406407101257	T1.2	1	2
Anzahl Biotopteilflächen:		2	547

030102 Cardaminienion (Maas 59) Den Held et Westh. 69

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101094	T1	20	1459
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1459

030103 Cratoneurion commutati W. Koch 28

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101063	G0	100	109
Anzahl Biotopteilflächen:		1	109

0302 Submerse Vegetation Untergetauchte Wasserpflanzengesellschaften der Potamogetonetea und der Charetea fragilis

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102169	T1	80	870
Anzahl Biotopteilflächen:		1	870

030202 Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101174	T3	10	78
200406407102182	T3	5	10
Anzahl Biotopteilflächen:		2	88

0303010101 Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102168	T1	90	22
200406407102169	T2	5	54
200406407102173	T1	90	36
200406407102175	T1	85	170
200406407102177	T3	5	22
200406407102178	T1	50	10
200406407102179	T2	85	85
200406407102182	T4	1	2
200406407102183	T1	10	10

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407102184	T1	90	45
200406407102186	T1	80	56
Anzahl Biotopteilflächen:		11	512

03030104 Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101174	T4	10	78
200406407102167	T1	80	502
Anzahl Biotopteilflächen:		2	580

03030202 Lemno-Utricularietum vulgaris v. Soó (28) 38

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101167	T1.2	25	118
Anzahl Biotopteilflächen:		1	118

0304 Schwimmblattvegetation

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102188	T3	40	24
Anzahl Biotopteilflächen:		1	24

030401 Nymphaeion Oberd. 57

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102169	T3	10	109
200406407102179	T3	5	5
Anzahl Biotopteilflächen:		2	114

03040108 Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101038	T3.1	2	22
200406407102182	T2	5	10
Anzahl Biotopteilflächen:		2	32

0305 Röhrichte

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102187	T2	5	5
Anzahl Biotopteilflächen:		1	5

030501 Phragmition W. Koch 26

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102167	T2	30	188
200406407102182	T1	5	10
Anzahl Biotopteilflächen:		2	198

03050101 Typhetum latifoliae G. Lang 73

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102173	T2	5	2
200406407102179	T1	5	5
200406407102183	T2	5	5
200406407102186	T2	5	4

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

Anzahl Biotopteiflächen: 4 16

03050105 Phragmitetum communis Schmale 39

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101036	T2	5	107
200406407101165	T3	65	1691

Anzahl Biotopteiflächen: 2 1798

03050201 Glycerietum fluitantis Wilzek 35

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101032	T2.1	5	24
200406407101174	T2.2	5	39

Anzahl Biotopteiflächen: 2 63

03050207 Veronica beccabunga-(Sparganio-Glycerion)-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101240	T4.1	3	30

Anzahl Biotopteiflächen: 1 30

030503 Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101038	T3.2	3	32

Anzahl Biotopteiflächen: 1 32

03060106 Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101057	T1	60	974

Anzahl Biotopteiflächen: 1 974

03060115 Eleocharis palustris (s.l.)-Gesellschaft Schennikov 19

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102178	T2	50	10

Anzahl Biotopteiflächen: 1 10

0308 Nitrophytische Ufersaumgesellschaften u. Uferhochstaudenfluren

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101187	T1	5	21
200406407102062	T2	5	3095
200406407102175	T2.1	5	10
200406407102176	T2	5	6
200406407102188	T2	5	3

Anzahl Biotopteiflächen: 5 3135

030801 Filipendulion ulmariae Segal 66: Ass.-Gruppe Valeriana officinalis agg.-reicher Gesellschaften

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102169	T5	5	54

Anzahl Biotopteiflächen: 1 54

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

03080103 Filipendulo-Geraniumetum palustris W. Koch 26

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101138	T1	25	1325
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1325

030805 Nitrophytische (Ufer)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101099	T2	15	323
200406407101102	T1	20	1286
200406407101252	T2	30	470
Anzahl Biotopteilflächen:		3	2079

03080502 Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101189	T1	10	2646
200406407101190	T1	15	1968
200406407101191	T1	10	290
200406407101193	T1	5	26
200406407102016	T2	5	480
200406407102025	T2	15	1188
200406407102037	T2.2	5	352
200406407102037	T2.3	2	141
200406407102046	T2	5	175
200406407102059	T2	0	1
200406407102064	T2	1	62
200406407102072	G0	100	397
Anzahl Biotopteilflächen:		12	7726

040301 Caricion fuscae Koch 26 em. Klika 34

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407103024	G0	100	925
Anzahl Biotopteilflächen:		1	925

0404010101 Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101183	T2	12	1600
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1600

0404010103 Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; typische Variante

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101026	T1	15	488
Anzahl Biotopteilflächen:		1	488

0404010104 Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; Variante mit Valeriana dioica

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
----------------------	-----------------	----------------	-------------

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407103011	G0	50	974
Anzahl Biotopteilflächen:		1	974

040701 Molinion caeruleae W. Koch 26

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101160	T3	50	1952
200406407101171	T3	30	2443
200406407101183	T3	10	1334
200406407101222	T2	35	1937
200406407101230	T2	20	2232
200406407102177	T1	90	405
Anzahl Biotopteilflächen:		6	10303

04070101 Molinietum caeruleae W. Koch 26

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101138	T2	30	1590
200406407101143	T1	80	4287
200406407101145	G0	100	3316
200406407101172	T1	30	219
200406407101182	T1	50	2527
200406407101183	T1	3	400
200406407101183	T4	55	7335
200406407101224	T2	70	1354
200406407101238	T3	70	2119
200406407101242	T2	3	97
200406407102004	T1	40	9088
Anzahl Biotopteilflächen:		11	32332

0407010101 Molinietum caeruleae W. Koch 26: Typische Subass.

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102006	T1	85	2313
200406407103170	T1	90	1710
200406407103206	G0	100	2104
Anzahl Biotopteilflächen:		3	6127

0408 Calthion palustris Tx. 37

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100039	T1	35	654
200406407101061	T2	95	5838
200406407101077	T1	60	1631
200406407101096	T2	65	595
200406407101097	T2	40	296
200406407101100	T2	20	723
200406407101103	G0	100	3412
200406407101138	T4	19	1007
200406407101171	T1	30	2443
200406407101172	T2.1	40	292
200406407101179	T1	70	1198
200406407101182	T2	50	2527
200406407101183	T7	5	667
200406407101222	T1	35	1937

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407101230	T3	30	3347
200406407101238	T1	5	151
200406407101245	T2	1	545
200406407102005	T2	20	293
200406407103029	T2	10	155

Anzahl Biotopteilflächen: 19 27711

040802 Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100031	T2	5	65
200406407100038	G0	100	235
200406407100311	G0	100	454
200406407101057	T2	20	325
200406407101085	T3	40	179
200406407101138	T3	13	689
200406407101143	T2	20	1072
200406407101165	T4	5	130
200406407101183	T5	10	1334
200406407101224	T1	30	580
200406407101238	T2	5	151
200406407101252	T1.2	30	470
200406407102001	T3	1	217
200406407102162	G0	100	557

Anzahl Biotopteilflächen: 14 6458

040803 Cirsietum rivularis Now. 27

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101026	T2	70	2276
200406407101077	T2	40	1088
200406407101085	T2	20	89
200406407102006	T2	10	272
200406407102008	G0	100	1866
200406407103011	G0	50	974

Anzahl Biotopteilflächen: 6 6565

040806 Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101026	T3	15	488
200406407101057	T3	20	325
200406407101085	T1	40	179
200406407101097	T1	60	445
200406407101105	T3	5	138
200406407101167	T1.3	8	38
200406407101174	T2.1	10	78
200406407101202	T3	5	964
200406407102069	G0	100	145
200406407103036	T2	0	0

Anzahl Biotopteilflächen: 10 2800

040808 Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
----------------------	-----------------	----------------	-------------

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407102001	T2	2	433
Anzahl Biotopteilflächen:		1	433

0502020301 Salicetum albae Issl. 26: Subass. mit Phragmites australis

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101165	T1	5	130
200406407101165	T2	25	650
Anzahl Biotopteilflächen:		2	780

05020290 Ranglose Gesellschaften der Salicetea purpureae

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102086	T2.2	25	1967
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1967

050203 Alno-Ulmion Br.-Bl. et Tx. 43

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102071	G0	100	12903
Anzahl Biotopteilflächen:		1	12903

05020303 Alnetum incanae Lüdi 21

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101199	G0	100	1331
200406407102073	T1	50	1413
200406407102073	T2	50	1413
Anzahl Biotopteilflächen:		3	4157

05020305 Pruno-Fraxinetum Oberd. 53

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102175	T2.2	10	20
200406407103059	T1	10	1204
Anzahl Biotopteilflächen:		2	1224

0502030502 Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Caltha palustris

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101138	T5	13	689
Anzahl Biotopteilflächen:		1	689

0502030504 Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101239	G0	100	2704
200406407101250	G0	100	972
Anzahl Biotopteilflächen:		2	3676

05020308 Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101053	G0	100	879
200406407101054	T1	20	2129
200406407101111	T2	80	35604

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407101112	G0	100	4336
200406407101113	T2	15	4246
200406407101114	T1	50	11102
200406407101118	T2	10	171
200406407101125	T2	95	17573
200406407101126	T2	5	1041
200406407101133	T2	5	76
200406407101151	T2	5	263
200406407101153	T2	10	489
200406407101154	T1.2	20	5624
200406407101170	T1.2	65	888
200406407101202	T1.2	10	1927
200406407101204	T2	20	14266
200406407101207	T1.2	10	2186
200406407101207	T2.2	5	1093
200406407101225	T2	10	1989
200406407101226	T2	15	6163
200406407101227	T2	5	5540
200406407103016	G0	100	1726
200406407103037	G0	100	2965
200406407103051	G0	100	3284
200406407103057	G0	100	14173
200406407103058	T2	70	2584
200406407103079	G0	100	4519
200406407103080	G0	100	24859
200406407103083	G0	100	9899
200406407103104	G0	100	6122
200406407103166	G0	100	9645
Anzahl Biotopteilflächen:		31	197361

0502030801 Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101087	G0	100	4809
200406407101104	T2	10	18648
200406407101122	T2	10	1172
200406407101125	T1	5	925
200406407101184	T3.1	20	23956
200406407101236	G0	100	3818
200406407101243	T1.1	40	2183
200406407101243	T2	50	2728
200406407101247	T1	60	3842
200406407101248	T2	5	642
200406407101249	T2	10	10272
200406407102147	G0	100	6236
200406407103038	G0	100	3108
Anzahl Biotopteilflächen:		13	82339

0502030802 Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101246	T2	5	1111

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

Anzahl Biotopteillflächen: 1 1111

0502030803 Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101052	T1	80	5031
200406407101101	T1	10	115
200406407101186	T3	15	232
200406407102119	G0	100	892
200406407102128	G0	100	1658
200406407102152	G0	100	2400
200406407102163	G0	100	1023

Anzahl Biotopteillflächen: 7 11351

05020309 Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101099	T1	85	1832
200406407101171	T2	40	3257
200406407101183	T6	5	667
200406407101252	T1.1	70	1097
200406407103108	G0	100	5027
200406407103116	T2	10	1261
200406407103117	G0	100	18458
200406407103123	G0	100	7181
200406407103124	G0	100	23919
200406407103134	T2	5	1247
200406407103141	G0	100	2710
200406407103167	G0	100	7571
200406407103172	T1	25	846
200406407103229	G0	100	2732

Anzahl Biotopteillflächen: 14 77805

05020320 Querco-Ulmetum minoris Issl. 24

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102028	G0	100	36870
200406407102053	T1	95	3344

Anzahl Biotopteillflächen: 2 40214

0502032010 Querco-Ulmetum minoris Issl. 24: Subass. mit Allium ursinum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102053	T2	5	176

Anzahl Biotopteillflächen: 1 176

05020390 Ranglose Vergesellschaftungen des Alno-Ulmion

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101101	T2	90	1034
200406407102086	T1	30	2360

Anzahl Biotopteillflächen: 2 3394

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

0502039001 Alnus glutinosa-Tilia cordata-Quercus robur-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101102	T4.2	1	64
Anzahl Biotopteilflächen:		1	64

0502039002 Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101038	T1	85	919
Anzahl Biotopteilflächen:		1	919

0503 Buchen- und Buchenmischwälder

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101086	T2	95	11240
Anzahl Biotopteilflächen:		1	11240

050301 Luzulo-Fagenion (Lohm. et Tx. 54) Oberd. 57

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407103043	G0	100	37260
Anzahl Biotopteilflächen:		1	37260

05030101 Luzulo-Fagetum Meusel 37

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101025	G0	100	34034
200406407101069	G0	100	5483
200406407101146	T2	20	3886
200406407101242	T1	97	3148
200406407102002	G0	100	3324
200406407103039	G0	100	59265
200406407103041	G0	100	16208
200406407103042	G0	100	13950
200406407103044	G0	100	42537
200406407103045	G0	100	18973
200406407103049	G0	100	107741
200406407103050	T1	60	9525
200406407103050	T2	40	6350
200406407103052	G0	100	1848
200406407103053	G0	100	27179
200406407103055	G0	100	19390
200406407103058	T1	30	1108
200406407103061	G0	100	10174
200406407103062	G0	100	28244
200406407103064	G0	100	6047
200406407103065	G0	100	171650
200406407103078	G0	100	90281
200406407103133	G0	100	14717
200406407103140	G0	100	14739
200406407103158	G0	100	109480
200406407103165	G0	100	14219
200406407103184	G0	100	6446

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407103208	G0	100	6406
200406407103217	G0	100	2042
Anzahl Biotopteilflächen:		29	848394

0503010110 Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101067	T1	95	24727
Anzahl Biotopteilflächen:		1	24727

**0503010111 Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform;
Subass. mit Vaccinium myrtillus**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100033	G0	100	9895
Anzahl Biotopteilflächen:		1	9895

**0503010118 Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform;
Typische Subass.**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407103040	G0	100	122378
Anzahl Biotopteilflächen:		1	122378

050302 Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101021	G0	100	13367
200406407101030	G0	100	1452
200406407101031	T1	95	15977
200406407101033	G0	100	642
200406407102034	G0	100	989
200406407102089	T1	90	6314
200406407102113	G0	100	8250
200406407102132	G0	100	11957
200406407102156	G0	100	9778
Anzahl Biotopteilflächen:		9	68726

**05030201 Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-
Fagetum H. May. 64 em.)**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100155	G0	100	3230
200406407101004	G0	100	1798
200406407101005	G0	100	7178
200406407101009	T1	70	174074
200406407101009	T2	1	2487
200406407101009	T3	29	72116
200406407101013	G0	100	35716
200406407101015	G0	100	4390
200406407101017	G0	100	8617
200406407101018	G0	100	13327
200406407101020	G0	100	11910
200406407101036	T1.1	60	1285
200406407101037	T1	72	1218
200406407101037	T2	18	304

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407101040	G0	100	3056
200406407101041	G0	100	6036
200406407101042	G0	100	7881
200406407101045	T1	90	3902
200406407101046	T1	90	9427
200406407101050	T1	70	3555
200406407101050	T2	30	1524
200406407101062	T1	80	2782
200406407101064	G0	100	2040
200406407101065	G0	100	4278
200406407101072	G0	100	1056
200406407101075	G0	100	4684
200406407101076	G0	100	2748
200406407101082	G0	100	3117
200406407101084	G0	100	118493
200406407101106	G0	100	10867
200406407101107	G0	100	4565
200406407101108	G0	100	23153
200406407101110	G0	100	86995
200406407101111	T1	20	8901
200406407101113	T1	85	24062
200406407101126	T1	95	19782
200406407101129	G0	100	5876
200406407101130	G0	100	2027
200406407101132	G0	100	31034
200406407101133	T1	95	1444
200406407101134	G0	100	4036
200406407101137	T1	85	12926
200406407101140	G0	100	5929
200406407101141	T2	80	4246
200406407101146	T1	80	15545
200406407101150	G0	100	4810
200406407101151	T1	95	4994
200406407101152	G0	100	6650
200406407101153	T1	90	4401
200406407101158	G0	100	42792
200406407101159	G0	100	71850
200406407101168	G0	100	2764
200406407101169	T1	90	5750
200406407101170	T1.1	30	410
200406407101175	G0	100	3721
200406407101177	T1.2	20	2579
200406407101178	G0	100	3073
200406407101184	T3.2	75	89836
200406407101213	T1	100	3158
200406407101214	G0	100	18990
200406407101216	T1.1	80	507
200406407101216	T2	10	63
200406407101221	T1	95	1086
200406407101223	T1	98	3245
200406407101237	G0	100	17675
200406407101244	G0	100	5941
200406407101246	T1	95	21116

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407101255	G0	100	1148
200406407101261	G0	100	806
200406407101262	T1	90	31378
200406407102055	G0	100	6324
200406407102058	G0	100	357
200406407102061	G0	100	7585
200406407102066	G0	100	4608
200406407102102	G0	100	194444
200406407102148	G0	100	65448
200406407102159	G0	100	5917
200406407102172	G0	100	3584
200406407103017	G0	100	28316
200406407103018	G0	100	2504
200406407103019	T2	60	5860
200406407103022	G0	100	3769
200406407103028	G0	100	67342
200406407103029	T1	90	1393
200406407103030	G0	100	71041
200406407103033	G0	100	4614
200406407103035	G0	100	102394
200406407103048	G0	100	171540
200406407103054	G0	100	16719
200406407103059	T3	60	7223
200406407103063	G0	100	1161
200406407103066	G0	100	93696
200406407103068	T1	80	18065
200406407103075	G0	100	104843
200406407103076	G0	100	3422
200406407103081	G0	100	2414
200406407103085	G0	100	48070
200406407103089	G0	100	41669
200406407103091	G0	100	4697
200406407103092	G0	100	1038
200406407103094	G0	100	9954
200406407103097	G0	100	4161
200406407103098	T1	100	26350
200406407103100	G0	100	49368
200406407103102	G0	100	34177
200406407103105	G0	100	24176
200406407103106	G0	100	7875
200406407103109	G0	100	79943
200406407103110	G0	100	20249
200406407103111	G0	100	12130
200406407103120	G0	100	86343
200406407103128	G0	100	43112
200406407103129	G0	100	18958
200406407103131	G0	100	60345
200406407103135	G0	100	61151
200406407103138	G0	100	22339
200406407103139	G0	100	30952
200406407103143	G0	100	43675
200406407103145	G0	100	20009
200406407103146	G0	100	95993

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407103147	G0	100	10805
200406407103148	G0	100	23375
200406407103149	G0	100	3211
200406407103151	G0	100	2787
200406407103152	G0	100	89559
200406407103155	G0	100	16089
200406407103156	G0	100	6325
200406407103161	G0	100	21199
200406407103163	G0	100	6752
200406407103191	G0	100	12872
200406407103223	G0	100	13907
200406407103226	G0	100	8268
200406407103227	G0	100	10340
200406407103228	G0	100	7698
200406407103235	G0	100	199120
200406407103236	G0	100	15773
Anzahl Biotopteilflächen:		136	3411757

0503020101 Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100358	G0	100	27756
200406407101023	G0	100	6485
200406407101024	G0	100	3378
200406407101035	T2.2	5	392
200406407101039	G0	100	1917
200406407101044	G0	100	24244
200406407101046	T2	10	1047
200406407101048	T1	60	14398
200406407101056	G0	100	9833
200406407101066	G0	100	54609
200406407102013	G0	100	21287
200406407102017	G0	100	4743
200406407102062	T1.1	50	30954
200406407102098	G0	100	14024
200406407102099	G0	100	9982
200406407102100	G0	100	12321
200406407102107	G0	100	10815
200406407102108	G0	100	50402
200406407102110	G0	100	4126
200406407102111	G0	100	9370
200406407102122	G0	100	24844
200406407102127	G0	100	19034
200406407102153	G0	100	15513
200406407103021	G0	100	24331
200406407103036	T1	100	185014
200406407103088	G0	100	7623
200406407103095	G0	100	12478
200406407103101	G0	100	32691
200406407103134	T1	95	23702
200406407103154	G0	100	22966
Anzahl Biotopteilflächen:		30	680279

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

0503020110 Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101035	T2.1	50	3918
200406407101047	G0	100	15203
200406407101049	G0	100	35755
200406407101051	G0	100	23454
200406407101060	T1	65	4850
200406407101089	G0	100	4932
200406407101105	T1	80	2204
200406407101119	G0	100	11250
200406407101131	T1	90	11881
200406407101136	G0	100	29078
200406407101154	T1.1	80	22494
200406407101155	G0	100	46136
200406407101156	G0	100	118133
200406407101180	G0	100	1501
200406407101181	T1	95	78033
200406407101259	G0	100	32260
200406407102014	G0	100	14438
200406407102057	G0	100	2941
200406407102067	G0	100	2058
200406407103023	G0	100	4500
200406407103071	G0	100	27921
200406407103096	G0	100	6160
200406407103144	G0	100	2375
Anzahl Biotopteilflächen:		23	501475

0503020120 Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101003	T1	40	44278
200406407101006	G0	100	2153
200406407101007	G0	100	345969
200406407101008	G0	100	80948
200406407101034	T2	40	1534
200406407101052	T2	20	1258
200406407101054	T2	80	8515
200406407101055	G0	100	23259
200406407101073	T1	20	1429
200406407101080	T1	95	102723
200406407101083	T1	95	172380
200406407101109	G0	100	7071
200406407101115	G0	100	3587
200406407101116	T2	80	1979
200406407101118	T1	90	1537
200406407101122	T1	90	10549
200406407101131	T2	10	1320
200406407101135	G0	100	2976
200406407101157	G0	100	22465
200406407101241	T1	95	77429

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407102062	T1.2	45	27859
200406407102129	G0	100	47351
200406407102149	G0	100	83528
200406407102154	G0	100	7974
200406407103225	G0	100	63140
Anzahl Biotopteillflächen:		25	1143211

0503020130 Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Convallaria majalis

vorl. Feldlaufnummer	Teillflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101256	G0	100	22418
Anzahl Biotopteillflächen:		1	22418

05030202 Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72

vorl. Feldlaufnummer	Teillflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101208	G0	100	3884
200406407101209	T1.2	90	8644
200406407101210	G0	100	5143
200406407101211	T1	95	17323
200406407101212	G0	100	9508
200406407101227	T1	95	105255
200406407101228	G0	100	2091
200406407101231	G0	100	2615
200406407101235	G0	100	1872
200406407101260	G0	100	8374
200406407102032	G0	100	815
200406407102035	G0	100	19462
200406407102043	G0	100	2893
200406407102068	G0	100	2356
200406407102070	G0	100	8006
200406407102077	G0	100	7623
200406407102080	G0	100	8967
200406407102085	G0	100	54371
200406407102088	G0	100	2838
200406407102093	G0	100	4107
200406407102097	G0	100	26130
200406407102104	G0	100	3195
200406407102116	T1	70	10952
200406407102117	T2	20	1569
200406407102118	G0	100	53974
200406407102123	G0	100	15048
200406407102124	G0	100	31524
200406407102125	G0	100	1831
200406407102130	G0	100	1023
200406407102131	G0	100	18761
200406407102137	G0	100	16329
200406407102142	G0	100	5491
200406407102143	G0	100	5688
200406407102150	G0	100	2230
200406407102151	G0	100	15096
200406407102157	G0	100	12405
200406407102158	G0	100	3898

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407102160	G0	100	10999
200406407102161	T1	99	23931
200406407103115	G0	100	8526
200406407103116	T1	90	11353
200406407103122	G0	100	215749
200406407103125	G0	100	10690
200406407103126	G0	100	8762
200406407103127	G0	100	11268
200406407103164	G0	100	31432
200406407103169	G0	100	58405
200406407103171	G0	100	21518
200406407103172	T2	75	2539
200406407103173	G0	100	80111
200406407103176	G0	100	68634
200406407103177	G0	100	23372
200406407103178	G0	100	16453
200406407103179	G0	100	7950
200406407103182	G0	100	19456
200406407103183	G0	100	4290
200406407103185	G0	100	11764
200406407103186	G0	100	6444
200406407103187	G0	100	157431
200406407103188	G0	100	18135
200406407103192	G0	100	51395
200406407103193	G0	100	67500
200406407103194	G0	100	5719
200406407103195	G0	100	4460
200406407103196	G0	100	26183
200406407103198	G0	100	61086
200406407103199	G0	100	6587
200406407103202	G0	100	7635
200406407103203	G0	100	16937
200406407103210	G0	100	16843
200406407103212	G0	100	6387
200406407103214	G0	100	17759
200406407103216	G0	100	13616
200406407103219	G0	100	86914
200406407103220	G0	100	9444
200406407103224	G0	100	16988
200406407103231	G0	100	3863
Anzahl Biotopteilflächen:		77	1749819

0503020201 Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102090	G0	100	2879
200406407102101	G0	100	11838
200406407102120	G0	100	4206
200406407102135	G0	100	3607
200406407102136	G0	100	10570
200406407102140	G0	100	17051
200406407103168	G0	100	94300
200406407103174	G0	100	7330

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407103175	G0	100	1849
200406407103181	G0	100	18702
200406407103190	T1	70	15780
200406407103197	G0	100	43185
200406407103204	G0	100	5104
200406407103205	G0	100	10866
200406407103207	G0	100	6606
200406407103209	G0	100	62914
200406407103211	G0	100	5458
200406407103213	G0	100	13741
200406407103215	G0	100	29739
200406407103218	G0	100	45460
200406407103222	G0	100	91685
Anzahl Biotopteilflächen:		21	502870

0503020210 Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101104	T1	90	167836
200406407101226	T1	85	34925
200406407101245	T1	95	51777
200406407101248	T1	95	12201
200406407101249	T1	90	92444
200406407101263	G0	100	5970
200406407102042	T1	80	36435
200406407102091	G0	100	4247
Anzahl Biotopteilflächen:		8	405835

0503020220 Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101173	T1	85	42186
200406407101204	T3	30	21399
200406407101206	G0	100	27729
200406407101207	T1.1	60	13117
200406407101207	T2.1	25	5466
200406407101225	T1	90	17899
200406407101229	G0	100	12430
200406407101234	G0	100	3251
200406407101243	T1.2	10	546
200406407101247	T2	40	2562
200406407102023	G0	60	14633
200406407102082	G0	100	106802
200406407102083	G0	100	21276
200406407102114	G0	100	4043
200406407102115	T1	99	8439
200406407102121	G0	100	5593
200406407102144	G0	100	44310
200406407102145	G0	100	31575
200406407102146	G0	100	12353
200406407102171	G0	100	3478
200406407103200	G0	100	6093

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407103201	T1	50	5332
200406407103201	T2	50	5332
Anzahl Biotopteilflächen:		23	415844

0503020225 Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Allium ursinum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101218	G0	100	17353
200406407102023	G0	20	4878
200406407102024	G0	100	4951
200406407102027	G0	100	5560
200406407102042	T2	20	9109
200406407102063	G0	100	14698
200406407102170	G0	100	6865
Anzahl Biotopteilflächen:		7	63414

05034004 Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Festuca altissima

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102106	G0	100	96201
Anzahl Biotopteilflächen:		1	96201

05040101 Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101031	T2	5	841
200406407101062	T2	20	695
200406407101203	G0	100	4806
200406407101204	T1	40	28532
200406407101204	T4	10	7133
200406407101232	G0	100	8329
200406407101253	G0	100	1706
200406407102155	G0	100	30960
200406407103020	G0	100	5114
200406407103221	G0	100	10418
Anzahl Biotopteilflächen:		10	98534

0504010101 Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Typische Subass.

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101002	T1	45	2574
200406407101093	G0	100	3657
200406407101100	T1	80	2890
200406407101241	T2	5	4075
200406407101258	G0	100	5463
Anzahl Biotopteilflächen:		5	18659

0504010103 Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Aruncus dioicus

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
----------------------	-----------------	----------------	-------------

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407101001	G0	100	17155
200406407102023	G0	20	4878
Anzahl Biotopteillflächen:		2	22033

0504010107 Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Allium ursinum

vorl. Feldlaufnummer	Teillflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101060	T2	35	2611
200406407101071	G0	100	2881
200406407101073	T2	80	5717
200406407101074	G0	100	5125
200406407101121	G0	100	42516
200406407102012	G0	100	4224
200406407102026	G0	100	2114
Anzahl Biotopteillflächen:		7	65188

05040108 Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69

vorl. Feldlaufnummer	Teillflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101032	T1	90	430
200406407101048	T2	40	9598
200406407101080	T2	5	5406
200406407101081	G0	100	2809
200406407101083	T2	5	9073
200406407101086	T1	5	592
200406407101088	G0	100	1500
200406407101091	G0	100	3005
200406407101094	T2	80	5834
200406407101105	T2	10	276
200406407101116	T1	20	495
200406407101124	G0	100	1502
200406407101137	T2	15	2281
200406407101141	T1	20	1062
200406407101147	G0	100	8802
200406407101161	G0	100	5236
200406407101163	G0	100	14283
200406407101164	T2.1	45	11895
200406407101169	T2	10	639
200406407101174	T1	20	156
200406407101181	T2	5	4107
200406407101197	T1	90	8097
200406407101202	T1.1	75	14456
200406407101209	T1.1	10	960
200406407101216	T1.2	10	63
200406407101251	G0	100	3804
200406407101262	T2	10	3486
200406407102020	G0	100	3255
200406407102051	G0	100	4093
200406407102095	T1	90	5240
200406407103006	G0	100	27287
200406407103019	T1	40	3906
200406407103025	G0	100	32429
200406407103031	G0	100	125729

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407103032	G0	100	49168
200406407103034	G0	100	4489
200406407103059	T2	30	3611
200406407103068	T2	20	4516
200406407103069	G0	100	65250
200406407103082	G0	100	20196
200406407103086	G0	100	5644
200406407103087	G0	100	1937
200406407103093	G0	100	14983
200406407103098	T2	0	0
200406407103112	G0	100	2180
200406407103118	G0	100	20022
200406407103130	T1	50	12126
200406407103130	T2	50	12126
200406407103132	G0	100	24199
200406407103136	G0	100	19918
200406407103157	G0	100	2508
200406407103159	G0	100	131971
200406407103180	G0	100	3389
200406407103189	G0	100	20099
200406407103190	T2	30	6763
Anzahl Biotopteillflächen:		55	746881

0504010801 Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex alba

vorl. Feldlaufnummer	Teillflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101078	G0	100	7137
200406407101254	G0	100	2090
Anzahl Biotopteillflächen:		2	9227

0504010802 Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.

vorl. Feldlaufnummer	Teillflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101079	T1	80	1861
200406407101149	G0	100	42592
200406407101173	T2	15	7444
200406407101176	T1	100	5970
200406407101176	T2	100	5970
200406407102018	G0	100	1705
200406407103012	G0	100	989
Anzahl Biotopteillflächen:		7	66531

0504010803 Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum

vorl. Feldlaufnummer	Teillflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101029	G0	100	3931
200406407101034	T1	60	2302
200406407101035	T1	45	3527
200406407101043	T1	90	4730
200406407101079	T2	20	465
200406407101092	G0	100	6309
200406407101114	T2	50	11102

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407101120	G0	100	7736
200406407101123	G0	100	2925
200406407101127	G0	100	12784
200406407101128	G0	100	19011
200406407101139	G0	100	1915
200406407101164	T2.2	50	13216
200406407101195	G0	100	43608
200406407101196	G0	100	1613
200406407102011	G0	100	30250
200406407102039	G0	100	1882
200406407102040	G0	100	2882
200406407102044	G0	100	1766
200406407102050	G0	100	4232
200406407102074	G0	100	32349
200406407102087	G0	100	13016
200406407102134	G0	100	37411
200406407103026	G0	100	31098
200406407103027	G0	100	7905
200406407103121	G0	100	6833
Anzahl Biotopteilflächen:		26	304798

0504010804 Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex pendula

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407103114	G0	100	4672
Anzahl Biotopteilflächen:		1	4672

05040202 Aceri platanoidis-Tilietum platyphylli Faber 36

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102021	G0	100	12047
Anzahl Biotopteilflächen:		1	12047

050601 Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102049	G0	100	2046
200406407102060	G0	100	705
Anzahl Biotopteilflächen:		2	2751

05060110 Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102029	G0	100	1927
200406407102036	T1	98	17573
200406407102045	G0	100	26021
200406407102048	G0	100	36721
Anzahl Biotopteilflächen:		4	82242

05060115 Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102076	T1	95	5577

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407102103	G0	100	3499
Anzahl Biotopteilflächen:		2	9076

054002 Alnion glutinosae Malc. 29 em. Müller et Görs 58 (u. Moor 58)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101144	G0	100	6054
Anzahl Biotopteilflächen:		1	6054

05400203 Caltha palustris-Alnus glutinosa-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101238	T4	10	303
200406407102019	T1	85	2299
Anzahl Biotopteilflächen:		2	2602

0590 Wälder unklarer synsystematischer Stellung

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101014	G0	100	3874
200406407101019	G0	100	11422
200406407101160	T2	15	585
200406407101238	T5	10	303
Anzahl Biotopteilflächen:		4	16184

059001 Mesophile Laubmischwälder unklarer synsystematischer Stellung (Fagion/Carpinion)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101095	G0	100	8380
200406407101117	T2	95	616
Anzahl Biotopteilflächen:		2	8996

0608 Vegetation auf Schlagflächen: Schlagfluren u. Vorwaldgehölze

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101096	T1	35	321
200406407101160	T1	35	1366
200406407101230	T1	50	5579
Anzahl Biotopteilflächen:		3	7266

060803 Epilobion angustifolii (Rüb.33) Soó 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101028	T2	55	1049
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1049

06080403 Arctietum nemorosi Tx. 50

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102065	G0	100	3170
200406407102105	G0	100	4028
Anzahl Biotopteilflächen:		2	7198

060805 Sambuco-Salicion Tx. 50

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
----------------------	-----------------	----------------	-------------

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407102059	T1	100	8818
200406407102116	T2	30	4694
200406407102161	T2	1	242
Anzahl Biotopteilflächen:		3	13754

06080501 Senecionetum fuchsii (Kaiser 26) Pfeiff. 36 em. Oberd. 73

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102078	G0	100	3133
200406407102117	T1	80	6276
Anzahl Biotopteilflächen:		2	9409

06080590 Ranglose Vorwaldgehölze des Sambuco-Salicion Tx. 50

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101148	G0	100	4398
Anzahl Biotopteilflächen:		1	4398

0608059001 Atropa belladonna-Sambucus nigra-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101003	T1	60	66418
Anzahl Biotopteilflächen:		1	66418

0608900201 Calamagrostis epigeios-Schlagflur

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101177	T1.1	10	1290
200406407101177	T2	60	7738
200406407101177	T3	10	1290
200406407101179	T2	30	514
200406407102109	G0	100	18934
200406407102133	G0	100	14719
200406407102138	G0	100	8057
Anzahl Biotopteilflächen:		7	52542

06090203 Frangulo-Rubetum plicati Neum. in Tx. 52 em. Oberd. 83

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101022	G0	100	2180
Anzahl Biotopteilflächen:		1	2180

06090302 Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102089	T2	10	702
Anzahl Biotopteilflächen:		1	702

06090305 Rhamno-Cornetum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101070	G0	100	1686
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1686

0609039002 Corylus-Clematis vitalba-(Berberidion)-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
----------------------	-----------------	----------------	-------------

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407101036	T1.2	25	535
Anzahl Biotopteilflächen:		1	535

061001 Aegopodion podagrariae Tx. 67

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102139	G0	100	976
Anzahl Biotopteilflächen:		1	976

06100104 Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görs 68

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101036	T3	10	214
200406407101037	T4	8	135
200406407102009	T2	10	2019
200406407102036	T2	1	179
Anzahl Biotopteilflächen:		4	2547

06100190 Ranglose (Saum-)Gesellschaften des Aegopodion podagrariae

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101117	T1	5	32
200406407101172	T2.2	15	109
200406407101172	T3	15	109
Anzahl Biotopteilflächen:		3	250

061006 Trifolion medii Th. Müller 61

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102076	T2	5	294
200406407102115	T2	1	85
Anzahl Biotopteilflächen:		2	379

06100601 Trifolio-Agrimonetum eupatoria Th. Müller (61) 62

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102095	T2	10	582
Anzahl Biotopteilflächen:		1	582

07030190 Ranglose Vergesellschaftungen des Mesobromion

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101221	T2	5	57
Anzahl Biotopteilflächen:		1	57

071001 Nardion Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101211	T2	5	912
Anzahl Biotopteilflächen:		1	912

07100101 Aveno-Nardetum Oberd. (50) 57

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407103010	T1	85	1716
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1716

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

07100102 Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Nardetum alpinum Br.-Bl. 49 em. Oberd. 50)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102003	T2	40	1916
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1916

0710020101 Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Tieflagenform

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101068	T1	50	252
200406407103170	T2	10	190
Anzahl Biotopteilflächen:		2	442

0710020102 Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Montane Höhenform

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102006	T3	5	136
Anzahl Biotopteilflächen:		1	136

100301 Arrhenatherion elatioris W. Koch 26

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101016	G0	100	2653
200406407101167	T1.4	2	9
Anzahl Biotopteilflächen:		2	2662

10030101 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100312	G0	100	13324
200406407101037	T3	2	34
200406407101045	T2	10	434
200406407101067	T2	5	1301
Anzahl Biotopteilflächen:		4	15093

10030102 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100039	T2	65	1216
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1216

1003010201 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101223	T2	2	66
200406407102031	T1	70	3309
200406407103046	G0	100	46454
Anzahl Biotopteilflächen:		3	49829

1003010202 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
----------------------	-----------------	----------------	-------------

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407101002	T2	5	286
200406407101090	T2	40	704
200406407102031	T2	30	1418
Anzahl Biotopteilflächen:		3	2408

1003010203 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101068	T2	50	252
200406407102015	G0	100	462
200406407102022	G0	100	3045
200406407102036	T3	1	179
200406407102041	G0	100	2889
Anzahl Biotopteilflächen:		5	6827

10030103 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100032	G0	100	812
200406407100313	G0	100	497
200406407101098	G0	100	450
200406407101102	T4.1	14	900
200406407102001	T4	5	1083
200406407102004	T2	60	13632
200406407102005	T1	80	1174
Anzahl Biotopteilflächen:		7	18548

1003010302 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Sanguisorba officinalis

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407103001	G0	100	3682
Anzahl Biotopteilflächen:		1	3682

1003010303 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; typische Subass.

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100013	G0	100	1800
200406407103003	G0	100	2351
200406407103004	G0	100	1881
200406407103009	G0	100	578
200406407103010	T2	15	303
200406407103015	G0	100	6237
Anzahl Biotopteilflächen:		6	13150

1003010305 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Nardus stricta

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102001	T1	90	19489
200406407102001	T5	2	433
200406407102003	T1	60	2873

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407102056	G0	100	764
200406407103002	G0	100	2046
Anzahl Biotopteilflächen:		5	25605

1003010306 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101011	G0	100	881
200406407102033	G0	100	1273
200406407102086	T3	20	1573
200406407102096	G0	100	3261
Anzahl Biotopteilflächen:		4	6988

10030104 Poo-Trisetetum flavescentis Knapp 51 em.

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407103008	T1	80	6762
200406407103008	T2	20	1690
Anzahl Biotopteilflächen:		2	8452

10030505 Astrantio-Trisetetum flavescentis Knapp 51

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100031	T1	95	1229
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1229

1004 Fettweiden

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101028	T1	45	859
Anzahl Biotopteilflächen:		1	859

10040102 Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101027	G0	100	12238
200406407101102	T2	20	1286
200406407101102	T3	45	2894
200406407102007	T1	60	10042
200406407102009	T1	75	15140
200406407103005	G0	100	9931
200406407103007	G0	100	624
Anzahl Biotopteilflächen:		7	52155

10070490 Ranglose Gesellschaften des Dauco-Melilotion

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102037	T2.1	8	562
Anzahl Biotopteilflächen:		1	562

1007049001 Calamagrostis epigeios-(Dauco-Melilotion)-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102086	T2.1	25	1967
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1967

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

1030019001 Deschampsia cespitosa-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101186	T1	80	1236
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1236

**9001 Gesellschaften waldfreier Feucht- und Naßstandorte unklarer
synsystematischer Stellung**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407102009	T3	15	3028
Anzahl Biotopteilflächen:		1	3028

**9006 Wälder und Gehölze mesischer bis trockener Standorte unklarer
synsystematischer Stellung**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407101167	T2	10	47
Anzahl Biotopteilflächen:		1	47

99 Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200406407100035	G0	100	0
200406407101002	T3	55	3147
200406407101010	G0	100	8468
200406407101012	G0	100	1527
200406407101032	T2.2	5	24
200406407101038	T2	10	108
200406407101043	T2	5	263
200406407101043	T3	5	263
200406407101058	G0	100	10684
200406407101059	G0	100	9016
200406407101061	T1	5	307
200406407101090	T1	60	1056
200406407101142	G0	100	2465
200406407101162	G0	100	2493
200406407101164	T1	5	1322
200406407101166	G0	100	1137
200406407101167	T1.1	55	258
200406407101170	T2	1	14
200406407101170	T3	4	55
200406407101174	T5	45	351
200406407101184	T2	5	5989
200406407101185	T1	99	2994
200406407101185	T2	1	30
200406407101186	T2	5	77
200406407101187	T2	95	394
200406407101188	G0	100	794
200406407101189	T2	90	23811
200406407101190	T2	85	11155
200406407101191	T2	90	2612
200406407101192	G0	100	334
200406407101193	T2	95	488
200406407101197	T2	10	900

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407101198	G0	100	7025
200406407101200	G0	100	247
200406407101202	T2	10	1927
200406407101205	G0	100	1284
200406407101215	G0	100	1174
200406407101219	G0	100	5761
200406407101220	G0	100	7156
200406407101222	T3	30	1660
200406407101233	G0	100	1269
200406407101240	T1	5	51
200406407101240	T2	45	456
200406407101240	T3	45	456
200406407101240	T4.2	2	20
200406407101245	T4	3	1635
200406407101257	T1.1	19	43
200406407101257	T2	80	182
200406407102006	T4	0	1
200406407102007	T2	40	6694
200406407102010	G0	100	3676
200406407102016	T1	95	9128
200406407102019	T2	15	406
200406407102025	T1	85	6734
200406407102030	G0	100	0
200406407102037	T1	85	5976
200406407102038	G0	100	1801
200406407102046	T1	95	3319
200406407102047	G0	100	708
200406407102052	G0	100	4893
200406407102054	G0	100	6937
200406407102064	T1	99	6142
200406407102075	G0	100	14523
200406407102079	G0	100	7596
200406407102081	G0	100	2330
200406407102084	G0	100	2520
200406407102092	G0	100	5709
200406407102094	G0	100	1297
200406407102112	G0	100	5182
200406407102126	G0	100	19571
200406407102141	G0	100	911
200406407102164	G0	100	1410
200406407102166	G0	100	1392
200406407102167	G0	100	627
200406407102168	G0	100	25
200406407102168	T2	10	2
200406407102168	T3	10	2
200406407102169	G0	100	1087
200406407102169	T4	5	54
200406407102173	G0	100	40
200406407102174	G0	100	75
200406407102175	G0	100	200
200406407102176	T1	95	114
200406407102177	T2	10	45
200406407102178	G0	100	20

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200406407102179	G0	100	100
200406407102180	G0	100	180
200406407102181	G0	100	20
200406407102182	G0	100	200
200406407102183	G0	100	100
200406407102184	G0	100	50
200406407102185	T1	95	142
200406407102185	T2	5	8
200406407102186	G0	100	70
200406407102187	T1	90	90
200406407102187	T3	5	5
200406407102188	T1	95	57
200406407103014	G0	100	2
200406407103056	G0	100	541
200406407103060	G0	100	976
200406407103067	G0	100	3067
200406407103070	G0	100	14936
200406407103073	G0	100	1578
200406407103074	G0	100	1175
200406407103077	G0	100	9618
200406407103084	T1	100	2884
200406407103084	T2	0	0
200406407103090	G0	100	1220
200406407103099	G0	100	6814
200406407103103	G0	100	2978
200406407103107	G0	100	1817
200406407103113	G0	100	318
200406407103119	G0	100	5435
200406407103137	G0	100	3715
200406407103142	G0	100	1803
200406407103150	G0	100	3647
200406407103153	G0	100	7615
200406407103160	G0	100	18604
200406407103162	G0	100	7567
200406407103230	G0	100	2646
200406407103232	G0	100	6794
200406407103233	G0	100	4988
200406407103234	G0	100	748
Anzahl Biotopteilflächen:		123	356537

Anzahl Biotopteilflächen gesamt: 972

Vorkommende Vegetationseinheiten

Projektnummer

200406

Vegetationseinheiten gereiht nach Biotop(teil)flächen

vorl. Feldlaufnummer		Teilfl.-Nr.	%Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407100013						
G0		100	1800	1003010303	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; typische Subass.	
200406407100031						
T1		95	1229	10030505	Astrantio-Trisetetum flavescentis Knapp 51	
T2		5	65	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	
200406407100032						
G0		100	812	10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form	
200406407100033						
G0		100	9895	0503010111	Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform; Subass. mit Vaccinium myrtillus	
200406407100035						
G0		100	0	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200406407100038						
G0		100	235	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	
200406407100039						
T1		35	654	0408	Calthion palustris Tx. 37	
T2		65	1216	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	
200406407100155						
G0		100	3230	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407100311						
G0		100	454	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	
200406407100312						
G0		100	13324	10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25	
200406407100313						
G0		100	497	10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form	
200406407100358						
G0		100	27756	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	
200406407101001						
G0		100	17155	0504010103	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Aruncus dioicus	
200406407101002						
T1		45	2574	0504010101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Typische Subass.	
T2		5	286	1003010202	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.	
T3		55	3147	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200406407101003						
T1		60	66418	0608059001	Atropa belladonna-Sambucus nigra-Gesellschaft	
T1		40	44278	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana	

vorl. Feldlaufnummer					
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit	
200406407101004					
G0	100	1798	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101005					
G0	100	7178	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101006					
G0	100	2153	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>	
200406407101007					
G0	100	345969	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>	
200406407101008					
G0	100	80948	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>	
200406407101009					
T1	70	174074	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
T2	1	2487	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
T3	29	72116	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101010					
G0	100	8468	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200406407101011					
G0	100	881	1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit <i>Salvia pratensis</i>	
200406407101012					
G0	100	1527	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200406407101013					
G0	100	35716	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101014					
G0	100	3874	0590	Wälder unklarer synsystematischer Stellung	
200406407101015					
G0	100	4390	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101016					
G0	100	2653	100301	Arrhenatherion elatioris W. Koch 26	
200406407101017					
G0	100	8617	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101018					
G0	100	13327	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101019					
G0	100	11422	0590	Wälder unklarer synsystematischer Stellung	
200406407101020					
G0	100	11910	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101021					
G0	100	13367	050302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)	
200406407101022					
G0	100	2180	06090203	Frangulo-Rubetum plicati Neum. in Tx. 52 em. Oberd. 83	
200406407101023					

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	6485	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407101024				
G0	100	3378	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407101025				
G0	100	34034	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407101026				
T1	15	488	0404010103	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; typische Variante
T2	70	2276	040803	Cirsietum rivularis Now. 27
T3	15	488	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
200406407101027				
G0	100	12238	10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200406407101028				
T1	45	859	1004	Fettweiden
T2	55	1049	060803	Epilobion angustifolii (Rüb.33) Soó 33
200406407101029				
G0	100	3931	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407101030				
G0	100	1452	050302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)
200406407101031				
T1	95	15977	050302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)
T2	5	841	05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
200406407101032				
T1	90	430	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T2.1	5	24	03050201	Glycerietum fluitantis Wilzek 35
T2.2	5	24	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101033				
G0	100	642	050302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)
200406407101034				
T1	60	2302	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
T2	40	1534	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
200406407101035				
T1	45	3527	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
T2.1	50	3918	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
T2.2	5	392	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407101036				
T1.1	60	1285	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T1.2	25	535	0609039002	Corylus-Clematis vitalba-(Berberidion)-Gesellschaft
T2	5	107	03050105	Phragmitetum communis Schmale 39
T3	10	214	06100104	Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görs 68

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407101037				
T1	72	1218	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	18	304	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T3	2	34	10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25
T4	8	135	06100104	Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görs 68
200406407101038				
T1	85	919	0502039002	Eschen-Schwarzerlen-(Traubenkirschen)-(Bruchweiden)-Ufergehölz-Gesellschaft
T2	10	108	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3.1	2	22	03040108	Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft
T3.2	3	32	030503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
200406407101039				
G0	100	1917	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407101040				
G0	100	3056	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101041				
G0	100	6036	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101042				
G0	100	7881	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101043				
T1	90	4730	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
T2	5	263	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3	5	263	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101044				
G0	100	24244	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407101045				
T1	90	3902	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	10	434	10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25
200406407101046				
T1	90	9427	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	10	1047	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407101047				
G0	100	15203	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407101048				
T1	60	14398	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
T2	40	9598	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101049				
G0	100	35755	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407101050				
T1	70	3555	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T2	30	1524	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101051				
G0	100	23454	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407101052				
T1	80	5031	0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris
T2	20	1258	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
200406407101053				
G0	100	879	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101054				
T1	20	2129	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
T2	80	8515	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
200406407101055				
G0	100	23259	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
200406407101056				
G0	100	9833	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407101057				
T1	60	974	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
T2	20	325	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
T3	20	325	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
200406407101058				
G0	100	10684	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101059				
G0	100	9016	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101060				
T1	65	4850	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
T2	35	2611	0504010107	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Allium ursinum
200406407101061				
T1	5	307	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	95	5838	0408	Calthion palustris Tx. 37
200406407101062				
T1	80	2782	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	20	695	05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
200406407101063				
G0	100	109	030103	Cratoneurion commutati W. Koch 28
200406407101064				
G0	100	2040	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101065				
G0	100	4278	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101066				
G0	100	54609	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407101067				
T1	95	24727	0503010110	Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform
T2	5	1301	10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25
200406407101068				
T1	50	252	0710020101	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Tieflagenform
T2	50	252	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200406407101069				
G0	100	5483	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407101070				
G0	100	1686	06090305	Rhamno-Cornetum sanguinei (Kais. 30) Pass. (57) 62
200406407101071				
G0	100	2881	0504010107	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Allium ursinum
200406407101072				
G0	100	1056	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101073				
T1	20	1429	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
T2	80	5717	0504010107	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Allium ursinum
200406407101074				
G0	100	5125	0504010107	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Allium ursinum
200406407101075				
G0	100	4684	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101076				
G0	100	2748	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101077				
T1	60	1631	0408	Calthion palustris Tx. 37
T2	40	1088	040803	Cirsietum rivularis Now. 27
200406407101078				
G0	100	7137	0504010801	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex alba
200406407101079				
T1	80	1861	0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
T2	20	465	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407101080				
T1	95	102723	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
T2	5	5406	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101081				
G0	100	2809	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101082				
G0	100	3117	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101083				
T1	95	172380	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
T2	5	9073	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69

vorl. Feldlaufnummer					
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit	
200406407101084					
G0	100	118493	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101085					
T1	40	179	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44	
T2	20	89	040803	Cirsietum rivularis Now. 27	
T3	40	179	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	
200406407101086					
T1	5	592	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	
T2	95	11240	0503	Buchen- und Buchenmischwälder	
200406407101087					
G0	100	4809	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia	
200406407101088					
G0	100	1500	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	
200406407101089					
G0	100	4932	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.	
200406407101090					
T1	60	1056	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
T2	40	704	1003010202	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.	
200406407101091					
G0	100	3005	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	
200406407101092					
G0	100	6309	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum	
200406407101093					
G0	100	3657	0504010101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Typische Subass.	
200406407101094					
T1	20	1459	030102	Cardaminenion (Maas 59) Den Held et Westh. 69	
T2	80	5834	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	
200406407101095					
G0	100	8380	059001	Mesophile Laubmischwälder unklarer synsystematischer Stellung (Fagion/Carpinion)	
200406407101096					
T1	35	321	0608	Vegetation auf Schlagflächen: Schlagfluren u. Vorwaldgehölze	
T2	65	595	0408	Calthion palustris Tx. 37	
200406407101097					
T1	60	445	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44	
T2	40	296	0408	Calthion palustris Tx. 37	
200406407101098					
G0	100	450	10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form	
200406407101099					
T1	85	1832	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87	
T2	15	323	030805	Nitrophytische (Ufer)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67	
200406407101100					
T1	80	2890	0504010101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Typische Subass.	
T2	20	723	0408	Calthion palustris Tx. 37	
200406407101101					

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T1	10	115	0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit <i>Caltha palustris</i>
T2	90	1034	05020390	Ranglose Vergesellschaftungen des Alno-Ulmion
200406407101102				
T1	20	1286	030805	Nitrophytische (Ufer)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67
T2	20	1286	10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
T3	45	2894	10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
T4.1	14	900	10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form
T4.2	1	64	0502039001	Alnus glutinosa-Tilia cordata-Quercus robur-Gesellschaft
200406407101103				
G0	100	3412	0408	Calthion palustris Tx. 37
200406407101104				
T1	90	167836	0503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.
T2	10	18648	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia
200406407101105				
T1	80	2204	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
T2	10	276	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T3	5	138	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
200406407101106				
G0	100	10867	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101107				
G0	100	4565	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101108				
G0	100	23153	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101109				
G0	100	7071	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>
200406407101110				
G0	100	86995	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101111				
T1	20	8901	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	80	35604	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101112				
G0	100	4336	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101113				
T1	85	24062	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	15	4246	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101114				
T1	50	11102	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
T2	50	11102	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit <i>Allium ursinum</i>
200406407101115				
G0	100	3587	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407101116				
T1	20	495	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T2	80	1979	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>
200406407101117				
T1	5	32	06100190	Ranglose (Saum-)Gesellschaften des <i>Aegopodium podagrariae</i>
T2	95	616	059001	Mesophile Laubmischwälder unklarer synsystematischer Stellung (Fagion/Carpinion)
200406407101118				
T1	90	1537	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>
T2	10	171	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101119				
G0	100	11250	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407101120				
G0	100	7736	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit <i>Allium ursinum</i>
200406407101121				
G0	100	42516	0504010107	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit <i>Allium ursinum</i>
200406407101122				
T1	90	10549	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>
T2	10	1172	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit <i>Equisetum telmateia</i>
200406407101123				
G0	100	2925	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit <i>Allium ursinum</i>
200406407101124				
G0	100	1502	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101125				
T1	5	925	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit <i>Equisetum telmateia</i>
T2	95	17573	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101126				
T1	95	19782	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= <i>Asperulo-Fagetum</i> H. May. 64 em.)
T2	5	1041	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101127				
G0	100	12784	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit <i>Allium ursinum</i>
200406407101128				
G0	100	19011	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit <i>Allium ursinum</i>
200406407101129				
G0	100	5876	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= <i>Asperulo-Fagetum</i> H. May. 64 em.)
200406407101130				
G0	100	2027	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= <i>Asperulo-Fagetum</i> H. May. 64 em.)
200406407101131				
T1	90	11881	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
T2	10	1320	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407101132				
G0	100	31034	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101133				
T1	95	1444	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	5	76	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101134				
G0	100	4036	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101135				
G0	100	2976	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
200406407101136				
G0	100	29078	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407101137				
T1	85	12926	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	15	2281	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101138				
T1	25	1325	03080103	Filipendulo-Geranium palustris W. Koch 26
T2	30	1590	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26
T3	13	689	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
T4	19	1007	0408	Calthion palustris Tx. 37
T5	13	689	0502030502	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Caltha palustris
200406407101139				
G0	100	1915	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407101140				
G0	100	5929	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101141				
T1	20	1062	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T2	80	4246	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101142				
G0	100	2465	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101143				
T1	80	4287	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26
T2	20	1072	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
200406407101144				
G0	100	6054	054002	Alnion glutinosae Malc. 29 em. Müller et Görs 58 (u. Moor 58)
200406407101145				
G0	100	3316	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26
200406407101146				
T1	80	15545	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	20	3886	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407101147				
G0	100	8802	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101148				
G0	100	4398	06080590	Ranglose Vorwaldgehölze des Sambuco-Salicion Tx. 50
200406407101149				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	42592	0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200406407101150				
G0	100	4810	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101151				
T1	95	4994	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	5	263	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101152				
G0	100	6650	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101153				
T1	90	4401	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	10	489	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101154				
T1.1	80	22494	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
T1.2	20	5624	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101155				
G0	100	46136	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407101156				
G0	100	118133	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407101157				
G0	100	22465	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
200406407101158				
G0	100	42792	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101159				
G0	100	71850	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101160				
T1	35	1366	0608	Vegetation auf Schlagflächen: Schlagfluren u. Vorwaldgehölze
T2	15	585	0590	Wälder unklarer synsystematischer Stellung
T3	50	1952	040701	Molinion caeruleae W. Koch 26
200406407101161				
G0	100	5236	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101162				
G0	100	2493	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101163				
G0	100	14283	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101164				
T1	5	1322	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2.1	45	11895	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T2.2	50	13216	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407101165				
T1	5	130	0502020301	Salicetum albae Issl. 26: Subass. mit Phragmites australis
T2	25	650	0502020301	Salicetum albae Issl. 26: Subass. mit Phragmites australis
T3	65	1691	03050105	Phragmitetum communis Schmale 39

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T4	5	130	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
200406407101166				
G0	100	1137	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101167				
T1.1	55	258	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1.2	25	118	03030202	Lemno-Utricularietum vulgaris v. Soó (28) 38
T1.3	8	38	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
T1.4	2	9	100301	Arrhenatherion elatioris W. Koch 26
T2	10	47	9006	Wälder und Gehölze mesischer bis trockener Standorte unklarer synsystematischer Stellung
200406407101168				
G0	100	2764	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101169				
T1	90	5750	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	10	639	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101170				
T1.1	30	410	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T1.2	65	888	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
T2	1	14	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3	4	55	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101171				
T1	30	2443	0408	Calthion palustris Tx. 37
T2	40	3257	05020309	Equiseto telmatejiae-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
T3	30	2443	040701	Molinion caeruleae W. Koch 26
200406407101172				
T1	30	219	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26
T2.1	40	292	0408	Calthion palustris Tx. 37
T2.2	15	109	06100190	Ranglose (Saum-)Gesellschaften des Aegopodion podagrariae
T3	15	109	06100190	Ranglose (Saum-)Gesellschaften des Aegopodion podagrariae
200406407101173				
T1	85	42186	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
T2	15	7444	0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200406407101174				
T1	20	156	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T2.1	10	78	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
T2.2	5	39	03050201	Glycerietum fluitantis Wilzek 35
T3	10	78	030202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57
T4	10	78	03030104	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60
T5	45	351	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101175				
G0	100	3721	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101176				
T1	100	5970	0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
T2	100	5970	0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200406407101177				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T1.1	10	1290	0608900201	Calamagrostis epigeios-Schlagflur
T1.2	20	2579	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	60	7738	0608900201	Calamagrostis epigeios-Schlagflur
T3	10	1290	0608900201	Calamagrostis epigeios-Schlagflur
200406407101178				
G0	100	3073	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101179				
T1	70	1198	0408	Calthion palustris Tx. 37
T2	30	514	0608900201	Calamagrostis epigeios-Schlagflur
200406407101180				
G0	100	1501	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407101181				
T1	95	78033	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
T2	5	4107	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101182				
T1	50	2527	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26
T2	50	2527	0408	Calthion palustris Tx. 37
200406407101183				
T1	3	400	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26
T2	12	1600	0404010101	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante
T3	10	1334	040701	Molinion caeruleae W. Koch 26
T4	55	7335	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26
T5	10	1334	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
T6	5	667	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
T7	5	667	0408	Calthion palustris Tx. 37
200406407101184				
T2	5	5989	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3.1	20	23956	0502030801	Carici remotæ-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia
T3.2	75	89836	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101185				
T1	99	2994	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	1	30	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101186				
T1	80	1236	1030019001	Deschampsia cespitosa-Gesellschaft
T2	5	77	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3	15	232	0502030803	Carici remotæ-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris
200406407101187				
T1	5	21	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaften u. Uferhochstaudenfluren
T2	95	394	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101188				
G0	100	794	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101189				
T1	10	2646	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
T2	90	23811	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101190				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T1	15	1968	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
T2	85	11155	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101191				
T1	10	290	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
T2	90	2612	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101192				
G0	100	334	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101193				
T1	5	26	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
T2	95	488	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101195				
G0	100	43608	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407101196				
G0	100	1613	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407101197				
T1	90	8097	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T2	10	900	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101198				
G0	100	7025	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101199				
G0	100	1331	05020303	Alnetum incanae Lüdi 21
200406407101200				
G0	100	247	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101202				
T1.1	75	14456	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T1.2	10	1927	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
T2	10	1927	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3	5	964	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
200406407101203				
G0	100	4806	05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
200406407101204				
T1	40	28532	05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
T2	20	14266	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
T3	30	21399	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
T4	10	7133	05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
200406407101205				
G0	100	1284	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101206				
G0	100	27729	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407101207				
T1.1	60	13117	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
T1.2	10	2186	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T2.1	25	5466	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
T2.2	5	1093	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101208				
G0	100	3884	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407101209				
T1.1	10	960	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T1.2	90	8644	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407101210				
G0	100	5143	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407101211				
T1	95	17323	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
T2	5	912	071001	Nardion Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
200406407101212				
G0	100	9508	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407101213				
T1	100	3158	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101214				
G0	100	18990	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101215				
G0	100	1174	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101216				
T1.1	80	507	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T1.2	10	63	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T2	10	63	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101218				
G0	100	17353	0503020225	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Allium ursinum
200406407101219				
G0	100	5761	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101220				
G0	100	7156	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101221				
T1	95	1086	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	5	57	07030190	Ranglose Vergesellschaftungen des Mesobromion
200406407101222				
T1	35	1937	0408	Calthion palustris Tx. 37
T2	35	1937	040701	Molinion caeruleae W. Koch 26
T3	30	1660	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101223				
T1	98	3245	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	2	66	1003010201	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum
200406407101224				
T1	30	580	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
T2	70	1354	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26
200406407101225				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T1	90	17899	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
T2	10	1989	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101226				
T1	85	34925	0503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.
T2	15	6163	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101227				
T1	95	105255	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
T2	5	5540	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407101228				
G0	100	2091	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407101229				
G0	100	12430	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407101230				
T1	50	5579	0608	Vegetation auf Schlagflächen: Schlagfluren u. Vorwaldgehölze
T2	20	2232	040701	Molinion caeruleae W. Koch 26
T3	30	3347	0408	Calthion palustris Tx. 37
200406407101231				
G0	100	2615	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407101232				
G0	100	8329	05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
200406407101233				
G0	100	1269	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101234				
G0	100	3251	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407101235				
G0	100	1872	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407101236				
G0	100	3818	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia
200406407101237				
G0	100	17675	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407101238				
T1	5	151	0408	Calthion palustris Tx. 37
T2	5	151	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
T3	70	2119	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26
T4	10	303	05400203	Caltha palustris-Alnus glutinosa-Gesellschaft
T5	10	303	0590	Wälder unklarer synsystematischer Stellung
200406407101239				
G0	100	2704	0502030504	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200406407101240				
T1	5	51	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	45	456	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3	45	456	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T4.1	3	30	03050207	Veronica beccabunga-(Sparganio-Glycerion)-Gesellschaft
T4.2	2	20	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101241				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T1	95	77429	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>
T2	5	4075	0504010101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Typische Subass.
200406407101242				
T1	97	3148	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
T2	3	97	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26
200406407101243				
T1.1	40	2183	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit <i>Equisetum telmateia</i>
T1.2	10	546	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit <i>Stachys sylvatica</i>
T2	50	2728	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit <i>Equisetum telmateia</i>
200406407101244				
G0	100	5941	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= <i>Asperulo-Fagetum</i> H. May. 64 em.)
200406407101245				
T1	95	51777	0503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.
T2	1	545	0408	<i>Calthion palustris</i> Tx. 37
T3	1	545	030101	Montenion (Maas 59) Den Held et Westh. 69
T4	3	1635	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407101246				
T1	95	21116	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= <i>Asperulo-Fagetum</i> H. May. 64 em.)
T2	5	1111	0502030802	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.
200406407101247				
T1	60	3842	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit <i>Equisetum telmateia</i>
T2	40	2562	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit <i>Stachys sylvatica</i>
200406407101248				
T1	95	12201	0503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.
T2	5	642	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit <i>Equisetum telmateia</i>
200406407101249				
T1	90	92444	0503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.
T2	10	10272	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit <i>Equisetum telmateia</i>
200406407101250				
G0	100	972	0502030504	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; typische Variante
200406407101251				
G0	100	3804	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407101252				
T1.1	70	1097	05020309	<i>Equiseto telmatejiae</i> -Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
T1.2	30	470	040802	<i>Angelico-Cirsietum oleracei</i> Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
T2	30	470	030805	Nitrophytische (Ufer)Staudenfluren des <i>Aegopodion podagrariae</i> Tx. 67
200406407101253				
G0	100	1706	05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)

vorl. Feldlaufnummer					
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit	
200406407101254					
G0	100	2090	0504010801	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex alba	
200406407101255					
G0	100	1148	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101256					
G0	100	22418	0503020130	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Convallaria majalis	
200406407101257					
T1.1	19	43	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
T1.2	1	2	030101	Montenion (Maas 59) Den Held et Westh. 69	
T2	80	182	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200406407101258					
G0	100	5463	0504010101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Typische Subass.	
200406407101259					
G0	100	32260	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.	
200406407101260					
G0	100	8374	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72	
200406407101261					
G0	100	806	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
200406407101262					
T1	90	31378	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)	
T2	10	3486	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	
200406407101263					
G0	100	5970	0503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.	
200406407102001					
T1	90	19489	1003010305	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Nardus stricta	
T2	2	433	040808	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57	
T3	1	217	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67	
T4	5	1083	10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form	
T5	2	433	1003010305	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Nardus stricta	
200406407102002					
G0	100	3324	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	
200406407102003					
T1	60	2873	1003010305	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Nardus stricta	
T2	40	1916	07100102	Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Nardetum alpigenum Br.-Bl. 49 em. Oberd. 50)	
200406407102004					
T1	40	9088	04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26	
T2	60	13632	10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form	
200406407102005					
T1	80	1174	10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form	
T2	20	293	0408	Calthion palustris Tx. 37	

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407102006				
T1	85	2313	0407010101	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Typische Subass.
T2	10	272	040803	Cirsietum rivularis Now. 27
T3	5	136	0710020102	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Montane Höhenform
T4	0	1	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102007				
T1	60	10042	10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
T2	40	6694	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102008				
G0	100	1866	040803	Cirsietum rivularis Now. 27
200406407102009				
T1	75	15140	10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
T2	10	2019	06100104	Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görs 68
T3	15	3028	9001	Gesellschaften waldfreier Feucht- und Naßstandorte unklarer synsystematischer Stellung
200406407102010				
G0	100	3676	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102011				
G0	100	30250	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407102012				
G0	100	4224	0504010107	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Allium ursinum
200406407102013				
G0	100	21287	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102014				
G0	100	14438	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407102015				
G0	100	462	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200406407102016				
T1	95	9128	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	5	480	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
200406407102017				
G0	100	4743	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102018				
G0	100	1705	0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200406407102019				
T1	85	2299	05400203	Caltha palustris-Alnus glutinosa-Gesellschaft
T2	15	406	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102020				
G0	100	3255	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407102021				
G0	100	12047	05040202	Aceri platanoidis-Tilietum platyphylli Faber 36
200406407102022				
G0	100	3045	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200406407102023				
G0	20	4878	0504010103	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Aruncus dioicus

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	60	14633	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
G0	20	4878	0503020225	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Allium ursinum
200406407102024				
G0	100	4951	0503020225	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Allium ursinum
200406407102025				
T1	85	6734	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	15	1188	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
200406407102026				
G0	100	2114	0504010107	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Allium ursinum
200406407102027				
G0	100	5560	0503020225	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Allium ursinum
200406407102028				
G0	100	36870	05020320	Querco-Ulmetum minoris Issl. 24
200406407102029				
G0	100	1927	05060110	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)
200406407102030				
G0	100	0	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102031				
T1	70	3309	1003010201	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum
T2	30	1418	1003010202	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; typische Subass.
200406407102032				
G0	100	815	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102033				
G0	100	1273	1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200406407102034				
G0	100	989	050302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)
200406407102035				
G0	100	19462	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102036				
T1	98	17573	05060110	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)
T2	1	179	06100104	Urtici-Aegopodietum podagrariae (Tx. 63 n.n.) Oberd. 64 in Görs 68
T3	1	179	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200406407102037				
T1	85	5976	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2.1	8	562	10070490	Ranglose Gesellschaften des Dauco-Melilotion
T2.2	5	352	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
T2.3	2	141	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
200406407102038				
G0	100	1801	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102039				
G0	100	1882	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407102040				
G0	100	2882	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407102041				
G0	100	2889	1003010203	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200406407102042				
T1	80	36435	0503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.
T2	20	9109	0503020225	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Allium ursinum
200406407102043				
G0	100	2893	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102044				
G0	100	1766	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407102045				
G0	100	26021	05060110	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)
200406407102046				
T1	95	3319	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	5	175	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
200406407102047				
G0	100	708	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102048				
G0	100	36721	05060110	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Asarum europaeum (= typische Subass.)
200406407102049				
G0	100	2046	050601	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57
200406407102050				
G0	100	4232	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407102051				
G0	100	4093	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407102052				
G0	100	4893	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102053				
T1	95	3344	05020320	Querco-Ulmetum minoris Issl. 24
T2	5	176	0502032010	Querco-Ulmetum minoris Issl. 24: Subass. mit Allium ursinum
200406407102054				
G0	100	6937	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102055				
G0	100	6324	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407102056				
G0	100	764	1003010305	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Nardus stricta
200406407102057				
G0	100	2941	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407102058				
G0	100	357	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407102059				
T1	100	8818	060805	Sambuco-Salicion Tx. 50

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T2	0	1	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
200406407102060				
G0	100	705	050601	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57
200406407102061				
G0	100	7585	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407102062				
T1.1	50	30954	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
T1.2	45	27859	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
T2	5	3095	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaften u. Uferhochstaudenfluren
200406407102063				
G0	100	14698	0503020225	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Allium ursinum
200406407102064				
T1	99	6142	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	1	62	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
200406407102065				
G0	100	3170	06080403	Arctietum nemorosi Tx. 50
200406407102066				
G0	100	4608	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407102067				
G0	100	2058	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407102068				
G0	100	2356	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102069				
G0	100	145	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
200406407102070				
G0	100	8006	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102071				
G0	100	12903	050203	Alno-Ulmion Br.-Bl. et Tx. 43
200406407102072				
G0	100	397	03080502	Phalarido-Petasitetum hybridi Schwick. 33
200406407102073				
T1	50	1413	05020303	Alnetum incanae Lüdi 21
T2	50	1413	05020303	Alnetum incanae Lüdi 21
200406407102074				
G0	100	32349	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407102075				
G0	100	14523	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102076				
T1	95	5577	05060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides
T2	5	294	061006	Trifolion medii Th. Müller 61
200406407102077				
G0	100	7623	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102078				
G0	100	3133	06080501	Senecionetum fuchsii (Kaiser 26) Pfeiff. 36 em. Oberd. 73
200406407102079				
G0	100	7596	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407102080				
G0	100	8967	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102081				
G0	100	2330	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102082				
G0	100	106802	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407102083				
G0	100	21276	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407102084				
G0	100	2520	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102085				
G0	100	54371	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102086				
T1	30	2360	05020390	Ranglose Vergesellschaftungen des Alno-Ulmion
T2.1	25	1967	1007049001	Calamagrostis epigeios-(Dauco-Mellilotion)-Gesellschaft
T2.2	25	1967	05020290	Ranglose Gesellschaften der Salicetea purpureae
T3	20	1573	1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200406407102087				
G0	100	13016	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407102088				
G0	100	2838	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102089				
T1	90	6314	050302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)
T2	10	702	06090302	Pruno-Ligustretum Tx. 52 nom. inv. Oberd. 70
200406407102090				
G0	100	2879	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102091				
G0	100	4247	0503020210	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Typische Subass.
200406407102092				
G0	100	5709	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102093				
G0	100	4107	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102094				
G0	100	1297	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102095				
T1	90	5240	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T2	10	582	06100601	Trifolio-Agrimonetum eupatoriae Th. Müller (61) 62
200406407102096				
G0	100	3261	1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis
200406407102097				
G0	100	26130	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102098				
G0	100	14024	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102099				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	9982	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102100				
G0	100	12321	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102101				
G0	100	11838	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102102				
G0	100	194444	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407102103				
G0	100	3499	05060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102104				
G0	100	3195	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102105				
G0	100	4028	06080403	Arctietum nemorosi Tx. 50
200406407102106				
G0	100	96201	05034004	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Festuca altissima
200406407102107				
G0	100	10815	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102108				
G0	100	50402	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102109				
G0	100	18934	0608900201	Calamagrostis epigeios-Schlagflur
200406407102110				
G0	100	4126	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102111				
G0	100	9370	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102112				
G0	100	5182	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102113				
G0	100	8250	050302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)
200406407102114				
G0	100	4043	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407102115				
T1	99	8439	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
T2	1	85	061006	Trifolion medii Th. Müller 61
200406407102116				
T1	70	10952	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
T2	30	4694	060805	Sambuco-Salicion Tx. 50
200406407102117				
T1	80	6276	06080501	Senecionetum fuchsii (Kaiser 26) Pfeiff. 36 em. Oberd. 73
T2	20	1569	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102118				
G0	100	53974	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407102119				
G0	100	892	0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit <i>Caltha palustris</i>
200406407102120				
G0	100	4206	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit <i>Luzula luzuloides</i>
200406407102121				
G0	100	5593	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit <i>Stachys sylvatica</i>
200406407102122				
G0	100	24844	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Luzula luzuloides</i>
200406407102123				
G0	100	15048	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102124				
G0	100	31524	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102125				
G0	100	1831	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102126				
G0	100	19571	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102127				
G0	100	19034	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Luzula luzuloides</i>
200406407102128				
G0	100	1658	0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit <i>Caltha palustris</i>
200406407102129				
G0	100	47351	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit <i>Circaea lutetiana</i>
200406407102130				
G0	100	1023	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102131				
G0	100	18761	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102132				
G0	100	11957	050302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)
200406407102133				
G0	100	14719	0608900201	Calamagrostis epigeios-Schlagflur
200406407102134				
G0	100	37411	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit <i>Allium ursinum</i>
200406407102135				
G0	100	3607	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit <i>Luzula luzuloides</i>
200406407102136				
G0	100	10570	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit <i>Luzula luzuloides</i>
200406407102137				
G0	100	16329	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102138				
G0	100	8057	0608900201	Calamagrostis epigeios-Schlagflur
200406407102139				
G0	100	976	061001	Aegopodion podagrariae Tx. 67
200406407102140				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	17051	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102141				
G0	100	911	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102142				
G0	100	5491	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102143				
G0	100	5688	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102144				
G0	100	44310	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407102145				
G0	100	31575	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407102146				
G0	100	12353	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407102147				
G0	100	6236	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia
200406407102148				
G0	100	65448	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407102149				
G0	100	83528	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
200406407102150				
G0	100	2230	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102151				
G0	100	15096	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102152				
G0	100	2400	0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit Caltha palustris
200406407102153				
G0	100	15513	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407102154				
G0	100	7974	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
200406407102155				
G0	100	30960	05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
200406407102156				
G0	100	9778	050302	Galio odorati-Fagenion (Tx. 55) Th. Müller (= Eu-Fagenion Oberd. 57)
200406407102157				
G0	100	12405	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102158				
G0	100	3898	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407102159				
G0	100	5917	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407102160				
G0	100	10999	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407102161				
T1	99	23931	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
T2	1	242	060805	Sambuco-Salicion Tx. 50
200406407102162				
G0	100	557	040802	Angelico-Cirsietum oleracei Tx. 37 em. Oberd. in Oberd. et al. 67
200406407102163				
G0	100	1023	0502030803	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Typische Subass.; Variante mit <i>Caltha palustris</i>
200406407102164				
G0	100	1410	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102166				
G0	100	1392	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102167				
G0	100	627	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	80	502	03030104	Lemnetum minoris (Oberd. 57) Müller et Görs 60
T2	30	188	030501	Phragmition W. Koch 26
200406407102168				
G0	100	25	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	90	22	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
T2	10	2	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3	10	2	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102169				
G0	100	1087	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	80	870	0302	Submerse Vegetation Untergetauchte Wasserpflanzengesellschaften der Potamogetonetea und der Charetea fragilis
T2	5	54	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
T3	10	109	030401	Nymphaeion Oberd. 57
T4	5	54	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T5	5	54	030801	Filipendulion ulmariae Segal 66: Ass.-Gruppe <i>Valeriana officinalis</i> agg.-reicher Gesellschaften
200406407102170				
G0	100	6865	0503020225	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit <i>Allium ursinum</i>
200406407102171				
G0	100	3478	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit <i>Stachys sylvatica</i>
200406407102172				
G0	100	3584	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= <i>Asperulo-Fagetum</i> H. May. 64 em.)
200406407102173				
G0	100	40	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	90	36	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
T2	5	2	03050101	Typhetum latifoliae G. Lang 73
200406407102174				
G0	100	75	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102175				
G0	100	200	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	85	170	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
T2.1	5	10	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaften u. Uferhochstaudenfluren

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T2.2	10	20	05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53
200406407102176				
T1	95	114	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	5	6	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaften u. Uferhochstaudenfluren
200406407102177				
T1	90	405	040701	Molinion caeruleae W. Koch 26
T2	10	45	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3	5	22	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
200406407102178				
G0	100	20	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	50	10	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
T2	50	10	03060115	Eleocharis palustris (s.l.)-Gesellschaft Schennikov 19
200406407102179				
G0	100	100	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	5	5	03050101	Typhetum latifoliae G. Lang 73
T2	85	85	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
T3	5	5	030401	Nymphaeion Oberd. 57
200406407102180				
G0	100	180	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102181				
G0	100	20	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102182				
G0	100	200	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	5	10	030501	Phragmition W. Koch 26
T2	5	10	03040108	Potamogeton natans-(Nymphaeion)-Gesellschaft
T3	5	10	030202	Potamogetonion W. Koch 26 em. Oberd.57
T4	1	2	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
200406407102183				
G0	100	100	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	10	10	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
T2	5	5	03050101	Typhetum latifoliae G. Lang 73
200406407102184				
G0	100	50	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	90	45	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
200406407102185				
T1	95	142	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	5	8	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102186				
G0	100	70	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	80	56	0303010101	Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Kelhofer 15) W. Koch 54 em. Müller et Görs 60: Typische Subass.
T2	5	4	03050101	Typhetum latifoliae G. Lang 73
200406407102187				
T1	90	90	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	5	5	0305	Röhrichte
T3	5	5	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407102188				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T1	95	57	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	5	3	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaften u. Uferhochstaudenfluren
T3	40	24	0304	Schwimmbblattvegetation
200406407103001				
G0	100	3682	1003010302	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Sanguisorba officinalis
200406407103002				
G0	100	2046	1003010305	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Nardus stricta
200406407103003				
G0	100	2351	1003010303	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; typische Subass.
200406407103004				
G0	100	1881	1003010303	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; typische Subass.
200406407103005				
G0	100	9931	10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200406407103006				
G0	100	27287	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103007				
G0	100	624	10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200406407103008				
T1	80	6762	10030104	Poo-Trisetetum flavescentis Knapp 51 em.
T2	20	1690	10030104	Poo-Trisetetum flavescentis Knapp 51 em.
200406407103009				
G0	100	578	1003010303	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; typische Subass.
200406407103010				
T1	85	1716	07100101	Aveno-Nardetum Oberd. (50) 57
T2	15	303	1003010303	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; typische Subass.
200406407103011				
G0	50	974	0404010104	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; Variante mit Valeriana dioica
G0	50	974	040803	Cirsietum rivularis Now. 27
200406407103012				
G0	100	989	0504010802	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Typische Subass.
200406407103014				
G0	100	2	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103015				
G0	100	6237	1003010303	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; typische Subass.
200406407103016				
G0	100	1726	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407103017				
G0	100	28316	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103018				
G0	100	2504	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103019				
T1	40	3906	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T2	60	5860	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407103020				
G0	100	5114	05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübél 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
200406407103021				
G0	100	24331	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103022				
G0	100	3769	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103023				
G0	100	4500	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407103024				
G0	100	925	040301	Caricion fuscae Koch 26 em. Klika 34
200406407103025				
G0	100	32429	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103026				
G0	100	31098	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407103027				
G0	100	7905	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407103028				
G0	100	67342	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103029				
T1	90	1393	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	10	155	0408	Calthion palustris Tx. 37
200406407103030				
G0	100	71041	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103031				
G0	100	125729	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103032				
G0	100	49168	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103033				
G0	100	4614	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103034				
G0	100	4489	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103035				
G0	100	102394	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103036				
T1	100	185014	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
T2	0	0	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
200406407103037				
G0	100	2965	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407103038				
G0	100	3108	0502030801	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36: Subass. mit Equisetum telmateia
200406407103039				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	59265	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103040				
G0	100	122378	0503010118	Luzulo-Fagetum Meusel 37: Kollin-submontane Höhenform; Typische Subass.
200406407103041				
G0	100	16208	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103042				
G0	100	13950	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103043				
G0	100	37260	050301	Luzulo-Fagenion (Lohm. et Tx. 54) Oberd. 57
200406407103044				
G0	100	42537	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103045				
G0	100	18973	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103046				
G0	100	46454	1003010201	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form; Subass. mit Cirsium oleraceum
200406407103048				
G0	100	171540	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103049				
G0	100	107741	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103050				
T1	60	9525	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
T2	40	6350	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103051				
G0	100	3284	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407103052				
G0	100	1848	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103053				
G0	100	27179	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103054				
G0	100	16719	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103055				
G0	100	19390	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103056				
G0	100	541	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103057				
G0	100	14173	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407103058				
T1	30	1108	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
T2	70	2584	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407103059				
T1	10	1204	05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53
T2	30	3611	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T3	60	7223	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103060				
G0	100	976	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103061				
G0	100	10174	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103062				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	28244	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103063				
G0	100	1161	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103064				
G0	100	6047	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103065				
G0	100	171650	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103066				
G0	100	93696	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103067				
G0	100	3067	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103068				
T1	80	18065	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	20	4516	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103069				
G0	100	65250	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103070				
G0	100	14936	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103071				
G0	100	27921	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407103073				
G0	100	1578	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103074				
G0	100	1175	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103075				
G0	100	104843	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103076				
G0	100	3422	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103077				
G0	100	9618	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103078				
G0	100	90281	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103079				
G0	100	4519	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407103080				
G0	100	24859	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407103081				
G0	100	2414	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103082				
G0	100	20196	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103083				
G0	100	9899	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407103084				
T1	100	2884	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	0	0	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103085				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	48070	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103086				
G0	100	5644	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103087				
G0	100	1937	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103088				
G0	100	7623	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103089				
G0	100	41669	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103090				
G0	100	1220	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103091				
G0	100	4697	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103092				
G0	100	1038	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103093				
G0	100	14983	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103094				
G0	100	9954	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103095				
G0	100	12478	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103096				
G0	100	6160	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407103097				
G0	100	4161	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103098				
T1	100	26350	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
T2	0	0	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103099				
G0	100	6814	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103100				
G0	100	49368	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103101				
G0	100	32691	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103102				
G0	100	34177	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103103				
G0	100	2978	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103104				
G0	100	6122	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407103105				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	24176	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103106				
G0	100	7875	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103107				
G0	100	1817	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103108				
G0	100	5027	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
200406407103109				
G0	100	79943	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103110				
G0	100	20249	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103111				
G0	100	12130	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103112				
G0	100	2180	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103113				
G0	100	318	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103114				
G0	100	4672	0504010804	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Carex pendula
200406407103115				
G0	100	8526	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103116				
T1	90	11353	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
T2	10	1261	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
200406407103117				
G0	100	18458	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
200406407103118				
G0	100	20022	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103119				
G0	100	5435	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103120				
G0	100	86343	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103121				
G0	100	6833	0504010803	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69: Subass. mit Allium ursinum
200406407103122				
G0	100	215749	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103123				
G0	100	7181	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
200406407103124				
G0	100	23919	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
200406407103125				
G0	100	10690	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103126				
G0	100	8762	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103127				
G0	100	11268	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407103128				
G0	100	43112	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103129				
G0	100	18958	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103130				
T1	50	12126	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T2	50	12126	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103131				
G0	100	60345	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103132				
G0	100	24199	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103133				
G0	100	14717	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103134				
T1	95	23702	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
T2	5	1247	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
200406407103135				
G0	100	61151	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103136				
G0	100	19918	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103137				
G0	100	3715	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103138				
G0	100	22339	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103139				
G0	100	30952	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103140				
G0	100	14739	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103141				
G0	100	2710	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
200406407103142				
G0	100	1803	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103143				
G0	100	43675	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103144				
G0	100	2375	0503020110	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Typische Subass.
200406407103145				
G0	100	20009	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103146				
G0	100	95993	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103147				
G0	100	10805	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103148				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	23375	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103149				
G0	100	3211	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103150				
G0	100	3647	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103151				
G0	100	2787	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103152				
G0	100	89559	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103153				
G0	100	7615	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103154				
G0	100	22966	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103155				
G0	100	16089	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103156				
G0	100	6325	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103157				
G0	100	2508	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103158				
G0	100	109480	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103159				
G0	100	131971	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103160				
G0	100	18604	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103161				
G0	100	21199	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103162				
G0	100	7567	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103163				
G0	100	6752	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103164				
G0	100	31432	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103165				
G0	100	14219	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103166				
G0	100	9645	05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200406407103167				
G0	100	7571	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
200406407103168				
G0	100	94300	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103169				
G0	100	58405	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103170				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
T1	90	1710	0407010101	Molinetum caeruleae W. Koch 26: Typische Subass.
T2	10	190	0710020101	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.: Tieflagenform
200406407103171				
G0	100	21518	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103172				
T1	25	846	05020309	Equiseto telmatejiae-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
T2	75	2539	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103173				
G0	100	80111	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103174				
G0	100	7330	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103175				
G0	100	1849	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103176				
G0	100	68634	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103177				
G0	100	23372	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103178				
G0	100	16453	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103179				
G0	100	7950	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103180				
G0	100	3389	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103181				
G0	100	18702	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103182				
G0	100	19456	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103183				
G0	100	4290	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103184				
G0	100	6446	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103185				
G0	100	11764	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103186				
G0	100	6444	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103187				
G0	100	157431	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103188				
G0	100	18135	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103189				
G0	100	20099	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103190				
T1	70	15780	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
T2	30	6763	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200406407103191				
G0	100	12872	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103192				
G0	100	51395	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200406407103193				
G0	100	67500	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103194				
G0	100	5719	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103195				
G0	100	4460	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103196				
G0	100	26183	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103197				
G0	100	43185	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103198				
G0	100	61086	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103199				
G0	100	6587	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103200				
G0	100	6093	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407103201				
T1	50	5332	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
T2	50	5332	0503020220	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Stachys sylvatica
200406407103202				
G0	100	7635	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103203				
G0	100	16937	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103204				
G0	100	5104	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103205				
G0	100	10866	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103206				
G0	100	2104	0407010101	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Typische Subass.
200406407103207				
G0	100	6606	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103208				
G0	100	6406	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103209				
G0	100	62914	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103210				
G0	100	16843	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103211				
G0	100	5458	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103212				
G0	100	6387	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103213				
G0	100	13741	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103214				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	17759	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103215				
G0	100	29739	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103216				
G0	100	13616	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103217				
G0	100	2042	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200406407103218				
G0	100	45460	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103219				
G0	100	86914	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103220				
G0	100	9444	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103221				
G0	100	10418	05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
200406407103222				
G0	100	91685	0503020201	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72: Subass. mit Luzula luzuloides
200406407103223				
G0	100	13907	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103224				
G0	100	16988	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103225				
G0	100	63140	0503020120	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Circaea lutetiana
200406407103226				
G0	100	8268	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103227				
G0	100	10340	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103228				
G0	100	7698	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103229				
G0	100	2732	05020309	Equiseto telmatejæ-Fraxinetum Oberd. ex Seib. 87
200406407103230				
G0	100	2646	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103231				
G0	100	3863	05030202	Hordelymo-Fagetum (Tx. 37) Kuhn 37 em. Jahn 72
200406407103232				
G0	100	6794	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103233				
G0	100	4988	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103234				
G0	100	748	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200406407103235				
G0	100	199120	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)
200406407103236				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	15773	05030201	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59 (= Asperulo-Fagetum H. May. 64 em.)

Wertstufen der Biotopflächen

Projektnummer

200406

Wertstufe **Wertstufen-Bezeichnung**

vorl. Feldlaufnummer

201 **Besonders hochwertige Biotopfläche**

200406	40710	31
200406	40710	312
200406	40710	1051
200406	40710	1063
200406	40710	1068
200406	40710	1093
200406	40710	1094
200406	40710	1112
200406	40710	1119
200406	40710	1143
200406	40710	1149
200406	40710	1162
200406	40710	1164
200406	40710	1183
200406	40710	1184
200406	40710	1185
200406	40710	1187
200406	40710	1192
200406	40710	1200
200406	40710	1203
200406	40710	1205
200406	40710	1233
200406	40710	1245
200406	40710	1257
200406	40710	1258
200406	40710	2001
200406	40710	2003
200406	40710	2004
200406	40710	2006
200406	40710	2007
200406	40710	2008
200406	40710	2010
200406	40710	2011
200406	40710	2012
200406	40710	2013
200406	40710	2026
200406	40710	2028
200406	40710	2033
200406	40710	2036
200406	40710	2042
200406	40710	2045

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung	
vorl. Feldlaufnummer		
200406	40710	2050
200406	40710	2056
200406	40710	2057
200406	40710	2063
200406	40710	2067
200406	40710	2087
200406	40710	2090
200406	40710	2096
200406	40710	2103
200406	40710	2106
200406	40710	2115
200406	40710	2119
200406	40710	2128
200406	40710	2134
200406	40710	2144
200406	40710	2147
200406	40710	2152
200406	40710	2154
200406	40710	2163
200406	40710	2164
200406	40710	3001
200406	40710	3008
200406	40710	3010
200406	40710	3014
200406	40710	3036
200406	40710	3077
200406	40710	3095
200406	40710	3110
200406	40710	3145
200406	40710	3170
200406	40710	3187
200406	40710	3201
200406	40710	3221
		Anzahl Biotopflächen: 74

202 Hochwertige Biotopfläche

200406	40710	13
200406	40710	32
200406	40710	38
200406	40710	313
200406	40710	358
200406	40710	1026
200406	40710	1043
200406	40710	1045
200406	40710	1049
200406	40710	1052
200406	40710	1058
200406	40710	1074
200406	40710	1077
200406	40710	1078

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung
-----------	------------------------

vorl. Feldlaufnummer

200406	40710	1081
200406	40710	1085
200406	40710	1098
200406	40710	1102
200406	40710	1104
200406	40710	1105
200406	40710	1114
200406	40710	1121
200406	40710	1127
200406	40710	1128
200406	40710	1131
200406	40710	1136
200406	40710	1138
200406	40710	1140
200406	40710	1168
200406	40710	1173
200406	40710	1181
200406	40710	1186
200406	40710	1188
200406	40710	1189
200406	40710	1190
200406	40710	1191
200406	40710	1193
200406	40710	1195
200406	40710	1196
200406	40710	1199
200406	40710	1202
200406	40710	1204
200406	40710	1211
200406	40710	1214
200406	40710	1224
200406	40710	1229
200406	40710	1232
200406	40710	1234
200406	40710	1236
200406	40710	1239
200406	40710	1240
200406	40710	1255
200406	40710	1260
200406	40710	1263
200406	40710	2005
200406	40710	2009
200406	40710	2014
200406	40710	2018
200406	40710	2021
200406	40710	2022
200406	40710	2023
200406	40710	2024
200406	40710	2025
200406	40710	2030

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung
-----------	------------------------

vorl. Feldlaufnummer

200406	40710	2031
200406	40710	2037
200406	40710	2041
200406	40710	2044
200406	40710	2048
200406	40710	2062
200406	40710	2069
200406	40710	2072
200406	40710	2073
200406	40710	2074
200406	40710	2076
200406	40710	2086
200406	40710	2089
200406	40710	2091
200406	40710	2094
200406	40710	2104
200406	40710	2114
200406	40710	2120
200406	40710	2122
200406	40710	2127
200406	40710	2135
200406	40710	2140
200406	40710	2146
200406	40710	2149
200406	40710	2155
200406	40710	2170
200406	40710	2177
200406	40710	2182
200406	40710	3002
200406	40710	3004
200406	40710	3005
200406	40710	3007
200406	40710	3009
200406	40710	3011
200406	40710	3012
200406	40710	3015
200406	40710	3020
200406	40710	3023
200406	40710	3024
200406	40710	3033
200406	40710	3038
200406	40710	3051
200406	40710	3059
200406	40710	3067
200406	40710	3068
200406	40710	3071
200406	40710	3073
200406	40710	3074
200406	40710	3075
200406	40710	3082

Wertstufe		Wertstufen-Bezeichnung
vorl. Feldlaufnummer		
200406	40710	3084
200406	40710	3086
200406	40710	3088
200406	40710	3093
200406	40710	3098
200406	40710	3103
200406	40710	3108
200406	40710	3111
200406	40710	3112
200406	40710	3114
200406	40710	3119
200406	40710	3130
200406	40710	3132
200406	40710	3134
200406	40710	3136
200406	40710	3137
200406	40710	3144
200406	40710	3147
200406	40710	3148
200406	40710	3154
200406	40710	3155
200406	40710	3159
200406	40710	3164
200406	40710	3168
200406	40710	3183
200406	40710	3186
200406	40710	3191
200406	40710	3193
200406	40710	3206
200406	40710	3218
200406	40710	3223
200406	40710	3225
200406	40710	3228
200406	40710	3232
		Anzahl Biotopflächen: 148

203 Erhaltenswerte Biotopfläche

200406	40710	35
200406	40710	39
200406	40710	311
200406	40710	1002
200406	40710	1011
200406	40710	1012
200406	40710	1014
200406	40710	1027
200406	40710	1029
200406	40710	1030
200406	40710	1033
200406	40710	1034
200406	40710	1035

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung
-----------	------------------------

vorl. Feldlaufnummer

200406	40710	1036
200406	40710	1037
200406	40710	1038
200406	40710	1039
200406	40710	1057
200406	40710	1059
200406	40710	1061
200406	40710	1067
200406	40710	1070
200406	40710	1079
200406	40710	1090
200406	40710	1101
200406	40710	1117
200406	40710	1120
200406	40710	1142
200406	40710	1145
200406	40710	1165
200406	40710	1166
200406	40710	1174
200406	40710	1176
200406	40710	1182
200406	40710	1197
200406	40710	1198
200406	40710	1215
200406	40710	1221
200406	40710	1238
200406	40710	1249
200406	40710	1250
200406	40710	1251
200406	40710	1252
200406	40710	2020
200406	40710	2031
200406	40710	2051
200406	40710	2060
200406	40710	2061
200406	40710	2064
200406	40710	2082
200406	40710	2086
200406	40710	2095
200406	40710	2136
200406	40710	2171
200406	40710	2180
200406	40710	2181
200406	40710	2183
200406	40710	2184
200406	40710	3006
200406	40710	3021
200406	40710	3025
200406	40710	3031
200406	40710	3046

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung	
vorl. Feldlaufnummer		
200406	40710	3054
200406	40710	3056
200406	40710	3060
200406	40710	3065
200406	40710	3069
200406	40710	3070
200406	40710	3081
200406	40710	3087
200406	40710	3090
200406	40710	3091
200406	40710	3096
200406	40710	3099
200406	40710	3101
200406	40710	3104
200406	40710	3107
200406	40710	3113
200406	40710	3116
200406	40710	3118
200406	40710	3120
200406	40710	3121
200406	40710	3140
200406	40710	3142
200406	40710	3149
200406	40710	3157
200406	40710	3172
200406	40710	3189
200406	40710	3207

Anzahl Biotopflächen: 90

204	Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential	
200406	40710	33
200406	40710	1053
200406	40710	1054
200406	40710	1056
200406	40710	1060
200406	40710	1062
200406	40710	1073
200406	40710	1083
200406	40710	1087
200406	40710	1089
200406	40710	1096
200406	40710	1102
200406	40710	1103
200406	40710	1113
200406	40710	1122
200406	40710	1123
200406	40710	1135
200406	40710	1139
200406	40710	1144
200406	40710	1169

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung
-----------	------------------------

vorl. Feldlaufnummer

200406	40710	1170
200406	40710	1171
200406	40710	1178
200406	40710	1180
200406	40710	1207
200406	40710	1208
200406	40710	1209
200406	40710	1222
200406	40710	1226
200406	40710	1230
200406	40710	1241
200406	40710	1242
200406	40710	1243
200406	40710	1246
200406	40710	1247
200406	40710	1248
200406	40710	2002
200406	40710	2004
200406	40710	2017
200406	40710	2027
200406	40710	2029
200406	40710	2032
200406	40710	2034
200406	40710	2038
200406	40710	2039
200406	40710	2040
200406	40710	2052
200406	40710	2055
200406	40710	2059
200406	40710	2066
200406	40710	2068
200406	40710	2073
200406	40710	2083
200406	40710	2084
200406	40710	2097
200406	40710	2101
200406	40710	2105
200406	40710	2109
200406	40710	2111
200406	40710	2112
200406	40710	2121
200406	40710	2129
200406	40710	2133
200406	40710	2138
200406	40710	2141
200406	40710	2162
200406	40710	2167
200406	40710	2174
200406	40710	2175
200406	40710	2176

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung
-----------	------------------------

vorl. Feldlaufnummer

200406	40710	2179
200406	40710	2185
200406	40710	2186
200406	40710	2187
200406	40710	2188
200406	40710	3003
200406	40710	3016
200406	40710	3019
200406	40710	3026
200406	40710	3027
200406	40710	3029
200406	40710	3032
200406	40710	3037
200406	40710	3040
200406	40710	3042
200406	40710	3050
200406	40710	3057
200406	40710	3058
200406	40710	3066
200406	40710	3079
200406	40710	3080
200406	40710	3089
200406	40710	3092
200406	40710	3094
200406	40710	3100
200406	40710	3109
200406	40710	3115
200406	40710	3117
200406	40710	3122
200406	40710	3123
200406	40710	3124
200406	40710	3125
200406	40710	3126
200406	40710	3127
200406	40710	3128
200406	40710	3129
200406	40710	3131
200406	40710	3133
200406	40710	3138
200406	40710	3141
200406	40710	3143
200406	40710	3146
200406	40710	3150
200406	40710	3151
200406	40710	3152
200406	40710	3156
200406	40710	3160
200406	40710	3162
200406	40710	3165
200406	40710	3166

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung	
vorl. Feldlaufnummer		
200406	40710	3167
200406	40710	3169
200406	40710	3173
200406	40710	3180
200406	40710	3190
200406	40710	3198
200406	40710	3200
200406	40710	3220
200406	40710	3222
200406	40710	3227
200406	40710	3229
200406	40710	3230
200406	40710	3231
200406	40710	3233
200406	40710	3234
		Anzahl Biotopflächen: 135

206	Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential
------------	---

200406	40710	155
200406	40710	1001
200406	40710	1003
200406	40710	1004
200406	40710	1005
200406	40710	1006
200406	40710	1007
200406	40710	1008
200406	40710	1009
200406	40710	1010
200406	40710	1013
200406	40710	1015
200406	40710	1016
200406	40710	1017
200406	40710	1018
200406	40710	1019
200406	40710	1020
200406	40710	1021
200406	40710	1022
200406	40710	1023
200406	40710	1024
200406	40710	1025
200406	40710	1028
200406	40710	1031
200406	40710	1032
200406	40710	1040
200406	40710	1041
200406	40710	1042
200406	40710	1044
200406	40710	1046
200406	40710	1047

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung
-----------	------------------------

vorl. Feldlaufnummer

200406	40710	1048
200406	40710	1050
200406	40710	1055
200406	40710	1064
200406	40710	1065
200406	40710	1066
200406	40710	1069
200406	40710	1071
200406	40710	1072
200406	40710	1075
200406	40710	1076
200406	40710	1080
200406	40710	1082
200406	40710	1084
200406	40710	1086
200406	40710	1088
200406	40710	1091
200406	40710	1092
200406	40710	1095
200406	40710	1097
200406	40710	1099
200406	40710	1100
200406	40710	1106
200406	40710	1107
200406	40710	1108
200406	40710	1109
200406	40710	1110
200406	40710	1111
200406	40710	1115
200406	40710	1116
200406	40710	1118
200406	40710	1124
200406	40710	1125
200406	40710	1126
200406	40710	1129
200406	40710	1130
200406	40710	1132
200406	40710	1133
200406	40710	1133
200406	40710	1134
200406	40710	1137
200406	40710	1141
200406	40710	1146
200406	40710	1147
200406	40710	1148
200406	40710	1150
200406	40710	1151
200406	40710	1152
200406	40710	1153
200406	40710	1154
200406	40710	1155

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung
-----------	------------------------

vorl. Feldlaufnummer

200406	40710	1156
200406	40710	1157
200406	40710	1158
200406	40710	1159
200406	40710	1160
200406	40710	1161
200406	40710	1163
200406	40710	1167
200406	40710	1172
200406	40710	1175
200406	40710	1177
200406	40710	1179
200406	40710	1206
200406	40710	1210
200406	40710	1212
200406	40710	1213
200406	40710	1216
200406	40710	1218
200406	40710	1219
200406	40710	1220
200406	40710	1223
200406	40710	1225
200406	40710	1227
200406	40710	1228
200406	40710	1231
200406	40710	1235
200406	40710	1237
200406	40710	1244
200406	40710	1253
200406	40710	1254
200406	40710	1256
200406	40710	1259
200406	40710	1261
200406	40710	1262
200406	40710	2016
200406	40710	2019
200406	40710	2035
200406	40710	2043
200406	40710	2046
200406	40710	2047
200406	40710	2049
200406	40710	2053
200406	40710	2054
200406	40710	2058
200406	40710	2065
200406	40710	2070
200406	40710	2071
200406	40710	2075
200406	40710	2077
200406	40710	2078

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung
-----------	------------------------

vorl. Feldlaufnummer

200406	40710	2079
200406	40710	2080
200406	40710	2081
200406	40710	2085
200406	40710	2088
200406	40710	2092
200406	40710	2093
200406	40710	2098
200406	40710	2099
200406	40710	2100
200406	40710	2102
200406	40710	2107
200406	40710	2108
200406	40710	2110
200406	40710	2113
200406	40710	2116
200406	40710	2117
200406	40710	2118
200406	40710	2123
200406	40710	2124
200406	40710	2125
200406	40710	2126
200406	40710	2130
200406	40710	2131
200406	40710	2132
200406	40710	2137
200406	40710	2139
200406	40710	2142
200406	40710	2143
200406	40710	2145
200406	40710	2148
200406	40710	2150
200406	40710	2151
200406	40710	2153
200406	40710	2156
200406	40710	2157
200406	40710	2158
200406	40710	2159
200406	40710	2160
200406	40710	2161
200406	40710	2166
200406	40710	2168
200406	40710	2169
200406	40710	2172
200406	40710	2173
200406	40710	2178
200406	40710	3017
200406	40710	3018
200406	40710	3022
200406	40710	3028

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung
-----------	------------------------

vorl. Feldlaufnummer

200406	40710	3030
200406	40710	3034
200406	40710	3035
200406	40710	3039
200406	40710	3041
200406	40710	3043
200406	40710	3044
200406	40710	3045
200406	40710	3048
200406	40710	3049
200406	40710	3052
200406	40710	3053
200406	40710	3055
200406	40710	3061
200406	40710	3062
200406	40710	3063
200406	40710	3064
200406	40710	3076
200406	40710	3078
200406	40710	3083
200406	40710	3085
200406	40710	3097
200406	40710	3102
200406	40710	3105
200406	40710	3106
200406	40710	3135
200406	40710	3139
200406	40710	3153
200406	40710	3158
200406	40710	3161
200406	40710	3163
200406	40710	3171
200406	40710	3174
200406	40710	3175
200406	40710	3176
200406	40710	3177
200406	40710	3178
200406	40710	3179
200406	40710	3181
200406	40710	3182
200406	40710	3184
200406	40710	3185
200406	40710	3188
200406	40710	3192
200406	40710	3194
200406	40710	3195
200406	40710	3196
200406	40710	3197
200406	40710	3199
200406	40710	3202

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung	
vorl. Feldlaufnummer		
200406	40710	3203
200406	40710	3204
200406	40710	3205
200406	40710	3208
200406	40710	3209
200406	40710	3210
200406	40710	3211
200406	40710	3212
200406	40710	3213
200406	40710	3214
200406	40710	3215
200406	40710	3216
200406	40710	3217
200406	40710	3219
200406	40710	3224
200406	40710	3226
200406	40710	3235
200406	40710	3236
		Anzahl Biotopflächen: 249
209	Stadtökologisch bedeutende/erhaltenswerte Biotopfläche	
200406	40710	2015
		Anzahl Biotopflächen: 1